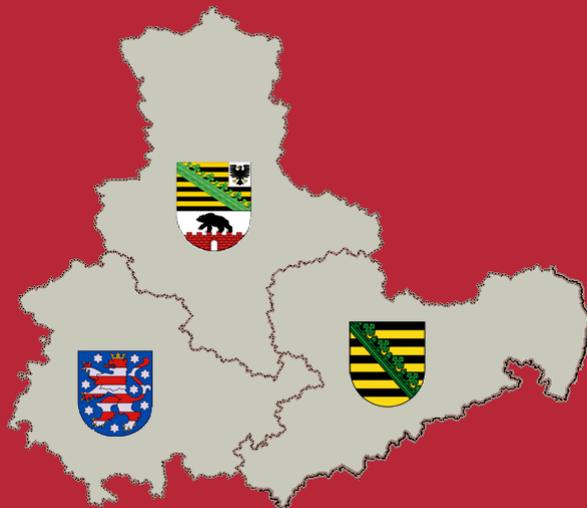


Kennzahlen für den
Betriebsvergleich im Gartenbau

Auswertung Mitteldeutschland Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen

Heft 11



Kennzahlen für den Betriebsvergleich im Gartenbau



Auswertung Mitteldeutschland Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen Heft 11

Herausgeber: Zentrum für Betriebswirtschaft im Gartenbau e. V.
am Institut für Gartenbauliche Produktionssysteme der Leibniz Universität Hannover
Herrenhäuser Str. 2
30419 Hannover
Tel. 0511/762-5376 Fax. 0511/762-19245
E-Mail: zbg@zbg.uni-hannover.de

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Ernährung
und Landwirtschaft

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

und die zuständigen Ministerien der Bundesländer sowie die Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen

Die vorliegende Auswertung wurde ermöglicht durch die Zusammenarbeit mit folgenden Behörden:

- Sächsisches Staatsministerium für Energie, Klimaschutz, Umwelt und Landwirtschaft
- Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft und Energie, Sachsen-Anhalt
- Thüringer Ministerium für Infrastruktur und Landwirtschaft

Bearbeitung: Peter Kohlstedt

© April 2020 Zentrum für Betriebswirtschaft im Gartenbau e. V.

Bei Verwendung von Zahlen aus diesem Werk wird um Angabe der Quelle gebeten.

Das Werk einschließlich aller Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist nur mit vorheriger schriftlicher Zustimmung des Herausgebers zulässig. Das Erfordernis einer Erlaubnis gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

I. Erläuterungen	Seite
1 Materialgrundlagen	1
2 Klassifizierung der Betriebe	4
3 Erhebungsbogen für den Betriebsvergleich Gartenbau	10
4 Beratungsbrief zum Betriebsvergleich Gartenbau	14
5 Berechnung betriebswirtschaftlicher Kennzahlen	18
5.1 Übersicht aus der Gewinn- und Verlustrechnung	18
5.1.1 Reinertrag des Unternehmens.....	19
5.1.2 Umsatzrentabilität.....	19
5.2 Das Verfahren im Kennzahlenvergleich des ZBG	20
5.2.1 Die Begriffe „Betrieb“ und „Unternehmen“	20
5.2.2 Zur Notwendigkeit der Unterscheidung zwischen Betrieb und Unternehmen	21
5.2.3 Interpretation von berechneten Kennzahlen.....	22
5.3 Kennzahlen zur Beurteilung des Unternehmens	23
5.3.1 Unternehmensertrag.....	24
5.3.2 Unternehmensaufwand.....	25
5.3.4 Gewinn.....	27
5.3.5 Eigenkapitalveränderung	27
5.3.6 Cashflow	28
5.3.7 Vermögens- und Kapitalstruktur	29
5.3.8 Dynamischer Verschuldungsgrad.....	29
5.3.9 Investitionstätigkeit	30
5.4 Kennzahlen zur Beurteilung des Betriebes	31
5.4.1 Betriebsertrag	31
5.4.2 Bereinigter Betriebsertrag.....	32
5.4.3 Betriebsaufwand und Aufwandsstruktur	32
5.4.4 Betriebseinkommen	34
5.4.5 Roheinkommen.....	34
5.4.6 Reinertrag	35
5.4.7 Reinertragsdifferenz	35
5.4.8 Wertschöpfungskoeffizient.....	36
5.4.9 Kapitalkoeffizient.....	36
5.5 Kalkulatorische Größen	37
5.5.1 Kalkulatorischer Lohnansatz.....	37
5.5.2 Kalkulatorische Vermögenspositionen.....	38
5.5.3 Zinsansatz und Pachtansatz.....	41
5.6 Bildung von Kennzahlen durch Verwendung von Bezugsgrößen	42
5.6.1 Bezugsgröße: Arbeitskraft	42
5.6.2 Bezugsgröße: Kapital	42
5.6.3 Bezugsgröße: Fläche.....	42
5.6.4 Bezugsgröße: Erträge.....	43
5.7 Kennzahlen zum nicht direkt zurechenbaren Aufwand pro Tagesquadratmeter Glasfläche	44
6 Mediane zu ausgewählten Kennzahlen	45
7 Betriebswirtschaftliche Kennzahlen zu 2018 bzw. 2018/19	47
7.1 Wichtige Aufwandspositionen der Sparten im Überblick	47

Verzeichnis der Abbildungen

	Seite
Abbildung 1: Klassifizierung der Betriebe	5
Abbildung 2: Klassifizierung der Zierpflanzenbaubetriebe	6
Abbildung 3: Klassifizierung der Gemüsebaubetriebe	6
Abbildung 4: Klassifizierung der Baumschulbetriebe	7
Abbildung 5: Klassifizierung der Obstbaubetriebe	7
Abbildung 6: Klassifizierung der Mehrspartenbetriebe	8
Abbildung 7: Klassifizierung der Handelsbetriebe	8
Abbildung 8: Klassifizierung der Dienstleistungsbetriebe	9
Abbildung 9: Zusammensetzung der Gruppe Einzelhandelsgärtnereien	9
Abbildung 10: Erfolgsgrößen des Unternehmens	24
Abbildung 11: Erfolgsgrößen des Betriebes	31
Abbildung 12: Gliederung der Betriebsfläche	42

Verzeichnis der Tabellen

	Seite
Tabelle 1: Ansprechpartner für den Betriebsvergleich	2
Tabelle 2: Anzahl der auswertbaren Abschlüsse für das Jahr 2018 bzw. das Wirtschaftsjahr 2018/19	3
Tabelle 4: Faktoren für Standarddeckungsbeiträge	4
Tabelle 5: Lohnansatz für Familienarbeitskräfte (Quelle: BMEL)	38
Tabelle 6: Kultur- bzw. Verweildauer wichtiger Produktgruppen	39
Tabelle 7: Zahlungsziele verschiedener Absatzwege	40
Tabelle 8: Faktoren für die Ermittlung der Einheitsquadratmeter	43
Tabelle 9: Nicht direkt zurechenbarer Aufwand je Tagesquadratmeter Unterglasfläche 2017-17/18 (Bundesweit)	45
Tabelle 10: Mediane zu Betrieben im ind. Abs. Zierpflanzenbau und Obstbau 2018 – 2018/19	46

Kennzahlen für das Kalenderjahr 2018 bzw. das Wirtschaftsjahr 2018/19

Seite

Spartenübersicht

Zierpflanzenbaubetriebe/ Gemüsebaubetriebe/ Mehrspartenbetriebe	52
Baumschulen/ Obstbaubetriebe/	54
Handelsbetriebe/ Dienstleistungsbetriebe/ Einzelhandelsgärtnereien	56

Zierpflanzenbaubetriebe

Betriebe insgesamt/ indirekter Absatz > 75%/ indir. abs. Spezialbetriebe/ indir. abs. Topfpflanzenbetriebe	58
--	----

Zierpflanzenbaubetriebe mit direktem Absatz > 75%

Betriebe insgesamt/ Spezialbetriebe/ Verbundbetriebe/ Schnittblumenbetriebe	60
---	----

Zierpflanzenbau-Spezialbetriebe mit direktem Absatz > 75% nach Umsatz

> 50.000 bis 130.000 €/ > 130.000 bis 200.000 €/ > 200.000 bis 400.000 €/ > 400.000 bis 600.000 €	62
---	----

Zierpflanzenbaubetriebe ohne überwiegende Absatzform

Betriebe insgesamt/ Spezialbetriebe/ Verbundbetriebe	64
--	----

Gemüsebaubetriebe

Betriebe insgesamt/ indirekter Absatz > 75%/ indir. abs. Spezialbetriebe/ indir. abs. Unterglasbetriebe	66
---	----

Obstbaubetriebe

Betriebe insgesamt/ indirekter Absatz > 75%/ indir. abs. Kernobstbetriebe/ indir. abs. Steinobstbetriebe	68
--	----

Mehrspartenbetriebe

Betriebe insgesamt/ überwiegend Produktion/ überwiegend Handel/ überwiegend Dienstleistung	70
--	----

Einzelhandelsgärtnereien nach Umsatz

> 50.000 bis 130.000 €/ > 130.000 bis 200.000 €/ > 200.000 bis 350.000 €/ > 350.000 bis 600.000 €	72
---	----

Dienstleistungsbetriebe

Dienstleistungsbetriebe/ Friedhofsgartenbaub./ Garten- und Landschaftsbaub./ sonstige Dienstleister	74
---	----

**Entwicklung identischer Betriebe über die Kalenderjahre 2016 bis 2018
bzw. die Wirtschaftsjahre 2016/17 bis 2018/19**

Seite

Spartenübersicht	
Zierpflanzenbaubetriebe/ Gemüsebaubetriebe/ Mehrspartenbetriebe	78
Baumschulen/ Obstbaubetriebe/	80
Handelsbetriebe/ Dienstleistungsbetriebe/ Einzelhandelsgärtnereien	82
Zierpflanzenbaubetriebe	
Betriebe insgesamt / indirekter Absatz > 75%/ ind. Abs. Spezialbetriebe / ind. Abs Topfpflanzenbetriebe	84
Zierpflanzenbaubetriebe mit direktem Absatz > 75%	
Betriebe insg. / Spezialbetriebe/ Verbundbetriebe/ Schnittblumenbetriebe	86
Zierpflanzenbaubetriebe mit direktem Absatz > 75% nach Umsatz	
> 50.000 € bis 130.000 € / > 130.000 € bis 200.000 € / > 200.000 € bis 400.000 € / > 400.000 bis 600.000 €	88
Zierpflanzenbaubetriebe ohne überwiegende Absatzform	
Betriebe insg. / Spezialbetriebe/ Verbundbetriebe/	90
Gemüsebaubetriebe	
Betriebe insgesamt/ indirekter Absatz >75% / ind. Abs. Spezialbetriebe / Ind Abs. Verbundbetriebe	92
Obstbaubetriebe	
Betriebe insg. / indirekter Absatz > 75%/ indir. abs. Kernobstbetriebe/ indir. abs. Steinobstbetriebe/	94
Mehrspartenbetriebe	
Betriebe insgesamt/ überwiegend Produktion/ überwiegend Handel/ überwiegend Dienstleistung	96
Einzelhandelsgärtnereien nach Umsatz	
> 50.000 € bis 130.000 € / > 130.000 € bis 200.000 € / > 200.000 € bis 350.000 € / > 350.000 bis 600.000 €	98
Dienstleistungsbetriebe	
Dienstleistungsbetriebe /Friedhofgartenbaub./ Garten- und Landschaftsbaub./ sonstige Dienstleister	100

nicht ausgewiesen

1 Materialgrundlagen

In diesem Kennzahlenheft werden die aktuellen Auswertungsergebnisse der Bundesländer Sachsen-Anhalt, Sachsen und Thüringen des Zentrums für Betriebswirtschaft im Gartenbau e. V. (ZBG) veröffentlicht. Das Zahlenmaterial soll Gartenbauunternehmen, die betriebswirtschaftliche Beratung, die für Landwirtschaft zuständigen Bundes- und Landesbehörden, Sachverständige, Buchstellen sowie in der Ausbildung tätige Personen bei ihrer Arbeit unterstützen, indem

- *es einen Einblick in die wirtschaftliche Lage der unterschiedlichen Sparten des Gartenbaus gibt*
- *die ausgewiesenen Zahlenwerte einen horizontalen Kennzahlenvergleich ermöglichen.*

Für den Kennzahlenvergleich benötigt das Zentrum neben dem steuerlichen Jahresabschluss zusätzliche Daten über die Struktur der Betriebe (z. B. die Zahl der Arbeitskräfte, Flächen und Absatzwege). Als Erhebungsbogen wird ein vom ZBG in Zusammenarbeit mit den Benutzern erarbeitetes Formular verwendet, das speziell auf den Gartenbau zugeschnitten ist. Ab Seite 10 ist der Erhebungsbogen mit einem Zahlenbeispiel als Muster abgebildet. Vor der Verarbeitung der Daten am ZBG werden diese nach sachlichen und logischen Gesichtspunkten überprüft. Dem Einsender eines Erhebungsbogens geht üblicherweise innerhalb weniger Tage ein Beratungsbrief (Auszug ab Seite 14) zu, den er seinerseits an den Betrieb weiterleitet. Im Beratungsbrief wird das Betriebsergebnis dem erfolgreichen Drittel und dem Mittelwert einer Gruppe ähnlich strukturierter Vergleichsbetriebe gegenübergestellt. Wenn auch die Vorjahreswerte eines Betriebes beim ZBG vorliegen, wird zusätzlich die Entwicklung des Betriebes in Tabellen und Grafiken dargestellt. Interessenten am Kennzahlenvergleich wenden sich bitte an ihre Buchstelle oder die zuständige Beratung. Tabelle 1 gibt einen Überblick über unsere Ansprechpartner in den einzelnen Bundesländern.

Zur Identifizierung der Betriebe vergeben die Buchstellen bzw. die Beratung sogenannte Kennungen (vgl. Erhebungsbogen). Allein diese Ziffern werden für die Datenverarbeitung verwendet. Namen und Anschriften der Betriebe sind beim ZBG nicht bekannt. Selbstverständlich werden auch keine einzelbetrieblichen Datensätze ohne die ausdrückliche Genehmigung der an dem Vergleich teilnehmenden Betriebe an Dritte weitergegeben.

Die vorliegende Auswertung basiert auf Jahresabschlüssen, die dem ZBG im Laufe des Jahres von landwirtschaftlichen Buchstellen, Landwirtschaftskammern, Beratungsringen, Ministerien und anderen Stellen zugeleitet wurden. Die Zahl der jährlich erfassten Jahresabschlüsse liegt im mehrjährigen Durchschnitt bei etwa 1. 200; darin sind ca. 300 Rohabschlüsse enthalten. In der Region Mitteldeutschland sind es im mehrjährigen Mittel ca. 100 Abschlüsse jährlich.

Es ist das Bestreben des ZBG, in den verschiedenen Sparten eine ausreichende Zahl von Betrieben zur Teilnahme anzuregen und diese über mehrere Jahre auszuwerten. Eine Auswahl der Betriebe für die Auswertung erfolgt nicht; verrechnet wird grundsätzlich jeder eingereichte, ordnungsgemäße Buchabschluss. Die Betriebe sind also nicht nach statistischen Gesichtspunkten ausgewählt, so dass die Auswertungsergebnisse nicht als repräsentativ bezeichnet werden können.

Tabelle 1: Ansprechpartner für den Betriebsvergleich

Land	Ansprechpartner	Adresse
Baden-Württemberg	Christoph Hintze	Staatliche Lehr- und Versuchsanstalt für Gartenbau Diebsweg 2 · 69123 Heidelberg Tel. 0 62 21 / 74 84 - 11 · e-mail: christoph.hintze@lvg.bwl.de
Bayern	Christel Reuter	Bayerische Landesanstalt für Weinbau und Gartenbau An der Steige 15 · 97209 Veitshöchheim Tel. 09 31 / 98 01 - 302 · e-mail: christel.reuter@lwg.bayern.de
Berlin und Brandenburg	Martina Otto	Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und Klimaschutz, Referat 36 Lindenstraße. 34a · 14467 Potsdam Tel. 03 31 / 866 - 7695 · e-mail: martina.otto@mlul.brandenburg.de
Hamburg	Sascha Gohl	Landwirtschaftskammer Hamburg –Gartenbauberatung Brennerhof 121 - 123 · 22113 Hamburg Tel. 0 40 / 781291-51 · e-mail: sascha.gohl@lwk-hamburg.de
Hessen	Lucie Witzel	Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen (LLH), Bildungs- u. Beratungszentrum Griesheim, FG 12 Beratung Gartenbau Pfüthenstraße 67 · 64347 Griesheim Tel.: 06155 79800-43 · E-mail: Lucie.Witzel@llh.hessen.de
Mecklenburg-Vorpommern	Dr. Rolf Hornig	LMS Agrarberatung GmbH-Büro Schwerin Waldschulweg 2 · 19061 Schwerin Tel.: 03 85 / 39 5 32 16 · e-mail: rhornig@lms-beratung.de
	Josef Baumann	Gartenbauberatungsring e.V. Hannover Hoher Holzweg 17, · 30966 Hemmingen Tel: 0511 / 329947 · e-mail: baumann@gartenbauberatungsring.de
	Silvia Fittje	Beratungsring Azerca Nord e. V.Hogen Kamp 51, 26160 Bad Zwischenahn, Tel. 04 41 / 50 50 02 64 · e-mail: info@gartenbauberatung-fittje.de
Niedersachsen und Bremen	Dr. Matthias Görgens	Obstbauversuchsanstalt der LWK Niedersachsen Moorende 53 · 21635 Jork · Tel. 0 41 62 / 60 16 - 1 55 e-mail: matthias.goergens@lwk-niedersachsen.de
	Ralf Lüttmann	Landwirtschaftskammer Niedersachsen -Geschäftsbereich Gartenbau Hogen Kamp 51 · 26160 Bad Zwischenahn · Tel. 0 44 03 / 97 96 55 e-mail: ralf.luettmann@lwk-niedersachsen.de
	Dr. Hendrik Führs Henning Krause	Landwirtschaftskammer Niedersachsen - Geschäftsbereich Gartenbau Heisterbergallee 12 · 30453 Hannover Tel. 05 11 / 40 05 - 23 14 · e-mail: hendrik.fuehrs@lwk-niedersachsen.de Tel. 05 11 / 40 05 - 23 02 · e-mail: henning.krause@lwk-niedersachsen.de
Nordrhein-Westfalen	Monika Meyer-Gottwald	Landwirtschaftskammer NRW – Fachbereich Gartenbau Gartenstraße 11 · 50765 Köln-Auweiler Tel. 02 21 / 53 40 - 5 53 · e-mail: monika.meyer-gottwald@lwk.nrw.de
Rheinland-Pfalz	Iris Milla	Dienstleistungszentrum Ländlicher Raum Rheinland (DLR Rheinland), Abteilung Gartenbau Breitenweg 71 · 67435 Neustadt a. d. Weinstraße Tel. 0 63 21 / 671 - 2 88 · e-mail: iris.milla@dlr.rlp.de
Saarland	Elmar Thewes	Landwirtschaftskammer für das Saarland, Fachbereich (FB) C: Landbewirtschaftung, C2 Garten-, Wein- und Obstbau In der Kolling 11· 66450 Bexbach Tel. 06 826 / – 82895 39 · e-mail: elmar.thewes@lwk-saarland.de
Sachsen	Dr. Frank Eckhard	Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie Referat 24: Betriebs-, Umweltökonomie, Markt Söbrigener Str. 3 a · 01326 Dresden · Tel. 03 51 / 2612-2418e-mail: frank.eckhard@smul.sachsen.de
Sachsen-Anhalt	Eva Röder	Landesanstalt für Landwirtschaft und Gartenbau, Dezernat 13 Strenzfelder Allee 22 · 06406 Bernburg Tel: 0 34 71 / 33 43 35 · e-mail: eva.roeder@llg.mule.sachsen-anhalt.de
Schleswig-Holstein	Jörg Fieseler	LWK Schleswig-Holstein – Unternehmensberatung Gartenbau Thiensen 16 · 25373 Ellerhoop Tel. 0 41 20 / 70 68 138 · e-mail: jfieseler@lksh.de
Thüringen	Claudia Kuhaupt	Thüringer Landesamt für Landwirtschaft und Ländlichen Raum Lehr- und Versuchszentrum Gartenbau (LVG) Erfurt Leipziger Straße 75a · 99085 Erfurt Tel. 03 61 / 37 89 764 · e-mail: claudia.kuhaupt@tillr.thueringen.de

Eine jeweils aktuelle Liste dieser und weiterer Ansprechpartner pflegen wir für Sie auf unserer Homepage unter <http://www.zbg.uni-hannover.de>.

Tabelle 2: Anzahl der auswertbaren Abschlüsse für das Jahr 2018 bzw. das Wirtschaftsjahr 2018/19

ausgewertete Abschlüsse 2018 - 2018/19	Zier- pflanzen		Gemüse		Baum- schule		Obstbau		Mehr- sparten		Handel		Dienst- leistung		Sonstige		Summe	
	alle	i	alle	i	alle	i	alle	i	alle	i	alle	i	alle	i	alle	i	alle	i
nach Bundesland																		
Sachsen-Anhalt	5	5	4	3	0	0	2	1	1	1	0	0	0	0	1	1	13	11
Thüringen	12	8	0	0	3	3	8	7	0	0	0	0	0	0	3	3	26	21
Sachsen	28	23	7	4	1	1	0	0	4	4	6	4	12	9	0	0	58	45
Summe Mitteldeutschland	45	36	11	7	4	4	10	8	5	5	6	4	12	9	4	4	97	77
nach Absatzform																		
indirekter Absatz > 75% *	7	6	6	3	1	1	8	7	3	3	0	0	4	3	3	3	32	26
direkter Absatz > 75% **	32	25	4	3	3	3	2	1	2	2	5	3	7	6	1	1	56	44
ohne überwiegende Absatzform	6	5	1	1	0	0	0	0	0	0	1	1	1	0	0	0	9	7
nach Spezialisierung																		
	ind.Absatz Topfpflanzen		ind.Absatz Unter Glas				ind.Absatz Kernobst											
	5	4	2	2			7	7										
			Freiland				Steinobst											
			3	1			0	0										

alle = alle Abschlüsse der Sparte in diesem Jahr

i = "identische Betriebe", Abschlüsse liegen über drei Jahre in Folge vor

* bei Dienstleistung: Friedhofsgartenbau

** bei Dienstleistung: Garten- und Landschaftsbau

Das Zentrum für Betriebswirtschaft im Gartenbau e. V. führt für die einzelnen Gebiete getrennte Auswertungen durch, die den jeweiligen Landesbehörden zur Verfügung gestellt werden.

Folgende Institutionen veröffentlichen diese Auswertungen:

Nordrhein-Westfalen

Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen
"Betriebsergebnisse Gartenbau"

Baden-Württemberg

Ministerium für Ernährung und Ländlichen Raum
"Orientierungsdaten Baden-Württemberg"

Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen

die zuständigen Ministerien
"Auswertung Mitteldeutschland"

2 Klassifizierung der Betriebe

Die Beurteilung von einzelbetrieblichen Ergebnissen ist ohne Orientierungswerte nicht möglich. Ohne Vergleichsmöglichkeiten lässt sich nicht sagen, ob z. B. die negative Entwicklung eines Betriebes auf schlechtes Management oder auf ungünstige Rahmenbedingungen für die gesamte Branche zurückzuführen ist. Da man nicht Äpfel mit Birnen (und auch nicht Zierpflanzenbau- mit Gemüsebaubetrieben) vergleichen kann, werden die Betriebe in (homogene) Gruppen eingeteilt. Diese Gruppenbildung, aber auch eine zweckmäßige Auswahl der veröffentlichten Kennzahlen erhöht die Vergleichbarkeit der Auswertungsergebnisse erheblich.

Für eine sinnvolle Gruppenbildung muss der wirtschaftliche Tätigkeitsschwerpunkt eines Unternehmens (Zierpflanzenbau, Gemüsebau, Baumschule, Obstbau, Handel, Dienstleistung etc.) identifiziert werden. Ideal wäre es, die Anteile der unterschiedlichen Produktionsbereiche am gesamten Deckungsbeitrag für die Sparteneinteilung heranzuziehen. Leider ist aber mit steuerlichen Jahresabschlüssen keine Deckungsbeitragsrechnung für einzelne Betriebszweige durchführbar, so dass die Anteile zur Klassifizierung näherungsweise berechnet werden müssen. In der vorliegenden Auswertung werden zu diesem Zweck die Erlöse der unterschiedlichen Bereiche mit Gewichtungsfaktoren multipliziert und so statt einer betriebspezifischen Kalkulation von Deckungsbeiträgen standardisierte Werte (Standarddeckungsbeiträge) verwendet. Hierbei werden folgende Faktoren genutzt:

Tabelle 3: Faktoren für Standarddeckungsbeiträge

Gliederung der Erlöse	Direktkosten in % der Erlöse	Faktor für Standarddeckungsbeitrag
Erlöse aus Topfpflanzen	38	0,62
Erlöse aus Schnittblumen	45	0,55
Erlöse aus sonst. Zierpflanzen	42	0,58
Erlöse aus Gemüse unter Glas	30	0,70
Erlöse aus Freilandgemüse	25	0,75
Erlöse aus Obsterzeugung	25	0,75
Erlöse aus Landwirtschaft	25	0,75
Erlöse aus Obst- u. Ziergehölzen	25	0,75
Erlöse aus Handelstätigkeit	65	0,35
Erlöse aus Friedhofgartenbau	15	0,85
Erlöse aus Garten- und Landschaftsbau	15	0,85

Die Standarddeckungsbeiträge für das Unternehmen sowie die Anteile der Produktionsbereiche werden dann, wie in den Abbildungen 1 bis 8 dargestellt, zur Klassifizierung der Betriebe herangezogen. Besonders im Zierpflanzenbau ist es durch die Anzahl der Teilnehmer möglich, aufgrund der Spezialisierung im Topfpflanzenbau aber auch notwendig, noch tiefer als in Abbildung 2 dargestellt zu gliedern. Innerhalb der Topfpflanzenbetriebe werden daher auch Betriebe mit über 50% des Betriebsertrages aus bestimmten Kulturen zu Gruppen zusammengefasst. Dies sind Beet- und Balkonpflanzenbetriebe (B&B Frühjahrsgeschäft und andere Zeiträume), Betriebe mit Topfpflanzen außerhalb der Frühjahrssaison (B&B andere Zeiträume + Azaleen, Eriken etc.) sowie Betriebe mit überwiegend blühenden Topfpflanzen. Außerhalb der hierarchischen Klassifikation wird die Gruppe „Einzelhandelsgärtnereien“ ausgewiesen, die alle überwiegend direkt absetzenden Zierpflanzenbetriebe, direkt absetzende Mehrspartenbetriebe mit überwiegendem Handels- oder Produktionsanteil sowie Handelsbetriebe mit überwiegend direktem Absatz zusammenfasst (Abbildung 9). Damit können auch Einzelhandelsgärtnereien, deren wirtschaftlicher Schwerpunkt im Grenzbereich die-

ser drei Gruppen liegt, auf eine geeignete Vergleichsgruppe zurückgreifen. Bei der Beurteilung der Entwicklung der Einzelhandelsgärtnereien ist jedoch zu berücksichtigen, dass die anteilige Zusammensetzung aus den oben genannten Gruppen über die Jahre schwanken kann.

Der Kennzahlenvergleich dient zur Orientierung: In einem schlecht wirtschaftenden Unternehmen orientiert sich die Leitung meist am Durchschnitt. Ist der Jahresabschluss überdurchschnittlich, erfolgt eine Orientierung an den Spitzenbetrieben, da diese zeigen, was überhaupt machbar ist. Um für beide Fälle Orientierungswerte bereitzustellen, werden neben dem Mittelwert (Mittel) einer Vergleichsgruppe (z. B. Topfpflanzenbetriebe) auch Mittelwerte für unterschiedlich erfolgreiche Betriebe berechnet. Hierzu werden die Betriebe zunächst nach Ihrem Erfolg (Erfolgskriterium ist das Betriebseinkommen je Arbeitskraft) sortiert. Anschließend werden für die besonders erfolgreichen (1. Drittel) und die weniger erfolgreichen Betriebe (3. Drittel) getrennte Mittelwerte gebildet und ausgewiesen. Die Mittelwertbildung erfolgt seit Heft 24 (1981) über das *Gruppenmittel*. Das heißt, dass die Merkmale aller Betriebe der Gruppe zunächst addiert werden und dann durch die Anzahl der Datensätze dividiert wird. Auf der Basis des so ermittelten „Durchschnittsbetriebes“ werden dann die Kennzahlen berechnet. Die Verwendung des Gruppenmittels hat den Vorteil, dass die Kennzahlen des Durchschnittsbetriebes gegeneinander umrechenbar sind, d. h. auch neue Kennzahlen abgeleitet werden können.

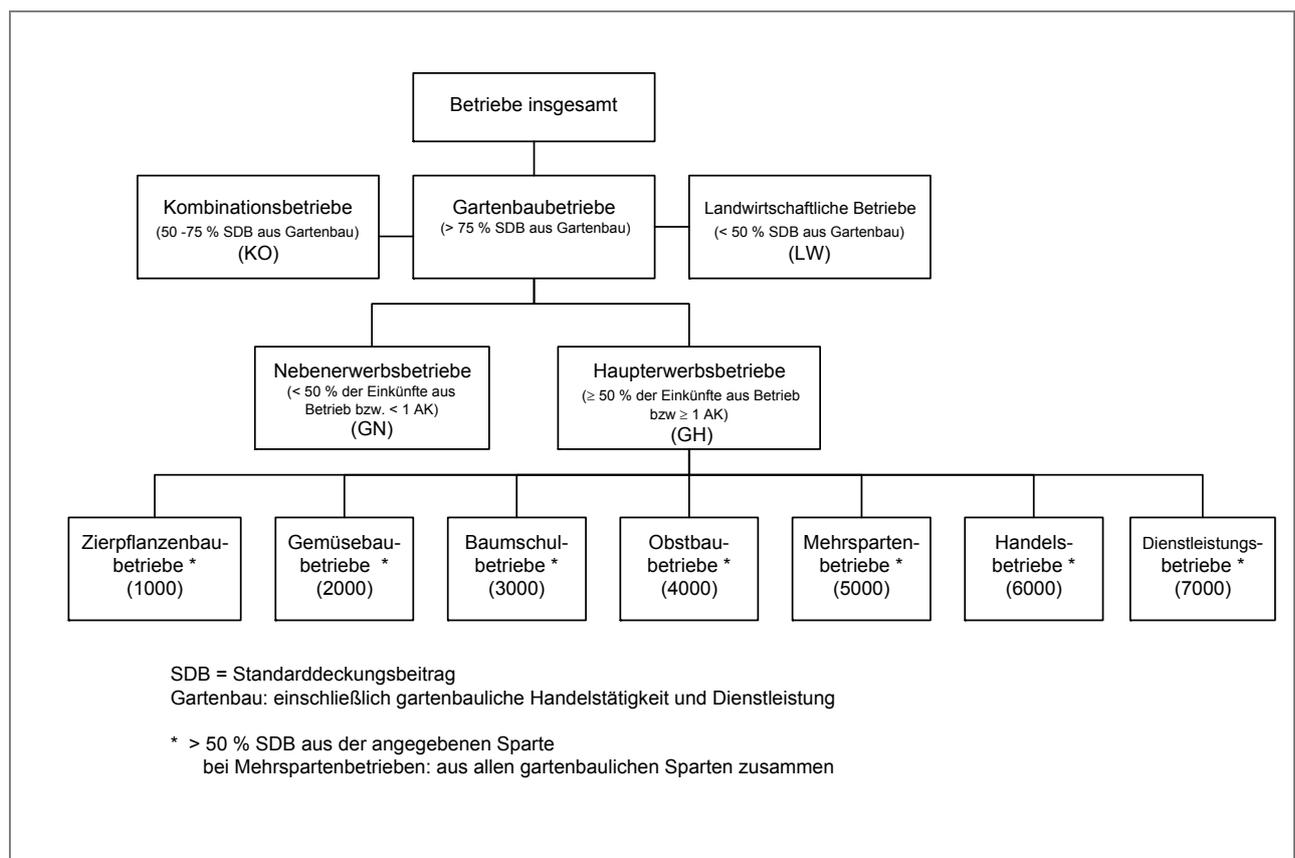


Abbildung 1: Klassifizierung der Betriebe

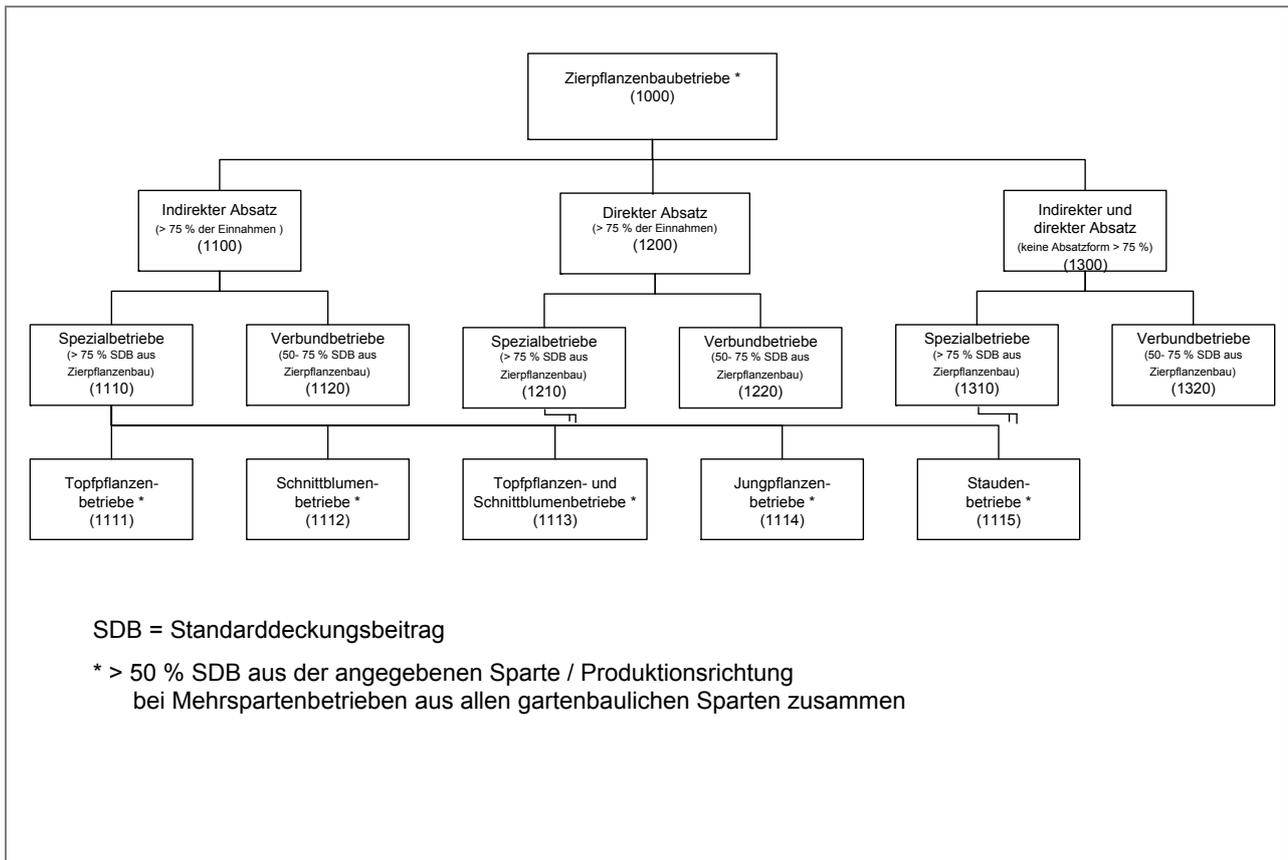


Abbildung 2: Klassifizierung der Zierpflanzenbaubetriebe

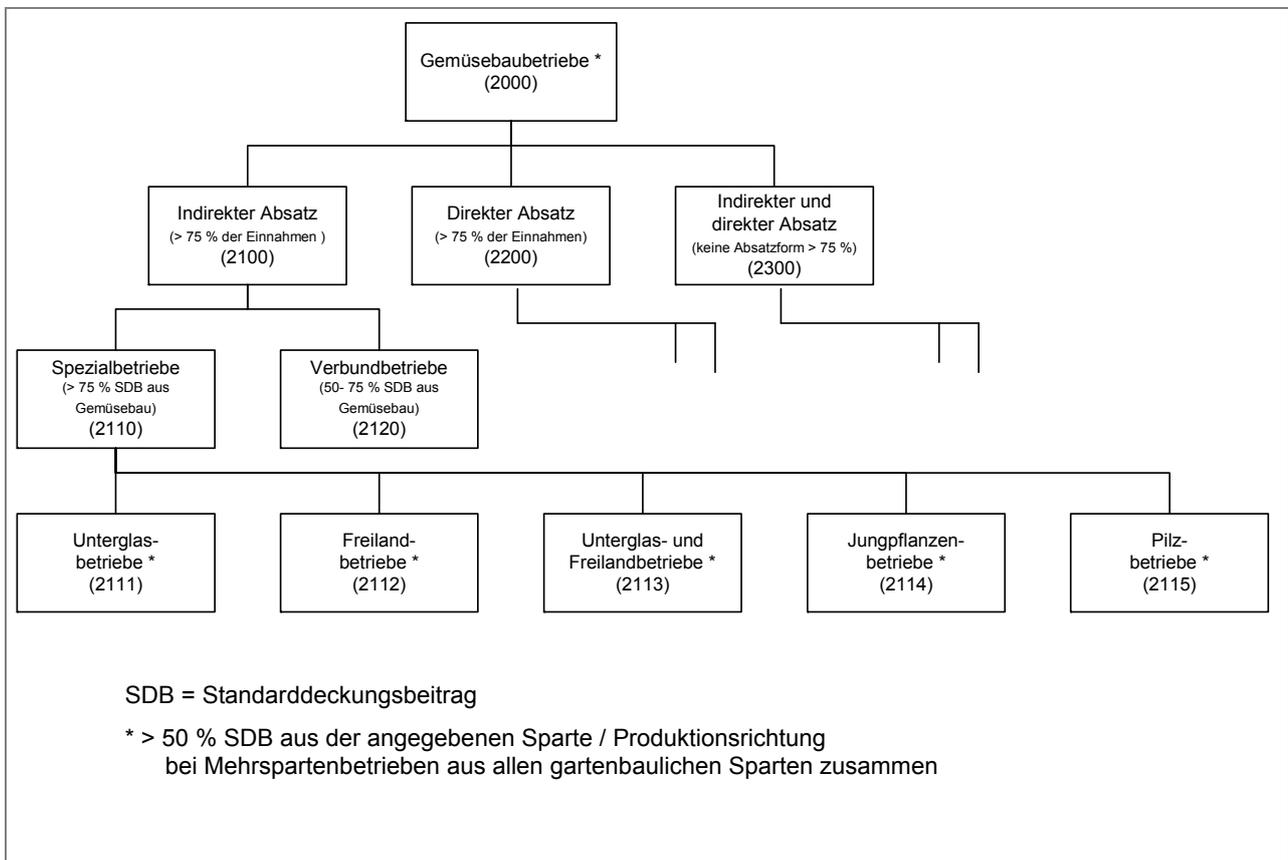


Abbildung 3: Klassifizierung der Gemüsebaubetriebe

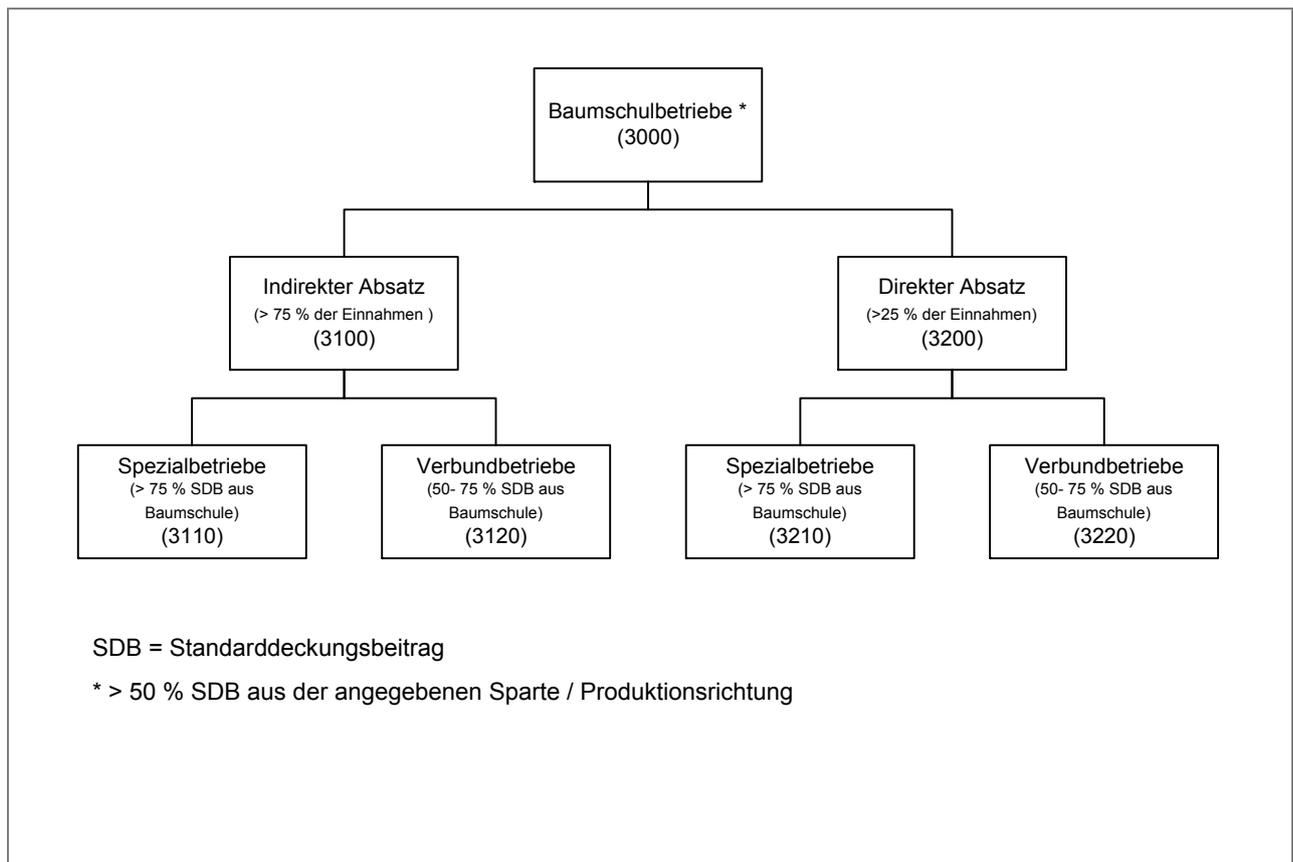


Abbildung 4: Klassifizierung der Baumschulbetriebe

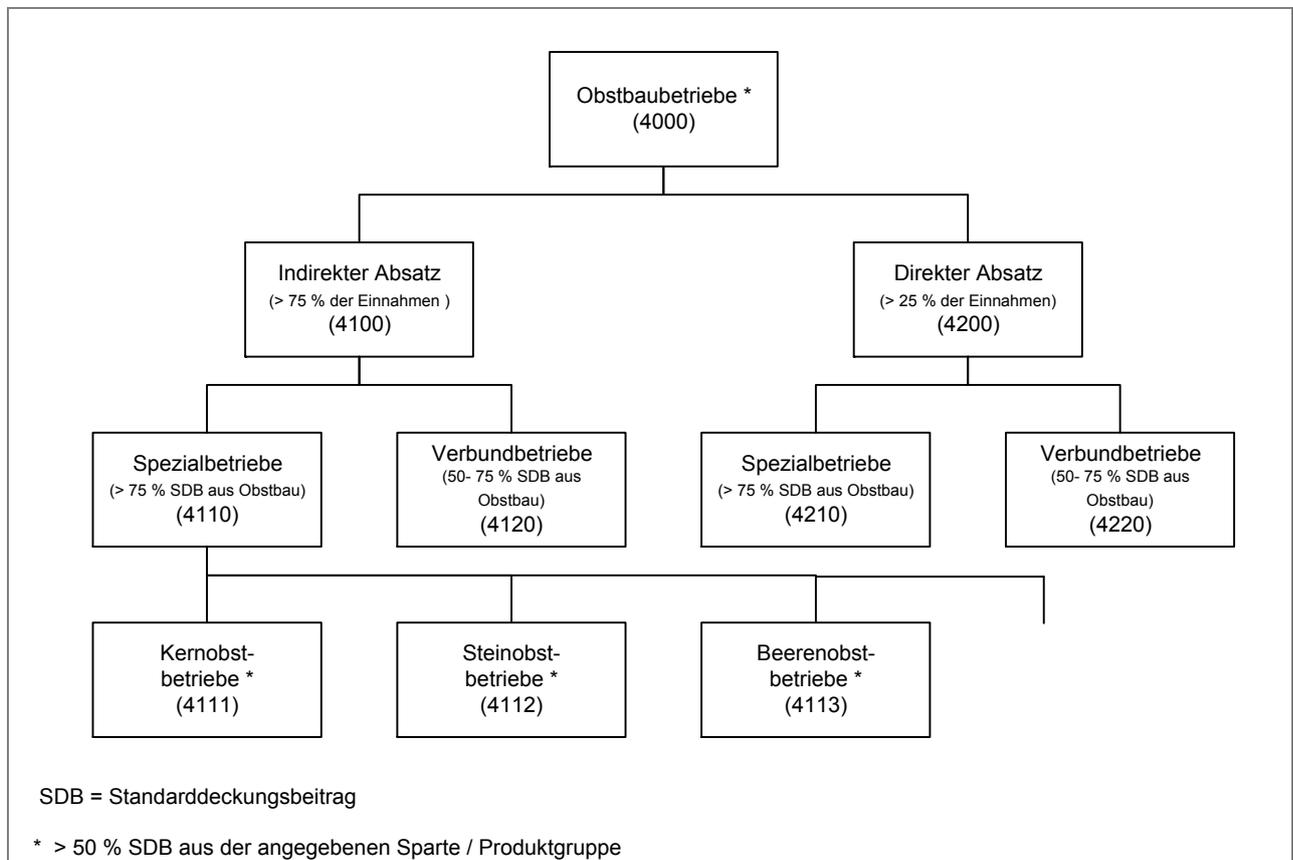


Abbildung 5: Klassifizierung der Obstbaubetriebe

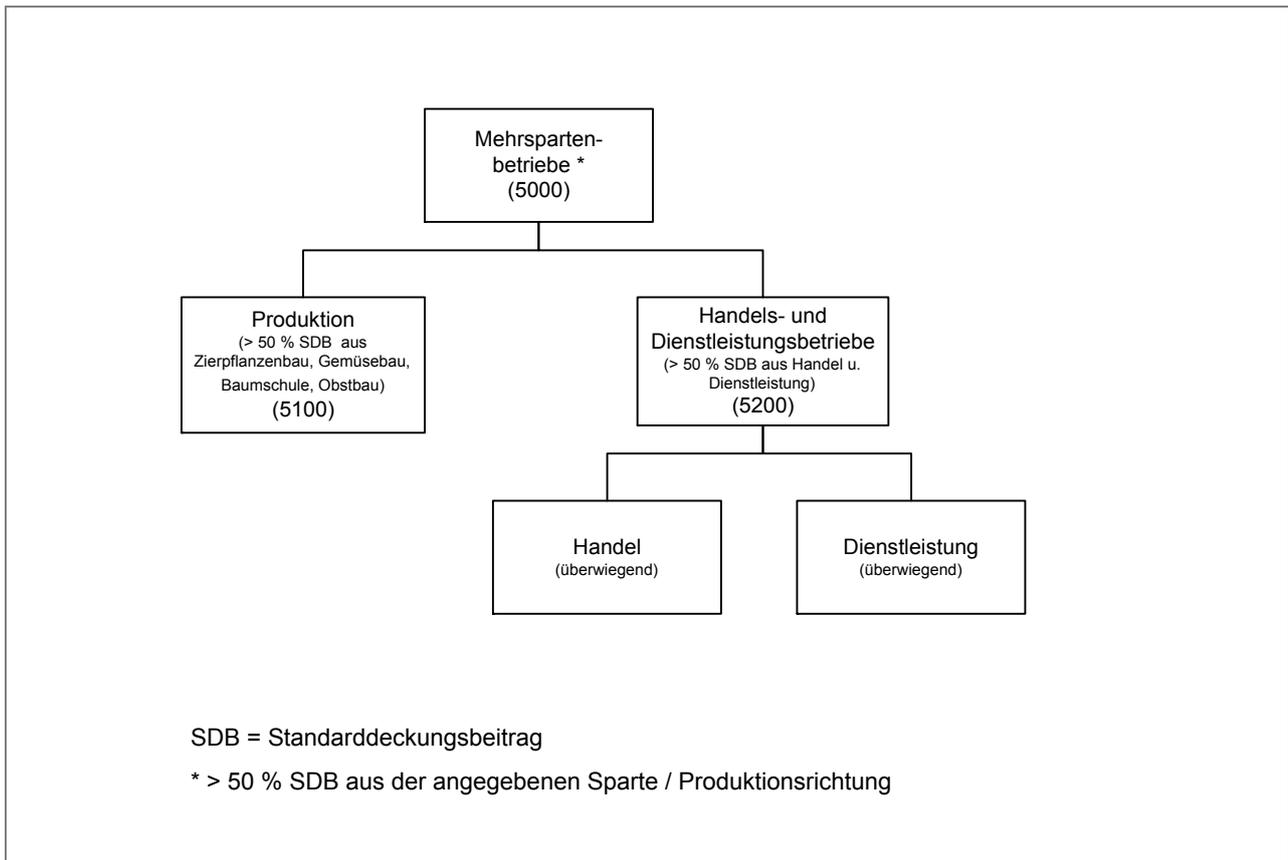


Abbildung 6: Klassifizierung der Mehrspartenbetriebe

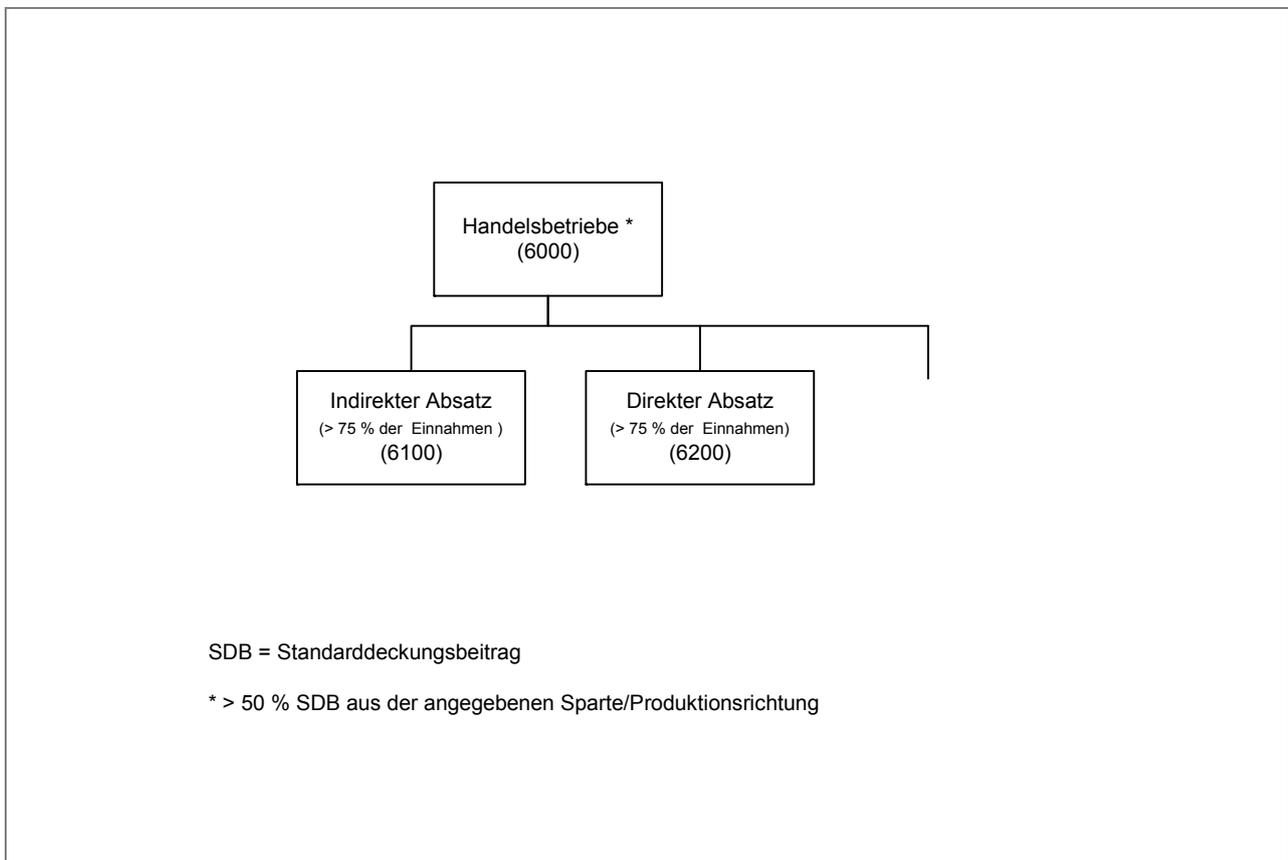


Abbildung 7: Klassifizierung der Handelsbetriebe

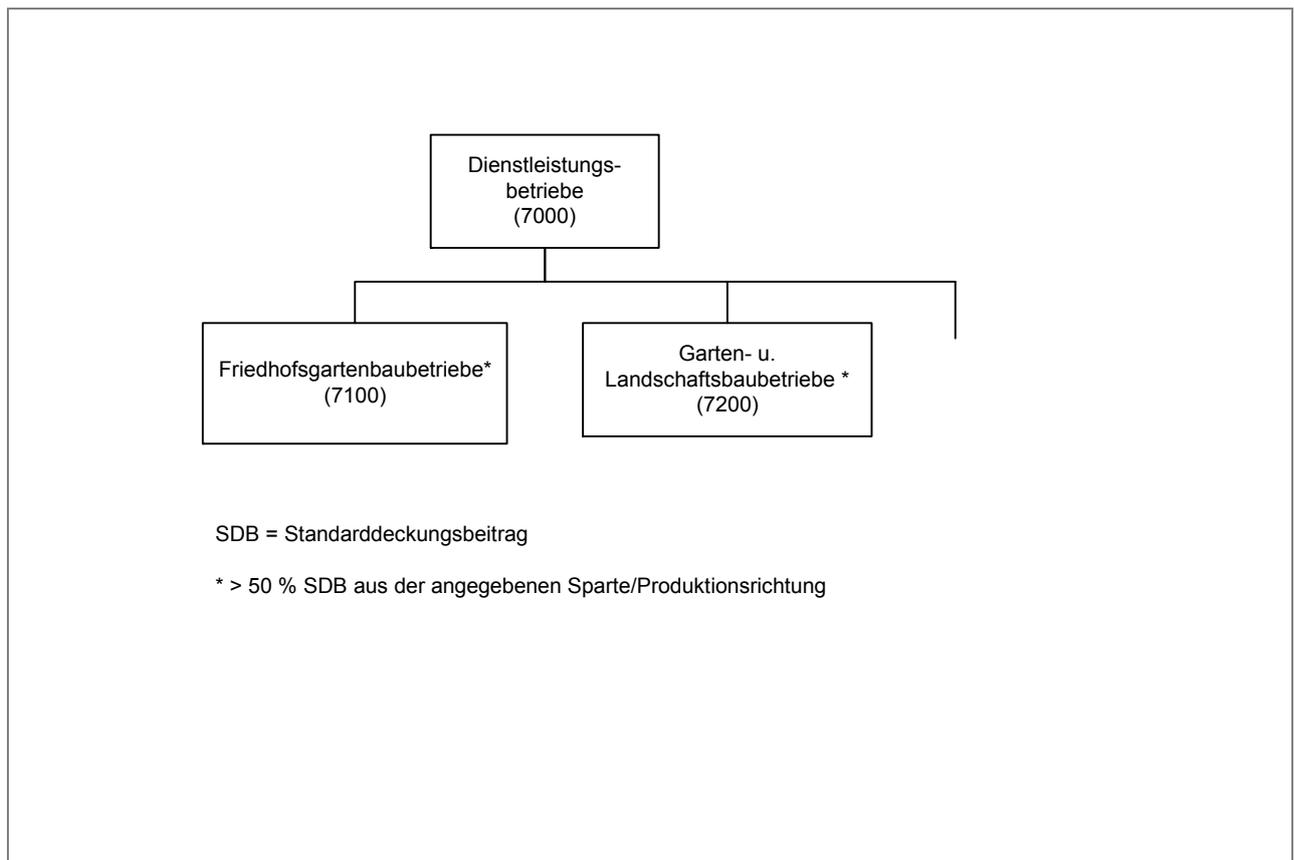


Abbildung 8: Klassifizierung der Dienstleistungsbetriebe

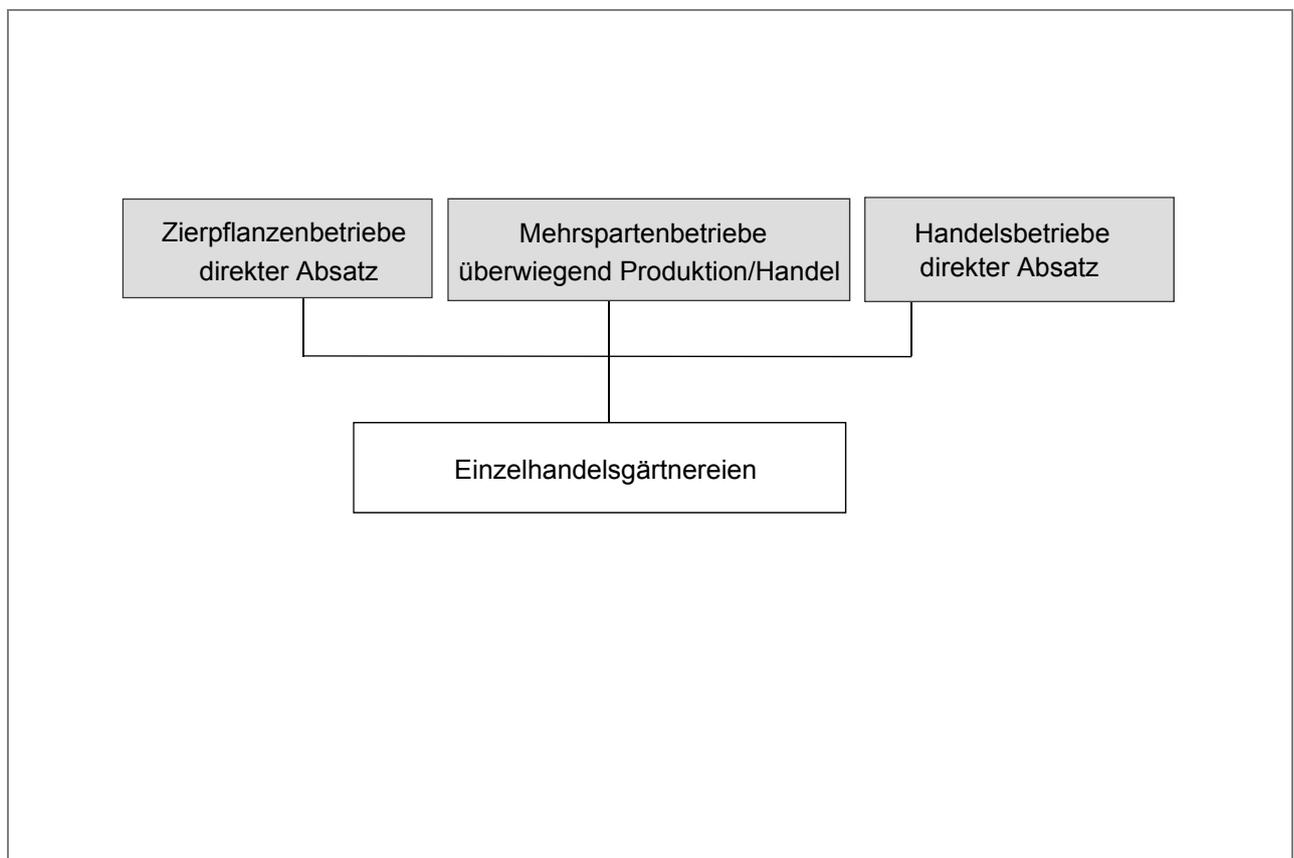


Abbildung 9: Zusammensetzung der Gruppe Einzelhandelsgärtnereien

3 Erhebungsbogen für den Betriebsvergleich Gartenbau

Bitte einsenden an
 Zentrum für Betriebswirtschaft
 im Gartenbau e.V.
 Herrenhäuser Str. 2
 30419 Hannover

Bitte senden an
 Beratungsbrief und Rückfragen an:

0. Angaben zum Abschluss
0.1 Kennung
 Land: 66, Buchstelle: 111, Betrieb: 1111, Jahr: 2018

0.2 Obligatorische Angaben

Jahr bzw. Wirtschaftsjahr	21	2018/2019
Abschluss mit Bilanz	65	1 Ja 2 Nein
Ökobetrieb	27	1 Nein 2 Ja
Rechtsform	23	1 Einzelunternehmen oder GbR, OHG 2 Andere Rechtsform mit entlohnter Geschäftsführung
Steuerliche Betriebsform	22	1 landwirtschaftlich pauschalierend -> Buchungen in der GuV 2 landwirtschaftlich optierend 3 Gewerbetrieb 4 andere steuerliche Betriebsformen 5 konsolidierter Abschluss

0.3 Bei Förderung
 Buchführungsaufgabe wegen Förderung: 80, im AFP: 2, in einem Landesförderungsprogramm: 1
 EU-Betriebsnummer: 81

0.4 Merkmale für Sonderauswertungen (nur nach Absprache mit dem ZBG)

Kennzeichnung (max. 2 Buchstaben)	28	MU
Sonderwerte 1	55	Zahl 1: 56, Text 1:
Sonderwerte 2	57	Zahl 2: 58, Text 2:

1. Aktiva
 Werte bitte gerundet in Euro, ohne Kommastellen, eintragen

Anlagevermögen	1.5		
	Anfangsbilanz	Zugang	Abschreibungen
Boden	151 67.000	111 15.000	161 82.000
Wirtschaftsgebäude berufliche Anlagen	152 550	112 112	122 100
Gewächshäuser	153 152.000	113 113	123 20.000
Dauerkulturen	154 104	114 114	124 164
Betriebsvorrichtungen, Maschinen, etc.	155 58.000	115 25.000	125 10.000
Heizanlage	156 19.500	116 116	126 500
Fuhrpark	157 80.000	117 117	127 3.900
Finanzanlagen, Beteiligungen	158 14.500	118 500	128 168
Sonstiges	159 450	119 1.000	129 450
Summe	160 392.000	120 41.500	130 34.950
		davon Sonder-AFA	131 131

1.4 Umlaufvermögen

Anfangsbilanz		Schlussbilanz	
Eigene Produkte, Dienstleistungen (fertig, teillfertig)	141	171	171
Zugekaufte Handelsware	142	172	172
Zugekaufte Hilfs- und Betriebsstoffe	143	173	173
Forderungen (aus Lieferungen u. Leistungen)	144	174	174
Kasse, Bank	145	175	175
Sonstiges Umlaufvermögen, AFAP	146	176	176
Summe Umlaufvermögen	31.800	68.200	68.200
Umlaufvermögen + Unterbilanz	147	177	177
Summe Umlaufvermögen + Unterbilanz	31.800	68.200	68.200
Summe Schlussbilanz Umlaufvermögen und Anlagevermögen	150 31.800	180 466.750	180 466.750

ZBG - Wir machen aus Zahlen Informationen

Betriebsvergleich Gartenbau
Erhebungsbogen Standard 2020

0.1 Kennung
 Land: 66, Buchstelle: 111, Betrieb: 1111, Jahr: 2018

0.2 Obligatorische Angaben

Jahr bzw. Wirtschaftsjahr	21	2018/2019
Abschluss mit Bilanz	65	1 Ja 2 Nein
Ökobetrieb	27	1 Nein 2 Ja
Rechtsform	23	1 Einzelunternehmen oder GbR, OHG 2 Andere Rechtsform mit entlohnter Geschäftsführung
Steuerliche Betriebsform	22	1 landwirtschaftlich pauschalierend -> Buchungen in der GuV 2 landwirtschaftlich optierend 3 Gewerbetrieb 4 andere steuerliche Betriebsformen 5 konsolidierter Abschluss

0.3 Bei Förderung
 Buchführungsaufgabe wegen Förderung: 80, im AFP: 2, in einem Landesförderungsprogramm: 1
 EU-Betriebsnummer: 81

0.4 Merkmale für Sonderauswertungen (nur nach Absprache mit dem ZBG)

Kennzeichnung (max. 2 Buchstaben)	28	MU
Sonderwerte 1	55	Zahl 1: 56, Text 1:
Sonderwerte 2	57	Zahl 2: 58, Text 2:

ZBG - Wir machen aus Zahlen Informationen

2. Werte bitte gerundet in Euro, ohne Kommastellen, eintragen

2.1 Passiva		Anfangsbilanz	Schlussbilanz
2.2	Eigenkapital Eigenkapital (und Rücklagen)	201 145.500 211	153.500
2.3	Fremdkapital Darlehen, Hypotheken (mittel- und langfristig) Kontokorrent (kurzfristig) Sonstige Verbindlichkeiten (kurzfristig) Galabau: davon erhaltene Anzahlungen	202 220.000 212 203 + 20.000 213 + 204 25.500 214	268.250 15.000 25.000
2.4	Verrechnungskonten Rückstellungen, Wertberichtigungen, PRAP Steuerliche Sonderposten	205 25.500 215 206 216	5.000
	Summe	210 436.500 220	466.750

2.2 Eigenkapitalentwicklung		221 145.500
2.5	oder Eigenkapital (lt. Anfangsbilanz) = Index 201	
	Unterbilanz (lt. Anfangsbilanz) = Index 147	222
	Einlagen	223
	Entnahmen	224 - 122.000
	oder Gewinn = Index 456	225 130.000
	Verlust = Index 349	226
	Summe = Index 211, wenn positiv, = Index 177 wenn negativ	230 153.500

Tilgung in der Periode geleistete Rückzahlungen von Darlehen/Krediten	260
--	-----

ZBG - Wir machen aus Zahlen Informationen

3 von 10

3.1 3.1 Erträge

Betriebsbeitrag Eigene Produktion		in € oder auf 100%	
Zierpflanzen	Topfpflanzen	301	700.000
	Schnittblumenanbau unter Glas	302	
	Schnittblumenanbau im Freiland	303	
	Jungpflanzen	304	
	Stauden (Topf- und Ballenware)	305	
Gemüse	Anbau im Freiland	311	
	Anbau unter Glas	312	
	Jungpflanzen	313	
	Pilze	314	
3.1.1 Baumschule	Ertrag insgesamt	315	
	davon aus Containerkultur	318	
Obstbau	Ertrag insgesamt	316	
	davon aus geschütztem Anbau	335	
Landwirtschaft	Ackerkulturen	317	
	Weihnachtsbäume	319	
	Viehhaltung	353	
3.1.2 Betriebsbeitrag Handel	Zierpflanzen, Schnittblumen, Floristik	321	30.000
	Obst/ Gemüse	323	
	Baumschule	324	
3.1.3	Hartware	325	
3.1.3	Kranzbinderei	326	
Betriebsbeitrag Dienstleistung	Garten- und Landschaftsbau	331	
3.1.4	Friedhofsgärtnerei	332	
3.1.5	Sonstige Dienstleistungen	333	
	Summe Produktion, Handel, Dienstleistung	340	730.000 €

ZBG - Wir machen aus Zahlen Informationen

4 von 10

		in €
Sonstiger Betriebsbeitrag		
3.1.6	Betriebsprämie (von Flächenbezug endoppelt)	355
	Flächenbezogenen Prämien	356
	Mineralölsteuerstattung	357
	Sonstige Prämien und Zuschüsse	341
	Privatanleihe (Mietwert, Eigenverbrauch)	800
3.1.7	Umsatzsteuer (betriebszugehörig)	343
	Erhöhung der Vorräte	344
3.1.8	Sonstiger Betriebsbeitrag	500
	Bestandsveränderungen unfertiger Baustellen (Galaubau)	360
	... davon Zwischenschreibung erhalten	391
	... davon ohne Zwischenschreibung	392
	... davon ohne Transporthilfsmittel	383
Unternehmensertrag		
	Erlöse Leergut (für Transporthilfsmittel)	346
	Miet- und Pachteinahmen	347
	Zinserträge (und ähnliches)	1.000
	Neutraler und zeitraumfremder Ertrag	348
	Investitionszuschüsse der öffentlichen Hand	358
3.1.9	Auflösung steuerlicher Sonderposten	351
	Summe aller Erträge	732.300
	Verlust	349
	Summe aller Erträge und Verlust	732.300
3.2 Vermarktungswege Produktion und Handel		
€ oder auf 100 % der Erlöse aus Eigenproduktion und Handel		
3.2	Direkter Absatz an Endverbraucher	
	Lebengeschäft	361
	Friedhof	374
	Wochenmarkt	381
	Ab Hof (ohne Laden)	362
	Abokisten	366
	Online-Shop	375
	Indirekter Absatz	
	Großhandel, Großmarkt, Sortimenter	363
	Fahrverlauf an Einzelhandel	364
	Lieferung an Einzelhandelsketten	365
	Genossenschaft, Versteigerung	366
	Anderer Gartenbauernbetriebe oder eigener Betriebsteil	367
	Öffentliche Hand, Großkunden	368
	Industrie	390
	Sonstige Absatzwege	368
3.3 Vermarktungswege Dienstleistung		
€ oder auf 100 % der Erlöse aus Eigenproduktion und Handel		
	Privatkunden	371
	Firmen, Berufstätiger	372
	Öffentliche Hand	373

		in €
4. Aufwand		
Spezialaufwand		
Eigenproduktion		
	Saat- und Pflanzgut	401
	Rohware	62.000
	Düngemittel	403
	Pflanzenschutzmittel	404
	Kulturfertigstellung	405
	Substrate	406
	oder Kulturfertigstellung und Substrate	407
	Strom	408
	Wasser	409
	oder Strom und Wasser	410
	Heizmaterial (für die Produktion)	411
	Folien und Vliese	426
	Verpackung (indirekter Absatz)	412
	Vermarktungsgebühren (indirekter Absatz)	425
	Aufwand Leergut	485
	Sonstiger Spezialaufwand Gartenbau	413
	Spezialaufwand Landwirtschaft	414
	Handelsware	
	Gärtnische Handelsware	415
	Floristikbedarf, Verpackung	416
	Hartware (Keramik, Dünger, Substrate etc)	417
	Dienstleistung	
	Pflanzmaterial	418
	Sonstiger Materialaufwand	419
	Leistungen durch Fremdfirmen	420
	Entsorgungskosten / Kippgebühren	480
	Summe Spezialaufwand	314.000
Lohnaufwand		
	Löhne für feste Arbeitskräfte	421
	Saisonlöhne	422
	Geschäftsführergehalt	424
	Sozialversicherung, soweit nicht in 421, 422 und 424 enthalten	427
	Berufsgenossenschaft	423
	Geringe Entlohnung für Familien-AK	428
	Summe Lohnaufwand	118.050

Allgemeiner Aufwand		in €
Unterhaltungs-	Wirtschaftsgebäude	431 2.200
aufwand	Gewächshäuser	432 2.500
	Betriebsvorrichtungen, Maschinen, GwG	433 7.300
	Sonstiger Unterhaltungsaufwand	434 5.000
Fuhrpark	Unterhaltung Fuhrpark	435 10.000
	Leasing Fuhrpark	481
	Treib- und Schmierstoffe	436 5.500
	KFZ - Steuern	437 4.800
	KFZ - Versicherungen	449
Vermarkungs-	Standmiete	438
aufwand	Werbung / Reklame	439
	Lagerungsgebühren	440
	Vermarkungsgebühren, gewährte Kundenboni, etc.	441
Sonstiger allg.	Abschreibungen	442 34.950
Aufwand	Miete/Leasing Maschinen und Geräte (ohne Leasing Fuhrpark)	482 + 5.000
	Lohnarbeiten	444
	Fremdarbeiten z. B. Arbeitnehmerüberlassungen	483
	Fremdarbeit (Vertrieb)	484
	Transportkosten	476
	Heizmaterial (nur für Verkaufs- und Arbeitsräume)	443
	Minderung der Vorräte	445
	Steuern	446 15.000
	Sonstiger bzw. nicht trennbarer allgemeiner Aufwand	447 25.000
	Vorsteuer	448
	Verbandsbeiträge	471
	Kontrollgebühren	472
	Beratung	473
	Sonstige Abgaben	474
	Betriebsversicherung	475
Summe allgemeiner Aufwand		117.250
Unternehmensaufwand		
	Zinsen	451 22.000
	Sonstige Kapitalkosten	452
	Mieten, Leasing Gebäude	453 + 5.000
	Pachten	454 6.000
	Sonstiger und neutrale Aufwand	455 + 15.000
	Bildung steuerlicher Sonderposten	457 + 5.000
	Steuern vom Ertrag	458
Summe Unternehmensaufwand		602.300
Gewinn	= Index 225	456 130.000
Summe Aufwand und Gewinn		460 732.300

286 - Wir machen aus Zahlen Informationen

7 von 10

5. Flächen

Produktionsflächen	beheizbar	501	10.000
Gewächshäuser	davon für Zierpflanzen	541	10.000
	nicht beheizbar	502	
	davon für Zierpflanzen	542	
Freilandflächen	Zierpflanzen	503	6.000
	(inkl. Niederglas, Flachfolie, Folientunnel usw.)		
	Gemüse	504	
	Baumschule	505	
	davon Containerflächen	584	
	Obst	506	
	Landwirtschaft	507	
	Weihnachtsbaumkultur	585	
	davon Gründung	581	
	davon mit Bewässerung	582	
Verkaufsflächen	Verkaufsräume	508	
	Freilandverkaufsfläche	509	
Sonstige Flächen		510	18.000
Summe Betriebsflächen	+ verpachtete Fläche	520	34.000
	- gepachtete Fläche	521	
Eigentumsfläche		522	10.000
		530	24.000

6. Arbeitskräfte

Feste Arbeitskräfte	Voll-AK	darunter in der Produktion	darunter im Verkauf/ Direktabsatz	darunter in Dienstleistung
Nicht entlohnte Familien-AK	601	1,50 631	1,50 611	621
Geschäftsführung (entlohnt)	640	671	651	661
Entlohnte Arbeitskräfte	602	5,50 632	5,50 612	622
Auszubildende (1 Azubi = 0,5 AK)	603	0,50 633	0,50 613	623
Summe feste AK	604	7,50 634	7,50 614	624
Saisonarbeitskräfte				
Saison - AK in Stunden	605	2.800 635	615	625
Fremdarbeiten/ Arbeitnehmerüberlassung	606	636	616	626

Arbeitskräfte bitte in Voll - AK eintragen
 1 Jahr = 250 Arbeitstage = 2000 AK-Stunden brutto, 1 Person halbtags = 0,5 AK

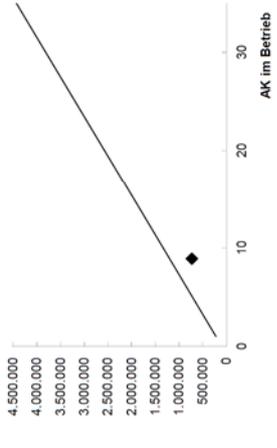
286 - Wir machen aus Zahlen Informationen

8 von 10

4 Beratungsbrief zum Betriebsvergleich Gartenbau

Wir machen aus Zahlen Informationen

Unternehmensertrag und Arbeitskräfte



Die Grafik zeigt Ihnen, wieviel Umsatz vergleichbare Betriebe mit ihren Arbeitskräften im Durchschnitt erwirtschaften. Die Linie verläuft im Mittel der einzelnen Werte der Betriebe. Der schwarze Punkt ist Ihr Betrieb.

Produktivität	Ihr Unternehmen		Mittelwerte 2017/2018
	2016/2017	2018/2019	
Arbeit			
6. Umsatz Gartenbau je AK	€ 83.333	€ 92.000	148.132
5. Gewinn je AK	€ 17.083	€ 20.057	35.219
7. Aufwand Fremdkapital (Zinsen) je AK	€ 3.958	€ 2.171	1.097
8. Lohnaufwand/Fest-AK	€ 21.200	€ 20.917	32.218
9. Glasfläche je AK	m2 1.667	1.124	1.514
Fläche			
10. Einnahmen Unterglas/m² Glasfläche	€ 50,00	€ 76,00	€ 96,70
11. Heizmaterial/m² heizbare Glasfläche	€ 5,00	€ 5,50	€ 3,13
12. Einnahmen Freiland/ha Freiland	€ -	€ -	€ 4.148
Aufwand			
13. Materialaufwand insgesamt	€ 158.000	€ 328.500	€ 588.615
14. Materialaufwand insgesamt in % UE	% 39,4	% 40,7	% 39,8
15. Heizmaterial	€ 40.000	€ 55.000	€ 39.301
16. Heizmaterial in % UE	% 10,0	% 6,8	% 2,7
17. Lohnaufwand	€ 56.650	€ 144.250	€ 209.071
18. Lohnaufwand in % UE	% 14,1	% 17,9	% 14,6
19. Allgemeiner Betriebsaufwand	€ 76.150	€ 132.800	€ 317.466
Kapital			
20. Fremdkapital (FK)	€ 143.000	€ 278.250	€ 404.503
21. Eigenkapitalveränderung	€ -16.000	€ 90.000	€ 58.689
22. Nettoinvestitionen	€ -23.050	€ -11.500	€ 58.529
23. Cash Flow	€ 110.250	€ 203.500	€ 365.066

www.zbg.uni-hannover.de

Ihre Beratung in Zusammenarbeit mit dem Zentrum für Betriebswirtschaft im Gartenbau e.V. erstellt für Betrieb: 66 1111 1111 2018 am 30.04.20 Zuordnung Betrieb: GH 1111 Mittel: GH 1111



BETRIEBS-VERGLEICH 4.0

Unternehmerbrief zum Betriebsvergleich

Sehr geehrte Damen und Herren,
aus Ihren Betriebsdaten haben wir die vorliegende Auswertung erstellt. Mit diesem *Unternehmerbrief* wollen wir Ihnen eine kompakte Übersicht zu den wichtigsten Erfolgskennzahlen Ihres Unternehmens geben. Für eine weitergehende betriebswirtschaftliche Analyse verweisen wir auf den *ausführlichen Beratungsbrief*. Die Übersicht „*Bilanzenvergleich Gartenbau*“ ist als Information für Ihre Bank bei Kreditgesprächen geeignet und stellt bankübliche Kennzahlen Ihres Unternehmens den Zahlen vergleichbarer Gartenbauunternehmen gegenüber.

BV-Gartenbau.de

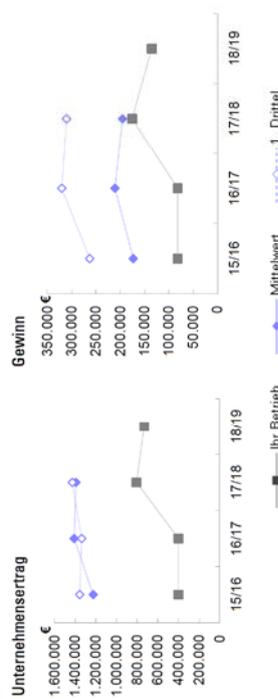


Nutzen Sie auch unser neues Onlineangebot Betriebsvergleich 4.0. Melden Sie sich einfach unter www.bv-gartenbau.de mit Ihren persönlichen Zugangsdaten an. Diese erhalten Sie bei der Person, die Ihnen diesen Brief ausgehändigt hat oder fragen Sie direkt beim ZBG nach.

Bitte bedenken Sie, dass die Qualität des Betriebsvergleichs von der Genauigkeit der erfassten Betriebsdaten wesentlich beeinflusst wird. Wir empfehlen Ihnen, sich mit allen Fragen und Problemen an Für Ihre konstruktive Zusammenarbeit und das entgegengebrachte Vertrauen bedanken wir uns herzlich und wünschen Ihnen viel Erfolg!

Ihre Betriebsanalyse

Die Daten Ihres Betriebes wurden Mittelwerten von *Topflanzenzüchtern mit überwiegend indirektem Absatz* gegenübergestellt.



Die zwei Diagramme stellen die Entwicklung von Umsatz und Gewinn Ihres Unternehmens im Vergleich zum Mittel aller Unternehmen sowie des besonders erfolgreichen Drittels dar.

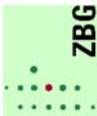
Erfolgsbeurteilung	Ihr Unternehmen		Mittelwerte 2017/2018
	2016/2017	2018/2019	
1. Unternehmensertrag (UE)	€ 401.300	€ 807.250	1.429.177
2. Gewinn (betriebswirtschaftlich)	€ 82.000	€ 175.500	310.602
3. Entnahmen - Einlagen	€ 98.000	€ 85.500	251.913
4. Gewinn (betriebswirtschaftlich)	% 20,4	% 21,7	21,7

Ihre Beratung in Zusammenarbeit mit dem Zentrum für Betriebswirtschaft im Gartenbau e.V. Zuordnung Betrieb: GH 1111 Mittel: GH 1111 erstellt am 30.04.20

www.zbg.uni-hannover.de

Kennung: 66 1111 1111 2018

Branchenvergleich Gartenbau



Sehr geehrte Damen und Herren,

mit dieser Übersicht möchten wir Ihnen zusätzliche Informationen zur Einordnung des Unternehmens in die Branche Gartenbau an die Hand geben. Wir empfehlen sie als Ergänzung zu bankinternen Unterlagen, die den Gartenbau in der Regel nur als Teil der Landwirtschaft oder des Gewerbes berücksichtigen können.

Umseitig sind ausgewählten Kennzahlen des Unternehmens solche von vergleichbaren Gartenbauunternehmen gegenübergestellt. Die Übersicht erlaubt Ihnen eine rasche Einordnung der Leistungsfähigkeit des Unternehmens in den Branchendurchschnitt.

Die Auswertung wurde durch das Zentrum für Betriebswirtschaft im Gartenbau e.V. im Rahmen des Betriebsvergleichs Gartenbau erstellt. Sie basiert auf anonymisierten Angaben aus Jahresabschlüssen, die uns durch einen Berater des Unternehmens übermittelt wurden. Die Branchenmittelwerte sind der Reihe „Kennzahlen für den Betriebsvergleich im Gartenbau“ entnommen und beruhen auf den Daten von jährlich rund 1.000 teilnehmenden Gartenbauunternehmen aus ganz Deutschland.

Einige Informationen zum Gartenbau

Anders als viele andere mittelständische Gewerbe ist der Gartenbau in hohem Maße saisonabhängig, Erträge werden meist nur in einem engen Zeitrahmen, abhängig von Jahreszeiten und Festtagen, erwirtschaftet und müssen entsprechend vorfinanziert werden. Im Zierpflanzenbau ist das z.B. die Beet- und Balkonpflanzensaison im Mai, für Baumschulen die Pflanzzeit in Herbst- und Frühjahr. Die Liquidität der Betriebe schwankt entsprechend.

In der Regel handelt es sich um vom Eigentümer geführte Kleinunternehmen. Die Betriebsstruktur ändert sich jedoch zunehmend, so dass mehr und mehr auch größere Einzelunternehmen und andere Rechtsformen anzutreffen sind.

Zierpflanzenbau

In der Sparte Zierpflanzenbau produzieren etwa 5.900 Unternehmen im gesamten Bundesgebiet auf einer Nutzfläche von fast 6.800 ha Topfpflanzen, Schnittblumen und Stauden vorwiegend für den heimischen Markt. Auf insgesamt 2.600 ha erfolgt die Produktion im intensiven Unterglasbau.

Laut GfK-Panel kaufen etwa 78% aller Haushalte mindestens einmal jährlich Produkte des Zierpflanzenbaus. Insgesamt geben die deutschen Verbraucher jährlich knapp 7,5 Milliarden Euro aus. Etwa die Hälfte der im Einzelhandel angebotenen Zierpflanzen stammt aus heimischer Produktion.

Bei der vorliegenden Gruppe von Betrieben erfolgt der Absatz überwiegend indirekt, d.h. über Absatzorganisationen, Großmärkte und Großhändler, wobei der Absatz teilweise vertraglich abgesichert wird.

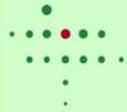
Mit der ganzjährigen, gesteuerten Produktion in Gewächshäusern, geprägt durch zunehmende Automatisierung und Spezialisierung, ist der Zierpflanzenbau die durchweg intensivste Sparte der Pflanzenproduktion. Die i. d. R. ganzjährige Produktion wird gezielt auf die saisonalen Absatzmöglichkeiten hin geplant. Je nach Produktortiment sind an erster Stelle die Beet- und Balkonpflanzensaison von April bis Juni, aber auch die Pflanzzeiten im Frühjahr und Herbst Absatzschwerpunkte. Für Schnittblumen und Topfpflanzen entfallen die Umsatzspitzen auf Valentinstag, Muttertag und die übrigen Festtage.

Zentrum für Betriebswirtschaft im Gartenbau e.V.
Hornellhäuser Str. 2 30419 Hannover
Tel: 0511-762-3493
e-Mail: zbg@zbg.uni-hannover.de
www.zbg.uni-hannover.de

Das ZBG ist eine gemeinnützige Einrichtung am Institut für Biologische Produktionssysteme der Leibniz Universität Hannover mit den Hauptaufgaben angewandter Forschung und Unterstützung der betriebswirtschaftlichen Beratung im Gartenbau. Es wird finanziell getragen durch die für die Landwirtschaft zuständigen Ministerien von Bund und Ländern sowie durch die Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen.

Branchenvergleich Gartenbau

Rechtsform
Sparte
Einzelunternehmen / GbR
Topfpflanzenkulturen



Das Unternehmen	Mittelwerte der Branche			
	178 Betriebe 2017/2018	189 Betriebe 2016/2017	203 Betriebe 2015/2016	
Absatzwege	Direktabsatz an Wiederverkäufer	100%	100%	100%
Flächen	Betriebsfläche in m ²	34.000	32.000	30.000
	Produktionsfläche in m ²	16.000	14.000	12.000
	davon m ² unter Glas	10.000	10.000	8.000
Kennzahlen	Ertrag Unterglasproduktion / m ² Glasfläche	70,00	76,00	50,00
	Ertrag Freilandproduktion / m ² Freiland	-	-	-
Arbeitskräfte	Arbeitskräfte insgesamt	8,9	8,8	4,8
	nicht entlohnte Familien-Arbeitskräfte	1,5	1,5	2,0
	Umsatz/AK	82.281	92.257	83.604
Finanzierung	Gesamtkapitalrentabilität	28,9%	40,2%	43,9%
	Bilanzsumme	466.750	436.500	187.000
	Anlagevermögen	398.350	396.200	120.500
	Umlaufvermögen	68.200	40.300	66.500
	davon ausstehende Forderungen	25.000	17.800	5.000
	Investitionen	41.500	80.000	5.500
	Eigenkapital	156.000	158.250	44.000
	Eigenkapitalquote	33,4%	36,3%	23,5%
	lang- und mittelfristiges Fremdkapital	268.250	220.000	120.000
	Kontokorrentkredite	15.000	20.000	18.000
	sonstiges kurzfristiges Fremdkapital	25.000	25.500	5.000
	Kalkulatorische Schuldendauersdauer (Jahre)	5,9	2,6	6,4
Erfolg	Umsatzrentabilität	18,4%	21,7%	20,4%
	Umsatz insgesamt	732.300	807.250	401.300
	Umsatz aus Eigenproduktion	700.000	760.000	400.000
	Umsatz aus Handel	30.000	45.000	-
	sonstige betriebliche Erträge	-	-	-
	Materialaufwand	1.300	500	300
	Personalaufwand	314.000	328.500	158.000
	davon Gehalt der Geschäftsführung	118.050	144.250	56.650
	Betriebsergebnis	182.000	199.950	107.500
	+ neutrales Ergebnis	-47.000	-24.450	-25.500
	+ Einstellungen und Auflosungen Rückstellungen	-5.000	-25.500	-
	+ Abschreibungen	34.950	28.500	28.550
	+ Netto-Zinsaufwand	21.000	13.900	18.000
	- Netto-Eintrahmen	122.000	166.638	98.000
	= Netto-Cashflow erweitert	63.950	106.900	30.550

Unsere Auswertungen werden auf der Basis der uns übermittelten Daten nach Plausibilitätsprüfung erstellt. Das ZBG haftet nicht für die hier gemachten Angaben.

Dieses Blatt wurde automatisch erstellt am 30.04.20 für die Kennung: 66 111 1111 2018

Zuordnung Betrieb: GH 1111 Mittel: GH 1111

Wir machen aus Zahlen Information



Betriebsvergleich im Gartenbau

Zentrum für Betriebswirtschaft im Gartenbau e.V.
Herrenhäuser Str. 2, 30419 Hannover
Telefon (0511) / 762-5376 oder 762-5409

Sehr geehrte Betriebsleitung,

nach der Verrechnung Ihrer Betriebsdaten können wir Ihnen nun die vorliegende Auswertung präsentieren. Bei der Durchsicht der Ergebnisse bedenken Sie bitte, daß die Qualität des Betriebsvergleiches von der Genauigkeit der erfaßten Betriebsdaten wesentlich beeinflußt wird.

Die Auswertung, insbesondere der Vergleich Ihrer Ergebnisse mit denen ähnlich strukturierter Gartenbaubetriebe, soll Ihnen Hinweise für eine weitere Verbesserung der Betriebsführung geben. Wir empfehlen Ihnen, sich mit allen Fragen und Problemen an die betriebswirtschaftliche Beratung zu wenden.

Für die konstruktive Zusammenarbeit und das entgegengebrachte Vertrauen bedanken wir uns herzlich und wünschen Ihnen weiterhin viel Erfolg.

Mit freundlichen Grüßen

Wie ist diese Auswertung aufgebaut ?

- Soweit vorhanden zeigen die ersten vier Spalten des Tabellenteils die **Entwicklung** Ihres Betriebes über die letzten vier Jahre. Anhand dieser Zahlen können Sie prüfen, welche Wirkungen Ihre unternehmerischen Aktivitäten auf den Jahresabschluß gehabt haben. Wie haben sich z. B. die Erträge nach dem Neubau von Gewächshäusern entwickelt? Wie hat sich der Personalabbau auf den Lohnaufwand ausgewirkt? ...
- Die weiteren Spalten der Tabelle ermöglichen einen Vergleich mit den Ergebnissen ähnlich strukturierter Gartenbaubetriebe. Um Ihnen die **Einordnung** Ihres Betriebes zu erleichtern haben wir neben dem durchschnittlichen Ergebnis auch den Betriebserfolg der besonders erfolgreichen Betriebe der Vergleichsgruppe berechnet. Bei diesem Vergleich kann geprüft werden, ob ein guter/schlechter Jahresabschluß in Ihrem Betrieb auf die eigene Betriebsführung oder auf **branchenweite Einflußgrößen** zurückzuführen ist.

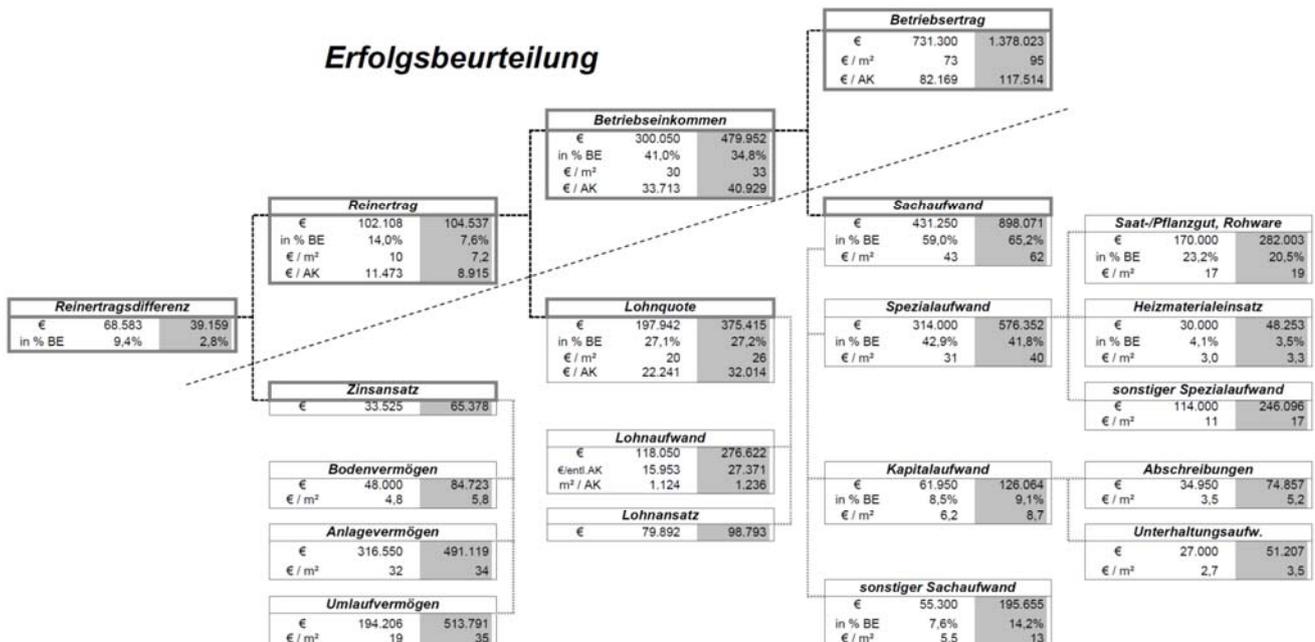
Ein kurzer Überblick

	Ihr Betrieb				Bundesweit 2017-17/18		Mittel-D 2018-18/19	
	2015/2016	2016/2017	2017/2018	2018/2019	1. Drittel GH 1100	Mittel GH 1100	1. Drittel GH 1100	Mittel GH 1100
1. Cash Flow	€ 110.250	110.250	203.500	169.150	362.008	256.409	.	111.679
2. Gewinn je Familien-AK	€ 41.000	41.000	117.000	90.000	201.566	118.650	.	41.158
3. Eigenkapitalveränderung	€ -16.000	-16.000	90.000	13.000	58.034	25.771	.	12.296
4. Betriebseinkommen je AK	€ 34.198	34.198	39.337	33.713	58.580	40.929	.	24.931
5. Betriebseinkommen/m² Glasfl.	€ 20,52	20,52	34,42	30,01	42,14	33,11	.	36,58
6. Betriebsaufwand + Lohnansatz	% BE 93,51	93,93	85,10	86,04	84,83	92,41	.	100,21

Anhand Ihrer Strukturangaben wurden Sie von uns als **Zierpflanzenbaubetrieb mit überwiegend indirektem Absatz** eingestuft. Die ausgewiesenen Mittelwerte beziehen sich auf diese Betriebsgruppe. Diese Vergleichsdaten sollen Ihnen zeigen, wo Ihr Betrieb vom Durchschnitt Ihrer Betriebsgruppe abweicht.

Betrieb: 66 111 1111 2018 Typ: GH 1111 MU

Erfolgsbeurteilung



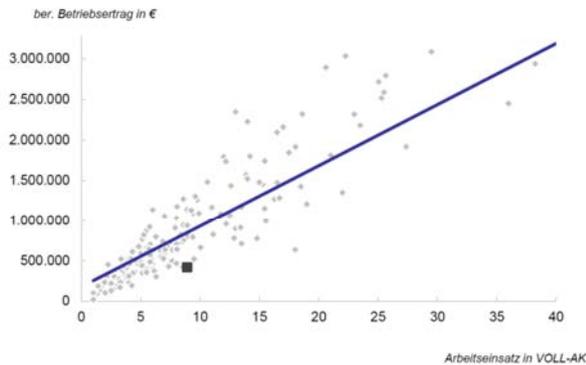
Erläuterung		
Einheit	Ihr Betrieb	Mittelwert
m²	10.000	14.496
Voll-AK	8,90	11,73

Der Vergleich erfolgt zum Mittelwert der Zierpflanzenbaubetriebe mit überwiegend indirektem Absatz (m² = m² Glasfläche)

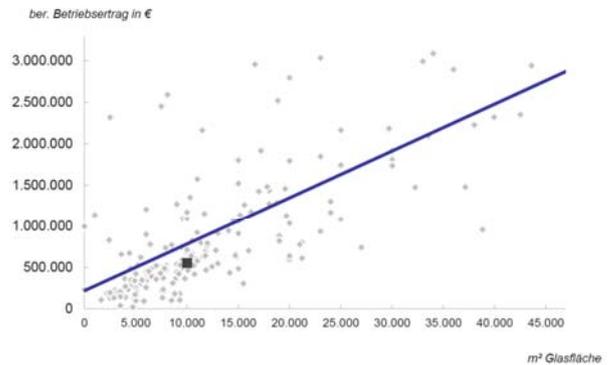
Ursachenforschung

Betrieb: 66 111 1111 2018 Typ: GH 1111 MU

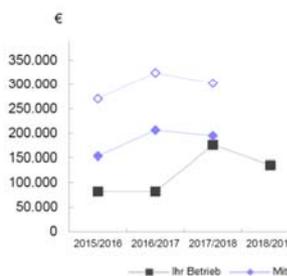
Bereinigter Betriebsertrag und Arbeitskräfte



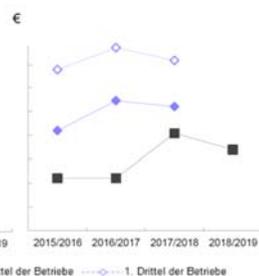
Bereinigter Betriebsertrag und Produktionsfläche



Gewinn



Cashflow



Der Ertrag einer Gärtnerei ist abhängig von der genutzten Fläche und den eingesetzten Arbeitskräften.

Die zwei "Punkt-Diagramme" zeigen Ihnen, wieviel Ertrag vergleichbare Betriebe mit ihrer Fläche bzw. ihren Arbeitskräften erwirtschaften. Jede Raute ist ein Betrieb, das schwarze Quadrat ist Ihr Betrieb. Die Linie repräsentiert einen Durchschnitt.

Die zwei Diagramme links stellen dar, wie sich Gewinn und Cashflow im Mittel aller Betriebe und im "erfolgreichen" Drittel verhalten haben. Die schwarze Linie zeigt die Entwicklung von Gewinn und Cashflow Ihres Betriebes.

Vergleichswerte: Typ 1100 Zierpflanzenbaubetriebe mit überwiegend indirektem Absatz

66 111 1111 2018 am 30.04.2020 erstellt für Betriebstyp GH 1111 MU

Seite 4

	Ihr Betrieb				Bundesweit 2017-17/18		Mittel-D 2018-18/19	
	2015/2016	2016/2017	2017/2018	2018/2019	1. Drittel GH 1100	Mittel GH 1100	1. Drittel GH 1100	Mittel GH 1100
Kennzahlen zur Beurteilung des Unternehmens								
7. Unternehmensertrag (UE)	€ 401.300	401.300	807.250	732.300	1.478.071	1.396.892	.	853.903
8. - Aufwand FK, Pacht u. neutr. Aufw.	€ 26.500	26.500	26.200	48.000	26.424	30.530	.	31.802
9. - Sachaufwand	€ 236.150	236.150	461.300	431.250	906.410	898.071	.	608.308
10. - Lohnaufwand	€ 56.650	56.650	144.250	118.050	239.811	276.622	.	160.875
11. = Gewinn (betriebswirtschaftlich)	€ 82.000	82.000	175.500	135.000	305.426	191.669	.	52.918
Der betriebswirtschaftliche Gewinn unterscheidet sich vom steuerlichen Gewinn durch Sonder-Afa und Sonderposten, wie Bildung u. Auflösung von Anspar-Afa.								
12. steuerliche Sonderposten	€ 0	0	25.500	5.000	7.272	3.515	.	-340
13. Unternehmensertrag (UE)	% UE 100	100	100	100	100	100	.	100
14. - Aufw. FK, Pacht u. neutr. Aufw.	% UE 6,6	6,6	3,2	6,6	1,8	2,2	.	3,7
15. - Sachaufwand	% UE 58,8	58,8	57,1	58,9	61,3	64,3	.	71,2
16. - Lohnaufwand	% UE 14,1	14,1	17,9	16,1	16,2	19,8	.	18,8
17. = Gewinn (betriebswirtschaftlich)% UE	20,4	20,4	21,7	18,4	20,7	13,7	.	6,2
18. Gewinn je Familien-AK	€ 41.000	41.000	117.000	90.000	201.566	118.650	.	41.158
19. Gewinn (betriebswirtschaftlich)	€ 82.000	82.000	175.500	135.000	305.426	191.669	.	52.918
20. + Normalabschreibung	€ 28.550	28.550	28.500	34.950	70.286	74.857	.	85.250
21. - Veränderung Vorräte - Privatanteile	€ -300	-300	-500	-800	-13.704	-10.117	.	-26.488
22. = Cash Flow	€ 110.250	110.250	203.500	169.150	362.008	256.409	.	111.679
23. + Aufwand Fremdkapital (Zinsen)	€ 19.000	19.000	19.000	22.000	9.006	15.383	.	28.706
24. = Erweiterter Cash Flow	€ 129.250	129.250	218.500	191.150	370.439	271.065	.	139.189
Der erweiterte Cash Flow stellt den finanziellen Bargeldüberschuss eines Jahres dar. Er steht für die private Lebensführung der Unternehmerfamilie, für Zins und Tilgung des insgesamt im Unternehmen eingesetzten Fremdkapitals sowie für Investitionen zur Verfügung.								
Investitionstätigkeit								
25. Bruttoinvestitionen	€ 5.500	5.500	17.000	41.500	135.888	147.550	.	131.282
26. - Abschreibung	€ 28.550	28.550	28.500	34.950	77.019	78.474	.	85.250
27. = Nettoinvestitionen	€ -23.050	-23.050	-11.500	6.550	58.869	69.076	.	46.032
Betriebswirtschaftliche Eigenkapitalveränderung: (Gewinn - Entnahmen + Einlagen + Sonder-Afa)								
28. Eigenkapitalveränderung	€ -16.000	-16.000	90.000	13.000	58.034	25.771	.	12.296
29. + Fremdkapitalveränderung	€ 4.500	4.500	73.500	17.250	67.269	63.711	.	169.590
30. = Vermögensveränderung	€ -11.500	-11.500	163.500	30.250	125.304	89.482	.	181.886

5 Berechnung betriebswirtschaftlicher Kennzahlen

Im folgenden Abschnitt werden die im Kennzahlenheft verwendeten betriebswirtschaftlichen Kennzahlen erläutert. Der Schwerpunkt liegt hierbei auf der Beschreibung des Rechenweges. Alle Zahlen der Berechnungsbeispiele beziehen sich auf den zuvor abgebildeten Erhebungsbogen. Zur besseren Nachvollziehbarkeit sind außerdem die in die Berechnung eingehenden Indizes nochmals gesondert aufgeführt. Über die Darlegung des Rechenweges hinaus wird für die wichtigsten Zahlen die betriebswirtschaftliche Bedeutung kurz dargestellt.

5.1 Übersicht aus der Gewinn- und Verlustrechnung

Die Liste der ausgewiesenen Kennzahlen beginnt mit der Gegenüberstellung wesentlicher Ertrags- und Aufwandspositionen nach der Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung nach dem Gesamtkostenverfahren und gewährt einen ersten Einblick in den Unternehmenserfolg. Diese Herangehensweise betrachtet sämtliche Tätigkeiten, die mit der Leistungserstellung im Betrieb verbunden sind. Ausgehend von betrieblichen Erträgen und Aufwendungen wird nach dem Verfahren des BMEL-Testbetriebsnetzes das Betriebsergebnis gebildet.¹ Aus diesem ergibt sich nach Einbeziehung von Finanzerträgen und -aufwendungen der steuerliche Gewinn. Der Fokus dieser Vorgehensweise liegt dabei nicht auf der Vergleichbarkeit gärtnerischer Leistungserstellung von Betrieben untereinander. Vielmehr steht hier die Vergleichbarkeit mit dem BMEL-Testbetriebsnetz im Vordergrund. So zählen hier beispielsweise auch Erträge aus Vermietung und Verpachtung zu den Umsatzerlösen und damit zum betrieblichen Bereich. Die auf dieser Basis abgeleiteten Kennzahlen werden in den folgenden Abschnitten erläutert.

Für die übrigen Kennzahlen wird zwischen Betrieb und Unternehmen unterschieden, um eine gute Vergleichbarkeit der betrieblichen Leistungserstellung sicherzustellen. Dieses Verfahren wird im nachfolgenden Kapitel 6.2 näher erläutert.

	Beispiel in €		Index
Umsatzerlöse	730.800		340, 342, 346
+ sonstige betriebliche Erträge	+ 500		341, 343 .. 345, 348, 351, 355 .. 358, 380
= betriebliche Erträge	= 731.300	731.300	
Materialaufwand inkl. Fremdleistungen	314.000		401 .. 420, 425, 426 , 444, 480
+ Personalaufwand	+ 118.050		421 .. 424, 427, 428
+ sonstige betriebliche Aufwendungen	+ 148.250		431 .. 448, 453 .. 455, 457, 471 .. 476, 481, 482
= betriebliche Aufwendungen	= 580.300	- 580.300	
= Betriebsergebnis		= 151.000	
+ Finanzerträge		+ 1.000	347
- Finanzaufwendungen		- 22.000	451, 452
= steuerlicher Gewinn		= 130.000	

¹ Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (2017): Statistik und Berichte des BMEL / Landwirtschaft / Testbetriebsnetz / Erläuterungen und Definitionen der Kennzahlen. URL: www.bmel-statistik.de

5.1.1 Reinertrag des Unternehmens

Als eine Größe zur Beurteilung der Rentabilität eines Unternehmens kann der Reinertrag herangezogen werden. Dieser stellt das erwirtschaftete Entgelt für das im Unternehmen eingesetzte Kapital dar.

	Beispiel in €	<i>Index</i>
steuerlicher Gewinn	130.000	
+ Finanzaufwendungen	+ 22.000	451, 452
- kalk. Lohnansatz	- 79.892	
= Reinertrag des Unternehmens	= 72.108	

Für die Berechnung des Reinertrags muss der Gewinn um zwei Komponenten der Faktorentlohnung bereinigt werden: Aufwände für das eingesetzte Fremdkapital sowie für die Arbeit von Familienarbeitskräften. Im Gewinn wird bereits die Entlohnung des eingesetzten Fremdkapitals in Form der Finanzaufwendungen berücksichtigt. Da der Reinertrag jedoch die Entlohnung des Gesamtkapitals darstellen soll, werden die Fremdkapitalzinsen dem Gewinn wieder hinzugerechnet. Im Gewinn unberücksichtigt ist hingegen der Lohnanspruch der eingesetzten Familienarbeitskräfte. Um nur noch den Ertrag des eingesetzten Kapitals ausweisen zu können, wird dem Gewinn ein kalkulatorischer Lohnansatz abgezogen (vgl. Kapitel 6.5.1). Die Kapitalrentabilität, also die durchschnittliche Verzinsung des eingesetzten Kapitals, kann ermittelt werden, indem der berechnete Reinertrag auf die Höhe des Vermögens bezogen wird.

5.1.2 Umsatzrentabilität

Neben dem Reinertrag des Unternehmens als Kennzahl der Kapitalrentabilität kann auf Basis der genannten Kennzahlen auch eine Umsatzrentabilität berechnet werden. Sie gibt an, welcher Anteil des Umsatzes als Gewinn verbleibt. Eine steigende Umsatzrentabilität bei gleichbleibenden Verkaufspreisen weist auf eine steigende betriebliche Produktivität hin.

		Beispiel in Euro:
Umsatzrentabilität	= $\frac{\text{steuerlicher Gewinn} - \text{kalk. Lohnansatz}}{\text{betriebliche Erträge}}$	$\frac{130.000 - 79.892}{731.300} = 6,85 \%$

Die so berechnete Umsatzrentabilität ersetzt die bis Heft 59 ausgewiesene Kennzahl „Gewinn in % Unternehmensertrag“. Diese beiden Kennzahlen unterscheiden sich in erster Linie in der Berücksichtigung des kalkulatorischen Lohnansatzes. Bei der hier dargestellten Berechnung der Umsatzrentabilität nach dem BMEL wird die kalkulatorische Entlohnung der Familienarbeitskräfte (vgl. Kapitel 6.5.1) vom Gewinn abgezogen. Dadurch wird die Vergleichbarkeit zwischen Einzelunternehmen und Unternehmen mit entlohnter Geschäftsführung gewährleistet.

5.2 Das Verfahren im Kennzahlenvergleich des ZBG

5.2.1 Die Begriffe „Betrieb“ und „Unternehmen“

Bei der Auswertung von Buchabschlüssen im Betriebsvergleich Gartenbau wird zwischen Betrieb und Unternehmen unterschieden. Dabei ist der Betrieb der Ort, an dem die Produktionsfaktoren zum Zweck der Leistungserstellung, also von Produktion, Handel oder Dienstleistung, zusammengefasst sind. Das Unternehmen bildet die übergeordnete Organisationsform. Aufgabe des Unternehmens ist die Finanzierung; dazu gehören Tätigkeiten wie die Beschaffung von Kapital z.B. durch Kredite, die Kapitalanlage sowie die Vermietung und Verpachtung von Gegenständen aus dem Vermögen. Sie werden als Aktivitäten des Unternehmens angesehen, weil sie mit der eigentlichen gartenbaulichen Leistungserstellung nichts zu tun haben. Entsprechend dieser Systematik können mehrere Betriebe zu einem Unternehmen gehören.

Im Gartenbau mit überwiegend kleinen und mittelgroßen Betrieben scheint die Trennung zwischen Betrieb und Unternehmen überflüssig zu sein, denn schließlich werden "betriebliche" und "unternehmerische" Entscheidungen meist von ein und derselben Person am gleichen Ort getroffen. Wenn aber die Ergebnisse verschiedener Betriebe, wie im Kennzahlenvergleich des Zentrums für Betriebswirtschaft im Gartenbau, miteinander verglichen werden, zeigt sich, dass eine Trennung des betrieblichen und des unternehmerischen Bereiches auch für kleinere Unternehmen vorteilhaft ist (vgl. dazu Abschnitt 6.2.2).

Vor der Erläuterung der wichtigsten betriebswirtschaftlichen Kennzahlen zur Erfolgskontrolle von Betrieb und Unternehmen soll die begriffliche Abgrenzung von Betrieb und Unternehmen an Hand des Zahlenmaterials aus dem dargestellten Erhebungsbogen verdeutlicht werden. Im Anschluss wird mit Hilfe eines weiteren Beispiels die Notwendigkeit zur Unterscheidung zwischen Betrieb und Unternehmen unterstrichen.

Bei der folgenden Darstellung ist zu beachten, dass zwar für Betrieb und Unternehmen ähnliche Berechnungsschritte durchgeführt werden, die Erträge und Aufwendungen des Unternehmens allerdings immer größer sind als die des Betriebes. Der Unterschied liegt in der Verrechnung von Positionen aus dem Finanzbereich, dem neutralen Ergebnis sowie an Erträgen bzw. Aufwendungen aus Miete und Pacht. Die betriebliche Kennzahl Roheinkommen als Summe von Betriebsertrag und Betriebsaufwand entspricht dem Gewinn auf Unternehmensebene.

Den dargestellten Berechnungen liegt die Gewinn- und Verlustrechnung zu Grunde. Es ist dabei zu beachten, dass diese Angaben noch um steuerliche Maßnahmen der Unternehmen zwecks besserer Vergleichbarkeit bereinigt werden. So werden vom Gewinn, wie er in der GuV ausgewiesen ist, steuerliche Sonderposten und Sonderabschreibungen abgezogen. Übrig bleibt der betriebswirtschaftliche Gewinn. Wenn in den nachfolgenden Kapiteln auf den Gewinn Bezug genommen wird, so ist damit ausschließlich dieser bereinigte, betriebswirtschaftliche Gewinn gemeint, auch wenn dies nicht deklariert ist. Detaillierte Erläuterungen zur Zweckmäßigkeit dieser Trennung werden im Kapitel „Kennzahlen zur Beurteilung des Unternehmens“ aufgeführt.

Betrieb		Unternehmen	
Bare Erträge	731.300 €	Bare Erträge	731.300 €
+ Unbare Erträge (Bestandsvermehrung, Vorratsmehrungen)	+ 0 €	+ Unbare Erträge (Bestandsvermehrung, Vorratsmehrungen)	+ 0 €
		+ Neutraler Ertrag	+ 0 €
		+ Erträge aus Kapitalanlagen (Zinsen)	+ 1.000 €
		+ Erträge aus Vermietung und Verpachtung	+ 0 €
= Betriebsertrag	= 731.300 €	= Unternehmensertrag	= 732.300 €
- Spezialaufwand	- 314.000 €	- Spezialaufwand	- 314.000 €
- Unterhaltungsaufwand	- 27.000 €	- Unterhaltungsaufwand	- 27.000 €
- Abschreibungen	- 34.950 €	- Abschreibungen	- 34.950 €
- Allgemeiner Aufwand	- 55.300 €	- Allgemeiner Aufwand	- 55.300 €
		- Aufwand für Kapitalbeschaffung (Zinsen, Disagio)	- 22.000 €
		- Aufwand für Mieten und Pachten	- 11.000 €
		- Neutraler Aufwand	- 15.000 €
= Betriebseinkommen	= 300.050 €		
- Lohnaufwand	- 118.050 €	- Lohnaufwand	- 118.050 €
= Roheinkommen	= 182.000 €	= Gewinn	= 135.000 €
		- Sonderabschreibungen	- 0 €
		- Steuerliche Sonderposten	- 5.000 €
		= steuerlicher Gewinn	= 130.000 €

5.2.2 Zur Notwendigkeit der Unterscheidung zwischen Betrieb und Unternehmen

Im Folgenden soll nun die Notwendigkeit der Unterscheidung von Betrieb und Unternehmen im besonderen Fokus der Ausführungen liegen.

Wie bereits erwähnt, werden die Kennzahlen zur Beurteilung des *unternehmerischen* Erfolges maßgeblich vom Finanzbereich des Unternehmens beeinflusst, denn Erträge aus Kapitalanlagen oder Zinszahlungen für im Unternehmen gebundenes Fremdkapital wirken sich auf den Unternehmensertrag bzw. den Unternehmensaufwand aus. Soll nun die Leistungsfähigkeit der gärtnerischen Produktion in zwei Produktionsbetrieben miteinander verglichen werden, so sind diese Kennwerte (z.B. der Gewinn) für den Vergleich ungeeignet. Auch wenn durch die eigentliche gärtnerische Leistungserstellung in zwei Gärtnereien das gleiche Ergebnis erzielt wird, können diese z.B. wegen unterschiedlicher Belastung mit Fremdkapital verschiedene Gewinne aufweisen. Im nachfolgenden Zahlenbeispiel wird dieser Zusammenhang verdeutlicht: Das überwiegend mit Fremdkapital finanzierte Unternehmen zeigt einen geringeren, das vorwiegend mit Eigenkapital finanzierte Unternehmen einen höheren Gewinn, auch wenn im Bereich der Leistungserstellung gleiche Ergebnisse erzielt wurden.

Fall A		Fall B (Musterberatungsbrief)	
Bare Erträge (Umsatz)	731.300 €	Bare Erträge (Umsatz)	731.300 €
+ Unbare Erträge (Bestandsvermehrung, Vorratsmehrungen)	+ 0 €	+ Unbare Erträge (Bestandsvermehrung, Vorratsmehrungen)	+ 0 €
+ Ertrag aus Finanzvermögen	+ 0 €	+ Ertrag aus Finanzvermögen	+ 1.000 €
+ Sonstiger und neutraler Ertrag	+ 0 €	+ Sonstiger und neutraler Ertrag	+ 0 €
= Unternehmensertrag	= 731.300 €	= Unternehmensertrag	= 732.300 €
- Unternehmensaufwand (ohne Zinsaufwand für Fremdkapital sowie Aufwand für Vermietung und Verpachtung)	- 549.300 €	- Unternehmensaufwand (ohne Zinsaufwand für Fremdkapital sowie Aufwand für Vermietung und Verpachtung)	- 549.300 €
- Zinsaufwand	- 0 €	- Zinsaufwand	- 22.000 €
- Aufwand für Mieten und Pachten	- 0 €	- Aufwand für Mieten und Pachten	- 11.000 €
- Neutraler Aufwand	- 0 €	- Neutraler Aufwand	- 15.000 €
= Gewinn	= 182.000 €	= Gewinn	= 135.000 €

Wird das Unternehmensergebnis der Unternehmen A und B auf der Basis des erzielten Gewinns verglichen, so war das Jahresergebnis von Unternehmen A mit einem deutlich höheren Gewinn besser als das von Unternehmen B. Dieser Vergleich der Gewinne sagt aber nichts über die Wirtschaftlichkeit in der Leistungserstellung der Betriebe aus, die in diesem Beispiel genau gleich ist. Die beiden Gärtnereien erzielen aus der produktiven Tätigkeit genau den gleichen Ertrag. Auch der Einsatz an Produktionsmitteln zur Erreichung dieses Ertrages ist völlig identisch. Die unterschiedlichen Gewinne ergeben sich zum Teil aus der unterschiedlichen Finanzierungsstruktur. Während A 100% Eigenkapital einsetzt und keine Zinsen für Fremdkapital zu zahlen hat, kommt der niedrigere Gewinn von B durch die Zahlung von Zinsen für das Fremdkapital zustande. Daneben wird der Gewinn von den neutralen Erträgen, Zinserträgen und Erträgen aus Mieten und Pachten sowie ebensolchen Aufwendungen beeinflusst.

Im vorherigen Abschnitt wurde gefragt, ob die Unterscheidung von Betrieb und Unternehmen bei den kleinen und mittelgroßen Einzelunternehmen im Gartenbau überhaupt sinnvoll sei. Aufgrund der soeben dargestellten Einflüsse der Finanzierungsstruktur auf die Kennzahlen des Unternehmens ist diese Frage mit ja zu beantworten, denn die Unterscheidung von Betrieb und Unternehmen ist immer dann notwendig, wenn die *Leistung von Betrieben* verglichen werden soll. Um Betriebe miteinander vergleichen zu können, müssen die Auswirkungen unterschiedlicher Finanzierungsstrukturen eliminiert werden. Ein Vergleich muss sich deshalb auf die Gegenüberstellung von Erträgen und Aufwendungen beschränken, die ursächlich mit der Produktion, der Handelstätigkeit oder den Dienstleistungen zu tun haben. Daher ist die Definition von speziellen Kennzahlen notwendig, welche sich auf den Bereich der gärtnerischen Leistungserstellung bzw. auf den Betrieb beschränken.

5.2.3 Interpretation von berechneten Kennzahlen

Ausgehend vom Betriebsertrag bzw. vom Unternehmensertrag werden für den Betrieb bzw. das Unternehmen entsprechend der Systematik des Hauptverbandes der landwirtschaftlichen Buchstellen und Sachverständigen² eine Vielzahl von Kennzahlen berechnet, indem unterschiedliche (zum Teil kalkulatorische)

² HLBS (Hrsg.): Betriebswirtschaftliche Begriffe für die landwirtschaftliche Buchführung und Beratung; Heft 14; Bonn, 1981

Aufwandspositionen abgezogen werden. Je nach Höhe von Ertrag und Aufwand können sich dabei zwei grundsätzlich unterschiedliche Berechnungsverläufe ergeben:

1.) *Die berechneten betriebswirtschaftlichen Kennzahlen bleiben in allen Berechnungsschritten positiv.*

In diesem Fall können alle (auch die kalkulatorischen) Aufwandspositionen in voller Höhe abgedeckt werden. Eine „angemessene“ Entlohnung der Familienarbeitskräfte sowie eine Verzinsung des eingesetzten Kapitals sind in diesem Fall gewährleistet. Es wird in der Regel auch genug erwirtschaftet, um z.B. anstehende Ersatzinvestitionen aus Eigenmitteln bestreiten zu können. Dies deutet auf einen gesunden Betrieb hin, wenn der positive Ergebnisverlauf nicht nur im aktuellen Jahr, sondern auch in den Vorjahren erreicht wurde.

2.) *Im Verlauf des schrittweisen Abzuges von Aufwandspositionen entsteht ein negativer Wert, welcher in den weiteren Berechnungsschritten immer größer wird.*

Grundsätzlich bedeutet das Erreichen negativer Werte, dass der Ertrag zur Abdeckung der gerade verrechneten Aufwandsposition nicht mehr ausreicht. Nach Abzug von Aufwandspositionen in den vorhergehenden Berechnungsschritten bleibt kein ausreichender Betrag zur Deckung weiterer Aufwandsgrößen übrig. Kommt es bei einem Berechnungsschritt zu einem negativen Betrag, wird dieser in den folgenden Schritten immer größer. Während mit dem Begriffspaar Gewinn/Verlust zwei unterschiedliche Bezeichnungen für das positive bzw. das negative Resultat der Berechnung existieren, ist dies für die anderen Kennzahlen nicht der Fall. Kennzahlen wie das Betriebseinkommen, das Roheinkommen, der Reinertrag und der Unternehmergewinn können also positive und negative Werte annehmen.

Besonders kritisch ist ein Jahresergebnis zu beurteilen, wenn bereits in den ersten Schritten der Berechnung negative Ergebnisse auftreten, da in diesem Fall die Erträge nicht einmal zur Deckung solcher Aufwendungen ausreichen, die unmittelbar mit Zahlungsverpflichtungen verbunden sind.

5.3 Kennzahlen zur Beurteilung des Unternehmens

Bedingt durch die Orientierung an der steuerlichen Buchführung sind der Unternehmensleitung vor allem Kennzahlen zur Beurteilung des Unternehmens bekannt. Eine zentrale Größe ist hierbei der Gewinn, der als Erfolgsgröße des Unternehmens zur Bemessung der Einkommenssteuer herangezogen wird. Die Ableitung und Bedeutung von Kennzahlen zur Beurteilung des Erfolges wird deshalb zunächst für einige Unternehmenskennzahlen dargestellt. Die Berechnungen beziehen sich auf die Werte des ab Seite 10 abgedruckten Erhebungsbogens. Zur Verdeutlichung, welche Werte des Erhebungsbogens im jeweiligen Schritt der Berechnung verwendet werden, ist in den Rechenbeispielen die „Indexnummer“ aus dem Erhebungsbogen mit aufgeführt.

Wie bereits zuvor dargestellt werden dem Unternehmen neben den betrieblich bedingten Erträgen und Aufwendungen zusätzlich der Finanzbereich, beispielsweise die Kapitalanlage und -beschaffung bei Banken oder anderen Unternehmen, die Vermietung und Verpachtung von Vermögenswerten sowie die Anmietung und Pacht von Produktionsmitteln zugerechnet. Unter Einbezug dieser Erträge und Aufwendungen ergeben sich die in Abbildung 10 dargestellten Erfolgskennzahlen für das Unternehmen.

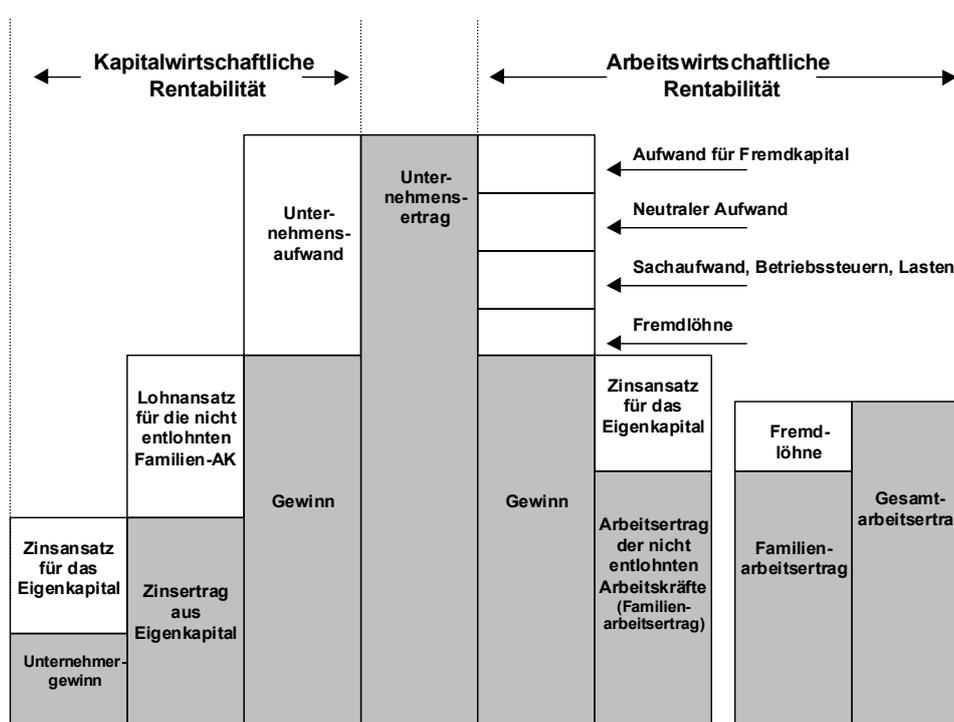


Abbildung 10: Erfolgsgrößen des Unternehmens

5.3.1 Unternehmensertrag

Ertrag ist die bereichsbezogene Erstellung von Leistungen (Produktion, Handelstätigkeit und Dienstleistungen) innerhalb des Rechnungszeitraumes, gemessen in monetären oder naturalen Einheiten.

Von den Einnahmen, den tatsächlichen Einzahlungen und dem Zuwachs an Forderungen innerhalb eines Rechnungszeitraumes unterscheiden sich die Erträge durch

- den Mehr- bzw. Minderbestand an selbsterzeugten Gütern,
- den Wert der Naturallohne bzw. -entnahmen (privater Verbrauch erstellter Waren und Leistungen)
- Privatanteile (private Nutzung des Firmenwagens)

Der Unternehmensertrag ist das finanzielle Gesamtergebnis des Unternehmens, das sich wie folgt berechnet:

	Beispiel in €	Index
Ertrag aus Eigenproduktion	700.000	301 .. 317,353
+ Ertrag aus Handel u. Dienstleistung	+ 30.000	321 .. 333
+ sonstiger Betriebsertrag	+ 1.300	341 .. 345,355,356
+ Ertrag aus Finanzvermögen	+ 1.000	347
+ Sonstiger u. neutraler Ertrag	+ 0	346 + 348,358
= Unternehmensertrag	= 732.300	350 - 349

Neben den Erträgen aus der gärtnerischen Tätigkeit werden dem Unternehmensertrag auch Erträge aus Finanzvermögen sowie sonstige und neutrale Erträge zugerechnet. Auch Erträge aus Kapitalanlagen (z.B. Dividendenausschüttungen, Zinsen aus Festgeldern) und aus der Vermietung und Verpachtung von Vermögen (Flächen, Maschinen oder Fahrzeuge) werden also in den Unternehmensertrag einbezogen. Ebenso rechnet man neutrale Erträge (z.B. Buchgewinne bei der Veräußerung von Vermögenswerten) dem Unternehmensertrag zu.

5.3.2 Unternehmensaufwand

Der Unternehmensaufwand entspricht dem Gesamtaufwand des Unternehmens in der jeweiligen Wirtschaftsperiode ohne Berücksichtigung von Sonderabschreibungen und berechnet sich wie dargestellt: Neben dem Aufwand für die Leistungserstellung einschließlich Wertverlust der Anlagegüter (Normalabschreibungen) sind im Unternehmensaufwand Aufwendungen für die Beschaffung von Fremdkapital, Miet- und Pachtzahlungen sowie neutrale Aufwendungen z.B. Buchverluste beim Verkauf einer Maschine enthalten.

Die steuerlichen Abschreibungsmöglichkeiten haben oft nichts mit dem tatsächlichen Werteverzehr von Anlagegütern zu tun. Werden stark degressive Abschreibungen oder Sonderabschreibungen steuerlich in Anspruch genommen, ist der steuerlich in Ansatz gebrachte Unternehmensaufwand aus betriebswirtschaftlicher Sicht meist überhöht. Da die steuerliche Buchführung oftmals keine betriebswirtschaftliche Abschreibung enthält, wird in der betriebswirtschaftlich orientierten Definition des Unternehmensaufwandes eine grobe Korrektur vorgenommen, indem zumindest die Sonderabschreibungen nicht als Aufwand berücksichtigt werden. Die unterschiedliche Verrechnung der Sonderabschreibungen führt, sofern diese in Anspruch genommen wurden, zu Differenzen zwischen dem betriebswirtschaftlichen und steuerlichen Unternehmensaufwand.

Berechnung Unternehmensaufwand	Beispiel in €		Index
Saat- und Pflanzgut		108.000	401
+ Rohware	+	62.000	402
+ Düngemittel	+	15.000	403
+ Pflanzenschutz	+	12.000	404
+ Kulturgefäße	+	23.500	405
+ Substrat	+	23.000	406
+ Strom	+	8.000	408
+ Wasser	+	9.000	409
+ Heizmaterial für die Produktion	+	30.000	411
+ Folien und Vliese	+	0	426
+ Verpackung	+	8.000	412
+ Sonstiger Spezialaufwand	+	5.500	413+414+425
1. = Spezialaufwand Eigenproduktion	=	304.000	304.000
Gärtnerische Handelsware zum Wiederverkauf		10.000	415
+ Nicht-Gärtnerische Handelsware zum Wiederverkauf	+	0	416+417
2. = Spezialaufwand Handel	=	10.000	+ 10.000
Pflanzmaterial und sonstiger Materialaufwand		0	418+419+480
+ Leistungen durch Fremdfirmen	+	0	420
3. = Spezialaufwand Dienstleistung	=	0	0
Unterhaltungsaufwand		27.000	431..435
+ Abschreibungen (ohne Sonder-AfA)	+	34.950	130 - 131
4. = Unterhaltungsaufwand und AfA	=	61.950	+ 61.950
Treib- und Schmierstoffe		5.500	436
+ Steuern und Versicherungen	+	4.800	437
+ Vermarktungsaufwand	+	0	438 .. 441
+ Betriebsversicherungen	+	15.000	446
+ Leasing Fuhrpark und Maschinen	+	5.000	481+482
+ Sonstiger allgemeiner Aufwand	+	25.000	443..445+447+448,472..476
5. = allgemeiner Aufwand	=	55.300	+ 55.300
Löhne für feste Arbeitskräfte und Sozialversicherung		100.050	421+427
+ Saisonlöhne	+	12.000	422
+ Berufsgenossenschaft	+	6.000	423
+ Geschäftsführergehalt	+	0	424
6. = Lohnaufwand	=	118.050	+ 118.050
Ausgaben für Zinsen		22.000	451
+ Sonstige Kapitalkosten (Damnum, Disagio, Gebühren)	+	0	452
+ Aufwand für Mieten und Pachten	+	11.000	453+454
7. = Aufwand für Fremdkapital/Mieten, Pachten	=	33.000	+ 33.000
Sonstiger und neutraler Aufwand		15.000	455
8. = Neutraler Aufwand	=	15.000	+ 15.000
Unternehmensaufwand		597.300	

5.3.4 Gewinn

Beim Begriff „Gewinn“ ist zwischen dem steuerlichen und dem betriebswirtschaftlichen Gewinn zu unterscheiden. In den Veröffentlichungen des Zentrums für Betriebswirtschaft im Gartenbau e. V. wird mit einer Ausnahme ausschließlich der betriebswirtschaftliche Gewinn verwendet (vgl. Abschnitt 6.2.1). Die Ausnahme ist der als Kennzahl 11 geführte und explizit als solcher gekennzeichnete *steuerliche Gewinn*.

Anhand des betriebswirtschaftlichen Gewinns können die Einkommensverhältnisse der Gärtnerfamilie beurteilt werden. Er steht als Entgelt für die nicht entlohnten Familienarbeitskräfte sowie zur Verzinsung des eingebrachten Eigenkapitals zur Verfügung. Der Gewinn kann dem Unternehmen als Privatentnahme entzogen werden oder im Unternehmen verbleiben und dann für die Tilgung von Krediten oder für Neuinvestitionen eingesetzt werden. Bei der Beurteilung des Gewinns ist es notwendig, die Anzahl nicht entlohnter Familienarbeitskräfte sowie die Höhe des eingebrachten Eigenkapitals zu berücksichtigen. Bei einem Unternehmensvergleich ist es deshalb problematisch, die absoluten Gewinne miteinander zu vergleichen. Betrachtet man jedoch den Gewinn je nicht entlohnter Familienarbeitskraft, so sind diese Zahlen zur Messung der Einkommenssituation durchaus vergleichbar (vgl. Abschnitt 6.6), sie sagen jedoch noch wenig über den wirtschaftlichen Einsatz der Produktionsfaktoren wie z.B. die Kapitalrentabilität aus.

5.3.5 Eigenkapitalveränderung

Die Eigenkapitalveränderung stellt die Differenz zwischen dem Eigenkapital in der Anfangsbilanz sowie dem Eigenkapital der Schlussbilanz dar. Bei der Erstellung der Schlussbilanz in der Buchhaltung wird in der Gewinn- und Verlustrechnung der Gewinn oder Verlust ermittelt. Anschließend werden Gewinn (Verlust) und private Einlagen gegen die Privatentnahmen saldiert und das neue Eigenkapital berechnet. In diesem Beispiel wird das Eigenkapital (Schlussbilanz) unter Bezug auf den *betriebswirtschaftlichen* Gewinn ermittelt und weicht damit von dem in der steuerlichen Bilanz ausgewiesenen Betrag (Index 211) ab.

Beispiel in €	
Eigenkapital (Anfangsbilanz)	145.500
- Entnahmen	- 122.000
+ Einlagen	+ 0
+ Gewinn (betriebswirtschaftlich)	+ 135.000
- Verlust	
= Eigenkapital (Schlussbilanz)	= 158.500

bzw.

Beispiel in €	
- Entnahmen	- 122.000
+ Einlagen	+ 0
+ Gewinn (betriebswirtschaftlich)	+ 135.000
- Verlust	
= Eigenkapitalveränderung	= 13.000

Grundsätzlich können positive oder negative Werte für die Eigenkapitalveränderung auftreten. Positive Werte zeigen, dass der erwirtschaftete Gewinn zur Deckung der Lebenshaltungskosten der Unternehmerfamilie ausgereicht hat, bzw. dass die Familie nicht über den erwirtschafteten Ertrag hinaus Privatentnahmen getätigt hat. Negative Werte entstehen, wenn die Privatentnahmen größer als der Gewinn sind. Im Einzelfall kann dies auf eine umfangreiche Kapitalentnahme zur privaten Vermögensbildung der Unternehmerfamilie zurückzuführen sein, für eine ganze Betriebsgruppe wäre eine negative Eigenkapitalentwicklung aber ein deutliches Indiz für wirtschaftliche Schwierigkeiten dieser Betriebsgruppe.

5.3.6 Cashflow

Cashflow bedeutet wörtlich übersetzt „Bargeldfluss“. Der Cashflow eines Unternehmens ist der finanzielle Überschuss einer Abrechnungsperiode. Bei der Berechnung des Cashflows werden zum Gewinn solche Aufwandspositionen zugerechnet, denen keine Ausgaben gegenüberstehen. In Gartenbaubetrieben handelt es sich vor allem um Abschreibungen, in Garten- und Landschaftsbaubetrieben sind auch Rücklagen und Rückstellungen von Bedeutung. Bei den Abschreibungen handelt es sich um sogenannten kalkulatorischen Aufwand für den „Verbrauch“ von Gütern des Anlagevermögens, denn die tatsächliche Ausgabe erfolgt im Moment der Anschaffung eines Gebäudes, einer Maschine usw. Diese Anschaffungsausgabe wird dann als Abschreibung über die Nutzungsdauer verteilt und mindert in jeder Abrechnungsperiode anteilmäßig den Gewinn, ohne dass tatsächlich Auszahlungen getätigt werden müssen.

Ab Heft 60 wird ein erweiterter Cashflow berechnet: Neben den Abschreibungen werden nun auch Vorratsänderungen und Privatanteile bei der Berechnung des Cashflows berücksichtigt. Eine Minderung des Vorrats ist ähnlich wie eine Abschreibung eine Aufwendung, die zwar den Gewinn schmälert, jedoch mit keiner Auszahlung verbunden ist. Im Gegensatz dazu zählen Privatanteile zu den Erträgen, es werden allerdings keine Einzahlungen verbucht. Daher muss der Cashflow um die Höhe der Privatanteile reduziert werden. Durch die überarbeitete Berechnung des Cashflows werden nun nur noch solche Erträge und Aufwendungen berücksichtigt, die tatsächlich zu Ein- und Auszahlungen führen. Der überarbeitete Cashflow wird wie folgt berechnet:

	Beispiel in €	Index
Gewinn (betriebswirtschaftlich)	135.000	
+ Abschreibungen (ohne Sonder-AfA)	+ 34.950	442-131
- Erhöhung der Vorräte	- 0	344
+ Minderung der Vorräte	+ 0	445
- Privatanteil	- 800	342
= Cashflow	= 169.150	
+ Privateinlagen	+ 0	223
- Privatentnahmen	- 122.000	224
= Cashflow II	= 47.150	

Der Cashflow ist als Indikator für die Finanz- und Ertragskraft eines Unternehmens besser geeignet als beispielsweise der Gewinn, da mit ihm die tatsächlich verfügbaren freien finanziellen Mittel erfasst werden. Diese Mittel stehen für Privatentnahmen, Tilgung vorhandener Kredite und für Investitionen zur Verfügung.

Zieht man vom Cashflow die Entnahmen für die Lebenshaltung einschließlich Einkommensteuern der Gärtnerfamilie ab und rechnet die getätigten Einlagen hinzu, gelangt man zum Cashflow II. Dieser Restbetrag ist der Maximalbetrag (Kapitaldienstgrenze), der in einem Betrieb für die Tilgung der bestehenden Kredite sowie für die Zinszahlung und Tilgung neuer Kredite aufgebracht werden kann (vgl. Kapitel 6.3.8).

5.3.7 Vermögens- und Kapitalstruktur

Im Rahmen der Bilanzanalyse werden einzelne Positionen der Bilanz und hier besonders die Verhältnisse zwischen unterschiedlichen Kapitalquellen (Eigenkapital und Fremdkapital) bzw. auf der Aktivseite der Bilanz zwischen verschiedenen Vermögenspositionen dargestellt. Die Kennzahlen zur Vermögensstruktur wie Bodenvermögen, Anlagevermögen und Umlaufvermögen jeweils in Prozent des Gesamtvermögens dienen allerdings weniger der Analyse als vielmehr der Darstellung der Strukturen in den unterschiedlichen Sparten des Gartenbaues. Neben der überblicksartigen Darstellung der Vermögensstrukturen werden die Kennzahlen zum Kapitaleinsatz wie Gewächshausanlagen je Quadratmeter Glasfläche oder Maschinen und Fuhrpark je AK gesondert berechnet. Hierbei werden die Buchwerte der jeweiligen Bilanzpositionen auf die verfügbare Glasfläche bzw. auf die Anzahl Arbeitskräfte bezogen.

Weitere Kennzahlen zur Kapitalstruktur wie z. B. das Fremdkapital in Prozent des Vermögens oder das kurzfristige Fremdkapital (Indexwerte: 213+214) in Prozent des gesamten Fremdkapitals geben wichtige Hinweise auf die Verschuldungssituation innerhalb der Branche bzw. zeigen sogar Finanzierungsfehler in den Betrieben auf. Mit Heft 61 wurde die Berechnung des Fremdkapitals angepasst. Zusätzlich zu den bereits zuvor berücksichtigten Positionen Darlehen, Kontokorrentkredite und kurzfristige Verbindlichkeiten werden zusätzlich auch Rückstellungen etc. sowie die Hälfte der Steuerlichen Sonderposten dem Fremdkapital zugerechnet. Steuerliche Sonderposten bzw. Sonderposten für Investitionszuschüsse werden je zur Hälfte dem Eigen- und dem Fremdkapital zugerechnet, da die Zuordnung zum Abschlussstichtag nicht abschließend geklärt werden kann.

5.3.8 Dynamischer Verschuldungsgrad

Der dynamische Verschuldungsgrad ist eine Kennzahl, welche Informationen aus beiden Bereichen des Jahresabschlusses, d. h. der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung, kombiniert. Er ist eine wichtige Kennzahl zur Beurteilung der Kreditwürdigkeit eines Unternehmens oder einer Sparte und daher von großer Bedeutung für die Kommunikation mit Kreditgebern. Der dynamische Verschuldungsgrad gibt an, wie viele Jahre zur Tilgung des Fremdkapitals benötigt werden, wenn der gesamte Cashflow hierfür eingesetzt wird. Es wird dabei über den Betrachtungszeitraum ein konstanter Zahlungsmittelüberschuss angenommen. Für die Berechnung wird der Cashflow II verwendet, bei dem die Entnahmen der Unternehmerfamilie bereits berücksichtigt sind (vgl. Kapitel 6.3.6). Zur Berechnung des Verschuldungsgrades wird nicht das gesamte Fremdkapital herangezogen. Vergleichsweise schnell liquidierbare Vermögensgegenstände aus dem Umlaufvermögen wie zum Beispiel Kassenbestände (Index 175) oder Forderungen aus Lieferung und Leistung (Index 174) werden vom ausgewiesenen Fremdkapital abgezogen; übrig bleiben die Nettoverbindlichkeiten.

In Fällen, in denen die schnell liquidierbaren Positionen aus dem Umlaufvermögen die Verbindlichkeiten übersteigen und negative Nettoverbindlichkeiten entstehen, wird ein dynamischer Verschuldungsgrad von null Jahren angegeben. Wenn auf der anderen Seite durch hohe Entnahmen der Cashflow II negativ wird, erhält man rechnerisch ebenfalls einen negativen dynamischen Verschuldungsgrad. Allerdings bedeutet der negative Cashflow II, dass eine Schuldentilgung gar nicht möglich ist, so dass in diesem Fall die Kennzahl nicht ausgewiesen wird.

	<i>Index</i>	Beispiel in €	
Verbindlichkeiten	212, 213, 214, 215, (216 x 0,5)	268.250 , 15.000 , 25.000 , 0 , (5.000 x 0,5)	310.750 €
- Forderungen	174, 175, 176	25.000 , 28.200 , 0	- 53.200 €
= Nettoverbindlichkeiten			= 257.550 €

Beispiel in Euro:			
Dynamischer Verschuldungsgrad	=	$\frac{\text{Nettoverbindlichkeiten}}{\text{Cashflow II}}$	= $\frac{257.550}{47.150} = 5,46$ Jahre

5.3.9 Investitionstätigkeit

Die Analyse der Bilanz erstreckt sich weiterhin auf die Betrachtung der Investitionstätigkeit. Diese wird als Indikator dafür gesehen, ob die in der Branche tätigen Unternehmer Erfolgchancen für die Zukunft sehen. Rege Investitionstätigkeit ist sicherlich Ausdruck guter Zukunftsaussichten für die Betriebe. Gedämpftes Investitionsverhalten weist auf wirtschaftliche Probleme hin, denn entweder ist die Geldanlage im eigenen Unternehmen wenig attraktiv oder es stehen gar nicht genügend finanzielle Mittel für Investitionen zur Verfügung. Bei Investitionen wird zwischen Brutto- und Nettoinvestitionen unterschieden.

Anlagevermögen	Eröffnungsbilanz	<i>Index</i>	Schlussbilanz	<i>Index</i>
Boden	67.000	151	82.000	161
Wirtschaftsgebäude und andere Bauten	550	152	450	162
Gewächshäuser	152.000	153	132.000	163
Dauerkulturen		154		164
Betriebsvorrichtungen, Maschinen und Geräte	58.000	155	73.000	165
Heizanlage	19.500	156	19.000	166
Fuhrpark	80.000	157	76.100	167
Beteiligungen, Finanzanlagen	14.500	158	15.000	168
Sonstiges	450	159	1.000	169
Summe	392.000		398.550	

Im Zuge der Entwicklung des Betriebsvergleichs 4.0 wurde ab Heft 62 die Erfassung des Anlagevermögens geändert, um eine weitestgehend automatisierte Übernahme aus Summen- und Saldenlisten zu ermöglichen. Dadurch ist es nun möglich, statt der getrennten Erfassung von Zu- und Abgängen sowie der Abschreibungen auch nur die Eröffnungsbilanz anzugeben. Beide Erfassungsmethoden sind insoweit kompatibel, als dass aus der Angabe von Zu- und Abgängen sowie der Abschreibungen auf die Werte der Eröffnungsbilanz geschlossen werden kann (Eröffnungsbilanz = Schlussbilanz + Abschreibung + Abgang – Zugang).

Die Nettoinvestition gibt an, wie sich das Anlagevermögen unter Berücksichtigung der Abschreibungen innerhalb eines Jahres verändert hat. Sie ist die Differenz aus Schlussbilanz und Eröffnungsbilanz. Eine negative Nettoinvestition (Desinvestition) zeigt, dass ein Unternehmen von der Substanz lebt. Die Bruttoinvestition stellt den neu ins Anlagevermögen investierten Geldbetrag ohne Berücksichtigung der Abschreibung dar. Ab Heft 62 wird die Bruttoinvestition als Summe von Nettoinvestition und Abschreibung berechnet. Da die Abschreibungen nicht mehr nach Anlagegut getrennt erfasst werden müssen, wird die Summe der Abschreibungen aus der Gewinn- und Verlustrechnung für die Berechnung der Bruttoinvestition

herangezogen. Um die Vergleichbarkeit zwischen den Sparten zu erhöhen, sind die berechneten Investitionskennzahlen jeweils auf die Anzahl Arbeitskräfte bezogen.

5.4 Kennzahlen zur Beurteilung des Betriebes

Wegen der genannten Schwierigkeiten beim Vergleich von Unternehmenskennzahlen werden vom Zentrum für Betriebswirtschaft im Gartenbau e. V. betriebliche Kennzahlen berechnet, die den Vergleich der Jahresabschlüsse von Betrieben unabhängig von deren Finanzierungs- und Eigentumsstrukturen ermöglichen. Wichtige Erfolgskennzahlen sind der Betriebsertrag, das Betriebseinkommen und der Reinertrag.

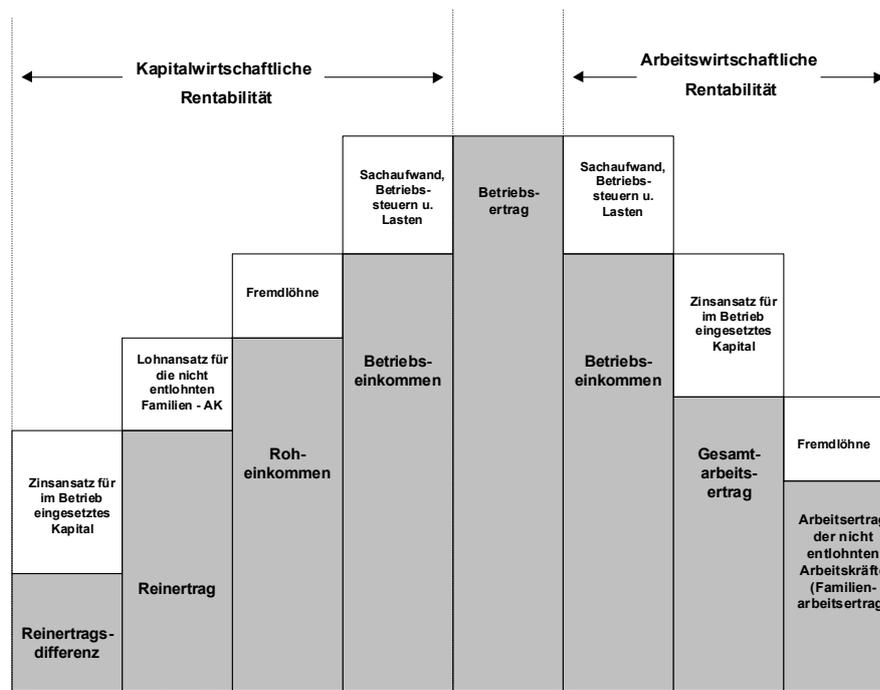


Abbildung 11: Erfolgskennzahlen des Betriebes

5.4.1 Betriebsertrag

Der Betriebsertrag berechnet sich aus:

	Beispiel in €	Index
Ertrag aus Eigenproduktion	700.000	301 .. 317, 353
+ Ertrag aus Handelsware u. Dienstleistungen	+ 30.000	321..326 + 331..333
+ Sonstiger Betriebsertrag	+ 1.300	341 ..345 + 355 ..357
= Betriebsertrag	= 731.300	

Er enthält neben den Erträgen aus der Produktion auch die Erträge aus Handel und Dienstleistungen und ist damit annähernd identisch mit dem Umsatz. Unterschiede zwischen Einnahmen aus der betrieblichen Leistungserstellung und Ertrag ergeben sich durch Mehr- bzw. Minderbestände an selbsterzeugten Vorräten sowie dem Wert der Naturallöhne und Naturalentnahmen. Der Betriebsertrag kann aber als absolute Größe kaum für Vergleiche herangezogen werden. Wird er aber auf die insgesamt im Betrieb tätigen Arbeitskräfte oder die Produktionsfläche (bei Handelsbetrieben auf die Geschäftsfläche) bezogen, so ist ein Vergleich möglich.

Betriebsertrag und Unternehmensertrag sind immer dann unterschiedlich, wenn in einem Gartenbauunternehmen Zinserträge, Erträge aus Vermietung usw. erzielt werden. Da der Betriebsertrag nur die Erträge aus gärtnerischer Tätigkeit einschließlich Handel und Dienstleistungen enthält, ist ein Vergleich mit ähnlich gelagerten Betrieben oder mit den Mittelwerten einer Gruppe aussagefähig. Ein Vergleich von Unternehmenserträgen kann dagegen irreführend sein, auch wenn sie auf die Produktionsfaktoren Arbeit oder Fläche bezogen werden. Der Unternehmensertrag eines Vergleichsunternehmens kann z.B. allein deshalb höher sein, weil Betriebsflächen verpachtet wurden. Diese Unsicherheit tritt beim Vergleich von Betriebserträgen nicht auf.

5.4.2 **Bereinigter Betriebsertrag**

Ein noch besserer Vergleich der Leistungserzeugung von Betrieben mit überwiegend gärtnerischer Produktion ist über den bereinigten Betriebsertrag möglich. Dieser wird für gärtnerische Produktionsbetriebe, in denen Handel und Dienstleistungen sowie die landwirtschaftliche Produktion erfahrungsgemäß eine geringe Bedeutung haben, wie folgt berechnet:

	Beispiel in €	<i>Index</i>
Betriebsertrag	731.300	
- Zukauf Saat-, Pflanzgut / Rohware	- 170.000	401 + 402
- Spezialaufwand Landwirtschaft (Futterzukauf)	- 0	414
- Spezialaufwand Handel- und Dienstleistung	- 10.000	415..420, 480
- Lohnarbeiten	- 0	444
= Bereinigter Betriebsertrag	= 551.300	

Durch diese Rechenschritte werden alle gärtnerischen Vorleistungen, d.h. alle in anderen Gartenbaubetrieben erstellten Werte, vom Betriebsertrag abgezogen. Hierdurch gehen in die Ertragsbeurteilung nur solche Ertragsbestandteile ein, die auf die im Betrieb eingesetzten Produktionsfaktoren zurückzuführen sind. Betriebe mit regem Zukauf von Roh- und Halbfertigware weisen beispielsweise durch die kürzeren Kulturzeiten höhere Betriebserträge je Quadratmeter Gewächshausfläche aus als solche mit eigener Jungpflanzenanzucht. Das gleiche gilt für den Betriebsertrag je Arbeitskraft, da in einem Betrieb mit Jungpflanzenzukauf die Arbeitskräfte nicht mit den aufwendigen Vermehrungs- und Anzuchtarbeiten belastet werden. Auf der Basis der bereinigten Betriebserträge wird der Vergleich anders ausfallen, da die höheren Erträge bei starkem Zukauf durch entsprechend höhere Abzüge für den Zukaufswert nach unten korrigiert werden.

5.4.3 **Betriebsaufwand und Aufwandsstruktur**

Der Betriebsaufwand enthält alle Aufwendungen, die im Zusammenhang mit gärtnerischer Produktion, Dienstleistungen und Handelstätigkeit in einem Wirtschaftsjahr anfallen. Der Spezialaufwand (Saat- und Pflanzgut, Heizmaterial, Dünger, Substrate usw.) für Eigenproduktion und Handel- und Dienstleistungen, der Lohnaufwand, der Unterhaltungsaufwand sowie der allgemeine Aufwand werden zum Betriebsaufwand zusammengefasst. Im Rechenbeispiel auf Seite 25 sind dies die Positionen 1 bis 6. Anders als beim Unternehmensaufwand sind Aufwendungen für Fremdkapital sowie der Aufwand für die Bereitstellung von Produktionsflächen durch Pacht nicht enthalten. Die Finanzierungs- und Eigentumsstruktur eines Unternehmens hat somit keinen Einfluss auf die Höhe des Betriebsaufwandes. Ist der (betriebswirtschaftliche) Unternehmensaufwand bekannt, so errechnet sich der Betriebsaufwand wie folgt:

	Beispiel in €
Unternehmensaufwand	597.300
- Aufwendungen für Fremdkapital, Mieten und Pachten	- 33.000
- Sonstige neutrale Aufwendungen	- 15.000
= Betriebsaufwand	= 549.300

Beim Betriebsaufwand ist zu beachten, dass der kalkulatorische Lohnansatz für die nicht entlohnten Familienarbeitskräfte nicht enthalten ist.

Bei der Analyse der Gewinn- und Verlustrechnung eines Betriebes kommt den Veränderungen der Aufwandsstruktur große Bedeutung zu. Hierbei ist es zunächst einmal wichtig festzustellen, in welchem Verhältnis Aufwand und Ertrag zueinander stehen bzw. welche Bedeutung die unterschiedlichen Aufwandspositionen im Gesamtaufwand haben. Die Darstellung der absoluten Geldbeträge für unterschiedliche Aufwandsbereiche wäre wegen der unterschiedlichen Betriebsgrößen, aber auch wegen des unterschiedlichen Niveaus für Aufwendungen unterschiedlicher Betriebsgruppen nicht vergleichbar. Außerdem wäre der Vergleich mit den Vorjahreswerten durch den inflationsbedingten Anstieg der Geldbeträge erschwert. Die verschiedenen Aufwandspositionen werden deshalb auf den im jeweiligen Jahr erzielten Betriebsertrag bezogen.

Im Einzelnen werden bei den Berechnungen folgende Index-Werte verwendet:

	Beispiel in €	In % Betriebsertrag	
Saat- und Pflanzgut / Rohware	170.000	23,25%	
+ Düngemittel und Pflanzenschutz	+ 27.000	3,69%	
+ Heizmaterial	+ 30.000	4,10%	
+ Kulturgefäße, Substrate, Verpackung	+ 54.500	7,45%	
+ sonstiger Spezialaufwand, Eigenproduktion	+ 22.500	3,08%	
= Spezialaufwand Eigenproduktion	= 304.000	41,57%	+ 304.000
Spezialaufwand Handelsware	10.000	1,37%	
+ Spezialaufwand Dienstleistungen	+ 0	0,00%	
+ Lohnaufwand	+ 118.050	16,14%	
+ Lohnansatz	+ 79.892	10,92%	
	= 207.942	28,43%	+ 207.942
Unterhaltungsaufwand	27.000	3,69%	
+ Fuhrpark (ohne Unterhaltungsaufwand)	+ 10.300	1,41%	
+ Vermarktungsaufwand	+ 0	0,00%	
+ Abschreibungen (ohne Sonder-AfA)	+ 34.950	4,78%	
+ Betriebssteuern / Lasten / Versicherungen	+ 15.000	2,05%	
+ Sonstiger Aufwand und allgemeiner Aufwand	+ 30.000	4,10%	
= Allgemeiner Betriebsaufwand	= 117.250	16,03%	+ 117.250
Betriebsaufwand mit Lohnansatz			= 629.192

Die Beträge der einzelnen Aufwendungen werden summiert und jeweils in Prozent des Betriebsertrages ausgedrückt. Diese Kennzahlen geben Aufschluss über die Aufgliederung der Aufwendungen insgesamt, und machen deutlich, welche Bedeutung die einzelnen Aufwandspositionen haben, sowohl innerhalb des Aufwandes als auch in Relation zum erzielten Ertrag (weitere Informationen in Abschnitt 6.6.4).

5.4.4 Betriebseinkommen

Zur Berechnung des Betriebseinkommens werden vom Betriebsertrag nur Aufwandspositionen abgezogen, die nichts mit der Entlohnung von Arbeitskräften zu tun haben:

Beispiel in €		oder		Beispiel in €	
Betriebsertrag	731.300			Roheinkommen	182.000
- Spezialaufwand	- 314.000			+ Lohnaufwand	+ 118.050
- Unterhaltungsaufwand	- 27.000				
- Abschreibungen	- 34.950			= Betriebseinkommen	= 300.050
- Allgemeiner Aufwand	- 55.300				
= Betriebseinkommen	= 300.050				

Das Betriebseinkommen stellt die Wertschöpfung durch alle im Betrieb eingesetzten Arbeitskräfte (angestellte Arbeitskräfte und nicht entlohnte Familienarbeitskräfte) sowie durch das eingesetzte Kapital dar. Vom Betriebseinkommen müssen:

- *die Löhne für Fremdarbeitskräfte*
- *der Lohnansatz für nicht entlohnte Familien-Arbeitskräfte und*
- *die Verzinsung des gesamten eingesetzten Kapitals*

abgedeckt werden.

Das Betriebseinkommen ist eine zentrale Größe für die Beurteilung der Produktivität von Boden, Arbeit und Kapital. Mit dem Betriebseinkommen wird die Wertschöpfung der zu vergleichenden Betriebe einander gegenübergestellt. Es gibt Aufschluss über die aus dem Einsatz der Produktionsfaktoren erzielte Leistung. Wird das Betriebseinkommen auf die eingesetzten Produktionsfaktoren bezogen, so ist ein Vergleich mit anderen Betrieben möglich und aufschlussreich. Die Feststellung, dass im eigenen Betrieb erheblich niedrigere Betriebseinkommen je Arbeitskraft erzielt werden als in Betrieben mit ähnlicher Ausrichtung, sollte Anlass für Ursachenforschung sein:

- *Sind die Mitarbeiter gut genug ausgebildet?*
- *Sind im Betrieb zu viele Arbeitskräfte tätig?*
- *Ist der Betriebsertrag ausreichend oder wegen Mengen- oder Qualitätsproblemen zu gering?*
- *Ist der Aufwand zur Erzielung des Ertrags im Vergleich zu anderen Betrieben zu hoch? ...*

Das Betriebseinkommen je Arbeitskraft ist ein Maßstab für die Produktivität der eingesetzten Arbeitskraft und bildet die Grundlage für die Klassifizierung der Erfolgsgruppen, wie sie vom ZBG vorgenommen wird.

5.4.5 Roheinkommen

Das Roheinkommen ergibt sich aus:

Beispiel in €	
Betriebsertrag	731.300
- Betriebsaufwand	- 549.300
= Roheinkommen	= 182.000

Es stellt für den Betrieb eine ähnliche Erfolgsgröße dar wie der Gewinn für das Unternehmen. Die Löhne für die im Betrieb tätigen Arbeitskräfte, dies können auch angestellte Familienarbeitskräfte sein, sind bereits

im Betriebsaufwand enthalten, so dass aus dem Roheinkommen noch die Lohnansprüche der Betriebsleitung sowie weiterer nicht entlohnter Familienarbeitskräfte abgedeckt werden müssen. Einerseits wird das Roheinkommen nicht von der Höhe der Zinsen für Fremdkapital beeinflusst, andererseits sind aber auch noch keinerlei Verzinsungsansprüche für das eingesetzte Kapital berücksichtigt. Somit müssen aus dem Roheinkommen auch noch die Verzinsungsansprüche für das eingesetzte Eigen- und Fremdkapital abgedeckt werden.

Wie dargestellt, wird das Roheinkommen vom Lohnaufwand für Fremdarbeitskräfte beeinflusst. Dies hat zur Folge, dass bei überwiegendem Einsatz von Fremdarbeitskräften das Roheinkommen niedriger ist als in einem Betrieb, in dem vorwiegend nicht entlohnte Familienarbeitskräfte tätig sind. Deshalb stellt in vielen Fällen das Betriebseinkommen eine sinnvollere Vergleichsgröße dar, da es vom Lohnaufwand im Betrieb unbeeinflusst bleibt.

5.4.6 Reinertrag

Wie bereits beschrieben, müssen aus dem Betriebseinkommen alle Arbeitskräfte entlohnt sowie das eingesetzte Kapital verzinst werden. Um zu beurteilen, welcher Geldbetrag in einem Betrieb für die Kapitalverzinsung zur Verfügung steht, wird der Reinertrag berechnet.

Beispiel in €			Beispiel in €	
Betriebsertrag	731.300	oder		
- Spezialaufwand	- 314.000		Betriebseinkommen	300.050
- Unterhaltungsaufwand	- 27.000		- Lohnaufwand	- 118.050
- Abschreibungen	- 34.950		- Kalkulatorischer Lohnansatz für die Familien-AK	- 79.892
- Allgemeiner Aufwand	- 55.300			
- Lohnaufwand	- 118.050		= Reinertrag	= 102.108
- Kalkulatorischer Lohnansatz für die Familien-AK	- 79.892			
= Reinertrag	= 102.108			

Bei der Berechnung des Reinertrages wird die kalkulatorische Größe „Lohnansatz für die Familienarbeitskräfte“ (vgl. Kapitel 6.5.1) als Aufwandsgröße abgezogen. Wie bereits zu Beginn erläutert, soll mit dem Lohnansatz der Entlohnungsanspruch der Familien-AK berücksichtigt werden.

Der Reinertrag ist das im Betrieb erwirtschaftete Entgelt für den Faktor Kapital bzw. für das eingesetzte Vermögen. Er wird deshalb auch als Nettoertrag eines schulden- und lastenfreien Betriebes bezeichnet, in dem ausschließlich entlohnte Arbeitskräfte beschäftigt sind. Wird der Reinertrag auf die Höhe des eingesetzten Vermögens bezogen, ergibt sich eine Kennzahl zur Verzinsung des im Betrieb eingesetzten Kapitals.

5.4.7 Reinertragsdifferenz

Die Reinertragsdifferenz ist das Entgelt für die unternehmerische Leistung auf Betriebsebene. Sie verbleibt, wenn mit dem eingesetzten Kapital auch der letzte Produktionsfaktor vom Betriebsertrag entlohnt worden ist. Berechnet wird diese Kennzahl unter Zuhilfenahme des Zinsansatzes, einer weiteren kalkulatorischen Kostenart. Ab Heft 60 wird dieser Zinsansatz anstatt für das Gesamtkapital, nur noch für das betriebliche Vermögen ermittelt. Dadurch wird gewährleistet, dass den betrieblichen Erträgen auch nur betriebliche Auf-

wendungen gegenüber gestellt werden. Außerdem wird für das Bodenvermögen ab dieser Ausgabe ein abweichender Zinssatz herangezogen, weshalb eine Trennung in Zins- und Pachtansatz erfolgt. Weitere Informationen finden Sie in Kapitel 6.5.3.

	Beispiel in €
Reinertrag	102.108
- kalkulatorischer Zinsansatz	- 30.645
- kalkulatorischer Pachtansatz	- 2.040
= Reinertragsdifferenz	= 69.423

5.4.8 Wertschöpfungskoeffizient

Ab Heft 60 ersetzt der Wertschöpfungskoeffizient den zuvor ausgewiesenen Rentabilitätskoeffizienten. Diese Kennzahl stellt dem Betriebseinkommen, welches die betriebliche Wertschöpfung darstellt, den Aufwand der Produktionsfaktoren Arbeit, Boden und Kapital gegenüber. Auch bei dieser Kennzahl wird der Zinsansatz nur für das betriebliche Kapital berechnet und für das Bodenvermögen ein Pachtansatz verwendet (vgl. Kapitel 6.5.2).

	Beispiel in €
Wertschöpfungs- koeffizient	= $\frac{\text{Betriebseinkommen}}{\text{kalk. Lohnansatz} + \text{Lohnaufwand} + \text{Zinsansatz} + \text{Pachtansatz}}$
	= $\frac{300.050}{79.892 + 118.050 + 30.645 + 2.040}$
	= 1,30

Ein Wertschöpfungskoeffizient kleiner als 1 zeigt an, dass das erzielte Einkommen nicht zur Abdeckung sämtlicher Aufwendungen und kalkulatorischer Aufwandspositionen ausreicht, während bei einem Faktor von größer als 1 die gesamten Aufwendungen einschließlich der kalkulatorischen Größen abgedeckt sind und noch ein Betrag für die Entlohnung des unternehmerischen Risikos verbleibt.

5.4.9 Kapitalkoeffizient

Bei der Berechnung des Kapitalkoeffizienten wird das kalkulatorische, betriebliche Vermögen durch das Betriebseinkommen geteilt (zur Berechnung des kalkulatorischen Vermögens vgl. (Kapitel 6.5.2). Für das betriebliche Vermögen wird dabei statt der Eigentumsfläche die Betriebsfläche verwendet). Der Kapitalkoeffizient gibt Aufschluss darüber, wie viel Vermögen zur Erzielung von 1 Euro Betriebseinkommen eingesetzt wurde. Der Kapitalkoeffizient stellt damit den Kehrwert einer Kapitalproduktivität dar.

	Beispiel in €
Kapitalkoeffizient	= $\frac{\text{betriebliches Vermögen (kalkulatorisch)}}{\text{Betriebseinkommen}} = \frac{578.756}{300.050} = 1,9$

5.5 Kalkulatorische Größen

In den vorhergehenden Berechnungsschritten wurden sowohl bei der Berechnung von Ertrags- und Aufwandsgrößen für das Unternehmen bzw. für den Betrieb kalkulatorische Größen in Ansatz gebracht. Im Einzelnen waren dies der *kalkulatorische Lohnansatz*, der *kalkulatorische Pachtansatz* und der *kalkulatorische Zinsansatz* für das eingesetzte Kapital.

Die kalkulatorischen Größen sind notwendig, um solche Aufwandspositionen zu berücksichtigen, denen keine realen Auszahlungen im Wirtschaftsjahr gegenüberstehen. Aus der steuerlichen Buchführung ist dieses Vorgehen für die Abschreibungen bekannt, bei denen die einmalige Zahlung zum Investitionszeitpunkt in kontinuierliche Aufwendungen überführt wird, welche den Werteverzehr des jeweiligen Anlagegutes in einem Jahr ausdrücken sollen. In der steuerlichen Buchführung wird der Entlohnungsanspruch für die nicht entlohnten Familienarbeitskräfte und das Entgelt für das eingesetzte Eigenkapital nicht berücksichtigt. Weiterhin wird steuerlich nicht zwischen Betrieb und Unternehmen unterschieden, so dass Aspekte des Finanzbereiches immer einbezogen sind.

Im Zusammenhang mit einer betriebswirtschaftlichen Betrachtung gewinnen die kalkulatorischen Größen an Bedeutung. Erst damit werden nämlich der Arbeitseinsatz der Familienarbeitskräfte bzw. des von der Familie eingesetzten Eigenkapitals, rechnerisch berücksichtigt. Die Verwendung von kalkulatorischen Größen sorgt dafür, dass im Rahmen des betriebswirtschaftlichen Kennzahlenvergleiches auch diese Entlohnungsansprüche einbezogen werden. Die Verwendung von standardisierten Berechnungsmethoden dient der besseren Vergleichbarkeit.

5.5.1 Kalkulatorischer Lohnansatz

Im Rahmen des steuerlichen Jahresabschlusses eines Familienbetriebes wird der Einsatz der nicht entlohnten Familienarbeitskräfte nicht in Rechnung gestellt. Diese werden schließlich aus dem Gewinn des Unternehmens entlohnt.

Für die betriebswirtschaftliche Beurteilung von Jahresabschlüssen ist es notwendig, auch den Einsatz dieser Arbeitskräfte als Aufwendungen zu berücksichtigen. Da hierfür keine tatsächlichen Auszahlungen anfallen, ist eine betriebswirtschaftliche Bewertung des Arbeitseinsatzes notwendig. Diese Bewertung erfolgt durch die Berechnung eines kalkulatorischen Lohnansatzes, der von der Anzahl und der Funktion der nicht entlohnten Familienarbeitskräfte im Betrieb abhängt. Die Höhe des kalkulatorischen Lohnansatzes orientiert sich dabei an dem Lohn, den die eingesetzten Familienarbeitskräfte außerhalb des eigenen Betriebes erhalten würden bzw. an dem Aufwand, der im Betrieb für Fremdarbeitskräfte mit entsprechender Qualifikation entstehen würde.

Bei der Berechnung des kalkulatorischen Lohnansatzes wird zwischen der Betriebsleitung sowie mithelfenden Familienarbeitskräften unterschieden. Vom Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) werden alljährlich die für vergleichbare Tätigkeiten im Gartenbau gezahlten Löhne erhoben und veröffentlicht. Das ZBG hat seit dem Auswertungszeitraum 1997-97/98 dabei nur noch den vom BMEL verwendeten Lohnansatz für männliche Familienarbeitskräfte verwendet, während das Testbetriebsnetz die Differenzierung zwischen weiblichen und männlichen Familien-AK bis zum Agrarbericht 2003 beibehalten hat. Die hier verwendeten Lohnansätze sind in Tabelle 5 dokumentiert.

Um die höhere Verantwortung und Leistung für die Leitung eines Betriebes zu berücksichtigen, wird ein Zuschlag von 2,6 % des Unternehmensertrages angesetzt (z. B. 130 € je 5.000 € UE). Damit wird ein Zusammenhang zwischen Betriebsgröße und Entlohnung der Betriebsleitung hergestellt.

Tabelle 4: Lohnansatz für Familienarbeitskräfte (Quelle: BMEL³)

	Betriebsleitung	jede weitere Familienarbeitskraft
2018 + 2018/19	44.494 €	32.716 €
2017 + 2017/18	43.115 €	31.702 €
2016 + 2016/17	41.940 €	30.838 €
2015 + 2015/16	40.957 €	30.116 €
2014 + 2014/15	39.764 €	29.238 €
2013 + 2013/14	38.794 €	28.525 €
2012 + 2012/13	37.848 €	27.830 €

Die Berechnung des Lohnansatzes dient damit zunächst der betriebswirtschaftlichen Bewertung der von den Familienmitgliedern eingebrachten Arbeitskraft. Sie hat nichts mit der tatsächlichen Privatentnahme durch die Unternehmerfamilie zu tun, welche in diesem Zusammenhang eher als eine „Selbstbewertung“ der Arbeitskraft zu interpretieren wäre. Erst durch die einheitliche Bewertung ergibt sich die für den Kennzahlenvergleich erforderliche Vergleichbarkeit der Zahlen.

Für das Zahlenbeispiel ergibt sich der kalkulatorische Lohnansatz wie folgt:

	Berechnung	Beispiel in €
Lohnansatz für die Betriebsleitung (1 AK) (2017 + 2017/18)	1 * 44.494 €	44.494
Lohnansatz für sonstige Familien-AK (0,5 AK)	0,5 * 32.716 €	16.358
Für die dispositive Tätigkeit des Betriebsleiters wird ein Zuschlag von 2,6 % des Unternehmensertrages angesetzt	<u>2,6 * 732.300 €</u> 100	19.040
Lohnansatz für die nicht entlohten Familien-AK		79.892

5.5.2 Kalkulatorische Vermögenspositionen

Je nach Betrachtungsebene ist der Verzinsungsanspruch des gesamten Kapitals (Ebene Betrieb) bzw. des Eigenkapitals (Ebene Unternehmen) in den Aufwendungen nicht enthalten. Für die Berechnung einiger Kennzahlen wird deshalb ein kalkulatorischer Verzinsungsanspruch für das eingesetzte Kapital als Aufwand in die Berechnung einbezogen. Die Berechnung des kalkulatorischen Zinsansatzes setzt voraus, dass die Höhe des eingesetzten Vermögens bekannt ist. Deshalb wird vom ZBG eine weitere kalkulatorische Größe, nämlich das kalkulatorische Vermögen, ermittelt. Das kalkulatorische Vermögen setzt sich aus dem Anlagevermögen ohne Boden (Bilanzwerte) sowie dem kalkulatorischen Bodenwert und dem kalkulatorischen Umlaufvermögen zusammen.

Bei der Berechnung des kalkulatorischen Vermögens werden nicht die in der Bilanz ausgewiesenen Werte für Grund und Boden übernommen, weil diese durch die steuerliche Bewertung für den Betriebsvergleich nicht geeignet sind. Stattdessen wird der Boden mit einem einheitlichen Wert von 2 € je Quadratmeter Eigentumsfläche (Index 530) belegt⁴.

³ Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (2017): Statistik und Berichte des BMEL / Landwirtschaft / Testbetriebsnetz / Ausführungsanweisung. URL: www.bmel-statistik.de

⁴ Von 1982 bis einschließlich 2016 wurde ein kalkulatorischer Bodenwert von 1,50 € (bzw. 3 DM) verwendet.

Das Umlaufvermögen zum Bilanzstichtag lässt als Stichtagswert keine Rückschlüsse über das eingesetzte Umlaufkapital im Laufe des Jahres zu. Um dennoch Informationen aus dem Jahresabschluss zu gewinnen, wird über kalkulatorische Ansätze das durchschnittliche Umlaufvermögen im Verlauf der Abrechnungsperiode ermittelt. Zur Kalkulation werden aus dem Betriebsaufwand und dem Lohnansatz Werte für Betriebsmittelvorräte und Pflanzenbestände abgeleitet (\emptyset Bestand an Vorräten), da ein bestimmter Teil des Aufwandes immer in den Vorräten gebunden ist. Für die Errechnung der durchschnittlichen Forderungen (\emptyset Forderungen) werden das Zahlungsziel der Kunden und der Umsatz herangezogen.

Grundlage für die Kalkulation des durchschnittlichen Bestandes an Vorräten ist die durchschnittliche Kulturdauer der im Betrieb erzeugten Produktgruppen bzw. für den Handelsbereich die Verweildauer der Handelswaren im Unternehmen. Bei einem gemischten Produktionsprogramm wird hilfsweise über die prozentualen Umsatzanteile der Produktgruppen am Betriebsertrag der gewichtete Mittelwert der jeweiligen Faktoren ermittelt und verrechnet (\emptyset Dauer in Monaten).

$$\emptyset \text{ Kultur-/Verweildauer} = \sum_{i=1..n} (\text{Umsatzanteil}_i \times \text{Kultur- bzw. Verweildauer}_i)$$

Tabelle 6 gibt typische Werte für Kultur- bzw. Verweildauer für die im Gartenbau wichtigsten Produktgruppen wieder.

Tabelle 5: Kultur- bzw. Verweildauer wichtiger Produktgruppen

Produktion	Kulturdauer in Monaten
Topfpflanzen (ohne Azerca-Kulturen)	4,8
Azerca-Kulturen	12
Schnittblumen (im Gewächshaus)	6
Schnittblumen (Freiland)	12
Jungpflanzen	2
Baumschulpflanzen	36
Obst	12
Gemüse (Produktion im Gewächshaus)	8
Topfkräuter (Produktion im Gewächshaus)	2
Gemüse (Produktion im Freiland)	8
Handel	Verweildauer in Monaten
Zierpflanzen, Gemüse und Obst	0,5
Baumschulware	6
Hartware	6

Die Höhe des durchschnittlichen Bestandes an Vorräten errechnet sich dann wie folgt⁵:

$$\emptyset \text{ Bestand an Vorräten} = \frac{(\text{Betriebsaufwand} + \text{Lohnansatz}) \times \frac{\emptyset \text{ Dauer in Monaten}}{12}}{2}$$

⁵Mit Heft 47 wurde die Berechnung des Bestandes an Vorräten korrigiert und berücksichtigt nunmehr auch den Lohnansatz. Dadurch ergeben sich gegenüber früheren Veröffentlichungen z. T. deutlich höhere Werte für das kalkulatorische Umlaufvermögen.

Die Höhe der durchschnittlichen Forderungen wird wegen der starken Saisonabhängigkeit im Gartenbau aus der durchschnittlichen Dauer zwischen Rechnungsstellung und Bezahlung (Zahlungsziel) sowie dem Jahresumsatz abgeleitet. Bei Absatz auf unterschiedlichen Absatzwegen werden die Zahlungsziele entsprechend der Umsatzanteile je Absatzweg gewichtet ($\bar{\varnothing}$ Zahlungsziel in Monaten).

$$\bar{\varnothing} \text{ Zahlungsziel} = \sum_{i=1 \dots n} (\text{Umsatzanteil}_i \times \text{Zahlungsziel}_i)$$

Tabelle 7 gibt übliche Zahlungsziele bei verschiedenen Absatzwegen wieder.

Tabelle 6: Zahlungsziele verschiedener Absatzwege

Absatzweg	Zahlungsziel in Monaten
Eigener Laden, ab Hof, Wochenmarkt	Sofort
Absatzgenossenschaften, Versteigerungen	1
Fahrverkauf, andere Gartenbaubetriebe, Großhandel, Großkunden, Einzelhandelsbetriebe	2
Öffentliche Hand	3

Die Höhe der durchschnittlichen Forderungen errechnet sich dann wie folgt:

$$\bar{\varnothing} \text{ Forderungen} = \text{Erlöse aus Eigenproduktion, Handel und Dienstleistung} \times \frac{\bar{\varnothing} \text{ Zahlungsziel in Monaten}}{12}$$

Das Gesamtkapital ergibt sich als Summe aus dem in der Bilanz aufgeführten Anlagevermögen ohne Boden, dem kalkulatorisch ermittelten Bodenwert und dem ebenfalls kalkulatorisch ermittelten Wert des Umlaufvermögens, bestehend aus der Höhe des durchschnittlichen Bestandes an Vorräten und den durchschnittlichen Forderungen.

Für das Zahlenbeispiel ergibt sich das kalkulatorische Vermögen wie folgt:

Berechnung		Bei- spiel in €	Index
Anlagevermögen ohne Boden	Werte aus der Bilanz	= 316.550	162 ..169 + 131
+ kalkulatorischer Bodenwert der Eigentumsfläche	24.000 m ² x 2 €/m ²	= 48.000	530
+ kalkulatorischer Wert des Umlaufvermögens:		= 224.218	
Nebenrechnung 1:			
Ø Kulturdauer in Monaten	$\frac{820.000 \text{ €}}{850.000 \text{ €}} \times 4,8 + \frac{30.000 \text{ €}}{850.000 \text{ €}} \times 0,5 = 4,65$		301, 321 340
Ø Bestand an Vorräten	$\frac{718.819 \text{ €}}{2} \times \frac{4,65 \text{ Monate}}{12 \text{ Monate}} = 139.218$	= 139.218	Umsatzanteil x Kulturdauer bzw. Verweildauer
Nebenrechnung 2:			
Ø Zahlungsziel in Monaten	$\frac{170.000 \text{ €}}{850.000 \text{ €}} \times 2 + \frac{680.000 \text{ €}}{850.000 \text{ €}} \times 1 = 1,20$		363, 366 340
Ø Forderungen	$850.000 \text{ €} \times \frac{1,20 \text{ Monate}}{12 \text{ Monate}} = 85.000$	= 85.000	Erlösanteil aus Eigenproduktion und Handel je Absatzweg x Zahlungsziel
= Vermögen (kalkulatorisch)		= 588.768	

5.5.3 Zinsansatz und Pachtansatz

Damit der Verzinsungsanspruch des gesamten Kapitals (Betrieb) in der Berechnung einiger Kennzahlen berücksichtigt werden kann, wird ein kalkulatorischer Verzinsungsanspruch für das eingesetzte Kapital ermittelt. Im Rahmen des Kennzahlenvergleiches wird dabei ein Kalkulationszinssatz von 6 % auf das Vermögen ohne Boden verwendet. Seit Heft 60 des Kennzahlenvergleiches gilt dieser Zinssatz nicht mehr für das Bodenvermögen, welches stattdessen mit einem Pachtansatz von 3 % des kalkulatorischen Bodenwertes berücksichtigt wird. Da Boden eine sehr sichere Anlageform darstellt, die sich u.a. auch durch Wertzuwachs verzinst, wird wie auch im Testbetriebsnetz ein geringerer Zinsanspruch für das Bodenvermögen als gerechtfertigt angesehen. Für betriebliche Kennzahlen (wie z.B. den Wertschöpfungskoeffizienten 6.4.8) wird ausschließlich die Betriebsfläche zur Berechnung dieses Pachtansatzes berücksichtigt.

Als Berechnungsgrundlage für den kalkulatorischen Zinsansatz dienen das Anlagevermögen ohne Boden und das kalkulatorische Umlaufvermögen. Der kalkulatorische Pachtansatz wird aus dem kalkulatorischen Bodenwert der Betriebsfläche ermittelt.

Berechnung		Bei- spiel in €	Index
Pachtansatz	kalk. Bodenwert der Betriebsfläche x Pachtzinssatz		520
	34.000 m ² x 2 €/m ² x 0,03	= 2.040	
Kalkulatorischer Zinsansatz	(Anlageverm. o. Boden + kalk. Umlaufverm.) x Kalkulationszinssatz		
	(316.550 € + 194.206 €) x 0,06	= 30.645	

5.6 Bildung von Kennzahlen durch Verwendung von Bezugsgrößen

Die oben beschriebenen Aufwands- und Ertragsgrößen sind für den Einzelbetrieb wichtige Maßzahlen zur Beurteilung des betriebswirtschaftlichen Erfolges. Als absolute Zahlen sind sie jedoch nicht vergleichbar. So kennzeichnet zwar ein Gewinn von 100.000 € die Einkommenssituation der Familie recht gut, ob dieser Wert aber im Vergleich zu einem anderen Unternehmen mit einem Gewinn von 75.000 € wirklich besser ist, hängt schließlich davon ab, wie viele Familienarbeitskräfte aus dem Gewinn entlohnt werden müssen und wie viel im Betrieb eingesetztes Eigenkapital verzinst werden muss.

Aus diesem Grunde werden Kennzahlen berechnet, bei denen die absoluten Werte z. B. auf Erträge oder den Umfang der eingesetzten Produktionsfaktoren Arbeit, Fläche und Kapital bezogen werden.

5.6.1 Bezugsgröße: Arbeitskraft

Wenn die Produktivität von Betrieben verglichen werden soll, wird meist die Arbeitskraft als Beurteilungsgröße herangezogen. Hierbei werden die absoluten Werte der betriebswirtschaftlichen Erfolgsgrößen auf den Umfang des eingesetzten Produktionsfaktors Arbeit bezogen. Mit der Anzahl der im Betrieb tätigen Voll-Arbeitskräfte bzw. Familienarbeitskräfte stehen eindeutig definierte Bezugsgrößen zur Verfügung. Dem *Betriebseinkommen je Arbeitskraft* kommt im Kennzahlenvergleich des ZBG eine besondere Bedeutung zu. Nach dieser Kennzahl werden nämlich die Jahresabschlüsse für die Berechnung von Mittelwerten in das „erfolgreiche“ und das „weniger erfolgreiche“ Drittel klassifiziert.

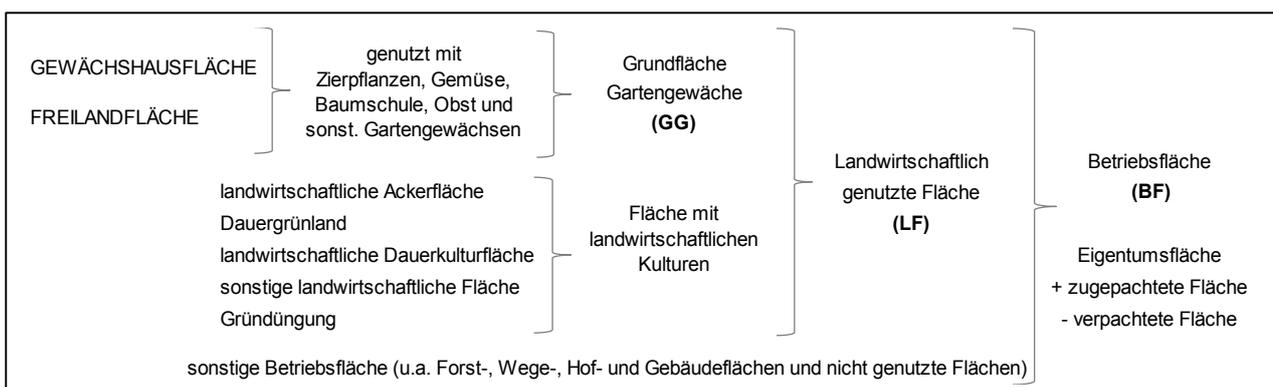
5.6.2 Bezugsgröße: Kapital

Als weitere Bezugsgröße kann das eingesetzte Kapital herangezogen werden, um so die Kapitalproduktivität beurteilen zu können. Verwendete Kennzahlen sind beispielsweise der Kapitalkoeffizient (Kapital/Betriebseinkommen), der Aufschluss darüber gibt, wie viel Vermögen zur Erzielung von 1 Euro Betriebseinkommen eingesetzt worden ist, oder Reinertrag/Kapital, mit der sich die Kapitalverzinsung beurteilen lässt. Auf die Besonderheiten der Vermögensbewertung wurde oben bereits eingegangen.

5.6.3 Bezugsgröße: Fläche

Auch die Fläche wird als Bezugsgröße für betriebswirtschaftliche Kennzahlen verwendet. Um zwischen produktiven und nicht produktiven Flächenteilen unterscheiden zu können, wird die gesamte im Betrieb vorhandene Fläche wie in der folgenden Abbildung 12 gegliedert. Dabei ist zu beachten, dass die Gründungsfläche seit Heft 56 der *Fläche mit landwirtschaftlichen Kulturen* zugerechnet wird.

Abbildung 12: Gliederung der Betriebsfläche



Zur Berechnung der Flächenproduktivität kann für die Sparten Obstbau und Baumschule die Freilandfläche herangezogen werden. Für die Sparten Gemüsebau und Zierpflanzenbau müssen aber Freiland- und Unterglasflächen berücksichtigt werden. Wenn die Flächen eines Betriebes für die Produktion in verschiedenen Sparten genutzt werden, ist zusätzlich auch noch die Tatsache zu berücksichtigen, dass die Flächen in den Sparten unterschiedlich intensiv bewirtschaftet werden.

Um unter diesen Bedingungen einen Betriebsvergleich zu ermöglichen, wurde der Einheitsquadratmeter (EQM) als Flächenbezugsgröße entwickelt. Hierbei werden die Nutzflächen der Betriebe mit den in Tabelle 8 ausgewiesenen Faktoren gewichtet.

Ein Gemüsebaubetrieb mit 1 ha Freilandfläche und 1000 m² heizbarer Glasfläche hat demnach (10.000 * 1,0 + 1.000 * 9,0 =) 19.000 Einheitsquadratmeter. Ein Zierpflanzenbetrieb mit 950 m² heizbarer Glasfläche hat, gemessen in Einheitsquadratmeter, exakt die gleiche Fläche (950 * 20,0).

Tabelle 7: Faktoren für die Ermittlung der Einheitsquadratmeter

Relativer Produktionswert pro Quadratmeter	Unterglasfläche		Freilandfläche	
	heizbar	nicht heizbar	gewachsener Boden	Containerfläche
Blumen und Zierpflanzen	20,0	10,0	2,0	4,0
Gemüse einschl. Feldgemüse	9,0	7,0	1,0	-
Baumschule	-	-	1,0	4,0
Obst	-	-	1,0	-
sonstige Gartengewächse	9,0	7,0	1,0	-
Fläche mit landwirtsch. Kulturen	-	-	0,2	-

Die aufgeführten Faktoren sollen Intensitäts- (Kapital- bzw. Arbeitseinsatz je Flächeneinheit) und dadurch bedingte Produktivitätsunterschiede (Ertrag je Flächeneinheit) zwischen den einzelnen Sparten zum Ausdruck bringen. Wenn dies voll gelingen würde, könnte die mit Hilfe der Faktoren berechnete Bezugsgröße „Einheitsquadratmeter“ einen spartenübergreifenden Vergleich der flächenbezogenen Kennzahlen ermöglichen. Dieser Vergleich bleibt aber auch bei Verwendung des EQM problematisch. Einerseits wurden die Gewichtungsfaktoren erstmalig im Jahr 1953 veröffentlicht und seitdem nur geringfügig angepasst, andererseits können die Gewichtungsfaktoren regionale und einzelbetriebliche Intensitätsunterschiede nicht vollständig abbilden. Ab der Ausgabe 56 gehen Containerflächen für den Anbau von Zierpflanzen mit dem Faktor 4 statt wie bisher 2 in die Berechnung ein. Baumschulcontainerflächen werden seit Ausgabe 59 (2016) mit dem Faktor 4 berücksichtigt. Dies spiegelt den durchschnittlichen Produktivitätsunterschied wider, der sich aus den Daten der Vorjahre ableiten lässt⁶. In Betrieben mit solchen Freiland-Containerflächen steigt die Kennzahl Einheitsquadratmeter daher auch bei identischer Flächenausstattung gegenüber den vorherigen Auswertungen an.

5.6.4 Bezugsgröße: Erträge

Um Unterschiede im Betriebserfolg oder der Ertrags- und Aufwandsstruktur zwischen verschiedenen Betrieben vergleichbar zu machen, werden Kennzahlen aus diesen Bereichen häufig auf Ertragsgrößen bezogen. Wird beispielsweise der Betriebsertrag als Maß des Produktionsumfangs als Bezugsgröße verwendet, lassen sich Erfolgskennzahlen wie der Reinertragsanteil gut vergleichen.

⁶ Die Berechnung dazu ist auf der Homepage des ZBG dokumentiert: www.zbg.uni-hannover.de/bvg.html.

5.7 Kennzahlen zum nicht direkt zurechenbaren Aufwand pro Tagesquadratmeter Glasfläche

Die in Tabelle 9 dargestellten Kennzahlen zur Ermittlung des nicht zurechenbaren Aufwandes je Tagesquadratmeter Glasfläche können dazu verwendet werden, in Planungsrechnungen auf Vollkostenbasis die Position der Gemeinkosten anzunähern. Da die Grundlage dieser Überlegungen keine Kostenrechnung sondern die Kostenartenrechnung der Finanzbuchhaltung ist, wird vereinfachend der gesamte Aufwand des Betriebes bzw. des Unternehmens abzüglich des Spezialaufwandes für die Eigenproduktion als nicht zurechenbarer Aufwand ausgewiesen.

Berechnungsweise:

Da die berücksichtigten Betriebe neben der Unterglasproduktion auch im Freiland produzieren oder einen Teil ihrer Erträge aus Handelstätigkeit erhalten, müssen die für den gesamten Betrieb bzw. das gesamte Unternehmen geltenden Aufwandsgrößen zunächst auf die Unterglasproduktion bezogen werden. Dies wird erreicht, indem der Standarddeckungsbeitrag aus der Unterglasproduktion ins Verhältnis zum gesamten Standarddeckungsbeitrag des Betriebes gesetzt wird (Tabelle 9 Kennzahl 1). Multipliziert man nun die Aufwandsgrößen mit diesem Faktor, so erhält man näherungsweise den nicht zurechenbaren Aufwand für die Unterglasproduktion.

In Tabelle 9 werden zwei verschiedene Aufwandszahlen ausgewiesen. Dies ist einmal der nicht zurechenbare Betriebsaufwand (Tabelle 9 Kennzahl 3), d.h. der gesamte Betriebsaufwand abzüglich des Spezialaufwandes (s. Abschnitt 6.4.3). Diese Kennzahl entspricht wohl am ehesten den pagatorischen Gemeinkosten. In ihr sind allerdings weder die Entlohnung der Familienarbeitskräfte noch der Zinsanspruch für das Eigenkapital berücksichtigt.

Als weitere Kennzahl wird daher der nicht zurechenbare Unternehmensaufwand zuzüglich des kalkulatorischen Lohns für die Familienarbeitskräfte und der kalkulatorischen Eigenkapitalverzinsung ausgewiesen (Tabelle 9 Kennzahl 5).

Bezugsgröße Tagesquadratmeter:

Der Tagesquadratmeter (Tm^2) wird als Maß für die Beanspruchung des fixen Produktionsfaktors Fläche durch eine bestimmte Kultur verwendet. Damit wird es möglich, einer Kultur die Kosten, die durch die Belegung einer Fläche über eine bestimmte Zeit entstehen, zuzurechnen. Sollen nun die Gemeinkosten der Unterglasproduktion nach diesem Verfahren zugerechnet werden, so ist zu beachten, dass die Gemeinkosten auf die Anzahl der verfügbaren Tagesquadratmeter umgelegt werden. Diese ergeben sich aus der Gewächshausfläche multipliziert mit der Anzahl der Tage an denen die Fläche belegt ist.

Nur unter der Annahme, dass die Unterglasfläche über das gesamte Jahr, also 365 Tage belegt ist, weist in Tabelle 9 Kennzahl 2 die Bruttotagesquadratmeter in der entsprechenden Betriebsgruppe aus.

Schließlich erhält man den nicht zurechenbaren Betriebsaufwand je Tagesquadratmeter (Tabelle 9 Kennzahl 4) bzw. den nicht zurechenbaren Unternehmensaufwand zuzüglich der kalkulatorischen Aufwandspositionen je Tagesquadratmeter (Tabelle 9 Kennzahl 6), indem die absoluten Größen auf die relevante Anzahl von Tagesquadratmetern (Tabelle 9 Kennzahl 2) bezogen werden.

Sollten in einem konkreten Planungsfall die Unterglasflächen nicht dauernd belegt sein, so ist darauf zu achten, dass der gesamte nicht zurechenbare Aufwand in den Kostenrechnungen berücksichtigt wird.

Tabelle 8: Nicht direkt zurechenbarer Aufwand je Tagesquadratmeter Unterglasfläche 2017-17/18 (Bundesweit)

Betriebe mit mehr als 75% indirektem Absatz:		Topfpflanzen	Schnittblumen	Unterglasgemüse
1. Faktor für die Unterglas-Produktion		0,98	0,73	0,86
2. Tages-m ² Glas (Glasfläche x 365Tage)	Tm ²	5.499.236	3.924.079	8.961.957
3. nicht zurechenbarer Betriebsaufwand ¹⁾	€	590.568	353.762	868.771
4. ... je Tagesquadratmeter	€/Tm ²	0,11	0,08	0,10
5. nicht zurechenbarer Unternehmensaufwand ²⁾ + kalk. Zins + kalk. Lohnansatz	€	705.053	513.556	669.110
6. ... je Tagesquadratmeter	€/Tm ²	0,14	0,12	0,14

¹⁾ Betriebsaufwand - Spezialaufwand

²⁾ Unternehmensaufwand - Spezialaufwand

6 Mediane zu ausgewählten Kennzahlen

Die Mittelwertbildung erfolgt über das Gruppenmittel (seit Heft 24, 1981). Alle Felder des Erhebungsbogens der Betriebe einer Gruppe werden jeweils addiert, also alle Flächen zusammengerechnet, alle Arbeitskräfte, alle Positionen in der Gewinn- und Verlustrechnung etc. und jeweils durch die Anzahl der Datensätze dividiert. Auf diese Weise entsteht ein „Durchschnittsbetrieb“, aus dem dann die Kennzahlen berechnet werden. Die Verwendung des Gruppenmittels hat den Vorteil, dass die Kennzahlen des Durchschnittsbetriebes gegeneinander umgerechnet werden können, d. h. auch neue Kennzahlen lassen sich ableiten.

Durch dieses Vorgehen werden die Betriebe nach Größe gewichtet. Das hat zur Folge, dass ein Betrieb mit großer Fläche und hohem Ertrag den Mittelwert stärker beeinflusst als ein kleinerer Betrieb. Dies zeigt folgende Rechnung:

	Betrieb 1	Betrieb 2	Mittelwert
Betriebsertrag (€)	1.000.000	155.000	$1.155.000 / 2 = 577.500$
Anzahl Arbeitskräfte	10	2	$12 / 2 = 6$
Betriebsertrag in € je AK	100.000	77.500	$577.500 / 6 = 96.250$

Werden die Kennzahlen „Betriebsertrag je AK“ der beiden Betriebe gemittelt, ergeben sich 88.750 € je AK, der Wert liegt also unter den 96.250 € des „Durchschnittsbetriebes“.

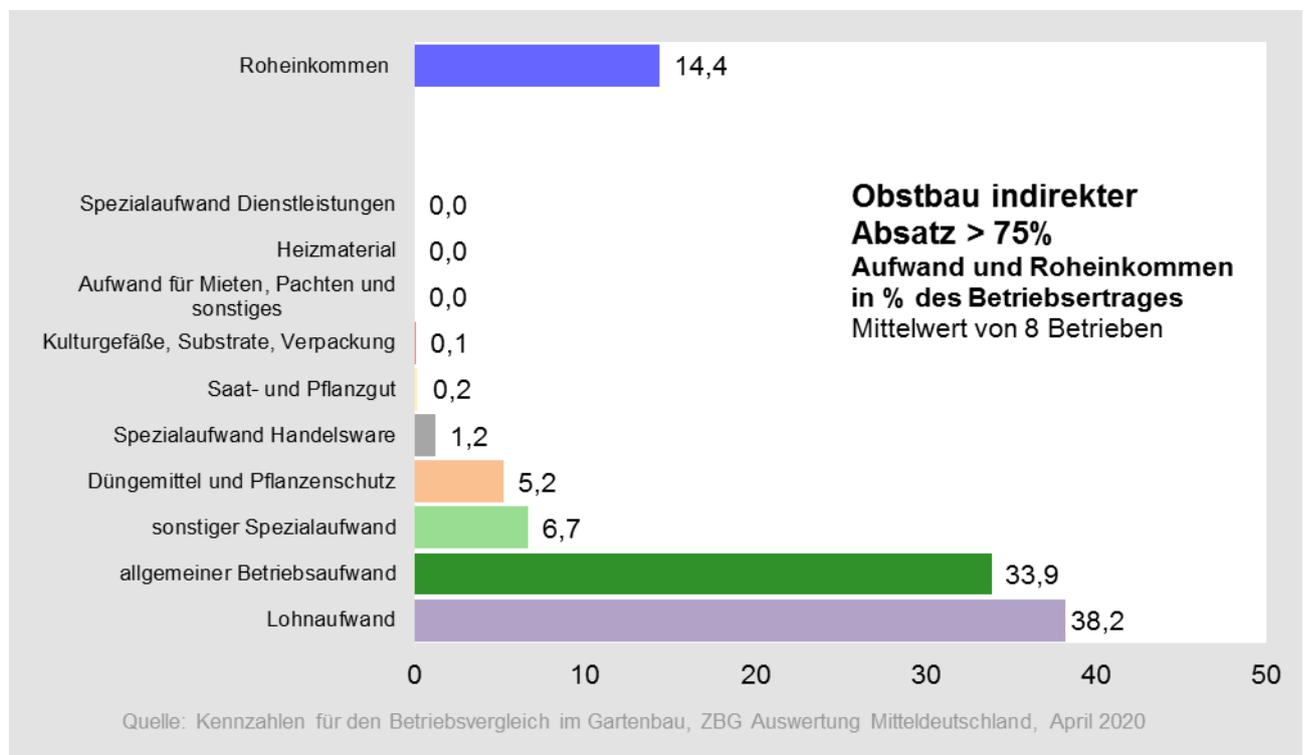
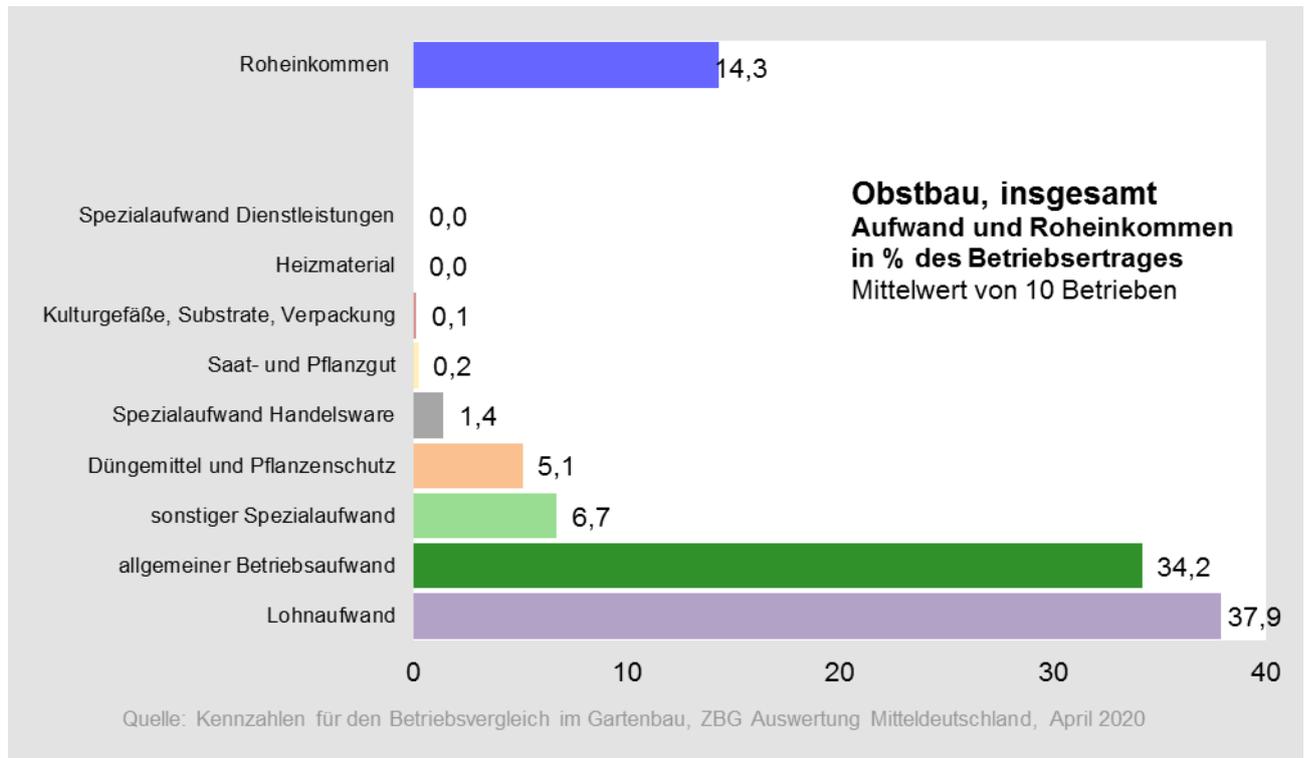
Im Rahmen eines Betriebsvergleiches ist es in der Regel sinnvoll, diesen Mittelwert zu verwenden. Der Vergleich soll ja mit den Zahlen der leistungsfähigen, meist größeren Betriebe erfolgen. Für einige Zwecke benötigt man aber eher Zahlen, die beschreiben, wie einzelne Kennzahlen bei „den meisten“ Betrieben liegen. Im Folgenden werden daher zu einigen Kennzahlen und Sparten die Mediane der Kennzahlen ausgewiesen. D.h. jeweils die Hälfte der Betriebe in der Gruppe liegt bei der jeweiligen Kennzahl über bzw. unter diesem Medianwert. Dazu wird für den Vergleich der Mittelwert, d.h. die Kennzahl des errechneten „Durchschnittsbetriebes“, ausgewiesen.

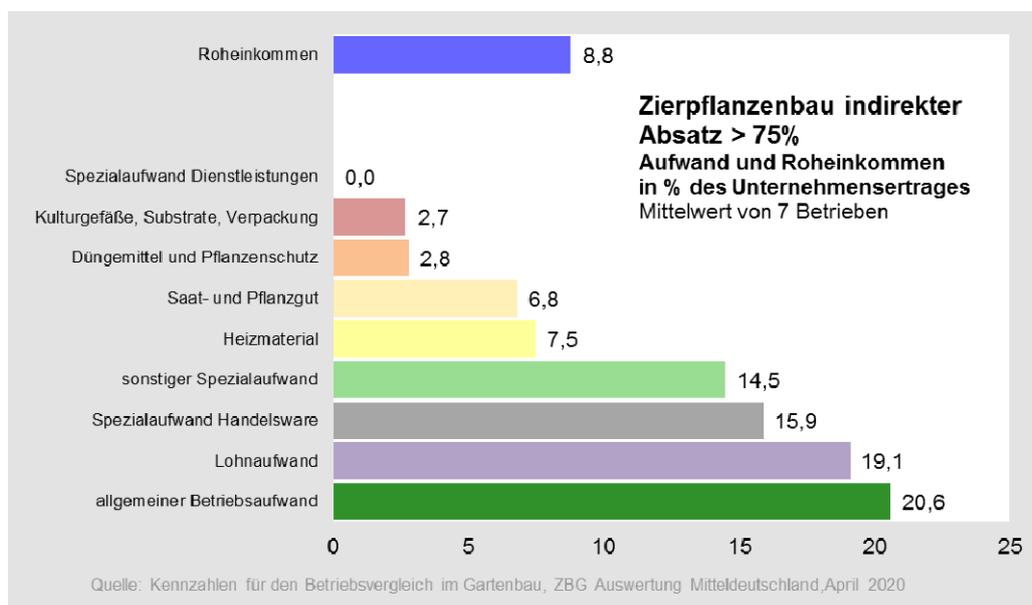
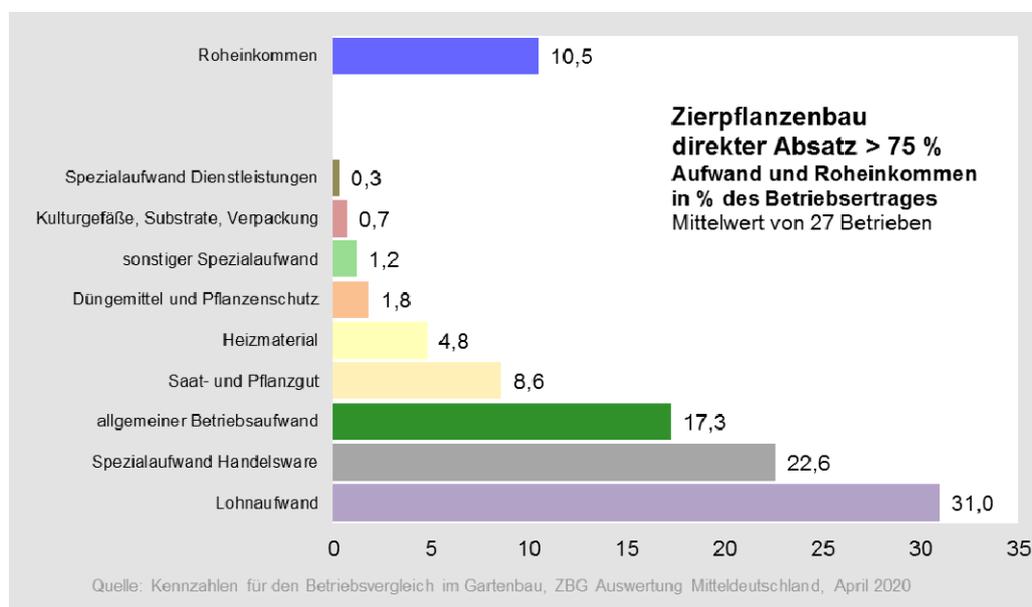
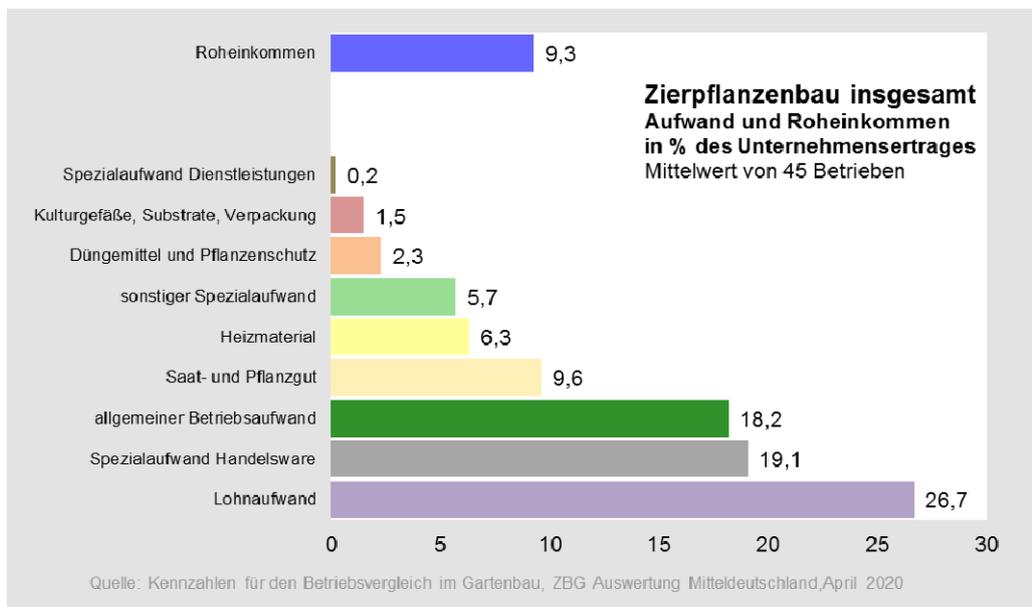
Tabelle 9: Mediane zu Betrieben im ind. Abs. Zierpflanzenbau und Obstbau 2018 – 2018/19

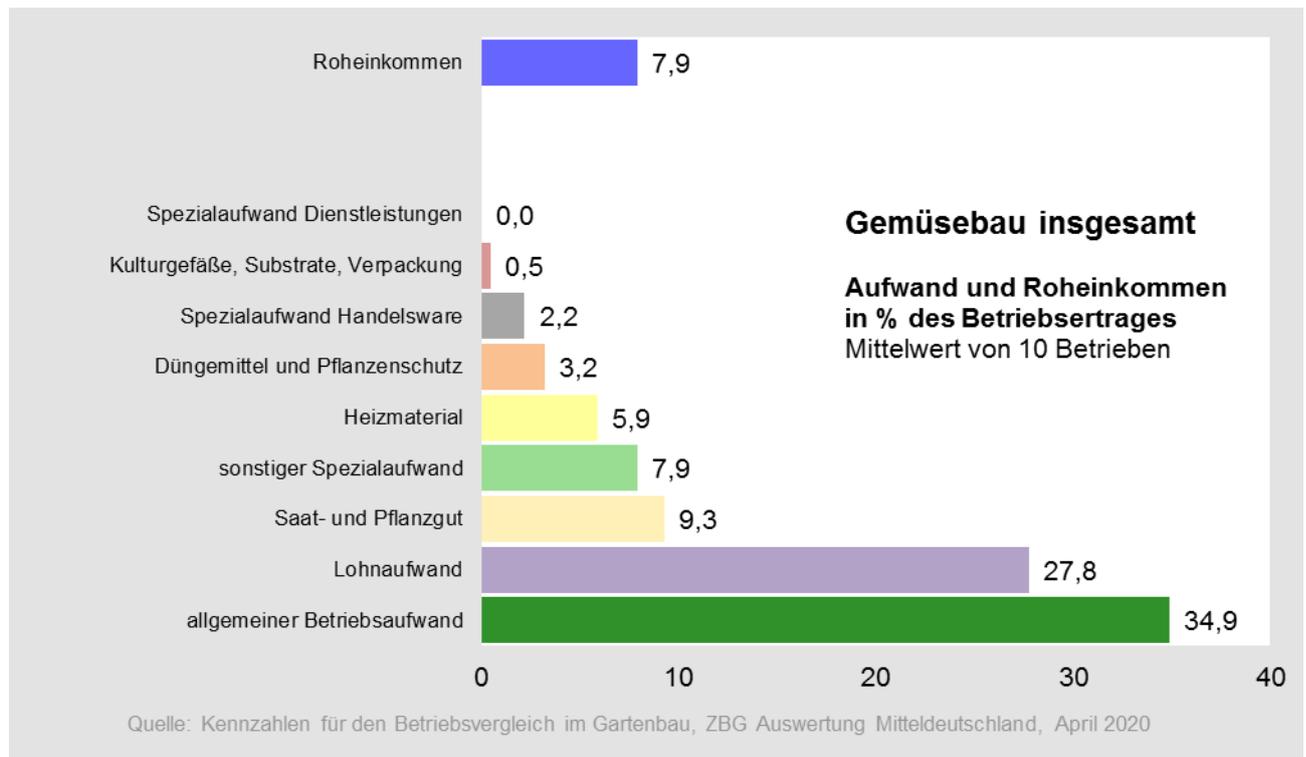
Mediane und Mittelwerte 2018 - 2018/2019	Zierpflanzenbau			
	Direkter Absatz > 75%			
	Spezialbetriebe 11 Betriebe		Verbundbetriebe 21 Betriebe	
	Median	Mittelwert	Median	Mittelwert
1. GG in Hektar	0,42	0,49	0,37	0,53
2. Glasfläche	1.200	2.056	1.580	1.861
3. AK insgesamt	2,7	4,1	6,6	6,3
4. Betriebsertrag je AK	48.143	47.154	62.350	63.370
5. Glasfläche je AK	524	506	244	295
6. GG in ha je AK	0,20	0,10	0,10	0,10
7. Betriebsertrag	148.279	191.639	517.742	399.366
8. Reinertrag in % des Betriebsertrages	-34,0	-22,8	-5,9	-6,1
9. Reinertrag je AK	-13.830	-10.752	-3.395	-3.852
10. Reinertrag je EQM / bzw ha LF bei Obstbau	-0,95	-1,05	-0,83	-0,60
11. Gewinn je Familien-AK	10.591	12.592	31.417	30.474
12. Einnahmen Gartenbau je ha GG	246.240	331.145	664.621	401.183
13. Einnahmen Unterglas je qm Glasfläche	39	69	115	112
14. Einnahmen Gartenbau je EQM	3,01	3,89	5,71	5,20
15. Spezialaufwand Eigenproduktion je EQM	0,69	1,34	1,83	1,61

7 Betriebswirtschaftliche Kennzahlen zu 2018 bzw. 2018/19

7.1 Wichtige Aufwandspositionen der Sparten im Überblick







Kennzahlen
Für das Kalenderjahr 2018
bzw. Wirtschaftsjahr 2018/2019

Spartenübersicht

Überblick		Zierpflanzenbaubetriebe			Gemüsebaubetriebe			Mehrspartenbetriebe		
		45 Betriebe			10 Betriebe			5 Betriebe		
		Mittel	1. Drittel	3. Drittel	Mittel	1. Drittel	3. Drittel	Mittel	1. Drittel	3. Drittel
1. Umsatzerlöse	€	382.915	626.314	147.262	1.371.339	.	.	483.954	.	.
2. + sonstige betriebliche Erträge	€	34.788	86.014	7.383	83.039	.	.	1.621	.	.
3. = betriebliche Erträge	€	417.703	712.328	154.645	1.454.378	.	.	485.575	.	.
4. Materialaufwand inkl. Fremdleistungen	€	188.065	324.375	66.538	420.274	.	.	218.412	.	.
5. + Personalaufwand	€	109.696	184.349	38.576	398.507	.	.	117.851	.	.
6. + sonstige betriebliche Aufwendungen	€	78.761	123.677	35.464	507.074	.	.	82.412	.	.
7. = betriebliche Aufwendungen	€	376.515	632.383	140.579	1.325.853	.	.	420.407	.	.
8. Betriebsergebnis	€	41.188	79.945	14.066	128.525	.	.	65.167	.	.
9. + Finanzerträge	€	55	140	6	1	.	.	4	.	.
10. - Finanzaufwendungen	€	6.607	14.401	1.803	43.588	.	.	1.735	.	.
11. Steuerlicher Gewinn	€	34.636	65.683	12.269	84.938	.	.	63.436	.	.
Arbeitswirtschaft										
12. Arbeitskräfte insgesamt	AK	6,24	8,10	4,02	21,24	.	.	8,12	.	.
13. Fremd-AK in % Gesamt-AK	%	76,8	83,1	64,7	93,4	.	.	82,8	.	.
14. Ständige-AK in % Gesamt-AK	%	90,8	85,0	96,9	76,3	.	.	98,6	.	.
15. Glasfläche je AK	m ²	516	430	450	1.178	.	.	220	.	.
16. Einheitsquadratmeter je AK	EQM	12.255	12.167	9.981	19.167	.	.	5.200	.	.
Betriebsflächen										
17. Betriebsfläche (BF)	ha	1,66	2,16	1,34	23,85	.	.	1,57	.	.
18. Glasfläche (GF)	m ²	3.222	3.485	1.810	25.029	.	.	1.788	.	.
19. Einheitsquadratmeter	EQM	76.509	98.599	40.112	407.132	.	.	42.200	.	.
20. GG in % der Betriebsfläche	% BF	61,5	70,3	51,0	79,9	.	.	58,2	.	.
21. Pachtfläche in % der Betriebsfläche	% BF	18,2	15,3	13,2	58,1	.	.	0,0	.	.
22. Heizbare Glasfläche in % der Glasfl.	% GF	88,8	90,2	85,0	97,2	.	.	93,5	.	.
Vermögen und Kapital										
23. Vermögen laut Bilanz	€	464.112	797.266	251.107	1.973.906	.	.	254.374	.	.
24. Kalkulatorisches Vermögen (V)	€	292.370	562.915	95.581	2.505.393	.	.	291.223	.	.
25. Bodenvermögen in % des V	%	9,9	6,5	24,4	8,0	.	.	29,8	.	.
26. Anlageverm. ohne Boden in % des V	%	57,0	64,2	24,7	65,6	.	.	32,7	.	.
27. Umlaufvermögen in % des V	%	33,1	29,3	50,9	26,4	.	.	37,5	.	.
28. Fremdkapital (FK)	€	258.466	561.842	91.506	1.884.358	.	.	78.553	.	.
29. Fremdkapital in % des V	%	88,4	99,8	95,7	75,2	.	.	27,0	.	.
30. Kurzfristiges Fremdkapital in % FK	%	27,7	26,1	35,2	83,9	.	.	54,4	.	.
31. Dynamischer Verschuldungsgrad	Jahre	10,6	9,9	73,2	9,0	.	.	1,6	.	.
32. Vermögen (V) je AK	€	46.833	69.462	23.784	117.951	.	.	35.883	.	.
33. Gewächshausanlagen/m ² Glasfläche	€	5,96	11,06	1,23	11,72	.	.	1,23	.	.
34. Maschinen und Fuhrpark je AK	€	8.329	14.565	2.529	6.113	.	.	5.468	.	.
35. Reinertrag des Unternehmens	€	-28.534	5.140	-47.688	33.143	.	.	1.529	.	.
Investitionstätigkeit										
36. Bruttoinvestitionen je AK	€	4.439	9.917	385	19.016	.	.	3.263	.	.
37. Nettoinvestitionen je AK	€	890	4.504	-1.149	11.406	.	.	840	.	.
Erträge										
38. Betriebsertrag (BE)	€	410.620	704.373	149.718	1.431.397	.	.	476.476	.	.
39. Bereinigter Betriebsertrag	€	291.519	513.500	102.220	1.261.944	.	.	287.794	.	.
40. Ertrag Eigenproduktion	% BE	62,6	60,7	65,2	92,6	.	.	46,1	.	.
41. Ertrag Handelsware	% BE	26,4	23,9	28,4	2,5	.	.	46,5	.	.
42. Ertrag Dienstleistung	% BE	3,1	3,9	2,0	0,0	.	.	7,1	.	.
43. Sonstiger Betriebsertrag	% BE	8,0	11,5	4,4	4,9	.	.	0,3	.	.

Spartenübersicht

Aufwand		Zierpflanzenbaubetriebe			Gemüsebaubetriebe			Mehrspartenbetriebe		
		Mittel	1. Drittel	3. Drittel	Mittel	1. Drittel	3. Drittel	Mittel	1. Drittel	3. Drittel
44. Betriebsaufwand	€	372.488	626.107	138.500	1.318.593	.	.	416.382	.	.
45. + Lohnansatz für Familien-AK	€	69.776	74.945	61.760	95.384	.	.	63.642	.	.
46. = Betriebsaufwand + Lohnansatz	€	442.265	701.052	200.259	1.413.977	.	.	480.025	.	.
Aufwandsstruktur										
47. Spezialaufw. Eigenproduktion	% BE	26,5	26,9	25,0	27,2	.	.	14,2	.	.
48. Saat- und Pflanzgut	% BE	9,6	7,9	11,2	9,3	.	.	7,4	.	.
49. Dünger + Pflanzenschutz	% BE	2,3	2,1	1,8	3,2	.	.	1,3	.	.
50. Heizmaterial	% BE	6,3	5,3	5,8	5,9	.	.	3,7	.	.
51. Töpfe, Substrate, Verpackung	% BE	1,5	1,7	1,0	0,5	.	.	0,2	.	.
52. + Spezialaufwand Handel	% BE	19,1	19,0	19,1	2,2	.	.	30,7	.	.
53. + Spezialaufwand Dienstleistung	% BE	0,2	0,2	0,4	0,0	.	.	1,0	.	.
54. + Allgemeiner Betriebsaufwand	% BE	18,2	16,7	22,6	34,9	.	.	16,8	.	.
55. Abschreibung	% BE	5,4	6,2	4,1	11,3	.	.	4,1	.	.
56. Aufwand Fuhrpark	% BE	2,4	1,8	4,1	1,4	.	.	2,5	.	.
57. Unterhaltungsaufwand	% BE	3,4	3,2	3,9	3,3	.	.	3,3	.	.
58. Vermarktungsaufwand	% BE	1,0	0,4	0,8	0,2	.	.	0,6	.	.
59. + Lohnaufwand	% BE	26,7	26,2	25,5	27,8	.	.	24,7	.	.
60. + Lohnansatz für Familien-AK	% BE	17,0	10,6	41,3	6,7	.	.	13,4	.	.
61. = Betriebsaufwand + Lohnansatz	% BE	107,7	99,5	133,8	98,8	.	.	100,7	.	.
62. Lohnaufwand je Fremd-AK	€	22.835	27.354	14.678	20.085	.	.	17.038	.	.
63. Heizmaterial/m² heizbare Glasfläche	€	9,00	11,89	5,64	3,44	.	.	10,59	.	.
64. (Betriebsaufwand + Lohnansatz)/EQM	€	5,78	7,11	4,99	3,47	.	.	11,38	.	.
Unternehmenserfolg										
65. Gewinn (betriebswirtschaftlich)	€	34.313	65.351	12.182	84.803	.	.	63.179	.	.
66. Gewinn je Familien-AK	€	23.733	47.818	8.599	60.573	.	.	52.649	.	.
67. Cash Flow	€	49.882	95.934	15.903	240.878	.	.	81.408	.	.
68. Eigenkapitalveränderung	€	1.064	8.387	-2.764	39.456	.	.	4.353	.	.
Betriebserfolg										
69. Bereinigter Betriebsertrag	% BE	71,0	72,9	68,3	88,2	.	.	60,4	.	.
70. Betriebseinkommen	% BE	36,0	37,3	33,0	35,7	.	.	37,3	.	.
71. Roheinkommen	% BE	9,3	11,1	7,5	7,9	.	.	12,6	.	.
72. Reinertrag	% BE	-7,7	0,5	-33,8	1,2	.	.	-0,7	.	.
73. Reinertragsdifferenz	% BE	-11,8	-4,2	-37,2	-9,4	.	.	-3,5	.	.
Arbeitsproduktivität										
74. Betriebsertrag je AK	€	65.775	86.918	37.255	67.388	.	.	58.708	.	.
75. Bereinigter Betriebsertrag je AK	€	46.697	63.365	25.436	59.411	.	.	35.460	.	.
76. Betriebseinkommen je AK	€	23.655	32.398	12.295	24.072	.	.	21.923	.	.
77. Arbeitsertrag je AK	€	20.965	28.342	11.016	16.885	.	.	20.296	.	.
Flächenproduktivität										
78. Bereinigter Betriebsertrag je EQM	€	3,81	5,21	2,55	3,10	.	.	6,82	.	.
79. Betriebseinkommen je EQM	€	1,93	2,66	1,23	1,26	.	.	4,22	.	.
80. Reinertrag je EQM	€	-0,41	0,03	-1,26	0,04	.	.	-0,08	.	.
81. Einnahmen Unterglas je m² Glasfl.	€	73,89	115,52	40,87	42,87	.	.	64,09	.	.
Kapitalproduktivität und Rentabilität										
82. Kapitalkoeffizient		2,0	2,2	2,0	5,4	.	.	1,3	.	.
83. Wertschöpfungskoeffizient		0,75	0,90	0,47	0,79	.	.	0,91	.	.
84. Umsatzrentabilität	%	-8,4	-1,3	-32,0	-0,7	.	.	0,0	.	.

Spartenübersicht

Überblick		Baumschulen			Obstbaubetriebe			
		4 Betriebe			10 Betriebe			
		Mittel	1. Drittel	3. Drittel	Mittel	1. Drittel	3. Drittel	
1. Umsatzerlöse	€	.	.	.	1.470.539	.	.	.
2. + sonstige betriebliche Erträge	€	.	.	.	99.829	.	.	.
3. = betriebliche Erträge	€	.	.	.	1.570.368	.	.	.
4. Materialaufwand inkl. Fremdleistungen	€	.	.	.	207.481	.	.	.
5. + Personalaufwand	€	.	.	.	580.838	.	.	.
6. + sonstige betriebliche Aufwendungen	€	.	.	.	677.921	.	.	.
7. = betriebliche Aufwendungen	€	.	.	.	1.466.240	.	.	.
8. Betriebsergebnis	€	.	.	.	104.128	.	.	.
9. + Finanzerträge	€	.	.	.	945	.	.	.
10. - Finanzaufwendungen	€	.	.	.	14.755	.	.	.
11. Steuerlicher Gewinn	€	.	.	.	90.318	.	.	.
Arbeitswirtschaft								
12. Arbeitskräfte insgesamt	AK	.	.	.	23,26	.	.	.
13. Fremd-AK in % Gesamt-AK	%	.	.	.	95,3	.	.	.
14. Ständige-AK in % Gesamt-AK	%	.	.	.	33,0	.	.	.
15. GG in ha je AK	ha	.	.	.	5,5	.	.	.
16. Einheitsquadratmeter je AK	EQM	.	.	.	54.816	.	.	.
Betriebsflächen								
17. Betriebsfläche (BF)	ha	.	.	.	130,20	.	.	.
18. Landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF)	ha	.	.	.	129,61	.	.	.
19. Einheitsquadratmeter	EQM	.	.	.	1.275.068	.	.	.
20. GG in % der Betriebsfläche	% BF	.	.	.	97,5	.	.	.
21. Pachtfläche in % der Betriebsfläche	% BF	.	.	.	97,3	.	.	.
22. Fläche landw. Kulturen in % der BF	% BF	.	.	.	2,0	.	.	.
Vermögen und Kapital								
23. Vermögen laut Bilanz	€	.	.	.	1.797.099	.	.	.
24. Kalkulatorisches Vermögen (V)	€	.	.	.	2.364.766	.	.	.
25. Bodenvermögen in % des V	%	.	.	.	17,8	.	.	.
26. Anlageverm. ohne Boden in % des V	%	.	.	.	48,9	.	.	.
27. Umlaufvermögen in % des V	%	.	.	.	33,3	.	.	.
28. Fremdkapital (FK)	€	.	.	.	1.188.203	.	.	.
29. Fremdkapital in % des V	%	.	.	.	50,2	.	.	.
30. Kurzfristiges Fremdkapital in % FK	%	.	.	.	55,7	.	.	.
31. Dynamischer Verschuldungsgrad	Jahre	.	.	.	3,8	.	.	.
32. Vermögen (V) je AK	€	.	.	.	101.662	.	.	.
33.		.	.	.		.	.	.
34. Maschinen und Fuhrpark je AK	€	.	.	.	8.312	.	.	.
35. Reinertrag des Unternehmens	€	.	.	.	21.649	.	.	.
Investitionstätigkeit								
36. Bruttoinvestitionen je AK	€	.	.	.	13.681	.	.	.
37. Nettoinvestitionen je AK	€	.	.	.	7.363	.	.	.
Erträge								
38. Betriebsertrag (BE)	€	.	.	.	1.521.549	.	.	.
39. Bereinigter Betriebsertrag	€	.	.	.	1.458.886	.	.	.
40. Ertrag Eigenproduktion	% BE	.	.	.	92,7	.	.	.
41. Ertrag Handelsware	% BE	.	.	.	1,9	.	.	.
42. Ertrag Dienstleistung	% BE	.	.	.	1,4	.	.	.
43. Sonstiger Betriebsertrag	% BE	.	.	.	4,0	.	.	.

Spartenübersicht

Aufwand		Baumschulen			Obstbaubetriebe		
		Mittel	1. Drittel	3. Drittel	Mittel	1. Drittel	3. Drittel
44. Betriebsaufwand	€	.	.	.	1.304.633	.	.
45. + Lohnansatz für Familien-AK	€	.	.	.	83.424	.	.
46. = Betriebsaufwand + Lohnansatz	€	.	.	.	1.388.058	.	.
Aufwandsstruktur							
47. Spezialaufw. Eigenproduktion	% BE	.	.	.	12,2	.	.
48. Saat- und Pflanzgut	% BE	.	.	.	0,2	.	.
49. Dünger + Pflanzenschutz	% BE	.	.	.	5,1	.	.
50.		.	.	.		.	.
51. Töpfe, Substrate, Verpackung	% BE	.	.	.	0,1	.	.
52. + Spezialaufwand Handel	% BE	.	.	.	1,4	.	.
53. + Spezialaufwand Dienstleistung	% BE	.	.	.	0,0	.	.
54. + Allgemeiner Betriebsaufwand	% BE	.	.	.	34,2	.	.
55. Abschreibung	% BE	.	.	.	9,7	.	.
56. Aufwand Fuhrpark	% BE	.	.	.	3,9	.	.
57. Unterhaltungsaufwand	% BE	.	.	.	3,4	.	.
58. Vermarktungsaufwand	% BE	.	.	.	4,0	.	.
59. + Lohnaufwand	% BE	.	.	.	37,9	.	.
60. + Lohnansatz für Familien-AK	% BE	.	.	.	5,5	.	.
61. = Betriebsaufwand + Lohnansatz	% BE	.	.	.	91,2	.	.
62. Lohnaufwand je Fremd-AK	€	.	.	.	25.992	.	.
63. AfA Fuhrpark und Maschinen je ha LF	€	.	.	.	84	.	.
64. (Betriebsaufwand + Lohnansatz)/ha LF	€	.	.	.	10.710	.	.
Unternehmenserfolg							
65. Gewinn (betriebswirtschaftlich)	€	.	.	.	90.157	.	.
66. Gewinn je Familien-AK	€	.	.	.	82.110	.	.
67. Cash Flow	€	.	.	.	251.658	.	.
68. Eigenkapitalveränderung	€	.	.	.	67.231	.	.
Betriebserfolg							
69. Bereinigter Betriebsertrag	% BE	.	.	.	95,9	.	.
70. Betriebseinkommen	% BE	.	.	.	52,1	.	.
71. Roheinkommen	% BE	.	.	.	14,3	.	.
72. Reinertrag	% BE	.	.	.	8,8	.	.
73. Reinertragsdifferenz	% BE	.	.	.	-4,0	.	.
Arbeitsproduktivität							
74. Betriebsertrag je AK	€	.	.	.	65.412	.	.
75. Bereinigter Betriebsertrag je AK	€	.	.	.	62.718	.	.
76. Betriebseinkommen je AK	€	.	.	.	34.090	.	.
77. Arbeitsertrag je AK	€	.	.	.	25.718	.	.
Flächenproduktivität							
78. Bereinigter Betriebsertrag je ha LF	€	.	.	.	11.256	.	.
79. Betriebseinkommen je ha LF	€	.	.	.	6.118	.	.
80. Reinertrag je ha LF	€	.	.	.	1.030	.	.
81. Einnahmen Gartenbau je ha GG	€	.	.	.	11.078	.	.
Kapitalproduktivität und Rentabilität							
82. Kapitalkoeffizient		.	.	.	5,7	.	.
83. Wertschöpfungskoeffizient		.	.	.	0,93	.	.
84. Umsatzrentabilität	%	.	.	.	0,4	.	.

Spartenübersicht

Überblick		Handelsbetriebe			Dienstleistungsbetriebe			Einzelhandelsgärtnereien		
		6 Betriebe			12 Betriebe			37 Betriebe		
		Mittel	1. Drittel	3. Drittel	Mittel	1. Drittel	3. Drittel	Mittel	1. Drittel	3. Drittel
1. Umsatzerlöse	€	357.615	.	.	535.478	.	.	357.627	582.266	196.711
2. + sonstige betriebliche Erträge	€	9.637	.	.	8.423	.	.	8.270	9.632	9.598
3. = betriebliche Erträge	€	367.253	.	.	543.901	.	.	365.897	591.898	206.309
4. Materialaufwand inkl. Fremdleistungen	€	171.594	.	.	177.478	.	.	154.203	234.979	101.042
5. + Personalaufwand	€	84.618	.	.	193.343	.	.	103.480	182.460	42.092
6. + sonstige betriebliche Aufwendungen	€	65.805	.	.	116.657	.	.	66.123	91.966	45.655
7. = betriebliche Aufwendungen	€	324.775	.	.	492.066	.	.	324.323	510.705	188.789
8. Betriebsergebnis	€	42.478	.	.	51.835	.	.	41.574	81.193	17.520
9. + Finanzerträge	€	0	.	.	20	.	.	7	6	2
10. - Finanzaufwendungen	€	2.533	.	.	5.174	.	.	2.249	2.674	2.026
11. Steuerlicher Gewinn	€	39.945	.	.	46.682	.	.	39.331	78.525	15.497
Arbeitswirtschaft										
12. Arbeitskräfte insgesamt	AK	5,31	.	.	6,83	.	.	5,96	7,38	4,36
13. Fremd-AK in % Gesamt-AK	%	74,9	.	.	81,7	.	.	76,8	81,4	67,0
14. Ständige-AK in % Gesamt-AK	%	97,3	.	.	98,9	.	.	97,3	98,5	96,4
15.			.	.		.	.
16. Einheitsquadratmeter je AK	EQM	4.542	.	.	3.421	.	.	6.557	5.436	7.372
Betriebsflächen										
17. Betriebsfläche (BF)	ha	0,62	.	.	0,78	.	.	1,05	0,98	0,88
18. Glasfläche	m²	1.192	.	.	1.054	.	.	1.818	1.975	1.643
19. Einheitsquadratmeter	EQM	24.111	.	.	23.361	.	.	39.070	40.134	32.156
20. GG in % der Betriebsfläche	% BF	56,4	.	.	59,6	.	.	52,5	47,1	50,5
21. Pachtfläche in % der Betriebsfläche	% BF	20,4	.	.	20,4	.	.	15,1	11,3	13,9
22. Heizbare Glasfläche in % der Glasfl.	% GF	82,5	.	.	61,9	.	.	84,1	83,3	83,5
Vermögen und Kapital										
23. Vermögen laut Bilanz	€	421.485	.	.	321.194	.	.	303.637	322.127	261.979
24. Kalkulatorisches Vermögen (V)	€	105.808	.	.	226.919	.	.	144.983	199.438	107.145
25. Bodenvermögen in % des V	%	9,3	.	.	5,4	.	.	18,9	20,3	14,1
26. Anlageverm. ohne Boden in % des V	%	69,1	.	.	49,4	.	.	41,6	43,2	35,6
27. Umlaufvermögen in % des V	%	21,6	.	.	45,1	.	.	39,4	36,5	50,3
28. Fremdkapital (FK)	€	70.254	.	.	208.018	.	.	94.366	98.496	96.075
29. Fremdkapital in % des V	%	66,4	.	.	91,7	.	.	65,1	49,4	89,7
30. Kurzfristiges Fremdkapital in % FK	%	57,5	.	.	46,4	.	.	45,0	62,6	44,3
31. Dynamischer Verschuldungsgrad	Jahre	1,9	.	.	3,3	.	.	6,8	2,5	26,4
32. Vermögen (V) je AK	€	19.932	.	.	33.231	.	.	24.330	27.015	24.563
33.			.	.		.	.
34. Maschinen und Fuhrpark je AK	€	4.107	.	.	11.097	.	.	3.571	4.507	4.305
35. Reinertrag des Unternehmens	€	-22.408	.	.	-14.780	.	.	-23.778	11.833	-46.365
Investitionstätigkeit										
36. Bruttoinvestitionen je AK	€	3.469	.	.	6.379	.	.	1.730	3.148	1.712
37. Nettoinvestitionen je AK	€	568	.	.	2.069	.	.	-356	991	-665
Erträge										
38. Betriebsertrag (BE)	€	360.566	.	.	535.621	.	.	358.684	585.977	198.140
39. Bereinigter Betriebsertrag	€	204.746	.	.	368.668	.	.	234.288	391.258	117.710
40. Ertrag Eigenproduktion	% BE	20,4	.	.	11,3	.	.	50,9	47,4	53,8
41. Ertrag Handelsware	% BE	77,8	.	.	10,2	.	.	41,8	44,5	39,5
42. Ertrag Dienstleistung	% BE	0,0	.	.	78,1	.	.	5,5	6,7	2,9
43. Sonstiger Betriebsertrag	% BE	1,8	.	.	0,5	.	.	1,8	1,4	3,8

Spartenübersicht

Aufwand		Handelsbetriebe			Dienstleistungsbetriebe			Einzelhandelsgärtnereien		
		6 Betriebe			12 Betriebe			37 Betriebe		
		Mittel	1. Drittel	3. Drittel	Mittel	1. Drittel	3. Drittel	Mittel	1. Drittel	3. Drittel
44. Betriebsaufwand	€	304.170	.	.	477.510	.	.	317.301	496.276	187.259
45. + Lohnansatz für Familien-AK	€	64.886	.	.	66.636	.	.	65.358	69.367	63.887
46. = Betriebsaufwand + Lohnansatz	€	369.056	.	.	544.146	.	.	382.660	565.643	251.146
Aufwandsstruktur										
47. Spezialaufw. Eigenproduktion	% BE	7,2	.	.	9,9	.	.	16,2	13,4	20,5
48. Saat- und Pflanzgut	% BE	2,8	.	.	4,4	.	.	7,6	6,5	8,8
49. Dünger + Pflanzenschutz	% BE	0,4	.	.	0,3	.	.	1,5	1,4	1,5
50.		.	.	.	.	.	.	.	.	.
51. Töpfe, Substrate, Verpackung	% BE	0,5	.	.	0,2	.	.	0,6	0,3	0,5
52. + Spezialaufwand Handel	% BE	40,3	.	.	7,3	.	.	26,4	26,6	29,3
53. + Spezialaufwand Dienstleistung	% BE	0,1	.	.	15,9	.	.	0,4	0,1	1,2
54. + Allgemeiner Betriebsaufwand	% BE	13,3	.	.	20,0	.	.	16,7	13,5	22,4
55. Abschreibung	% BE	4,3	.	.	5,5	.	.	3,5	2,7	5,2
56. Aufwand Fuhrpark	% BE	1,9	.	.	4,3	.	.	2,5	2,1	3,6
57. Unterhaltungsaufwand	% BE	1,8	.	.	3,6	.	.	3,3	2,9	3,7
58. Vermarktungsaufwand	% BE	0,7	.	.	0,8	.	.	1,4	0,7	1,1
59. + Lohnaufwand	% BE	23,5	.	.	36,1	.	.	28,8	31,1	21,1
60. + Lohnansatz für Familien-AK	% BE	18,0	.	.	12,4	.	.	18,2	11,8	32,2
61. = Betriebsaufwand + Lohnansatz	% BE	102,4	.	.	101,6	.	.	106,7	96,5	126,8
62. Lohnaufwand je Fremd-AK	€	21.273	.	.	34.628	.	.	22.425	29.948	14.297
63.		.	.	.	.	.	.	.	.	.
64. (Betriebsaufwand + Lohnansatz)/EQM	€	15,31	.	.	23,29	.	.	9,79	14,09	7,81
Unternehmenserfolg										
65. Gewinn (betriebswirtschaftlich)	€	39.890	.	.	46.354	.	.	39.029	78.281	15.260
66. Gewinn je Familien-AK	€	29.917	.	.	37.083	.	.	28.847	60.605	10.616
67. Cash Flow	€	51.321	.	.	80.355	.	.	48.065	89.551	22.226
68. Eigenkapitalveränderung	€	-2.558	.	.	-1.764	.	.	-1.841	1.837	-4.324
Betriebserfolg										
69. Bereinigter Betriebsertrag	% BE	56,8	.	.	68,8	.	.	65,3	66,8	59,4
70. Betriebseinkommen	% BE	39,1	.	.	46,9	.	.	40,3	46,4	26,6
71. Roheinkommen	% BE	15,6	.	.	10,8	.	.	11,5	15,3	5,5
72. Reinertrag	% BE	-2,4	.	.	-1,6	.	.	-6,7	3,5	-26,8
73. Reinertragsdifferenz	% BE	-4,1	.	.	-4,1	.	.	-8,8	1,7	-29,8
Arbeitsproduktivität										
74. Betriebsertrag je AK	€	67.924	.	.	78.439	.	.	60.192	79.373	45.423
75. Bereinigter Betriebsertrag je AK	€	38.571	.	.	53.990	.	.	39.317	52.998	26.985
76. Betriebseinkommen je AK	€	26.553	.	.	36.799	.	.	24.278	36.858	12.080
77. Arbeitsertrag je AK	€	25.399	.	.	34.846	.	.	22.989	35.487	10.694
Flächenproduktivität										
78. Bereinigter Betriebsertrag je EQM	€	8,49	.	.	15,78	.	.	6,00	9,75	3,66
79. Betriebseinkommen je EQM	€	5,85	.	.	10,76	.	.	3,70	6,78	1,64
80. Reinertrag je EQM	€	-0,35	.	.	-0,36	.	.	-0,61	0,51	-1,65
81.		.	.	.	.	.	.	.	.	.
Kapitalproduktivität und Rentabilität										
82. Kapitalkoeffizient		0,8	.	.	0,9	.	.	1,0	0,7	2,1
83. Wertschöpfungskoeffizient		0,91	.	.	0,92	.	.	0,82	1,04	0,47
84. Umsatzrentabilität	%	-6,8	.	.	-3,7	.	.	-7,1	1,5	-23,5

Zierpflanzenbaubetriebe

Überblick		Betriebe insgesamt			indirekter Absatz > 75%			indir. abs. Spezialbetriebe			indir. abs. Topfpflanzenbetriebe		
		45 Betriebe			7 Betriebe			6 Betriebe			5 Betriebe		
		Mittel	1. Drittel	3. Drittel	Mittel	1. Drittel	3. Drittel	Mittel	1. Drittel	3. Drittel	Mittel	1. Drittel	3. Drittel
1. Umsatzerlöse	€	382.915	626.314	147.262	680.582	.	.	509.630	.	.	607.154	.	.
2. + sonstige betriebliche Erträge	€	34.788	86.014	7.383	173.376	.	.	72.886	.	.	85.525	.	.
3. = betriebliche Erträge	€	417.703	712.328	154.645	853.959	.	.	582.517	.	.	692.679	.	.
4. Materialaufwand inkl. Fremdleistungen	€	188.065	324.375	66.538	434.182	.	.	258.960	.	.	308.926	.	.
5. + Personalaufwand	€	109.696	184.349	38.576	160.933	.	.	111.962	.	.	134.311	.	.
6. + sonstige betriebliche Aufwendungen	€	78.761	123.677	35.464	177.164	.	.	145.296	.	.	171.126	.	.
7. = betriebliche Aufwendungen	€	376.515	632.383	140.579	772.280	.	.	516.217	.	.	614.364	.	.
8. Betriebsergebnis	€	41.188	79.945	14.066	81.679	.	.	66.299	.	.	78.315	.	.
9. + Finanzerträge	€	55	140	6	284	.	.	138	.	.	166	.	.
10. - Finanzaufwendungen	€	6.607	14.401	1.803	28.706	.	.	20.428	.	.	24.146	.	.
11. Steuerlicher Gewinn	€	34.636	65.683	12.269	53.258	.	.	46.009	.	.	54.335	.	.
Arbeitswirtschaft													
12. Arbeitskräfte insgesamt	AK	6,24	8,10	4,02	9,43	.	.	6,84	.	.	8,00	.	.
13. Fremd-AK in % Gesamt-AK	%	76,8	83,1	64,7	86,4	.	.	80,5	.	.	82,5	.	.
14. Ständige-AK in % Gesamt-AK	%	90,8	85,0	96,9	73,5	.	.	79,2	.	.	78,7	.	.
15. Glasfläche je AK	m²	516	430	450	682	.	.	1.036	.	.	945	.	.
16. Einheitsquadratmeter je AK	EQM	12.255	12.167	9.981	19.371	.	.	27.764	.	.	26.109	.	.
Betriebsflächen													
17. Betriebsfläche (BF)	ha	1,66	2,16	1,34	3,68	.	.	3,42	.	.	3,94	.	.
18. Glasfläche (GF)	m²	3.222	3.485	1.810	6.429	.	.	7.083	.	.	7.560	.	.
19. Einheitsquadratmeter	EQM	76.509	98.599	40.112	182.686	.	.	189.800	.	.	208.960	.	.
20. GG in % der Betriebsfläche	% BF	61,5	70,3	51,0	70,3	.	.	65,1	.	.	65,5	.	.
21. Pachtfläche in % der Betriebsfläche	% BF	18,2	15,3	13,2	12,7	.	.	6,2	.	.	6,5	.	.
22. Heizbare Glasfläche in % der Glasfl.	% GF	88,8	90,2	85,0	92,7	.	.	92,2	.	.	91,3	.	.
Vermögen und Kapital													
23. Vermögen laut Bilanz	€	464.112	797.266	251.107	1.485.017	.	.	1.249.046	.	.	1.338.837	.	.
24. Kalkulatorisches Vermögen (V)	€	292.370	562.915	95.581	1.046.827	.	.	823.700	.	.	980.730	.	.
25. Bodenvermögen in % des V	%	9,9	6,5	24,4	6,3	.	.	8,0	.	.	7,7	.	.
26. Anlageverm. ohne Boden in % des V	%	57,0	64,2	24,7	69,8	.	.	68,2	.	.	68,6	.	.
27. Umlaufvermögen in % des V	%	33,1	29,3	50,9	24,0	.	.	23,8	.	.	23,7	.	.
28. Fremdkapital (FK)	€	258.466	561.842	91.506	1.114.783	.	.	930.974	.	.	1.100.957	.	.
29. Fremdkapital in % des V	%	88,4	99,8	95,7	106,5	.	.	113,0	.	.	112,3	.	.
30. Kurzfristiges Fremdkapital in % FK	%	27,7	26,1	35,2	19,9	.	.	15,2	.	.	15,3	.	.
31. Dynamischer Verschuldungsgrad	Jahre	10,6	9,9	73,2	11,4	.	.	9,6	.	.	9,5	.	.
32. Vermögen (V) je AK	€	46.833	69.462	23.784	110.999	.	.	120.491	.	.	122.539	.	.
33. Gewächshausanlagen/m² Glasfläche	€	5,96	11,06	1,23	14,78	.	.	15,65	.	.	17,59	.	.
34. Maschinen und Fuhrpark je AK	€	8.329	14.565	2.529	23.864	.	.	26.678	.	.	27.278	.	.
35. Reinertrag des Unternehmens	€	-28.534	5.140	-47.688	5.978	.	.	-4.043	.	.	2.968	.	.
Investitionstätigkeit													
36. Bruttoinvestitionen je AK	€	4.439	9.917	385	13.920	.	.	21.815	.	.	22.360	.	.
37. Nettoinvestitionen je AK	€	890	4.504	-1.149	4.881	.	.	12.349	.	.	12.703	.	.
Erträge													
38. Betriebsertrag (BE)	€	410.620	704.373	149.718	843.434	.	.	570.634	.	.	680.230	.	.
39. Bereinigter Betriebsertrag	€	291.519	513.500	102.220	651.436	.	.	477.442	.	.	568.400	.	.
40. Ertrag Eigenproduktion	% BE	62,6	60,7	65,2	64,5	.	.	86,0	.	.	86,1	.	.
41. Ertrag Handelsware	% BE	26,4	23,9	28,4	15,7	.	.	2,5	.	.	2,5	.	.
42. Ertrag Dienstleistung	% BE	3,1	3,9	2,0	0,0	.	.	0,0	.	.	0,0	.	.
43. Sonstiger Betriebsertrag	% BE	8,0	11,5	4,4	19,8	.	.	11,6	.	.	11,5	.	.

Zierpflanzenbaubetriebe

Aufwand		Betriebe insgesamt			indirekter Absatz > 75%			indir. abs. Spezialbetriebe			indir. abs. Topfpflanzenbetriebe		
		45 Betriebe			7 Betriebe			6 Betriebe			5 Betriebe		
		Mittel	1. Drittel	3. Drittel	Mittel	1. Drittel	3. Drittel	Mittel	1. Drittel	3. Drittel	Mittel	1. Drittel	3. Drittel
44. Betriebsaufwand	€	372.488	626.107	138.500	769.183	.	.	512.632	.	.	610.062	.	.
45. + Lohnansatz für Familien-AK	€	69.776	74.945	61.760	75.985	.	.	70.481	.	.	75.513	.	.
46. = Betriebsaufwand + Lohnansatz	€	442.265	701.052	200.259	845.168	.	.	583.113	.	.	685.575	.	.
Aufwandsstruktur													
47. Spezialaufw. Eigenproduktion	% BE	26,5	26,9	25,0	35,5	.	.	39,5	.	.	39,5	.	.
48. Saat- und Pflanzgut	% BE	9,6	7,9	11,2	6,8	.	.	10,4	.	.	10,5	.	.
49. Dünger + Pflanzenschutz	% BE	2,3	2,1	1,8	2,8	.	.	4,8	.	.	4,8	.	.
50. Heizmaterial	% BE	6,3	5,3	5,8	7,5	.	.	12,6	.	.	12,6	.	.
51. Töpfe, Substrate, Verpackung	% BE	1,5	1,7	1,0	2,7	.	.	0,0	.	.	0,0	.	.
52. + Spezialaufwand Handel	% BE	19,1	19,0	19,1	15,9	.	.	5,8	.	.	5,8	.	.
53. + Spezialaufwand Dienstleistung	% BE	0,2	0,2	0,4	0,0	.	.	0,1	.	.	0,1	.	.
54. + Allgemeiner Betriebsaufwand	% BE	18,2	16,7	22,6	20,6	.	.	24,8	.	.	24,5	.	.
55. Abschreibung	% BE	5,4	6,2	4,1	10,1	.	.	11,3	.	.	11,4	.	.
56. Aufwand Fuhrpark	% BE	2,4	1,8	4,1	1,7	.	.	2,4	.	.	2,4	.	.
57. Unterhaltungsaufwand	% BE	3,4	3,2	3,9	3,3	.	.	2,9	.	.	2,8	.	.
58. Vermarktungsaufwand	% BE	1,0	0,4	0,8	0,1	.	.	0,2	.	.	0,2	.	.
59. + Lohnaufwand	% BE	26,7	26,2	25,5	19,1	.	.	19,6	.	.	19,7	.	.
60. + Lohnansatz für Familien-AK	% BE	17,0	10,6	41,3	9,0	.	.	12,4	.	.	11,1	.	.
61. = Betriebsaufwand + Lohnansatz	% BE	107,7	99,5	133,8	100,2	.	.	102,2	.	.	100,8	.	.
62. Lohnaufwand je Fremd-AK	€	22.835	27.354	14.678	19.751	.	.	20.334	.	.	20.327	.	.
63. Heizmaterial/m² heizbare Glasfläche	€	9,00	11,89	5,64	10,67	.	.	11,01	.	.	12,41	.	.
64. (Betriebsaufwand + Lohnansatz)/EQM	€	5,78	7,11	4,99	4,63	.	.	3,07	.	.	3,28	.	.
Unternehmenserfolg													
65. Gewinn (betriebswirtschaftlich)	€	34.313	65.351	12.182	52.918	.	.	46.009	.	.	54.335	.	.
66. Gewinn je Familien-AK	€	23.733	47.818	8.599	41.158	.	.	34.507	.	.	38.811	.	.
67. Cash Flow	€	49.882	95.934	15.903	111.679	.	.	98.586	.	.	118.197	.	.
68. Eigenkapitalveränderung	€	1.064	8.387	-2.764	12.296	.	.	14.278	.	.	15.731	.	.
Betriebserfolg													
69. Bereinigter Betriebsertrag	% BE	71,0	72,9	68,3	77,2	.	.	83,7	.	.	83,6	.	.
70. Betriebseinkommen	% BE	36,0	37,3	33,0	27,9	.	.	29,8	.	.	30,0	.	.
71. Roheinkommen	% BE	9,3	11,1	7,5	8,8	.	.	10,2	.	.	10,3	.	.
72. Reinertrag	% BE	-7,7	0,5	-33,8	-0,2	.	.	-2,2	.	.	-0,8	.	.
73. Reinertragsdifferenz	% BE	-11,8	-4,2	-37,2	-7,4	.	.	-10,5	.	.	-9,1	.	.
Arbeitsproduktivität													
74. Betriebsertrag je AK	€	65.775	86.918	37.255	89.432	.	.	83.473	.	.	84.993	.	.
75. Bereinigter Betriebsertrag je AK	€	46.697	63.365	25.436	69.074	.	.	69.841	.	.	71.020	.	.
76. Betriebseinkommen je AK	€	23.655	32.398	12.295	24.931	.	.	24.853	.	.	25.539	.	.
77. Arbeitsertrag je AK	€	20.965	28.342	11.016	18.456	.	.	17.902	.	.	18.460	.	.
Flächenproduktivität													
78. Bereinigter Betriebsertrag je EQM	€	3,81	5,21	2,55	3,57	.	.	2,52	.	.	2,72	.	.
79. Betriebseinkommen je EQM	€	1,93	2,66	1,23	1,29	.	.	0,90	.	.	0,98	.	.
80. Reinertrag je EQM	€	-0,41	0,03	-1,26	-0,01	.	.	-0,07	.	.	-0,03	.	.
81. Einnahmen Unterglas je m² Glasfl.	€	73,89	115,52	40,87	84,60	.	.	69,25	.	.	77,44	.	.
Kapitalproduktivität und Rentabilität													
82. Kapitalkoeffizient		2,0	2,2	2,0	4,5	.	.	4,9	.	.	4,8	.	.
83. Wertschöpfungskoeffizient		0,75	0,90	0,47	0,79	.	.	0,74	.	.	0,77	.	.
84. Umsatzrentabilität	%	-8,4	-1,3	-32,0	-2,7	.	.	-4,2	.	.	-3,1	.	.

Zierpflanzenbaubetriebe mit direktem Absatz > 75%

Überblick	Betriebe insgesamt				Spezialbetriebe			Verbundbetriebe			Schnittblumenbetriebe		
	27 Betriebe				8 Betriebe			19 Betriebe			1 Betrieb		
	Mittel	1. Drittel	3. Drittel		Mittel	1. Drittel	3. Drittel	Mittel	1. Drittel	3. Drittel	Mittel	1. Drittel	3. Drittel
1. Umsatzerlöse	€	335.614	539.707	178.794	190.834	.	.	396.574	660.198	238.423	.	.	.
2. + sonstige betriebliche Erträge	€	9.073	10.423	8.319	4.071	.	.	11.179	15.671	15.166	.	.	.
3. = betriebliche Erträge	€	344.687	550.130	187.113	194.905	.	.	407.753	675.869	253.589	.	.	.
4. Materialaufwand inkl. Fremdleistungen	€	139.595	220.892	79.109	81.644	.	.	163.996	264.521	110.692	.	.	.
5. + Personalaufwand	€	104.799	178.228	48.971	55.564	.	.	125.530	225.078	70.402	.	.	.
6. + sonstige betriebliche Aufwendungen	€	62.804	78.484	41.913	39.356	.	.	72.677	102.288	54.322	.	.	.
7. = betriebliche Aufwendungen	€	307.188	477.574	169.994	176.564	.	.	362.188	591.842	235.415	.	.	.
8. Betriebsergebnis	€	37.499	72.557	17.119	18.341	.	.	45.565	84.027	18.174	.	.	.
9. + Finanzerträge	€	8	8	2	2	.	.	11	11	0	.	.	.
10. - Finanzaufwendungen	€	2.318	2.752	2.131	1.275	.	.	2.758	3.439	2.462	.	.	.
11. Steuerlicher Gewinn	€	35.188	69.813	14.990	17.069	.	.	42.818	80.600	15.712	.	.	.
Arbeitswirtschaft													
12. Arbeitskräfte insgesamt	AK	5,64	6,76	4,63	4,06	.	.	6,30	7,55	5,92	.	.	.
13. Fremd-AK in % Gesamt-AK	%	75,7	79,5	68,2	67,5	.	.	77,9	81,2	76,8	.	.	.
14. Ständige-AK in % Gesamt-AK	%	96,9	97,4	97,5	94,8	.	.	97,4	97,8	98,2	.	.	.
15. Glasfläche je AK	m²	340	311	377	506	.	.	295	360	214	.	.	.
16. Einheitsquadratmeter je AK	EQM	7.248	6.012	8.078	10.253	.	.	6.432	6.958	6.312	.	.	.
Betriebsflächen													
17. Betriebsfläche (BF)	ha	1,02	0,74	1,33	0,83	.	.	1,10	0,94	1,71	.	.	.
18. Glasfläche (GF)	m²	1.919	2.100	1.746	2.056	.	.	1.861	2.721	1.264	.	.	.
19. Einheitsquadratmeter	EQM	40.872	40.656	37.381	41.668	.	.	40.537	52.538	37.340	.	.	.
20. GG in % der Betriebsfläche	% BF	50,4	48,6	45,2	58,9	.	.	47,7	46,7	51,0	.	.	.
21. Pachtfläche in % der Betriebsfläche	% BF	18,6	20,6	6,1	23,9	.	.	17,0	21,3	7,1	.	.	.
22. Heizbare Glasfläche in % der Glasfl.	% GF	82,9	81,7	84,2	76,3	.	.	85,9	80,9	89,8	.	.	.
Vermögen und Kapital													
23. Vermögen laut Bilanz	€	283.640	316.691	222.881	133.771	.	.	346.742	394.555	280.435	.	.	.
24. Kalkulatorisches Vermögen (V)	€	127.117	152.521	101.308	97.875	.	.	140.588	194.540	106.560	.	.	.
25. Bodenvermögen in % des V	%	15,3	7,7	24,6	14,8	.	.	15,4	7,6	29,9	.	.	.
26. Anlageverm. ohne Boden in % des V	%	42,6	47,0	27,9	29,7	.	.	46,0	51,8	29,3	.	.	.
27. Umlaufvermögen in % des V	%	42,1	45,3	47,5	55,4	.	.	38,7	40,6	40,8	.	.	.
28. Fremdkapital (FK)	€	102.506	103.075	114.577	88.864	.	.	108.250	128.499	105.177	.	.	.
29. Fremdkapital in % des V	%	80,6	67,6	113,1	90,8	.	.	77,0	66,1	98,7	.	.	.
30. Kurzfristiges Fremdkapital in % FK	%	42,7	62,4	40,4	52,9	.	.	39,2	64,2	24,6	.	.	.
31. Dynamischer Verschuldungsgrad	Jahre	12,7	4,8	.	.	.	.	7,4	4,8	25,1	.	.	.
32. Vermögen (V) je AK	€	22.542	22.553	21.894	24.083	.	.	22.308	25.765	18.014	.	.	.
33. Gewächshausanlagen/m² Glasfläche	€	2,69	5,43	2,13	0,62	.	.	3,65	6,28	3,07	.	.	.
34. Maschinen und Fuhrpark je AK	€	3.025	3.829	2.181	2.467	.	.	3.177	4.725	2.326	.	.	.
35. Reinertrag des Unternehmens	€	-27.886	1.111	-47.027	-41.296	.	.	-22.239	8.433	-44.704	.	.	.
Investitionstätigkeit													
36. Bruttoinvestitionen je AK	€	1.028	2.296	350	524	.	.	1.165	2.926	-215	.	.	.
37. Nettoinvestitionen je AK	€	-867	231	-1.096	-1.228	.	.	-769	508	-1.868	.	.	.
Erträge													
38. Betriebsertrag (BE)	€	337.817	544.442	182.912	191.639	.	.	399.366	667.847	245.610	.	.	.
39. Bereinigter Betriebsertrag	€	230.734	370.548	128.486	135.017	.	.	271.035	459.214	155.725	.	.	.
40. Ertrag Eigenproduktion	% BE	58,1	54,7	64,5	84,5	.	.	52,8	50,1	53,5	.	.	.
41. Ertrag Handelsware	% BE	33,6	35,4	28,5	11,9	.	.	38,0	38,3	37,1	.	.	.
42. Ertrag Dienstleistung	% BE	6,1	8,4	2,8	0,9	.	.	7,2	9,8	6,1	.	.	.
43. Sonstiger Betriebsertrag	% BE	2,1	1,5	4,2	2,6	.	.	2,0	1,8	3,4	.	.	.

Zierpflanzenbaubetriebe mit direktem Absatz > 75%

Aufwand		Betriebe insgesamt			Spezialbetriebe			Verbundbetriebe			Schnittblumenbetriebe		
		27 Betriebe			8 Betriebe			19 Betriebe			1 Betrieb		
		Mittel	1. Drittel	3. Drittel	Mittel	1. Drittel	3. Drittel	Mittel	1. Drittel	3. Drittel	Mittel	1. Drittel	3. Drittel
44. Betriebsaufwand	€	302.456	471.118	167.102	175.695	.	.	355.828	582.476	226.415	.	.	.
45. + Lohnansatz für Familien-AK	€	65.392	71.454	64.148	59.640	.	.	67.815	75.605	62.877	.	.	.
46. = Betriebsaufwand + Lohnansatz	€	367.848	542.571	231.250	235.335	.	.	423.643	658.081	289.292	.	.	.
Aufwandsstruktur													
47. Spezialaufw. Eigenproduktion	% BE	18,5	16,4	24,8	29,2	.	.	16,3	13,7	19,9	.	.	.
48. Saat- und Pflanzgut	% BE	8,6	7,8	10,0	14,6	.	.	7,4	5,3	11,4	.	.	.
49. Dünger + Pflanzenschutz	% BE	1,8	1,8	2,0	2,2	.	.	1,7	2,0	1,4	.	.	.
50. Heizmaterial	% BE	4,8	4,4	6,3	4,8	.	.	4,8	4,9	3,6	.	.	.
51. Töpfe, Substrate, Verpackung	% BE	0,7	0,2	1,1	0,9	.	.	0,7	0,2	0,5	.	.	.
52. + Spezialaufwand Handel	% BE	22,6	24,0	17,9	13,2	.	.	24,5	25,7	24,7	.	.	.
53. + Spezialaufwand Dienstleistung	% BE	0,3	0,1	0,5	0,2	.	.	0,3	0,2	0,5	.	.	.
54. + Allgemeiner Betriebsaufwand	% BE	17,3	13,2	21,7	20,3	.	.	16,6	13,9	18,6	.	.	.
55. Abschreibung	% BE	3,2	2,6	3,6	3,7	.	.	3,0	2,7	3,9	.	.	.
56. Aufwand Fuhrpark	% BE	2,7	2,1	3,8	3,0	.	.	2,6	2,1	4,1	.	.	.
57. Unterhaltungsaufwand	% BE	3,6	3,2	3,5	4,1	.	.	3,5	3,5	3,3	.	.	.
58. Vermarktungsaufwand	% BE	1,8	0,8	0,7	0,3	.	.	2,0	0,8	0,8	.	.	.
59. + Lohnaufwand	% BE	31,0	32,7	26,4	28,8	.	.	31,4	33,7	28,5	.	.	.
60. + Lohnansatz für Familien-AK	% BE	19,4	13,1	35,1	31,1	.	.	17,0	11,3	25,6	.	.	.
61. = Betriebsaufwand + Lohnansatz	% BE	108,9	99,7	126,4	122,8	.	.	106,1	98,5	117,8	.	.	.
62. Lohnaufwand je Fremd-AK	€	24.507	33.154	15.315	20.110	.	.	25.542	36.679	15.401	.	.	.
63. Heizmaterial/m² heizbare Glasfläche	€	10,11	14,01	7,81	5,81	.	.	11,89	14,82	7,84	.	.	.
64. (Betriebsaufwand + Lohnansatz)/EQM	€	9,00	13,35	6,19	5,65	.	.	10,45	12,53	7,75	.	.	.
Unternehmenserfolg													
65. Gewinn (betriebswirtschaftlich)	€	34.834	69.524	14.844	16.622	.	.	42.503	80.417	15.767	.	.	.
66. Gewinn je Familien-AK	€	25.379	50.057	10.083	12.592	.	.	30.474	56.765	11.467	.	.	.
67. Cash Flow	€	41.985	78.903	18.125	20.546	.	.	51.012	93.142	23.234	.	.	.
68. Eigenkapitalveränderung	€	-2.579	-1.629	-4.055	-7.225	.	.	-622	-1.846	-4.520	.	.	.
Betriebserfolg													
69. Bereinigter Betriebsertrag	% BE	68,3	68,1	70,2	70,5	.	.	67,9	68,8	63,4	.	.	.
70. Betriebseinkommen	% BE	41,4	46,2	35,1	37,1	.	.	42,3	46,5	36,3	.	.	.
71. Roheinkommen	% BE	10,5	13,5	8,6	8,3	.	.	10,9	12,8	7,8	.	.	.
72. Reinertrag	% BE	-8,9	0,3	-26,4	-22,8	.	.	-6,1	1,5	-17,8	.	.	.
73. Reinertragsdifferenz	% BE	-11,0	-1,3	-29,4	-25,7	.	.	-8,0	-0,2	-20,0	.	.	.
Arbeitsproduktivität													
74. Betriebsertrag je AK	€	59.907	80.505	39.530	47.154	.	.	63.370	88.449	41.520	.	.	.
75. Bereinigter Betriebsertrag je AK	€	40.917	54.792	27.767	33.222	.	.	43.007	60.818	26.325	.	.	.
76. Betriebseinkommen je AK	€	24.812	37.188	13.859	17.501	.	.	26.797	41.104	15.066	.	.	.
77. Arbeitsertrag je AK	€	23.558	35.873	12.696	16.148	.	.	25.559	39.601	14.134	.	.	.
Flächenproduktivität													
78. Bereinigter Betriebsertrag je EQM	€	5,65	9,11	3,44	3,24	.	.	6,69	8,74	4,17	.	.	.
79. Betriebseinkommen je EQM	€	3,42	6,19	1,72	1,71	.	.	4,17	5,91	2,39	.	.	.
80. Reinertrag je EQM	€	-0,73	0,05	-1,29	-1,05	.	.	-0,60	0,19	-1,17	.	.	.
81. Einnahmen Unterglas je m² Glasfl.	€	98,39	141,82	56,44	68,85	.	.	112,13	122,95	98,76	.	.	.
Kapitalproduktivität und Rentabilität													
82. Kapitalkoeffizient		0,9	0,6	1,6	1,4	.	.	0,8	0,6	1,2	.	.	.
83. Wertschöpfungskoeffizient		0,79	0,97	0,54	0,59	.	.	0,84	0,99	0,64	.	.	.
84. Umsatzrentabilität	%	-8,8	-0,3	-26,3	-21,8	.	.	-6,1	0,7	-18,6	.	.	.

Zierpflanzenbaubetriebe mit direktem Absatz > 75% nach Umsatz

Überblick		> 50.000 bis 130.000 €			> 130.000 bis 200.000 €			> 200.000 bis 400.000 €			> 400.000 bis 600.000 €		
		Mittel	1. Drittel	3. Drittel	Mittel	1. Drittel	3. Drittel	Mittel	1. Drittel	3. Drittel	Mittel	1. Drittel	3. Drittel
1. Umsatzerlöse	€	109.019	.	.	.	.	.	277.814	.	.	.	.	.
2. + sonstige betriebliche Erträge	€	2.671	.	.	.	.	.	10.870	.	.	.	.	.
3. = betriebliche Erträge	€	111.690	.	.	.	.	.	288.684	.	.	.	.	.
4. Materialaufwand inkl. Fremdleistungen	€	50.688	.	.	.	.	.	122.518	.	.	.	.	.
5. + Personalaufwand	€	20.569	.	.	.	.	.	83.030	.	.	.	.	.
6. + sonstige betriebliche Aufwendungen	€	22.211	.	.	.	.	.	57.815	.	.	.	.	.
7. = betriebliche Aufwendungen	€	93.468	.	.	.	.	.	263.363	.	.	.	.	.
8. Betriebsergebnis	€	18.222	.	.	.	.	.	25.321	.	.	.	.	.
9. + Finanzerträge	€	0	.	.	.	.	.	3	.	.	.	.	.
10. - Finanzaufwendungen	€	1.150	.	.	.	.	.	2.156	.	.	.	.	.
11. Steuerlicher Gewinn	€	17.071	.	.	.	.	.	23.168	.	.	.	.	.
Arbeitswirtschaft													
12. Arbeitskräfte insgesamt	AK	2,46	.	.	.	.	.	6,53	.	.	.	.	.
13. Fremd-AK in % Gesamt-AK	%	39,0	.	.	.	.	.	78,9	.	.	.	.	.
14. Ständige-AK in % Gesamt-AK	%	100,0	.	.	.	.	.	96,9	.	.	.	.	.
15. Glasfläche je AK	m²	742	.	.	.	.	.	179	.	.	.	.	.
16. Einheitsquadratmeter je AK	EQM	15.056	.	.	.	.	.	5.237	.	.	.	.	.
Betriebsflächen													
17. Betriebsfläche (BF)	ha	0,81	.	.	.	.	.	1,44	.	.	.	.	.
18. Glasfläche (GF)	m²	1.825	.	.	.	.	.	1.172	.	.	.	.	.
19. Einheitsquadratmeter	EQM	37.012	.	.	.	.	.	34.197	.	.	.	.	.
20. GG in % der Betriebsfläche	% BF	41,2	.	.	.	.	.	55,8	.	.	.	.	.
21. Pachtfläche in % der Betriebsfläche	% BF	29,9	.	.	.	.	.	15,5	.	.	.	.	.
22. Heizbare Glasfläche in % der Glasfl.	% GF	89,6	.	.	.	.	.	84,0	.	.	.	.	.
Vermögen und Kapital													
23. Vermögen laut Bilanz	€	91.602	.	.	.	.	.	245.299	.	.	.	.	.
24. Kalkulatorisches Vermögen (V)	€	51.407	.	.	.	.	.	124.802	.	.	.	.	.
25. Bodenvermögen in % des V	%	22,0	.	.	.	.	.	21,0	.	.	.	.	.
26. Anlageverm. ohne Boden in % des V	%	22,0	.	.	.	.	.	32,5	.	.	.	.	.
27. Umlaufvermögen in % des V	%	56,0	.	.	.	.	.	46,5	.	.	.	.	.
28. Fremdkapital (FK)	€	63.691	.	.	.	.	.	108.223	.	.	.	.	.
29. Fremdkapital in % des V	%	123,9	.	.	.	.	.	86,7	.	.	.	.	.
30. Kurzfristiges Fremdkapital in % FK	%	34,8	.	.	.	.	.	43,2	.	.	.	.	.
31. Dynamischer Verschuldungsgrad	Jahre	55,8	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
32. Vermögen (V) je AK	€	20.911	.	.	.	.	.	19.113	.	.	.	.	.
33. Gewächshausanlagen/m² Glasfläche	€	1,00	.	.	.	.	.	2,48	.	.	.	.	.
34. Maschinen und Fuhrpark je AK	€	3.229	.	.	.	.	.	2.260	.	.	.	.	.
35. Reinertrag des Unternehmens	€	-45.413	.	.	.	.	.	-38.292	.	.	.	.	.
Investitionstätigkeit													
36. Bruttoinvestitionen je AK	€	156	.	.	.	.	.	128	.	.	.	.	.
37. Nettoinvestitionen je AK	€	-1.560	.	.	.	.	.	-1.450	.	.	.	.	.
Erträge													
38. Betriebsertrag (BE)	€	108.654	.	.	.	.	.	282.267	.	.	.	.	.
39. Bereinigter Betriebsertrag	€	77.636	.	.	.	.	.	181.584	.	.	.	.	.
40. Ertrag Eigenproduktion	% BE	68,3	.	.	.	.	.	61,8	.	.	.	.	.
41. Ertrag Handelsware	% BE	24,6	.	.	.	.	.	31,2	.	.	.	.	.
42. Ertrag Dienstleistung	% BE	3,5	.	.	.	.	.	4,6	.	.	.	.	.
43. Sonstiger Betriebsertrag	% BE	3,5	.	.	.	.	.	2,3	.	.	.	.	.

Zierpflanzenbaubetriebe mit direktem Absatz > 75% nach Umsatz

Aufwand		> 50.000 bis 130.000 €			> 130.000 bis 200.000 €			> 200.000 bis 400.000 €			> 400.000 bis 600.000 €		
		Mittel	1. Drittel	3. Drittel	Mittel	1. Drittel	3. Drittel	Mittel	1. Drittel	3. Drittel	Mittel	1. Drittel	3. Drittel
44. Betriebsaufwand	€	91.923	.	.	.	.	.	255.668	.	.	.	.	.
45. + Lohnansatz für Familien-AK	€	63.635	.	.	.	.	.	63.616	.	.	.	.	.
46. = Betriebsaufwand + Lohnansatz	€	155.558	.	.	.	.	.	319.284	.	.	.	.	.
Aufwandsstruktur													
47. Spezialaufw. Eigenproduktion	% BE	30,7	.	.	.	.	.	19,2	.	.	.	.	.
48. Saat- und Pflanzgut	% BE	12,2	.	.	.	.	.	10,6	.	.	.	.	.
49. Dünger + Pflanzenschutz	% BE	2,2	.	.	.	.	.	1,8	.	.	.	.	.
50. Heizmaterial	% BE	9,4	.	.	.	.	.	3,5	.	.	.	.	.
51. Töpfe, Substrate, Verpackung	% BE	1,9	.	.	.	.	.	0,4	.	.	.	.	.
52. + Spezialaufwand Handel	% BE	15,1	.	.	.	.	.	23,9	.	.	.	.	.
53. + Spezialaufwand Dienstleistung	% BE	0,8	.	.	.	.	.	0,2	.	.	.	.	.
54. + Allgemeiner Betriebsaufwand	% BE	19,1	.	.	.	.	.	18,0	.	.	.	.	.
55. Abschreibung	% BE	3,9	.	.	.	.	.	3,6	.	.	.	.	.
56. Aufwand Fuhrpark	% BE	5,0	.	.	.	.	.	3,2	.	.	.	.	.
57. Unterhaltungsaufwand	% BE	3,5	.	.	.	.	.	3,7	.	.	.	.	.
58. Vermarktungsaufwand	% BE	0,3	.	.	.	.	.	0,7	.	.	.	.	.
59. + Lohnaufwand	% BE	18,8	.	.	.	.	.	29,2	.	.	.	.	.
60. + Lohnansatz für Familien-AK	% BE	58,6	.	.	.	.	.	22,5	.	.	.	.	.
61. = Betriebsaufwand + Lohnansatz	% BE	143,2	.	.	.	.	.	113,1	.	.	.	.	.
62. Lohnaufwand je Fremd-AK	€	21.338	.	.	.	.	.	15.982	.	.	.	.	.
63. Heizmaterial/m² heizbare Glasfläche	€	6,24	.	.	.	.	.	10,06	.	.	.	.	.
64. (Betriebsaufwand + Lohnansatz)/EQM	€	4,20	.	.	.	.	.	9,34	.	.	.	.	.
Unternehmenserfolg													
65. Gewinn (betriebswirtschaftlich)	€	17.047	.	.	.	.	.	23.022	.	.	.	.	.
66. Gewinn je Familien-AK	€	11.365	.	.	.	.	.	16.743	.	.	.	.	.
67. Cash Flow	€	19.000	.	.	.	.	.	29.596	.	.	.	.	.
68. Eigenkapitalveränderung	€	-1.135	.	.	.	.	.	-7.678	.	.	.	.	.
Betriebserfolg													
69. Bereinigter Betriebsertrag	% BE	71,5	.	.	.	.	.	64,3	.	.	.	.	.
70. Betriebseinkommen	% BE	34,2	.	.	.	.	.	38,6	.	.	.	.	.
71. Roheinkommen	% BE	15,4	.	.	.	.	.	9,4	.	.	.	.	.
72. Reinertrag	% BE	-43,2	.	.	.	.	.	-13,1	.	.	.	.	.
73. Reinertragsdifferenz	% BE	-45,8	.	.	.	.	.	-15,5	.	.	.	.	.
Arbeitsproduktivität													
74. Betriebsertrag je AK	€	44.198	.	.	.	.	.	43.227	.	.	.	.	.
75. Bereinigter Betriebsertrag je AK	€	31.581	.	.	.	.	.	27.808	.	.	.	.	.
76. Betriebseinkommen je AK	€	15.124	.	.	.	.	.	16.690	.	.	.	.	.
77. Arbeitsertrag je AK	€	13.948	.	.	.	.	.	15.652	.	.	.	.	.
Flächenproduktivität													
78. Bereinigter Betriebsertrag je EQM	€	2,10	.	.	.	.	.	5,31	.	.	.	.	.
79. Betriebseinkommen je EQM	€	1,00	.	.	.	.	.	3,19	.	.	.	.	.
80. Reinertrag je EQM	€	-1,27	.	.	.	.	.	-1,08	.	.	.	.	.
81. Einnahmen Unterglas je m² Glasfl.	€	36,57	.	.	.	.	.	132,34	.	.	.	.	.
Kapitalproduktivität und Rentabilität													
82. Kapitalkoeffizient		1,5	.	.	.	.	.	1,2	.	.	.	.	.
83. Wertschöpfungskoeffizient		0,43	.	.	.	.	.	0,71	.	.	.	.	.
84. Umsatzrentabilität	%	-41,7	.	.	.	.	.	-14,0	.	.	.	.	.

Zierpflanzenbaubetriebe ohne überwiegende Absatzform

Überblick	Betriebe insgesamt			Spezialbetriebe			Verbundbetriebe		
	Mittel	1. Drittel	3. Drittel	Mittel	1. Drittel	3. Drittel	Mittel	1. Drittel	3. Drittel
1. Umsatzerlöse	€	526.155	.	.	.	.	.	.	.
2. + sonstige betriebliche Erträge	€	14.911	.	.	.	.	.	.	.
3. = betriebliche Erträge	€	541.066	.	.	.	.	.	.	.
4. Materialaufwand inkl. Fremdleistungen	€	267.347	.	.	.	.	.	.	.
5. + Personalaufwand	€	154.355	.	.	.	.	.	.	.
6. + sonstige betriebliche Aufwendungen	€	85.295	.	.	.	.	.	.	.
7. = betriebliche Aufwendungen	€	506.997	.	.	.	.	.	.	.
8. Betriebsergebnis	€	34.068	.	.	.	.	.	.	.
9. + Finanzerträge	€	50	.	.	.	.	.	.	.
10. - Finanzaufwendungen	€	5.628	.	.	.	.	.	.	.
11. Steuerlicher Gewinn	€	28.490	.	.	.	.	.	.	.
Arbeitswirtschaft									
12. Arbeitskräfte insgesamt	AK	9,05	.	.	.	.	.	.	.
13. Fremd-AK in % Gesamt-AK	%	77,9	.	.	.	.	.	.	.
14. Ständige-AK in % Gesamt-AK	%	94,8	.	.	.	.	.	.	.
15. Glasfläche je AK	m²	984	.	.	.	.	.	.	.
16. Einheitsquadratmeter je AK	EQM	19.234	.	.	.	.	.	.	.
Betriebsflächen									
17. Betriebsfläche (BF)	ha	2,14	.	.	.	.	.	.	.
18. Glasfläche (GF)	m²	8.908	.	.	.	.	.	.	.
19. Einheitsquadratmeter	EQM	174.050	.	.	.	.	.	.	.
20. GG in % der Betriebsfläche	% BF	62,8	.	.	.	.	.	.	.
21. Pachtfläche in % der Betriebsfläche	% BF	27,2	.	.	.	.	.	.	.
22. Heizbare Glasfläche in % der Glasfl.	% GF	91,5	.	.	.	.	.	.	.
Vermögen und Kapital									
23. Vermögen laut Bilanz	€	458.084	.	.	.	.	.	.	.
24. Kalkulatorisches Vermögen (V)	€	299.672	.	.	.	.	.	.	.
25. Bodenvermögen in % des V	%	10,4	.	.	.	.	.	.	.
26. Anlageverm. ohne Boden in % des V	%	50,1	.	.	.	.	.	.	.
27. Umlaufvermögen in % des V	%	39,5	.	.	.	.	.	.	.
28. Fremdkapital (FK)	€	144.955	.	.	.	.	.	.	.
29. Fremdkapital in % des V	%	48,4	.	.	.	.	.	.	.
30. Kurzfristiges Fremdkapital in % FK	%	40,5	.	.	.	.	.	.	.
31. Dynamischer Verschuldungsgrad	Jahre	4,9	.	.	.	.	.	.	.
32. Vermögen (V) je AK	€	33.116	.	.	.	.	.	.	.
33. Gewächshausanlagen/m² Glasfläche	€	1,35	.	.	.	.	.	.	.
34. Maschinen und Fuhrpark je AK	€	4.428	.	.	.	.	.	.	.
35. Reinertrag des Unternehmens	€	-57.176	.	.	.	.	.	.	.
Investitionstätigkeit									
36. Bruttoinvestitionen je AK	€	2.978	.	.	.	.	.	.	.
37. Nettoinvestitionen je AK	€	1.376	.	.	.	.	.	.	.
Erträge									
38. Betriebsertrag (BE)	€	534.358	.	.	.	.	.	.	.
39. Bereinigter Betriebsertrag	€	364.113	.	.	.	.	.	.	.
40. Ertrag Eigenproduktion	% BE	68,7	.	.	.	.	.	.	.
41. Ertrag Handelsware	% BE	28,0	.	.	.	.	.	.	.
42. Ertrag Dienstleistung	% BE	0,2	.	.	.	.	.	.	.
43. Sonstiger Betriebsertrag	% BE	3,1	.	.	.	.	.	.	.

Gemüsebaubetriebe

Überblick		Betriebe insgesamt			indirekter Absatz > 75%			indir. abs. Spezialbetriebe			indir. abs. Unterglasbetriebe		
		10 Betriebe			5 Betriebe			4 Betriebe			2 Betriebe		
		Mittel	1. Drittel	3. Drittel	Mittel	1. Drittel	3. Drittel	Mittel	1. Drittel	3. Drittel	Mittel	1. Drittel	3. Drittel
1. Umsatzerlöse	€	1.371.339	.	.	2.391.811	.	.	.	.	.	.	.
2. + sonstige betriebliche Erträge	€	83.039	.	.	79.914	.	.	.	.	.	.	.
3. = betriebliche Erträge	€	1.454.378	.	.	2.471.725	.	.	.	.	.	.	.
4. Materialaufwand inkl. Fremdleistungen	€	420.274	.	.	738.408	.	.	.	.	.	.	.
5. + Personalaufwand	€	398.507	.	.	665.784	.	.	.	.	.	.	.
6. + sonstige betriebliche Aufwendungen	€	507.074	.	.	890.621	.	.	.	.	.	.	.
7. = betriebliche Aufwendungen	€	1.325.853	.	.	2.294.813	.	.	.	.	.	.	.
8. Betriebsergebnis	€	128.525	.	.	176.912	.	.	.	.	.	.	.
9. + Finanzerträge	€	1	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.
10. - Finanzaufwendungen	€	43.588	.	.	73.956	.	.	.	.	.	.	.
11. Steuerlicher Gewinn	€	84.938	.	.	102.957	.	.	.	.	.	.	.
Arbeitswirtschaft													
12. Arbeitskräfte insgesamt	AK	21,24	.	.	30,22	.	.	.	.	.	.	.
13. Fremd-AK in % Gesamt-AK	%	93,4	.	.	96,0	.	.	.	.	.	.	.
14. Ständige-AK in % Gesamt-AK	%	76,3	.	.	92,6	.	.	.	.	.	.	.
15. Glasfläche je AK	m²	1.178	.	.	1.605	.	.	.	.	.	.	.
16. Einheitsquadratmeter je AK	EQM	19.167	.	.	21.181	.	.	.	.	.	.	.
Betriebsflächen													
17. Betriebsfläche (BF)	ha	23,85	.	.	23,65	.	.	.	.	.	.	.
18. Glasfläche (GF)	m²	25.029	.	.	48.519	.	.	.	.	.	.	.
19. Einheitsquadratmeter	EQM	407.132	.	.	640.173	.	.	.	.	.	.	.
20. GG in % der Betriebsfläche	% BF	79,9	.	.	99,4	.	.	.	.	.	.	.
21. Pachtfläche in % der Betriebsfläche	% BF	58,1	.	.	29,9	.	.	.	.	.	.	.
22. Heizbare Glasfläche in % der Glasfl.	% GF	97,2	.	.	99,8	.	.	.	.	.	.	.
Vermögen und Kapital													
23. Vermögen laut Bilanz	€	1.973.906	.	.	3.458.207	.	.	.	.	.	.	.
24. Kalkulatorisches Vermögen (V)	€	2.505.393	.	.	4.509.238	.	.	.	.	.	.	.
25. Bodenvermögen in % des V	%	8,0	.	.	7,4	.	.	.	.	.	.	.
26. Anlageverm. ohne Boden in % des V	%	65,6	.	.	66,3	.	.	.	.	.	.	.
27. Umlaufvermögen in % des V	%	26,4	.	.	26,4	.	.	.	.	.	.	.
28. Fremdkapital (FK)	€	1.884.358	.	.	3.378.969	.	.	.	.	.	.	.
29. Fremdkapital in % des V	%	75,2	.	.	74,9	.	.	.	.	.	.	.
30. Kurzfristiges Fremdkapital in % FK	%	83,9	.	.	92,5	.	.	.	.	.	.	.
31. Dynamischer Verschuldungsgrad	Jahre	9,0	.	.	10,1	.	.	.	.	.	.	.
32. Vermögen (V) je AK	€	117.951	.	.	149.194	.	.	.	.	.	.	.
33. Gewächshausanlagen/m² Glasfläche	€	11,72	.	.	12,07	.	.	.	.	.	.	.
34. Maschinen und Fuhrpark je AK	€	6.113	.	.	5.834	.	.	.	.	.	.	.
35. Reinertrag des Unternehmens	€	33.143	.	.	61.626	.	.	.	.	.	.	.
Investitionstätigkeit													
36. Bruttoinvestitionen je AK	€	19.016	.	.	27.215	.	.	.	.	.	.	.
37. Nettoinvestitionen je AK	€	11.406	.	.	17.762	.	.	.	.	.	.	.
Erträge													
38. Betriebsertrag (BE)	€	1.431.397	.	.	2.466.871	.	.	.	.	.	.	.
39. Bereinigter Betriebsertrag	€	1.261.944	.	.	2.213.795	.	.	.	.	.	.	.
40. Ertrag Eigenproduktion	% BE	92,6	.	.	96,7	.	.	.	.	.	.	.
41. Ertrag Handelsware	% BE	2,5	.	.	0,1	.	.	.	.	.	.	.
42. Ertrag Dienstleistung	% BE	0,0	.	.	0,0	.	.	.	.	.	.	.
43. Sonstiger Betriebsertrag	% BE	4,9	.	.	3,2	.	.	.	.	.	.	.

Gemüsebaubetriebe

Aufwand		Betriebe insgesamt			indirekter Absatz > 75%			indir. abs. Spezialbetriebe			indir. abs. Unterglasbetriebe		
		10 Betriebe			5 Betriebe			4 Betriebe			2 Betriebe		
		Mittel	1. Drittel	3. Drittel	Mittel	1. Drittel	3. Drittel	Mittel	1. Drittel	3. Drittel	Mittel	1. Drittel	3. Drittel
44. Betriebsaufwand	€	1.318.593	.	.	2.292.577	.	.	.	.	.	.	.
45. + Lohnansatz für Familien-AK	€	95.384	.	.	115.287	.	.	.	.	.	.	.
46. = Betriebsaufwand + Lohnansatz	€	1.413.977	.	.	2.407.864	.	.	.	.	.	.	.
Aufwandsstruktur													
47. Spezialaufw. Eigenproduktion	% BE	27,2	.	.	29,9	.	.	.	.	.	.	.
48. Saat- und Pflanzgut	% BE	9,3	.	.	10,0	.	.	.	.	.	.	.
49. Dünger + Pflanzenschutz	% BE	3,2	.	.	3,4	.	.	.	.	.	.	.
50. Heizmaterial	% BE	5,9	.	.	6,6	.	.	.	.	.	.	.
51. Töpfe, Substrate, Verpackung	% BE	0,5	.	.	0,4	.	.	.	.	.	.	.
52. + Spezialaufwand Handel	% BE	2,2	.	.	0,0	.	.	.	.	.	.	.
53. + Spezialaufwand Dienstleistung	% BE	0,0	.	.	0,0	.	.	.	.	.	.	.
54. + Allgemeiner Betriebsaufwand	% BE	34,9	.	.	36,0	.	.	.	.	.	.	.
55. Abschreibung	% BE	11,3	.	.	11,6	.	.	.	.	.	.	.
56. Aufwand Fuhrpark	% BE	1,4	.	.	1,0	.	.	.	.	.	.	.
57. Unterhaltungsaufwand	% BE	3,3	.	.	3,3	.	.	.	.	.	.	.
58. Vermarktungsaufwand	% BE	0,2	.	.	0,1	.	.	.	.	.	.	.
59. + Lohnaufwand	% BE	27,8	.	.	27,0	.	.	.	.	.	.	.
60. + Lohnansatz für Familien-AK	% BE	6,7	.	.	4,7	.	.	.	.	.	.	.
61. = Betriebsaufwand + Lohnansatz	% BE	98,8	.	.	97,6	.	.	.	.	.	.	.
62. Lohnaufwand je Fremd-AK	€	20.085	.	.	22.939	.	.	.	.	.	.	.
63. Heizmaterial/m² heizbare Glasfläche	€	3,44	.	.	3,37	.	.	.	.	.	.	.
64. (Betriebsaufwand + Lohnansatz)/EQM	€	3,47	.	.	3,76	.	.	.	.	.	.	.
Unternehmenserfolg													
65. Gewinn (betriebswirtschaftlich)	€	84.803	.	.	102.754	.	.	.	.	.	.	.
66. Gewinn je Familien-AK	€	60.573	.	.	85.628	.	.	.	.	.	.	.
67. Cash Flow	€	240.878	.	.	385.220	.	.	.	.	.	.	.
68. Eigenkapitalveränderung	€	39.456	.	.	34.228	.	.	.	.	.	.	.
Betriebserfolg													
69. Bereinigter Betriebsertrag	% BE	88,2	.	.	89,7	.	.	.	.	.	.	.
70. Betriebseinkommen	% BE	35,7	.	.	34,1	.	.	.	.	.	.	.
71. Roheinkommen	% BE	7,9	.	.	7,1	.	.	.	.	.	.	.
72. Reinertrag	% BE	1,2	.	.	2,4	.	.	.	.	.	.	.
73. Reinertragsdifferenz	% BE	-9,4	.	.	-8,3	.	.	.	.	.	.	.
Arbeitsproduktivität													
74. Betriebsertrag je AK	€	67.388	.	.	81.620	.	.	.	.	.	.	.
75. Bereinigter Betriebsertrag je AK	€	59.411	.	.	73.246	.	.	.	.	.	.	.
76. Betriebseinkommen je AK	€	24.072	.	.	27.795	.	.	.	.	.	.	.
77. Arbeitsertrag je AK	€	16.885	.	.	19.032	.	.	.	.	.	.	.
Flächenproduktivität													
78. Bereinigter Betriebsertrag je EQM	€	3,10	.	.	3,46	.	.	.	.	.	.	.
79. Betriebseinkommen je EQM	€	1,26	.	.	1,31	.	.	.	.	.	.	.
80. Reinertrag je EQM	€	0,04	.	.	0,09	.	.	.	.	.	.	.
81. Einnahmen Unterglas je m² Glasfl.	€	42,87	.	.	42,66	.	.	.	.	.	.	.
Kapitalproduktivität und Rentabilität													
82. Kapitalkoeffizient		5,4	.	.	5,5	.	.	.	.	.	.	.
83. Wertschöpfungskoeffizient		0,79	.	.	0,80	.	.	.	.	.	.	.
84. Umsatzrentabilität	%	-0,7	.	.	-0,5	.	.	.	.	.	.	.

Obstbaubetriebe

Überblick		Betriebe insgesamt			indirekter Absatz > 75%			indir. abs. Kernobstbetriebe			indir. abs. Steinobstbetriebe		
		10 Betriebe			8 Betriebe			7 Betriebe			0 Betriebe		
		Mittel	1. Drittel	3. Drittel	Mittel	1. Drittel	3. Drittel	Mittel	1. Drittel	3. Drittel	Mittel	1. Drittel	3. Drittel
1. Umsatzerlöse	€	1.470.539	.	.	1.718.104	.	.	1.942.995	.	.	.	.	.
2. + sonstige betriebliche Erträge	€	99.829	.	.	119.416	.	.	127.573	.	.	.	.	.
3. = betriebliche Erträge	€	1.570.368	.	.	1.837.520	.	.	2.070.569	.	.	.	.	.
4. Materialaufwand inkl. Fremdleistungen	€	207.481	.	.	239.331	.	.	263.955	.	.	.	.	.
5. + Personalaufwand	€	580.838	.	.	680.131	.	.	775.717	.	.	.	.	.
6. + sonstige betriebliche Aufwendungen	€	677.921	.	.	801.464	.	.	904.575	.	.	.	.	.
7. = betriebliche Aufwendungen	€	1.466.240	.	.	1.720.926	.	.	1.944.247	.	.	.	.	.
8. Betriebsergebnis	€	104.128	.	.	116.593	.	.	126.322	.	.	.	.	.
9. + Finanzerträge	€	945	.	.	1.167	.	.	1.334	.	.	.	.	.
10. - Finanzaufwendungen	€	14.755	.	.	17.994	.	.	18.705	.	.	.	.	.
11. Steuerlicher Gewinn	€	90.318	.	.	99.766	.	.	108.950	.	.	.	.	.
Arbeitswirtschaft													
12. Arbeitskräfte insgesamt	AK	23,26	.	.	27,38	.	.	31,13	.	.	.	.	.
13. Fremd-AK in % Gesamt-AK	%	95,3	.	.	96,7	.	.	97,1	.	.	.	.	.
14. Ständige-AK in % Gesamt-AK	%	33,0	.	.	31,0	.	.	30,7	.	.	.	.	.
15. GG in ha je AK	ha	5,5	.	.	5,6	.	.	5,4	.	.	.	.	.
16. Einheitsquadratmeter je AK	EQM	54.816	.	.	56.164	.	.	54.253	.	.	.	.	.
Betriebsflächen													
17. Betriebsfläche (BF)	ha	130,20	.	.	156,92	.	.	170,89	.	.	.	.	.
18. Landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF)	ha	129,61	.	.	156,26	.	.	170,17	.	.	.	.	.
19. Einheitsquadratmeter	EQM	1.275.068	.	.	1.537.557	.	.	1.688.882	.	.	.	.	.
20. GG in % der Betriebsfläche	% BF	97,5	.	.	97,6	.	.	98,6	.	.	.	.	.
21. Pachtfläche in % der Betriebsfläche	% BF	97,3	.	.	84,8	.	.	84,1	.	.	.	.	.
22. Fläche landw. Kulturen in % der BF	% BF	2,0	.	.	2,0	.	.	0,9	.	.	.	.	.
Vermögen und Kapital													
23. Vermögen laut Bilanz	€	1.797.099	.	.	2.147.849	.	.	2.414.725	.	.	.	.	.
24. Kalkulatorisches Vermögen (V)	€	2.364.766	.	.	2.793.861	.	.	3.146.194	.	.	.	.	.
25. Bodenvermögen in % des V	%	17,8	.	.	17,0	.	.	17,3	.	.	.	.	.
26. Anlageverm. ohne Boden in % des V	%	48,9	.	.	49,8	.	.	49,6	.	.	.	.	.
27. Umlaufvermögen in % des V	%	33,3	.	.	33,1	.	.	33,1	.	.	.	.	.
28. Fremdkapital (FK)	€	1.188.203	.	.	1.440.658	.	.	1.596.853	.	.	.	.	.
29. Fremdkapital in % des V	%	50,2	.	.	51,6	.	.	50,8	.	.	.	.	.
30. Kurzfristiges Fremdkapital in % FK	%	55,7	.	.	56,3	.	.	55,0	.	.	.	.	.
31. Dynamischer Verschuldungsgrad	Jahre	3,8	.	.	3,9	.	.	3,8	.	.	.	.	.
32. Vermögen (V) je AK	€	101.662	.	.	102.054	.	.	101.066	.	.	.	.	.
33.			.	.		.	.		.	.	.	.	.
34. Maschinen und Fuhrpark je AK	€	8.312	.	.	7.921	.	.	7.751	.	.	.	.	.
35. Reinertrag des Unternehmens	€	21.649	.	.	28.842	.	.	33.156	.	.	.	.	.
Investitionstätigkeit													
36. Bruttoinvestitionen je AK	€	13.681	.	.	13.946	.	.	13.845	.	.	.	.	.
37. Nettoinvestitionen je AK	€	7.363	.	.	7.803	.	.	7.839	.	.	.	.	.
Erträge													
38. Betriebsertrag (BE)	€	1.521.549	.	.	1.781.524	.	.	2.006.574	.	.	.	.	.
39. Bereinigter Betriebsertrag	€	1.458.886	.	.	1.717.524	.	.	1.933.431	.	.	.	.	.
40. Ertrag Eigenproduktion	% BE	92,7	.	.	93,0	.	.	93,3	.	.	.	.	.
41. Ertrag Handelsware	% BE	1,9	.	.	1,6	.	.	1,6	.	.	.	.	.
42. Ertrag Dienstleistung	% BE	1,4	.	.	1,3	.	.	1,4	.	.	.	.	.
43. Sonstiger Betriebsertrag	% BE	4,0	.	.	4,0	.	.	3,7	.	.	.	.	.

Obstbaubetriebe

Aufwand		Betriebe insgesamt			indirekter Absatz > 75%			indir. abs. Kernobstbetriebe			indir. abs. Steinobstbetriebe		
		10 Betriebe			8 Betriebe			7 Betriebe			0 Betriebe		
		Mittel	1. Drittel	3. Drittel	Mittel	1. Drittel	3. Drittel	Mittel	1. Drittel	3. Drittel	Mittel	1. Drittel	3. Drittel
44. Betriebsaufwand	€	1.304.633	.	.	1.524.139	.	.	1.721.609	.	.	.	.	.
45. + Lohnansatz für Familien-AK	€	83.424	.	.	88.918	.	.	94.499	.	.	.	.	.
46. = Betriebsaufwand + Lohnansatz	€	1.388.058	.	.	1.613.058	.	.	1.816.108	.	.	.	.	.
Aufwandsstruktur													
47. Spezialaufw. Eigenproduktion	% BE	12,2	.	.	12,2	.	.	11,9	.	.	.	.	.
48. Saat- und Pflanzgut	% BE	0,2	.	.	0,2	.	.	0,2	.	.	.	.	.
49. Dünger + Pflanzenschutz	% BE	5,1	.	.	5,2	.	.	5,2	.	.	.	.	.
50.			.	.		.	.		.	.	.	.	.
51. Töpfe, Substrate, Verpackung	% BE	0,1	.	.	0,1	.	.	0,1	.	.	.	.	.
52. + Spezialaufwand Handel	% BE	1,4	.	.	1,2	.	.	1,2	.	.	.	.	.
53. + Spezialaufwand Dienstleistung	% BE	0,0	.	.	0,0	.	.	0,0	.	.	.	.	.
54. + Allgemeiner Betriebsaufwand	% BE	34,2	.	.	33,9	.	.	34,0	.	.	.	.	.
55. Abschreibung	% BE	9,7	.	.	9,4	.	.	9,3	.	.	.	.	.
56. Aufwand Fuhrpark	% BE	3,9	.	.	3,9	.	.	3,9	.	.	.	.	.
57. Unterhaltungsaufwand	% BE	3,4	.	.	3,3	.	.	3,3	.	.	.	.	.
58. Vermarktungsaufwand	% BE	4,0	.	.	4,2	.	.	4,3	.	.	.	.	.
59. + Lohnaufwand	% BE	37,9	.	.	38,2	.	.	38,7	.	.	.	.	.
60. + Lohnansatz für Familien-AK	% BE	5,5	.	.	5,0	.	.	4,7	.	.	.	.	.
61. = Betriebsaufwand + Lohnansatz	% BE	91,2	.	.	90,5	.	.	90,5	.	.	.	.	.
62. Lohnaufwand je Fremd-AK	€	25.992	.	.	25.698	.	.	25.658	.	.	.	.	.
63. AfA Fuhrpark und Maschinen je ha LF	€	84	.	.	16	.	.	17	.	.	.	.	.
64. (Betriebsaufwand + Lohnansatz)/ha LF	€	10.710	.	.	10.323	.	.	10.672	.	.	.	.	.
Unternehmenserfolg													
65. Gewinn (betriebswirtschaftlich)	€	90.157	.	.	99.673	.	.	108.843	.	.	.	.	.
66. Gewinn je Familien-AK	€	82.110	.	.	109.531	.	.	121.322	.	.	.	.	.
67. Cash Flow	€	251.658	.	.	287.264	.	.	317.803	.	.	.	.	.
68. Eigenkapitalveränderung	€	67.231	.	.	86.562	.	.	98.928	.	.	.	.	.
Betriebserfolg													
69. Bereinigter Betriebsertrag	% BE	95,9	.	.	96,4	.	.	96,4	.	.	.	.	.
70. Betriebseinkommen	% BE	52,1	.	.	52,6	.	.	52,9	.	.	.	.	.
71. Roheinkommen	% BE	14,3	.	.	14,4	.	.	14,2	.	.	.	.	.
72. Reinertrag	% BE	8,8	.	.	9,5	.	.	9,5	.	.	.	.	.
73. Reinertragsdifferenz	% BE	-4,0	.	.	-3,6	.	.	-3,4	.	.	.	.	.
Arbeitsproduktivität													
74. Betriebsertrag je AK	€	65.412	.	.	65.076	.	.	64.458	.	.	.	.	.
75. Bereinigter Betriebsertrag je AK	€	62.718	.	.	62.738	.	.	62.108	.	.	.	.	.
76. Betriebseinkommen je AK	€	34.090	.	.	34.246	.	.	34.073	.	.	.	.	.
77. Arbeitsertrag je AK	€	25.718	.	.	25.726	.	.	25.762	.	.	.	.	.
Flächenproduktivität													
78. Bereinigter Betriebsertrag je ha LF	€	11.256	.	.	10.992	.	.	11.362	.	.	.	.	.
79. Betriebseinkommen je ha LF	€	6.118	.	.	6.000	.	.	6.233	.	.	.	.	.
80. Reinertrag je ha LF	€	1.030	.	.	1.078	.	.	1.119	.	.	.	.	.
81. Einnahmen Gartenbau je ha GG	€	11.078	.	.	10.814	.	.	11.106	.	.	.	.	.
Kapitalproduktivität und Rentabilität													
82. Kapitalkoeffizient		5,7	.	.	5,8	.	.	5,7	.	.	.	.	.
83. Wertschöpfungskoeffizient		0,93	.	.	0,94	.	.	0,94	.	.	.	.	.
84. Umsatzrentabilität	%	0,4	.	.	0,6	.	.	0,7	.	.	.	.	.

Mehrspartenbetriebe

Überblick		Betriebe insgesamt			überwiegend Produktion			überwiegend Handel			überwiegend Dienstleistung		
		Mittel	1. Drittel	3. Drittel	Mittel	1. Drittel	3. Drittel	Mittel	1. Drittel	3. Drittel	Mittel	1. Drittel	3. Drittel
1. Umsatzerlöse	€	483.954	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
2. + sonstige betriebliche Erträge	€	1.621	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
3. = betriebliche Erträge	€	485.575	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
4. Materialaufwand inkl. Fremdleistungen	€	218.412	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
5. + Personalaufwand	€	117.851	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
6. + sonstige betriebliche Aufwendungen	€	82.412	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
7. = betriebliche Aufwendungen	€	420.407	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
8. Betriebsergebnis	€	65.167	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
9. + Finanzerträge	€	4	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
10. - Finanzaufwendungen	€	1.735	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
11. Steuerlicher Gewinn	€	63.436	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Arbeitswirtschaft													
12. Arbeitskräfte insgesamt	AK	8,12	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
13. Fremd-AK in % Gesamt-AK	%	82,8	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
14. Ständige-AK in % Gesamt-AK	%	98,6	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
15. Glasfläche je AK	m²	220	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
16. Einheitsquadratmeter je AK	EQM	5.200	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Betriebsflächen													
17. Betriebsfläche (BF)	ha	1,57	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
18. Glasfläche (GF)	m²	1.788	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
19. Einheitsquadratmeter	EQM	42.200	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
20. GG in % der Betriebsfläche	% BF	58,2	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
21. Pachtfläche in % der Betriebsfläche	% BF	0,0	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
22. Heizbare Glasfläche in % der Glasfl.	% GF	93,5	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Vermögen und Kapital													
23. Vermögen laut Bilanz	€	254.374	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
24. Kalkulatorisches Vermögen (V)	€	291.223	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
25. Bodenvermögen in % des V	%	29,8	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
26. Anlageverm. ohne Boden in % des V	%	32,7	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
27. Umlaufvermögen in % des V	%	37,5	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
28. Fremdkapital (FK)	€	78.553	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
29. Fremdkapital in % des V	%	27,0	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
30. Kurzfristiges Fremdkapital in % FK	%	54,4	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
31. Dynamischer Verschuldungsgrad	Jahre	1,6	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
32. Vermögen (V) je AK	€	35.883	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
33. Gewächshausanlagen/m² Glasfläche	€	1,23	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
34. Maschinen und Fuhrpark je AK	€	5.468	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
35. Reinertrag des Unternehmens	€	1.529	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Investitionstätigkeit													
36. Bruttoinvestitionen je AK	€	3.263	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
37. Nettoinvestitionen je AK	€	840	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Erträge													
38. Betriebsertrag (BE)	€	476.476	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
39. Bereinigter Betriebsertrag	€	287.794	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
40. Ertrag Eigenproduktion	% BE	46,1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
41. Ertrag Handelsware	% BE	46,5	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
42. Ertrag Dienstleistung	% BE	7,1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
43. Sonstiger Betriebsertrag	% BE	0,3	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.

Einzelhandelsgärtnereien nach Umsatz

Überblick		> 50.000 bis 130.000 €			> 130.000 bis 200.000 €			> 200.000 bis 350.000 €			> 350.000 bis 600.000 €		
		7 Betriebe			4 Betriebe			6 Betriebe			11 Betriebe		
		Mittel	1. Drittel	3. Drittel	Mittel	1. Drittel	3. Drittel	Mittel	1. Drittel	3. Drittel	Mittel	1. Drittel	3. Drittel
1. Umsatzerlöse	€	104.980	.	.	.	.	242.869	.	.	.	469.855	.	.
2. + sonstige betriebliche Erträge	€	3.399	.	.	.	.	8.876	.	.	.	9.744	.	.
3. = betriebliche Erträge	€	108.379	.	.	.	.	251.744	.	.	.	479.600	.	.
4. Materialaufwand inkl. Fremdleistungen	€	51.643	.	.	.	.	107.756	.	.	.	209.706	.	.
5. + Personalaufwand	€	17.680	.	.	.	.	65.997	.	.	.	134.211	.	.
6. + sonstige betriebliche Aufwendungen	€	22.787	.	.	.	.	49.127	.	.	.	77.940	.	.
7. = betriebliche Aufwendungen	€	92.111	.	.	.	.	222.880	.	.	.	423.625	.	.
8. Betriebsergebnis	€	16.268	.	.	.	.	28.865	.	.	.	55.974	.	.
9. + Finanzerträge	€	0	.	.	.	.	4	.	.	.	2	.	.
10. - Finanzaufwendungen	€	1.068	.	.	.	.	2.194	.	.	.	2.256	.	.
11. Steuerlicher Gewinn	€	15.200	.	.	.	.	26.675	.	.	.	53.720	.	.
Arbeitswirtschaft													
12. Arbeitskräfte insgesamt	AK	2,25	.	.	.	.	5,30	.	.	.	7,60	.	.
13. Fremd-AK in % Gesamt-AK	%	36,5	.	.	.	.	74,8	.	.	.	80,3	.	.
14. Ständige-AK in % Gesamt-AK	%	100,0	.	.	.	.	96,2	.	.	.	98,7	.	.
15.			.	.	.	.		.	.	.		.	.
16. Einheitsquadratmeter je AK	EQM	14.681	.	.	.	.	4.017	.	.	.	4.887	.	.
Betriebsflächen													
17. Betriebsfläche (BF)	ha	0,76	.	.	.	.	0,65	.	.	.	1,35	.	.
18. Glasfläche	m²	1.671	.	.	.	.	946	.	.	.	1.483	.	.
19. Einheitsquadratmeter	EQM	33.032	.	.	.	.	21.293	.	.	.	37.130	.	.
20. GG in % der Betriebsfläche	% BF	44,8	.	.	.	.	55,1	.	.	.	54,1	.	.
21. Pachtfläche in % der Betriebsfläche	% BF	35,8	.	.	.	.	45,8	.	.	.	4,6	.	.
22. Heizbare Glasfläche in % der Glasfl.	% GF	85,1	.	.	.	.	76,8	.	.	.	81,2	.	.
Vermögen und Kapital													
23. Vermögen laut Bilanz	€	83.618	.	.	.	.	143.034	.	.	.	356.539	.	.
24. Kalkulatorisches Vermögen (V)	€	47.725	.	.	.	.	95.067	.	.	.	163.902	.	.
25. Bodenvermögen in % des V	%	20,3	.	.	.	.	10,0	.	.	.	15,8	.	.
26. Anlageverm. ohne Boden in % des V	%	24,4	.	.	.	.	36,0	.	.	.	49,8	.	.
27. Umlaufvermögen in % des V	%	55,3	.	.	.	.	53,9	.	.	.	34,4	.	.
28. Fremdkapital (FK)	€	59.038	.	.	.	.	107.795	.	.	.	91.418	.	.
29. Fremdkapital in % des V	%	123,7	.	.	.	.	113,4	.	.	.	55,8	.	.
30. Kurzfristiges Fremdkapital in % FK	%	33,6	.	.	.	.	45,4	.	.	.	56,6	.	.
31. Dynamischer Verschuldungsgrad	Jahre	.	.	.	.	.	.	.	.	.	2,8	.	.
32. Vermögen (V) je AK	€	21.211	.	.	.	.	17.933	.	.	.	21.571	.	.
33.			.	.	.	.		.	.	.		.	.
34. Maschinen und Fuhrpark je AK	€	3.898	.	.	.	.	2.238	.	.	.	3.553	.	.
35. Reinertrag des Unternehmens	€	-44.962	.	.	.	.	-32.230	.	.	.	-14.323	.	.
Investitionstätigkeit													
36. Bruttoinvestitionen je AK	€	1.479	.	.	.	.	477	.	.	.	2.233	.	.
37. Nettoinvestitionen je AK	€	-592	.	.	.	.	-924	.	.	.	90	.	.
Erträge													
38. Betriebsertrag (BE)	€	105.638	.	.	.	.	247.865	.	.	.	474.261	.	.
39. Bereinigter Betriebsertrag	€	72.038	.	.	.	.	162.027	.	.	.	294.496	.	.
40. Ertrag Eigenproduktion	% BE	62,4	.	.	.	.	61,9	.	.	.	42,9	.	.
41. Ertrag Handelsware	% BE	30,4	.	.	.	.	32,1	.	.	.	49,1	.	.
42. Ertrag Dienstleistung	% BE	3,1	.	.	.	.	2,9	.	.	.	6,4	.	.
43. Sonstiger Betriebsertrag	% BE	4,1	.	.	.	.	3,1	.	.	.	1,5	.	.

Einzelhandelsgärtnereien nach Umsatz

Aufwand		> 50.000 bis 130.000 €			> 130.000 bis 200.000 €			> 200.000 bis 350.000 €			> 350.000 bis 600.000 €		
		Mittel	1. Drittel	3. Drittel	Mittel	1. Drittel	3. Drittel	Mittel	1. Drittel	3. Drittel	Mittel	1. Drittel	3. Drittel
44. Betriebsaufwand	€	90.786	.	.	.	.	.	220.366	.	.	406.249	.	.
45. + Lohnansatz für Familien-AK	€	61.229	.	.	.	.	.	61.099	.	.	70.299	.	.
46. = Betriebsaufwand + Lohnansatz	€	152.015	.	.	.	.	.	281.464	.	.	476.548	.	.
Aufwandsstruktur													
47. Spezialaufw. Eigenproduktion	% BE	29,3	.	.	.	.	.	19,6	.	.	13,4	.	.
48. Saat- und Pflanzgut	% BE	11,9	.	.	.	.	.	9,4	.	.	7,1	.	.
49. Dünger + Pflanzenschutz	% BE	2,2	.	.	.	.	.	1,5	.	.	1,3	.	.
50.		.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
51. Töpfe, Substrate, Verpackung	% BE	1,7	.	.	.	.	.	0,5	.	.	0,3	.	.
52. + Spezialaufwand Handel	% BE	18,8	.	.	.	.	.	23,7	.	.	30,8	.	.
53. + Spezialaufwand Dienstleistung	% BE	0,7	.	.	.	.	.	0,2	.	.	0,1	.	.
54. + Allgemeiner Betriebsaufwand	% BE	20,4	.	.	.	.	.	19,1	.	.	13,2	.	.
55. Abschreibung	% BE	4,4	.	.	.	.	.	2,9	.	.	3,4	.	.
56. Aufwand Fuhrpark	% BE	4,9	.	.	.	.	.	2,5	.	.	2,4	.	.
57. Unterhaltungsaufwand	% BE	3,4	.	.	.	.	.	3,7	.	.	2,1	.	.
58. Vermarktungsaufwand	% BE	0,3	.	.	.	.	.	0,9	.	.	0,6	.	.
59. + Lohnaufwand	% BE	16,6	.	.	.	.	.	26,3	.	.	28,3	.	.
60. + Lohnansatz für Familien-AK	% BE	58,0	.	.	.	.	.	24,7	.	.	14,8	.	.
61. = Betriebsaufwand + Lohnansatz	% BE	143,9	.	.	.	.	.	113,6	.	.	100,5	.	.
62. Lohnaufwand je Fremd-AK	€	21.399	.	.	.	.	.	16.422	.	.	21.678	.	.
63.		.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
64. (Betriebsaufwand + Lohnansatz)/EQM	€	4,60	.	.	.	.	.	13,22	.	.	12,83	.	.
Unternehmenserfolg													
65. Gewinn (betriebswirtschaftlich)	€	15.179	.	.	.	.	.	26.599	.	.	53.480	.	.
66. Gewinn je Familien-AK	€	10.625	.	.	.	.	.	19.949	.	.	37.954	.	.
67. Cash Flow	€	17.876	.	.	.	.	.	30.170	.	.	66.362	.	.
68. Eigenkapitalveränderung	€	-2.922	.	.	.	.	.	-5.494	.	.	-1.243	.	.
Betriebserfolg													
69. Bereinigter Betriebsertrag	% BE	68,2	.	.	.	.	.	65,4	.	.	62,1	.	.
70. Betriebseinkommen	% BE	30,7	.	.	.	.	.	37,4	.	.	42,6	.	.
71. Roheinkommen	% BE	14,1	.	.	.	.	.	11,1	.	.	14,3	.	.
72. Reinertrag	% BE	-43,9	.	.	.	.	.	-13,6	.	.	-0,5	.	.
73. Reinertragsdifferenz	% BE	-46,5	.	.	.	.	.	-15,8	.	.	-2,4	.	.
Arbeitsproduktivität													
74. Betriebsertrag je AK	€	46.950	.	.	.	.	.	46.757	.	.	62.416	.	.
75. Bereinigter Betriebsertrag je AK	€	32.017	.	.	.	.	.	30.565	.	.	38.758	.	.
76. Betriebseinkommen je AK	€	14.413	.	.	.	.	.	17.479	.	.	26.608	.	.
77. Arbeitsertrag je AK	€	13.197	.	.	.	.	.	16.438	.	.	25.411	.	.
Flächenproduktivität													
78. Bereinigter Betriebsertrag je EQM	€	2,18	.	.	.	.	.	7,61	.	.	7,93	.	.
79. Betriebseinkommen je EQM	€	0,98	.	.	.	.	.	4,35	.	.	5,45	.	.
80. Reinertrag je EQM	€	-1,40	.	.	.	.	.	-1,58	.	.	-0,06	.	.
81.		.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Kapitalproduktivität und Rentabilität													
82. Kapitalkoeffizient		1,6	.	.	.	.	.	1,1	.	.	0,8	.	.
83. Wertschöpfungskoeffizient		0,40	.	.	.	.	.	0,70	.	.	0,95	.	.
84. Umsatzrentabilität	%	-42,5	.	.	.	.	.	-13,7	.	.	-3,5	.	.

Dienstleistungsbetriebe

Überblick	Dienstleistungsbetriebe			Friedhofsgartenbaub.			Garten- und Landschaftsbaub.			sonstige Dienstleister		
	Mittel	1. Drittel	3. Drittel	Mittel	1. Drittel	3. Drittel	Mittel	1. Drittel	3. Drittel	Mittel	1. Drittel	3. Drittel
1. Umsatzerlöse	€	535.478	.	.	.	.	765.361	.	.	.	.	.
2. + sonstige betriebliche Erträge	€	8.423	.	.	.	.	13.640	.	.	.	.	.
3. = betriebliche Erträge	€	543.901	.	.	.	.	779.000	.	.	.	.	.
4. Materialaufwand	€	157.180	.	.	.	.	217.943	.	.	.	.	.
5. + Fremdleistung		20.298	.	.	.	.	30.696	.	.	.	.	.
6. + Personalaufwand	€	193.343	.	.	.	.	291.557	.	.	.	.	.
7. + sonstige betriebliche Aufwendungen	€	116.657	.	.	.	.	169.650	.	.	.	.	.
8. = betriebliche Aufwendungen	€	492.066	.	.	.	.	717.508	.	.	.	.	.
9. Betriebsergebnis	€	51.835	.	.	.	.	61.492	.	.	.	.	.
10. + Finanzerträge	€	20	.	.	.	.	14	.	.	.	.	.
11. - Finanzaufwendungen	€	5.174	.	.	.	.	7.534	.	.	.	.	.
12. Steuerlicher Gewinn	€	46.682	.	.	.	.	53.973	.	.	.	.	.
Arbeitswirtschaft												
13. Arbeitskräfte insgesamt	AK	6,83	.	.	.	.	8,79	.	.	.	.	.
14. Fremd-AK in % Gesamt-AK	%	81,7	.	.	.	.	88,6	.	.	.	.	.
15. Ständige-AK in % Gesamt-AK	%	98,9	.	.	.	.	99,2	.	.	.	.	.
16.			.	.	.	.		.	.	.	.	.
17.			.	.	.	.		.	.	.	.	.
Betriebsflächen												
18.			.	.	.	.		.	.	.	.	.
19.			.	.	.	.		.	.	.	.	.
20.			.	.	.	.		.	.	.	.	.
21.			.	.	.	.		.	.	.	.	.
22.			.	.	.	.		.	.	.	.	.
Vermögen und Kapital												
23. Vermögen laut Bilanz	€	321.194	.	.	.	.	376.008	.	.	.	.	.
24. Kalkulatorisches Vermögen (V)	€	226.919	.	.	.	.	336.808	.	.	.	.	.
25. Bodenvermögen in % des V	%	5,4	.	.	.	.	4,3	.	.	.	.	.
26. Anlageverm. ohne Boden in % des V	%	49,4	.	.	.	.	49,0	.	.	.	.	.
27. Umlaufvermögen in % des V	%	45,1	.	.	.	.	46,7	.	.	.	.	.
28. Fremdkapital (FK)	€	208.018	.	.	.	.	295.669	.	.	.	.	.
29. Fremdkapital in % des V	%	91,7	.	.	.	.	87,8	.	.	.	.	.
30. Kurzfristiges Fremdkapital in % FK	%	46,4	.	.	.	.	47,5	.	.	.	.	.
31. Dynamischer Verschuldungsgrad	Jahre	3,3	.	.	.	.	3,0	.	.	.	.	.
32. Vermögen (V) je AK	€	33.231	.	.	.	.	38.329	.	.	.	.	.
33.			.	.	.	.		.	.	.	.	.
34. Maschinen und Fuhrpark je AK	€	11.097	.	.	.	.	12.789	.	.	.	.	.
35. Reinertrag des Unternehmens	€	-14.780	.	.	.	.	-2.935	.	.	.	.	.
Investitionstätigkeit												
36. Bruttoinvestitionen je AK	€	6.379	.	.	.	.	7.205	.	.	.	.	.
37. Nettoinvestitionen je AK	€	2.069	.	.	.	.	2.168	.	.	.	.	.
Erträge												
38. Betriebsertrag (BE)	€	535.621	.	.	.	.	766.271	.	.	.	.	.
39. Bereinigter Betriebsertrag	€	368.668	.	.	.	.	526.117	.	.	.	.	.
40. Ertrag Eigenproduktion	% BE	11,3	.	.	.	.	9,8	.	.	.	.	.
41. Ertrag Handelsware	% BE	10,2	.	.	.	.	6,4	.	.	.	.	.
42. Ertrag Dienstleistung	% BE	78,1	.	.	.	.	83,3	.	.	.	.	.
43. Sonstiger Betriebsertrag	% BE	0,5	.	.	.	.	0,5	.	.	.	.	.

Dienstleistungsbetriebe

Aufwand		Dienstleistungsbetriebe			Friedhofsgartenbaub.			Garten- und Landschaftsbaub.			sonstige Dienstleister		
		Mittel	1. Drittel	3. Drittel	Mittel	1. Drittel	3. Drittel	Mittel	1. Drittel	3. Drittel	Mittel	1. Drittel	3. Drittel
44. Betriebsaufwand	€	477.510	.	.	.	.	.	694.625	.	.	.	.	.
45. + Lohnansatz für Familien-AK	€	66.636	.	.	.	.	.	64.441	.	.	.	.	.
46. = Betriebsaufwand + Lohnansatz	€	544.146	.	.	.	.	.	759.066	.	.	.	.	.
Aufwandsstruktur													
47. Spezialaufw. Eigenproduktion	% BE	9,9	.	.	.	.	.	9,7	.	.	.	.	.
48. Saat- und Pflanzgut	% BE	4,4	.	.	.	.	.	4,3	.	.	.	.	.
49. Dünger + Pflanzenschutz	% BE	0,3	.	.	.	.	.	0,2	.	.	.	.	.
50. Töpfe, Substrate, Verpackung	% BE	0,2	.	.	.	.	.	0,2	.	.	.	.	.
51. + Spezialaufwand Handel	% BE	7,3	.	.	.	.	.	4,5	.	.	.	.	.
52. + Spezialaufwand Dienstleistung	% BE	15,9	.	.	.	.	.	18,3	.	.	.	.	.
53. Wareneinsatz Pflanzen	% BE	10,9	.	.	.	.	.	13,0	.	.	.	.	.
54. Wareneinsatz Material	% BE	1,2	.	.	.	.	.	1,2	.	.	.	.	.
55. Mieten bewegl. WG (Fahrzeuge etc.)	% BE	1,2	.	.	.	.	.	1,4	.	.	.	.	.
56. Bezogene Leistungen	% BE	3,8	.	.	.	.	.	4,0	.	.	.	.	.
57. + Allgemeiner Betriebsaufwand	% BE	20,0	.	.	.	.	.	20,2	.	.	.	.	.
58. Abschreibung	% BE	5,5	.	.	.	.	.	5,8	.	.	.	.	.
59. Aufwand Fuhrpark	% BE	4,3	.	.	.	.	.	4,3	.	.	.	.	.
60. Unterhaltungsaufwand	% BE	3,6	.	.	.	.	.	3,5	.	.	.	.	.
61. Vermarktungsaufwand	% BE	0,8	.	.	.	.	.	0,8	.	.	.	.	.
62. + Lohnaufwand	% BE	36,1	.	.	.	.	.	38,0	.	.	.	.	.
63. + Lohnansatz für Familien-AK	% BE	12,4	.	.	.	.	.	8,4	.	.	.	.	.
64. = Betriebsaufwand + Lohnansatz	% BE	101,6	.	.	.	.	.	99,1	.	.	.	.	.
65. Lohnaufwand je Fremd-AK	€	34.628	.	.	.	.	.	37.403	.	.	.	.	.
Unternehmenserfolg													
66. Gewinn (betriebswirtschaftlich)	€	46.354	.	.	.	.	.	53.411	.	.	.	.	.
67. Gewinn je Familien-AK	€	37.083	.	.	.	.	.	53.411	.	.	.	.	.
68. Cash Flow	€	80.355	.	.	.	.	.	105.880	.	.	.	.	.
69. Eigenkapitalveränderung	€	-1.764	.	.	.	.	.	-1.740	.	.	.	.	.
Betriebserfolg													
70. Bereinigter Betriebsertrag	% BE	68,8	.	.	.	.	.	68,7	.	.	.	.	.
71. Betriebseinkommen	% BE	46,9	.	.	.	.	.	47,4	.	.	.	.	.
72. Roheinkommen	% BE	10,8	.	.	.	.	.	9,3	.	.	.	.	.
73. Reinertrag	% BE	-1,6	.	.	.	.	.	0,9	.	.	.	.	.
74. Reinertragsdifferenz	% BE	-4,1	.	.	.	.	.	-1,7	.	.	.	.	.
Arbeitsproduktivität													
75. Betriebsertrag je AK	€	78.439	.	.	.	.	.	87.202	.	.	.	.	.
76. Bereinigter Betriebsertrag je AK	€	53.990	.	.	.	.	.	59.872	.	.	.	.	.
77. Betriebseinkommen je AK	€	36.799	.	.	.	.	.	41.300	.	.	.	.	.
78. Arbeitsertrag je AK	€	34.846	.	.	.	.	.	39.030	.	.	.	.	.
Flächenproduktivität													
79.			.	.	.	.	.		.	.	.	.	.
80.			.	.	.	.	.		.	.	.	.	.
81.			.	.	.	.	.		.	.	.	.	.
Kapitalproduktivität und Rentabilität													
82. Kapitalkoeffizient		0,9	.	.	.	.	.	0,9	.	.	.	.	.
83. Wertschöpfungskoeffizient		0,92	.	.	.	.	.	0,97	.	.	.	.	.
84. Umsatzrentabilität	%	-3,7	.	.	.	.	.	-1,3	.	.	.	.	.

Entwicklung identischer Betriebe
über die Kalenderjahre 2016 bis 2018
bzw. Wirtschaftsjahre 2016/2017 bis 2018/2019

Spartenübersicht

Überblick	Zierpflanzenbaubetriebe			Gemüsebaubetriebe			Mehrspartenbetriebe			
	37 Betriebe			7 Betriebe			5 Betriebe			
	2018/19	2017/18	2016/17	2018/19	2017/18	2016/17	2018/19	2017/18	2016/17	
1. Umsatzerlöse	€	381.077	412.354	409.168	1.788.334	1.416.654	1.432.994	483.954	457.645	478.523
2. + sonstige betriebliche Erträge	€	39.863	22.579	28.443	115.612	49.471	36.695	1.621	13.984	14.123
3. = betriebliche Erträge	€	420.941	434.933	437.611	1.903.946	1.466.125	1.469.689	485.575	471.629	492.645
4. Materialaufwand inkl. Fremdleistungen	€	192.106	202.204	205.569	530.848	456.717	388.644	218.412	199.344	205.661
5. + Personalaufwand	€	110.915	106.016	99.799	513.893	426.430	429.299	117.851	127.200	140.016
6. + sonstige betriebliche Aufwendungen	€	78.925	87.303	93.850	691.778	536.527	541.821	82.412	87.563	85.309
7. = betriebliche Aufwendungen	€	381.938	395.522	398.350	1.736.516	1.419.674	1.355.135	420.407	415.081	430.142
8. Betriebsergebnis	€	39.002	39.411	39.261	167.430	46.451	114.554	65.167	56.547	62.503
9. + Finanzerträge	€	61	40	12	1	1	1	4	13	2
10. - Finanzaufwendungen	€	6.231	5.507	5.039	61.807	34.509	47.160	1.735	1.824	1.838
11. Steuerlicher Gewinn	€	32.832	33.944	34.234	105.624	11.943	67.394	63.436	54.736	60.667
Arbeitswirtschaft										
12. Arbeitskräfte insgesamt	AK	6,07	6,13	5,91	27,33	21,04	20,39	8,12	7,72	7,72
13. Fremd-AK in % Gesamt-AK	%	75,6	74,3	73,4	94,8	93,2	93,0	82,8	76,7	76,7
14. Ständige-AK in % Gesamt-AK	%	89,2	88,7	89,5	73,7	73,3	77,1	98,6	98,5	98,4
15. Glasfläche je AK	m²	543	548	560	1.269	1.115	1.150	220	232	232
16. Einheitsquadratmeter je AK	EQM	13.329	13.263	13.506	16.635	16.703	17.440	5.200	5.559	5.503
Betriebsflächen										
17. Betriebsfläche (BF)	ha	1,82	1,82	1,78	22,35	21,20	18,68	1,57	1,57	1,72
18. Glasfläche (GF)	m²	3.296	3.358	3.310	34.665	23.457	23.457	1.788	1.788	1.788
19. Einheitsquadratmeter	EQM	80.868	81.299	79.849	454.580	351.499	355.682	42.200	42.895	42.513
20. GG in % der Betriebsfläche	% BF	63,6	64,0	63,7	69,6	70,6	79,3	58,2	58,2	61,8
21. Pachtfläche in % der Betriebsfläche	% BF	19,1	20,0	19,8	87,9	72,9	69,3	0,0	0,0	0,0
22. Heizbare Glasfläche in % der Glasfl.	% GF	88,2	86,1	85,9	97,4	96,1	96,1	93,5	93,5	93,5
Vermögen und Kapital										
23. Vermögen laut Bilanz	€	431.138	431.199	391.147	2.696.254	2.446.619	1.699.086	254.374	288.784	299.606
24. Kalkulatorisches Vermögen (V)	€	267.900	296.216	253.873	3.248.263	2.769.928	2.121.635	291.223	301.345	305.303
25. Bodenvermögen in % des V	%	11,9	10,6	12,2	1,7	4,1	5,4	29,8	28,8	29,4
26. Anlageverm. ohne Boden in % des V	%	52,1	53,4	46,8	71,9	71,1	64,3	32,7	30,9	36,2
27. Umlaufvermögen in % des V	%	36,1	36,0	41,0	26,4	24,8	30,3	37,5	40,3	34,5
28. Fremdkapital (FK)	€	207.827	210.468	169.469	2.632.348	2.404.693	1.620.243	78.553	65.394	66.401
29. Fremdkapital in % des V	%	77,6	71,1	66,8	81,0	86,8	76,4	27,0	21,7	21,7
30. Kurzfristiges Fremdkapital in % FK	%	29,4	23,2	25,0	84,0	79,8	72,2	54,4	21,9	54,3
31. Dynamischer Verschuldungsgrad	Jahre	10,3	6,9	6,0	9,0	24,6	10,1	1,6	3,5	3,5
32. Vermögen (V) je AK	€	44.157	48.324	42.940	118.866	131.628	104.031	35.883	39.055	39.521
33. Gewächshausanlagen/m² Glasfläche	€	4,35	5,95	4,78	12,08	30,93	1,14	1,23	1,11	3,43
34. Maschinen und Fuhrpark je AK	€	7.363	9.772	7.529	6.469	7.429	7.443	5.468	5.917	5.205
35. Reinertrag des Unternehmens	€	-32.077	-31.628	-30.216	59.417	-48.364	21.186	1.529	-13.923	-684
Investitionstätigkeit										
36. Bruttoinvestitionen je AK	€	1.059	10.290	-958	20.903	35.401	3.074	3.263	984	302
37. Nettoinvestitionen je AK	€	-2.534	6.931	-4.292	12.578	28.824	-3.587	840	-1.522	-2.097
Erträge										
38. Betriebsertrag (BE)	€	413.477	428.258	431.954	1.873.739	1.456.675	1.460.776	476.476	464.322	491.220
39. Bereinigter Betriebsertrag	€	293.555	303.614	299.843	1.672.668	1.304.495	1.309.991	287.794	302.703	325.074
40. Ertrag Eigenproduktion	% BE	59,8	62,6	57,6	92,1	91,2	91,7	46,1	50,0	33,6
41. Ertrag Handelsware	% BE	27,4	28,2	32,6	2,6	5,4	6,0	46,5	40,7	48,9
42. Ertrag Dienstleistung	% BE	3,5	4,1	3,2	0,0	0,0	0,0	7,1	6,3	14,1
43. Sonstiger Betriebsertrag	% BE	9,2	5,0	6,6	5,2	3,4	2,3	0,3	2,9	3,4

Spartenübersicht

Aufwand		Zierpflanzenbaubetriebe			Gemüsebaubetriebe			Mehrspartenbetriebe		
		37 Betriebe			7 Betriebe			5 Betriebe		
		2018/19	2017/18	2016/17	2018/19	2017/18	2016/17	2018/19	2017/18	2016/17
44. Betriebsaufwand	€	377.455	388.236	393.769	1.727.012	1.409.649	1.303.871	416.382	411.391	429.347
45. + Lohnansatz für Familien-AK	€	71.140	71.079	69.489	108.014	94.816	93.368	63.642	70.483	63.189
46. = Betriebsaufwand + Lohnansatz	€	448.595	459.315	463.258	1.835.026	1.504.465	1.397.240	480.025	481.874	492.536
Aufwandsstruktur										
47. Spezialaufw. Eigenproduktion	% BE	26,6	26,8	26,2	26,0	29,2	23,6	14,2	14,5	15,1
48. Saat- und Pflanzgut	% BE	9,0	8,5	8,5	8,1	7,9	7,1	7,4	5,4	6,0
49. Dünger + Pflanzenschutz	% BE	2,3	1,9	1,8	3,4	3,6	2,8	1,3	1,5	1,3
50. Heizmaterial	% BE	6,1	3,8	3,3	6,1	6,4	6,1	3,7	2,7	2,6
51. Töpfe, Substrate, Verpackung	% BE	1,7	2,8	2,3	0,5	0,4	0,4	0,2	1,4	1,1
52. + Spezialaufwand Handel	% BE	19,7	20,4	21,2	2,3	2,2	3,0	30,7	25,0	26,7
53. + Spezialaufwand Dienstleistung	% BE	0,2	0,0	0,1	0,0	0,0	0,0	1,0	3,4	0,0
54. + Allgemeiner Betriebsaufwand	% BE	18,0	19,1	20,8	36,4	36,1	33,3	16,8	20,5	19,1
55. Abschreibung	% BE	5,3	4,7	4,6	12,1	9,5	9,3	4,1	3,9	3,8
56. Aufwand Fuhrpark	% BE	2,4	2,6	2,1	1,3	1,9	1,5	2,5	2,9	2,3
57. Unterhaltungsaufwand	% BE	3,6	3,5	3,2	3,4	4,4	3,9	3,3	3,4	3,2
58. Vermarktungsaufwand	% BE	1,0	0,5	2,4	0,1	0,2	0,0	0,6	0,6	0,4
59. + Lohnaufwand	% BE	26,8	24,4	22,8	27,4	29,3	29,4	24,7	25,2	26,5
60. + Lohnansatz für Familien-AK	% BE	17,2	16,6	16,1	5,8	6,5	6,4	13,4	15,2	12,9
61. = Betriebsaufwand + Lohnansatz	% BE	108,5	107,3	107,2	97,9	103,3	95,7	100,7	103,8	100,3
62. Lohnaufwand je Fremd-AK	€	24.178	22.933	22.657	19.842	21.740	22.636	17.038	19.770	21.217
63. Heizmaterial/m² heizbare Glasfläche	€	8,73	5,62	4,98	3,39	4,11	3,98	10,59	7,48	7,77
64. (Betriebsaufwand + Lohnansatz)/EQM	€	5,55	5,65	5,80	4,04	4,28	3,93	11,38	11,23	11,59
Unternehmenserfolg										
65. Gewinn (betriebswirtschaftlich)	€	32.627	35.933	33.605	105.576	11.943	67.394	63.179	55.297	60.667
66. Gewinn je Familien-AK	€	22.025	22.801	21.361	73.903	8.360	47.176	52.649	30.720	37.917
67. Cash Flow	€	47.340	55.549	49.836	326.773	137.728	194.736	81.408	69.529	76.865
68. Eigenkapitalveränderung	€	-798	2.608	2.274	55.026	-36.681	24.926	4.353	-4.028	-5.766
Betriebserfolg										
69. Bereinigter Betriebsertrag	% BE	71,0	70,9	69,4	89,3	89,6	89,7	60,4	65,2	66,2
70. Betriebseinkommen	% BE	35,5	33,7	31,6	35,3	32,5	40,1	37,3	36,6	39,1
71. Roheinkommen	% BE	8,7	9,3	8,8	7,8	3,2	10,7	12,6	11,4	12,6
72. Reinertrag	% BE	-8,5	-7,3	-7,2	2,1	-3,3	4,3	-0,7	-3,8	-0,3
73. Reinertragsdifferenz	% BE	-12,2	-11,2	-10,6	-8,9	-15,1	-4,7	-3,5	-6,8	-3,1
Arbeitsproduktivität										
74. Betriebsertrag je AK	€	68.152	69.866	73.061	68.567	69.222	71.627	58.708	60.177	63.588
75. Bereinigter Betriebsertrag je AK	€	48.386	49.531	50.716	61.209	61.990	64.233	35.460	39.231	42.081
76. Betriebseinkommen je AK	€	24.212	23.566	23.087	24.174	22.499	28.744	21.923	22.018	24.832
77. Arbeitsertrag je AK	€	21.697	20.796	20.644	16.670	14.324	22.290	20.296	20.228	23.024
Flächenproduktivität										
78. Bereinigter Betriebsertrag je EQM	€	3,63	3,73	3,76	3,68	3,71	3,68	6,82	7,06	7,65
79. Betriebseinkommen je EQM	€	1,82	1,78	1,71	1,45	1,35	1,65	4,22	3,96	4,51
80. Reinertrag je EQM	€	-0,43	-0,38	-0,39	0,09	-0,14	0,18	-0,08	-0,41	-0,03
81. Einnahmen Unterglas je m² Glasfl.	€	69,02	73,07	68,65	43,58	49,92	49,58	64,09	78,29	45,41
Kapitalproduktivität und Rentabilität										
82. Kapitalkoeffizient		1,9	2,1	1,9	5,5	6,5	4,1	1,3	1,4	1,3
83. Wertschöpfungskoeffizient		0,74	0,75	0,75	0,80	0,68	0,90	0,91	0,84	0,93
84. Umsatzrentabilität	%	-9,1	-8,5	-8,1	-0,1	-5,7	-1,8	0,0	-3,3	-0,5

Spartenübersicht

Überblick	Baumschulen			Obstbaubetriebe					
	4 Betriebe			8 Betriebe					
	2018/19	2017/18	2016/17	2018/19	2017/18	2016/17			
1. Umsatzerlöse	€	.	.	1.774.572	1.528.999	1.583.977	.	.	.
2. + sonstige betriebliche Erträge	€	.	.	113.509	165.720	257.732	.	.	.
3. = betriebliche Erträge	€	.	.	1.888.081	1.694.719	1.841.709	.	.	.
4. Materialaufwand inkl. Fremdleistungen	€	.	.	240.532	200.012	141.880	.	.	.
5. + Personalaufwand	€	.	.	708.926	591.610	717.897	.	.	.
6. + sonstige betriebliche Aufwendungen	€	.	.	819.871	774.821	885.726	.	.	.
7. = betriebliche Aufwendungen	€	.	.	1.769.329	1.566.435	1.728.914	.	.	.
8. Betriebsergebnis	€	.	.	118.752	128.284	112.795	.	.	.
9. + Finanzerträge	€	.	.	1.182	555	32	.	.	.
10. - Finanzaufwendungen	€	.	.	16.817	19.314	22.559	.	.	.
11. Steuerlicher Gewinn	€	.	.	103.117	109.525	90.268	.	.	.
Arbeitswirtschaft									
12. Arbeitskräfte insgesamt	AK	.	.	28,56	25,98	33,34	.	.	.
13. Fremd-AK in % Gesamt-AK	%	.	.	96,5	95,8	96,7	.	.	.
14. Ständige-AK in % Gesamt-AK	%	.	.	31,8	33,7	25,7	.	.	.
15. GG in ha je AK	ha	.	.	5,3	5,8	4,4	.	.	.
16. Einheitsquadratmeter je AK	EQM	.	.	52.998	57.622	44.596	.	.	.
Betriebsflächen									
17. Betriebsfläche (BF)	ha	.	.	153,33	151,67	150,98	.	.	.
18. Landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF)	ha	.	.	152,63	150,90	150,74	.	.	.
19. Einheitsquadratmeter	EQM	.	.	1.513.812	1.496.954	1.486.603	.	.	.
20. GG in % der Betriebsfläche	% BF	.	.	98,5	98,5	98,1	.	.	.
21. Pachtfläche in % der Betriebsfläche	% BF	.	.	98,0	98,1	98,3	.	.	.
22. Fläche landw. Kulturen in % der BF	% BF	.	.	1,0	1,0	1,7	.	.	.
Vermögen und Kapital									
23. Vermögen laut Bilanz	€	.	.	2.162.901	1.885.732	1.819.929	.	.	.
24. Kalkulatorisches Vermögen (V)	€	.	.	2.843.379	2.574.656	2.631.267	.	.	.
25. Bodenvermögen in % des V	%	.	.	17,5	19,3	18,6	.	.	.
26. Anlageverm. ohne Boden in % des V	%	.	.	49,2	45,8	44,1	.	.	.
27. Umlaufvermögen in % des V	%	.	.	33,3	34,9	37,3	.	.	.
28. Fremdkapital (FK)	€	.	.	1.426.660	1.265.821	1.223.122	.	.	.
29. Fremdkapital in % des V	%	.	.	50,2	49,2	46,5	.	.	.
30. Kurzfristiges Fremdkapital in % FK	%	.	.	54,0	62,4	58,6	.	.	.
31. Dynamischer Verschuldungsgrad	Jahre	.	.	3,9	5,4	3,4	.	.	.
32. Vermögen (V) je AK	€	.	.	99.545	99.106	78.934	.	.	.
33.		.	.				.	.	.
34. Maschinen und Fuhrpark je AK	€	.	.	7.782	7.352	6.307	.	.	.
35. Reinertrag des Unternehmens	€	.	.	26.840	39.929	21.193	.	.	.
Investitionstätigkeit									
36. Bruttoinvestitionen je AK	€	.	.	13.509	6.096	3.600	.	.	.
37. Nettoinvestitionen je AK	€	.	.	7.557	-171	-1.218	.	.	.
Erträge									
38. Betriebsertrag (BE)	€	.	.	1.829.682	1.601.657	1.742.657	.	.	.
39. Bereinigter Betriebsertrag	€	.	.	1.755.901	1.524.146	1.672.231	.	.	.
40. Ertrag Eigenproduktion	% BE	.	.	93,2	92,1	87,3	.	.	.
41. Ertrag Handelsware	% BE	.	.	1,8	2,2	1,9	.	.	.
42. Ertrag Dienstleistung	% BE	.	.	1,4	0,4	0,8	.	.	.
43. Sonstiger Betriebsertrag	% BE	.	.	3,7	5,3	10,0	.	.	.

Spartenübersicht

Aufwand		Baumschulen			Obstbaubetriebe					
		4 Betriebe			8 Betriebe					
		2018/19	2017/18	2016/17	2018/19	2017/18	2016/17			
44. Betriebsaufwand	€	.	.	.	1.571.091	1.505.736	1.670.921	.	.	.
45. + Lohnansatz für Familien-AK	€	.	.	.	93.093	88.910	91.634	.	.	.
46. = Betriebsaufwand + Lohnansatz	€	.	.	.	1.664.184	1.594.646	1.762.555	.	.	.
Aufwandsstruktur										
47. Spezialaufw. Eigenproduktion	% BE	.	.	.	11,8	10,9	6,8	.	.	.
48. Saat- und Pflanzgut	% BE	.	.	.	0,2	0,3	0,2	.	.	.
49. Dünger + Pflanzenschutz	% BE	.	.	.	5,2	6,0	4,8	.	.	.
50.		.	.	.				.	.	.
51. Töpfe, Substrate, Verpackung	% BE	.	.	.	0,1	0,1	0,2	.	.	.
52. + Spezialaufwand Handel	% BE	.	.	.	1,3	1,6	1,3	.	.	.
53. + Spezialaufwand Dienstleistung	% BE	.	.	.	0,0	0,0	0,0	.	.	.
54. + Allgemeiner Betriebsaufwand	% BE	.	.	.	34,0	44,6	46,6	.	.	.
55. Abschreibung	% BE	.	.	.	9,3	10,2	9,2	.	.	.
56. Aufwand Fuhrpark	% BE	.	.	.	3,9	6,5	6,4	.	.	.
57. Unterhaltungsaufwand	% BE	.	.	.	3,4	4,5	4,5	.	.	.
58. Vermarktungsaufwand	% BE	.	.	.	4,2	5,9	9,0	.	.	.
59. + Lohnaufwand	% BE	.	.	.	38,7	36,9	41,2	.	.	.
60. + Lohnansatz für Familien-AK	% BE	.	.	.	5,1	5,6	5,3	.	.	.
61. = Betriebsaufwand + Lohnansatz	% BE	.	.	.	91,0	99,6	101,1	.	.	.
62. Lohnaufwand je Fremd-AK	€	.	.	.	25.717	23.744	22.248	.	.	.
63. AfA Fuhrpark und Maschinen je ha LF	€	.	.	.	37	359	371	.	.	.
64. (Betriebsaufwand + Lohnansatz)/ha LF	€	.	.	.	10.903	10.568	11.693	.	.	.
Unternehmenserfolg										
65. Gewinn (betriebswirtschaftlich)	€	.	.	.	102.915	104.970	87.487	.	.	.
66. Gewinn je Familien-AK	€	.	.	.	103.173	96.524	79.989	.	.	.
67. Cash Flow	€	.	.	.	291.084	267.390	150.633	.	.	.
68. Eigenkapitalveränderung	€	.	.	.	86.573	20.517	233.699	.	.	.
Betriebserfolg										
69. Bereinigter Betriebsertrag	% BE	.	.	.	96,0	95,2	96,0	.	.	.
70. Betriebseinkommen	% BE	.	.	.	52,9	42,9	45,3	.	.	.
71. Roheinkommen	% BE	.	.	.	14,1	6,0	4,1	.	.	.
72. Reinertrag	% BE	.	.	.	9,0	0,4	-1,1	.	.	.
73. Reinertragsdifferenz	% BE	.	.	.	-3,7	-13,0	-13,7	.	.	.
Arbeitsproduktivität										
74. Betriebsertrag je AK	€	.	.	.	64.056	61.653	52.277	.	.	.
75. Bereinigter Betriebsertrag je AK	€	.	.	.	61.473	58.669	50.164	.	.	.
76. Betriebseinkommen je AK	€	.	.	.	33.872	26.443	23.670	.	.	.
77. Arbeitsertrag je AK	€	.	.	.	25.724	18.140	17.096	.	.	.
Flächenproduktivität										
78. Bereinigter Betriebsertrag je ha LF	€	.	.	.	11.504	10.101	11.093	.	.	.
79. Betriebseinkommen je ha LF	€	.	.	.	6.339	4.552	5.234	.	.	.
80. Reinertrag je ha LF	€	.	.	.	1.084	46	-132	.	.	.
81. Einnahmen Gartenbau je ha GG	€	.	.	.	11.255	9.839	10.218	.	.	.
Kapitalproduktivität und Rentabilität										
82. Kapitalkoeffizient		.	.	.	5,6	7,4	6,5	.	.	.
83. Wertschöpfungskoeffizient		.	.	.	0,94	0,77	0,77	.	.	.
84. Umsatzrentabilität	%	.	.	.	0,5	1,2	-0,1	.	.	.

Spartenübersicht

Überblick	Handelsbetriebe			Dienstleistungsbetriebe			Einzelhandelsgärtnereien		
	4 Betriebe			9 Betriebe			28 Betriebe		
	2018/19	2017/18	2016/17	2018/19	2017/18	2016/17	2018/19	2017/18	2016/17
1. Umsatzerlöse	€	.	.	627.236	579.888	529.802	368.350	355.864	345.176
2. + sonstige betriebliche Erträge	€	.	.	7.740	27.403	6.015	8.553	11.354	10.301
3. = betriebliche Erträge	€	.	.	634.976	607.290	535.818	376.903	367.218	355.476
4. Materialaufwand inkl. Fremdleistungen	€	.	.	207.858	200.564	187.142	157.721	155.434	151.199
5. + Personalaufwand	€	.	.	227.649	197.969	179.652	109.113	106.344	103.074
6. + sonstige betriebliche Aufwendungen	€	.	.	138.800	146.994	117.762	65.714	62.527	61.734
7. = betriebliche Aufwendungen	€	.	.	579.827	550.417	480.586	332.847	324.479	315.272
8. Betriebsergebnis	€	.	.	55.150	56.874	55.232	44.057	42.739	40.204
9. + Finanzerträge	€	.	.	26	6	11	3	3	14
10. - Finanzaufwendungen	€	.	.	5.985	4.673	6.627	1.784	1.862	1.747
11. Steuerlicher Gewinn	€	.	.	49.191	52.207	48.617	42.276	40.881	38.471
Arbeitswirtschaft									
12. Arbeitskräfte insgesamt	AK	.	.	7,44	7,63	7,64	5,92	5,75	5,77
13. Fremd-AK in % Gesamt-AK	%	.	.	83,6	84,0	84,0	76,0	72,2	72,3
14. Ständige-AK in % Gesamt-AK	%	.	.	98,6	99,0	98,9	97,6	97,8	96,7
15.		.	.						
16. Einheitsquadratmeter je AK	EQM	.	.	3.572	3.472	2.896	7.552	7.727	7.739
Betriebsflächen									
17. Betriebsfläche (BF)	ha	.	.	0,93	0,89	0,90	1,22	1,22	1,24
18. Glasfläche	m²	.	.	1.163	1.163	1.163	2.044	2.026	2.023
19. Einheitsquadratmeter	EQM	.	.	26.572	26.494	22.127	44.690	44.402	44.645
20. GG in % der Betriebsfläche	% BF	.	.	61,9	63,1	63,8	53,2	53,2	54,3
21. Pachtfläche in % der Betriebsfläche	% BF	.	.	22,7	19,6	20,9	14,3	17,4	15,9
22. Heizbare Glasfläche in % der Glasfl.	% GF	.	.	57,1	57,1	57,1	84,6	85,3	85,1
Vermögen und Kapital									
23. Vermögen laut Bilanz	€	.	.	370.778	312.478	289.042	322.143	313.022	307.105
24. Kalkulatorisches Vermögen (V)	€	.	.	280.599	297.180	259.692	153.747	171.180	204.288
25. Bodenvermögen in % des V	%	.	.	5,1	4,8	5,5	21,8	19,3	16,4
26. Anlageverm. ohne Boden in % des V	%	.	.	49,4	40,3	40,8	38,2	36,5	51,7
27. Umlaufvermögen in % des V	%	.	.	45,5	54,9	53,7	39,9	44,1	31,9
28. Fremdkapital (FK)	€	.	.	244.488	181.770	142.875	75.506	58.693	56.417
29. Fremdkapital in % des V	%	.	.	87,1	61,2	55,0	49,1	34,3	27,6
30. Kurzfristiges Fremdkapital in % FK	%	.	.	47,3	24,6	17,2	49,5	37,2	31,7
31. Dynamischer Verschuldungsgrad	Jahre	.	.	3,1	5,0	4,9	4,6	1,8	3,2
32. Vermögen (V) je AK	€	.	.	37.725	38.944	33.985	25.982	29.789	35.415
33.		.	.						
34. Maschinen und Fuhrpark je AK	€	.	.	12.305	11.188	7.640	4.014	4.981	3.757
35. Reinertrag des Unternehmens	€	.	.	-12.889	-9.066	-7.481	-22.809	-25.019	-24.613
Investitionstätigkeit									
36. Bruttoinvestitionen je AK	€	.	.	7.654	5.280	2.059	1.928	2.268	278
37. Nettoinvestitionen je AK	€	.	.	2.703	1.761	-441	-161	115	-1.682
Erträge									
38. Betriebsertrag (BE)	€	.	.	626.622	595.475	533.586	368.541	359.759	350.450
39. Bereinigter Betriebsertrag	€	.	.	429.206	395.618	357.987	242.169	240.070	231.024
40. Ertrag Eigenproduktion	% BE	.	.	11,0	14,8	15,1	51,8	54,4	43,3
41. Ertrag Handelsware	% BE	.	.	8,3	5,2	8,1	39,7	36,2	45,1
42. Ertrag Dienstleistung	% BE	.	.	80,4	76,8	75,1	6,8	6,8	8,6
43. Sonstiger Betriebsertrag	% BE	.	.	0,4	3,2	1,7	1,7	2,7	3,0

Spartenübersicht

Aufwand		Handelsbetriebe			Dienstleistungsbetriebe			Einzelhandelsgärtnereien		
		2018/19	2017/18	2016/17	2018/19	2017/18	2016/17	2018/19	2017/18	2016/17
44. Betriebsaufwand	€	.	.	.	563.943	526.090	473.973	327.603	317.873	310.773
45. + Lohnansatz für Familien-AK	€	.	.	.	68.065	65.946	62.724	66.869	67.762	64.831
46. = Betriebsaufwand + Lohnansatz	€	.	.	.	632.008	592.036	536.698	394.472	385.635	375.604
Aufwandsstruktur										
47. Spezialaufw. Eigenproduktion	% BE	.	.	.	10,5	6,1	7,7	16,2	17,8	17,9
48. Saat- und Pflanzgut	% BE	.	.	.	4,8	3,9	5,4	7,6	7,6	8,0
49. Dünger + Pflanzenschutz	% BE	.	.	.	0,3	0,6	0,5	1,6	1,8	1,7
50.		.	.	.						
51. Töpfe, Substrate, Verpackung	% BE	.	.	.	0,2	0,0	0,0	0,7	0,9	0,8
52. + Spezialaufwand Handel	% BE	.	.	.	5,7	7,1	6,9	26,2	24,5	25,1
53. + Spezialaufwand Dienstleistung	% BE	.	.	.	17,0	20,5	20,5	0,4	0,8	0,2
54. + Allgemeiner Betriebsaufwand	% BE	.	.	.	20,5	21,4	20,1	16,5	16,7	17,2
55. Abschreibung	% BE	.	.	.	5,9	4,1	3,6	3,4	3,1	3,2
56. Aufwand Fuhrpark	% BE	.	.	.	4,3	5,0	5,2	2,5	2,8	2,2
57. Unterhaltungsaufwand	% BE	.	.	.	3,8	5,3	6,3	3,5	4,0	3,5
58. Vermarktungsaufwand	% BE	.	.	.	0,8	0,9	0,9	1,5	0,7	1,6
59. + Lohnaufwand	% BE	.	.	.	36,3	33,2	33,7	29,6	28,5	28,4
60. + Lohnansatz für Familien-AK	% BE	.	.	.	10,9	11,1	11,8	18,1	18,8	18,5
61. = Betriebsaufwand + Lohnansatz	% BE	.	.	.	100,9	99,4	100,6	107,0	107,2	107,2
62. Lohnaufwand je Fremd-AK	€	.	.	.	36.592	30.890	27.987	24.068	24.703	23.631
63.		.	.	.						
64. (Betriebsaufwand + Lohnansatz)/EQM	€	.	.	.	23,79	22,35	24,26	8,83	8,69	8,41
Unternehmenserfolg										
65. Gewinn (betriebswirtschaftlich)	€	.	.	.	48.918	54.741	48.617	42.137	41.768	38.274
66. Gewinn je Familien-AK	€	.	.	.	40.024	44.788	39.777	30.401	26.099	24.517
67. Cash Flow	€	.	.	.	91.703	69.525	66.360	51.387	50.733	48.083
68. Eigenkapitalveränderung	€	.	.	.	-4.009	6.002	-3.733	-2.375	7.329	-132
Betriebserfolg										
69. Bereinigter Betriebsertrag	% BE	.	.	.	68,5	66,4	67,1	65,7	66,7	65,9
70. Betriebseinkommen	% BE	.	.	.	46,3	44,9	44,8	40,7	40,1	39,7
71. Roheinkommen	% BE	.	.	.	10,0	11,7	11,2	11,1	11,6	11,3
72. Reinertrag	% BE	.	.	.	-0,9	0,6	-0,6	-7,0	-7,2	-7,2
73. Reinertragsdifferenz	% BE	.	.	.	-3,5	-2,4	-3,4	-9,2	-9,7	-10,3
Arbeitsproduktivität										
74. Betriebsertrag je AK	€	.	.	.	84.247	78.034	69.829	62.281	62.606	60.753
75. Bereinigter Betriebsertrag je AK	€	.	.	.	57.705	51.844	46.849	40.925	41.777	40.049
76. Betriebseinkommen je AK	€	.	.	.	39.006	35.035	31.312	25.349	25.112	24.114
77. Arbeitsertrag je AK	€	.	.	.	36.784	32.741	29.314	24.007	23.543	22.209
Flächenproduktivität										
78. Bereinigter Betriebsertrag je EQM	€	.	.	.	16,15	14,93	16,18	5,42	5,41	5,17
79. Betriebseinkommen je EQM	€	.	.	.	10,92	10,09	10,81	3,36	3,25	3,12
80. Reinertrag je EQM	€	.	.	.	-0,20	0,13	-0,14	-0,58	-0,58	-0,56
81.		.	.	.						
Kapitalproduktivität und Rentabilität										
82. Kapitalkoeffizient		.	.	.	1,0	1,1	1,1	1,0	1,1	1,4
83. Wertschöpfungskoeffizient		.	.	.	0,93	0,95	0,93	0,82	0,81	0,79
84. Umsatzrentabilität	%	.	.	.	-3,0	-2,3	-2,6	-6,5	-7,3	-7,4

Zierpflanzenbaubetriebe

Überblick	Betriebe insgesamt			indirekter Absatz > 75%			indir. abs. Spezialbetriebe			indir. abs. Topfpflanzenbetriebe			
	37 Betriebe			6 Betriebe			5 Betriebe			4 Betriebe			
	2018/19	2017/18	2016/17	2018/19	2017/18	2016/17	2018/19	2017/18	2016/17	2018/19	2017/18	2016/17	
1. Umsatzerlöse	€	381.077	412.354	409.168	600.548	819.537	874.096	379.399	411.589	408.006	.	.	.
2. + sonstige betriebliche Erträge	€	39.863	22.579	28.443	198.574	88.706	133.303	83.025	9.302	2.523	.	.	.
3. = betriebliche Erträge	€	420.941	434.933	437.611	799.122	908.243	1.007.400	462.424	420.891	410.528	.	.	.
4. Materialaufwand inkl. Fremdleistungen	€	192.106	202.204	205.569	421.937	469.268	524.416	209.221	155.476	141.676	.	.	.
5. + Personalaufwand	€	110.915	106.016	99.799	146.475	137.606	132.326	84.818	80.908	76.625	.	.	.
6. + sonstige betriebliche Aufwendungen	€	78.925	87.303	93.850	169.489	227.575	278.395	129.711	127.768	149.591	.	.	.
7. = betriebliche Aufwendungen	€	381.938	395.522	398.350	737.901	834.449	933.301	423.750	364.152	365.688	.	.	.
8. Betriebsergebnis	€	39.002	39.411	39.261	61.221	73.794	74.099	38.674	56.739	44.840	.	.	.
9. + Finanzerträge	€	61	40	12	319	216	1	151	141	1	.	.	.
10. - Finanzaufwendungen	€	6.231	5.507	5.039	26.729	21.814	19.742	16.401	14.964	18.213	.	.	.
11. Steuerlicher Gewinn	€	32.832	33.944	34.234	34.811	52.196	54.358	22.423	41.916	26.628	.	.	.
Arbeitswirtschaft													
12. Arbeitskräfte insgesamt	AK	6,07	6,13	5,91	8,45	8,29	8,04	5,14	5,34	5,85	.	.	.
13. Fremd-AK in % Gesamt-AK	%	75,6	74,3	73,4	86,2	83,9	83,4	76,7	73,8	76,1	.	.	.
14. Ständige-AK in % Gesamt-AK	%	89,2	88,7	89,5	66,1	69,4	67,4	68,0	69,2	63,3	.	.	.
15. Glasfläche je AK	m²	543	548	560	603	615	603	1.093	1.052	961	.	.	.
16. Einheitsquadratmeter je AK	EQM	13.329	13.263	13.506	19.536	19.989	19.566	33.083	31.957	29.203	.	.	.
Betriebsflächen													
17. Betriebsfläche (BF)	ha	1,82	1,82	1,78	3,70	3,70	3,49	3,38	3,38	3,38	.	.	.
18. Glasfläche (GF)	m²	3.296	3.358	3.310	5.100	5.100	4.850	5.620	5.620	5.620	.	.	.
19. Einheitsquadratmeter	EQM	80.868	81.299	79.849	165.133	165.633	157.300	170.160	170.760	170.760	.	.	.
20. GG in % der Betriebsfläche	% BF	63,6	64,0	63,7	75,2	76,5	75,6	70,4	72,2	72,2	.	.	.
21. Pachtfläche in % der Betriebsfläche	% BF	19,1	20,0	19,8	14,8	14,8	15,7	7,6	7,6	7,6	.	.	.
22. Heizbare Glasfläche in % der Glasfl.	% GF	88,2	86,1	85,9	89,2	89,2	88,7	88,3	88,3	88,3	.	.	.
Vermögen und Kapital													
23. Vermögen laut Bilanz	€	431.138	431.199	391.147	1.205.206	1.276.597	1.062.329	866.080	870.507	852.486	.	.	.
24. Kalkulatorisches Vermögen (V)	€	267.900	296.216	253.873	834.027	977.355	790.056	526.628	591.554	579.682	.	.	.
25. Bodenvermögen in % des V	%	11,9	10,6	12,2	7,8	6,6	7,7	12,3	11,0	11,2	.	.	.
26. Anlageverm. ohne Boden in % des V	%	52,1	53,4	46,8	65,6	65,7	55,2	58,4	65,1	63,9	.	.	.
27. Umlaufvermögen in % des V	%	36,1	36,0	41,0	26,7	27,7	37,1	29,3	24,0	25,0	.	.	.
28. Fremdkapital (FK)	€	207.827	210.468	169.469	839.029	906.962	678.853	563.308	563.267	527.700	.	.	.
29. Fremdkapital in % des V	%	77,6	71,1	66,8	100,6	92,8	85,9	107,0	95,2	91,0	.	.	.
30. Kurzfristiges Fremdkapital in % FK	%	29,4	23,2	25,0	20,0	16,5	23,1	10,8	2,7	2,3	.	.	.
31. Dynamischer Verschuldungsgrad	Jahre	10,3	6,9	6,0	12,4	12,0	10,3	9,5	12,6	11,2	.	.	.
32. Vermögen (V) je AK	€	44.157	48.324	42.940	98.668	117.950	98.272	102.389	110.707	99.135	.	.	.
33. Gewächshausanlagen/m² Glasfläche	€	4,35	5,95	4,78	11,53	12,80	7,92	12,55	13,94	8,06	.	.	.
34. Maschinen und Fuhrpark je AK	€	7.363	9.772	7.529	19.028	25.853	20.449	18.815	26.756	16.827	.	.	.
35. Reinertrag des Unternehmens	€	-32.077	-31.628	-30.216	-9.145	-3.256	-3.792	-24.196	-9.858	-19.521	.	.	.
Investitionstätigkeit													
36. Bruttoinvestitionen je AK	€	1.059	10.290	-958	-1.376	35.938	-6.857	-3.654	18.329	-14.550	.	.	.
37. Nettoinvestitionen je AK	€	-2.534	6.931	-4.292	-10.893	27.405	-15.177	-14.316	7.622	-23.737	.	.	.
Erträge													
38. Betriebsertrag (BE)	€	413.477	428.258	431.954	788.593	904.404	1.002.802	450.265	418.158	406.566	.	.	.
39. Bereinigter Betriebsertrag	€	293.555	303.614	299.843	611.500	692.600	732.734	394.721	367.762	342.723	.	.	.
40. Ertrag Eigenproduktion	% BE	59,8	62,6	57,6	56,5	65,9	62,6	80,3	87,7	94,7	.	.	.
41. Ertrag Handelsware	% BE	27,4	28,2	32,6	19,1	22,0	24,2	2,7	3,7	4,4	.	.	.
42. Ertrag Dienstleistung	% BE	3,5	4,1	3,2	0,0	2,0	0,1	0,0	5,2	0,2	.	.	.
43. Sonstiger Betriebsertrag	% BE	9,2	5,0	6,6	24,4	10,1	13,2	17,0	3,4	0,6	.	.	.

Zierpflanzenbaubetriebe

Aufwand		Betriebe insgesamt			indirekter Absatz > 75%			indir. abs. Spezialbetriebe			indir. abs. Topfpflanzenbetriebe		
		37 Betriebe			6 Betriebe			5 Betriebe			4 Betriebe		
		2018/19	2017/18	2016/17	2018/19	2017/18	2016/17	2018/19	2017/18	2016/17	2018/19	2017/18	2016/17
44. Betriebsaufwand	€	377.455	388.236	393.769	734.493	831.586	928.420	419.694	361.189	359.925	.	.	.
45. + Lohnansatz für Familien-AK	€	71.140	71.079	69.489	70.686	77.266	77.892	63.021	66.737	64.363	.	.	.
46. = Betriebsaufwand + Lohnansatz	€	448.595	459.315	463.258	805.179	908.852	1.006.312	482.715	427.926	424.288	.	.	.
Aufwandsstruktur													
47. Spezialaufw. Eigenproduktion	% BE	26,6	26,8	26,2	36,1	32,4	29,6	42,8	34,6	30,3	.	.	.
48. Saat- und Pflanzgut	% BE	9,0	8,5	8,5	5,0	3,9	3,6	8,7	9,4	9,3	.	.	.
49. Dünger + Pflanzenschutz	% BE	2,3	1,9	1,8	2,5	2,0	1,8	5,2	4,9	5,2	.	.	.
50. Heizmaterial	% BE	6,1	3,8	3,3	6,3	1,9	1,6	12,8	4,4	4,3	.	.	.
51. Töpfe, Substrate, Verpackung	% BE	1,7	2,8	2,3	3,4	5,8	4,5	0,0	1,8	0,5	.	.	.
52. + Spezialaufwand Handel	% BE	19,7	20,4	21,2	17,4	19,5	22,7	3,5	2,6	4,5	.	.	.
53. + Spezialaufwand Dienstleistung	% BE	0,2	0,0	0,1	0,0	0,0	0,0	0,1	0,0	0,0	.	.	.
54. + Allgemeiner Betriebsaufwand	% BE	18,0	19,1	20,8	21,1	24,8	27,1	27,9	29,8	35,0	.	.	.
55. Abschreibung	% BE	5,3	4,7	4,6	10,2	7,8	6,7	12,2	13,7	13,2	.	.	.
56. Aufwand Fuhrpark	% BE	2,4	2,6	2,1	1,5	1,9	1,6	2,4	3,7	3,5	.	.	.
57. Unterhaltungsaufwand	% BE	3,6	3,5	3,2	3,7	2,8	2,6	3,6	3,6	3,6	.	.	.
58. Vermarktungsaufwand	% BE	1,0	0,5	2,4	0,0	0,0	3,8	0,1	0,0	2,3	.	.	.
59. + Lohnaufwand	% BE	26,8	24,4	22,8	18,6	15,2	13,1	18,8	19,3	18,7	.	.	.
60. + Lohnansatz für Familien-AK	% BE	17,2	16,6	16,1	9,0	8,5	7,8	14,0	16,0	15,8	.	.	.
61. = Betriebsaufwand + Lohnansatz	% BE	108,5	107,3	107,2	102,1	100,5	100,3	107,2	102,3	104,4	.	.	.
62. Lohnaufwand je Fremd-AK	€	24.178	22.933	22.657	20.098	19.791	19.659	21.498	20.517	17.098	.	.	.
63. Heizmaterial/m² heizbare Glasfläche	€	8,73	5,62	4,98	11,00	3,74	3,82	11,58	3,68	3,50	.	.	.
64. (Betriebsaufwand + Lohnansatz)/EQM	€	5,55	5,65	5,80	4,88	5,49	6,40	2,84	2,51	2,48	.	.	.
Unternehmenserfolg													
65. Gewinn (betriebswirtschaftlich)	€	32.627	35.933	33.605	34.415	50.792	53.098	22.424	41.704	26.591	.	.	.
66. Gewinn je Familien-AK	€	22.025	22.801	21.361	29.498	38.094	39.824	18.686	29.789	18.994	.	.	.
67. Cash Flow	€	47.340	55.549	49.836	86.214	122.175	101.665	65.410	94.013	80.551	.	.	.
68. Eigenkapitalveränderung	€	-798	2.608	2.274	1.136	-11.126	-1.077	1.283	-13.552	-15.619	.	.	.
Betriebserfolg													
69. Bereinigter Betriebsertrag	% BE	71,0	70,9	69,4	77,5	76,6	73,1	87,7	87,9	84,3	.	.	.
70. Betriebseinkommen	% BE	35,5	33,7	31,6	25,4	23,3	20,6	25,6	33,0	30,2	.	.	.
71. Roheinkommen	% BE	8,7	9,3	8,8	6,9	8,1	7,4	6,8	13,6	11,5	.	.	.
72. Reinertrag	% BE	-8,5	-7,3	-7,2	-2,1	-0,5	-0,3	-7,2	-2,3	-4,4	.	.	.
73. Reinertragsdifferenz	% BE	-12,2	-11,2	-10,6	-8,2	-6,8	-4,9	-13,8	-10,4	-12,5	.	.	.
Arbeitsproduktivität													
74. Betriebsertrag je AK	€	68.152	69.866	73.061	93.293	109.146	124.734	87.542	78.257	69.529	.	.	.
75. Bereinigter Betriebsertrag je AK	€	48.386	49.531	50.716	72.343	83.585	91.142	76.743	68.826	58.611	.	.	.
76. Betriebseinkommen je AK	€	24.212	23.566	23.087	23.724	25.395	25.651	22.426	25.803	20.980	.	.	.
77. Arbeitsertrag je AK	€	21.697	20.796	20.644	18.002	18.520	19.947	16.644	19.508	15.350	.	.	.
Flächenproduktivität													
78. Bereinigter Betriebsertrag je EQM	€	3,63	3,73	3,76	3,70	4,18	4,66	2,32	2,15	2,01	.	.	.
79. Betriebseinkommen je EQM	€	1,82	1,78	1,71	1,21	1,27	1,31	0,68	0,81	0,72	.	.	.
80. Reinertrag je EQM	€	-0,43	-0,38	-0,39	-0,10	-0,03	-0,02	-0,19	-0,06	-0,10	.	.	.
81. Einnahmen Unterglas je m² Glasfl.	€	69,02	73,07	68,65	87,32	114,54	127,09	64,35	62,68	66,18	.	.	.
Kapitalproduktivität und Rentabilität													
82. Kapitalkoeffizient		1,9	2,1	1,9	4,2	4,7	3,9	4,6	4,3	4,7	.	.	.
83. Wertschöpfungskoeffizient		0,74	0,75	0,75	0,76	0,77	0,81	0,65	0,76	0,71	.	.	.
84. Umsatzrentabilität	%	-9,1	-8,5	-8,1	-4,5	-2,8	-2,3	-8,8	-5,9	-9,2	.	.	.

Zierpflanzenbaubetriebe mit direktem Absatz > 75%

Überblick	Betriebe insgesamt			Spezialbetriebe			Verbundbetriebe			Schnittblumenbetriebe			
	20 Betriebe			6 Betriebe			14 Betriebe			0 Betriebe			
	2018/19	2017/18	2016/17	2018/19	2017/18	2016/17	2018/19	2017/18	2016/17	2018/19	2017/18	2016/17	
1. Umsatzerlöse	€	354.554	342.934	325.458	142.994	141.273	137.873	445.223	429.361	405.852	.	.	.
2. + sonstige betriebliche Erträge	€	8.831	10.646	9.110	3.083	2.729	3.111	11.295	14.039	11.680	.	.	.
3. = betriebliche Erträge	€	363.385	353.581	334.568	146.077	144.002	140.984	456.517	443.400	417.532	.	.	.
4. Materialaufwand inkl. Fremdleistungen	€	146.086	147.554	140.337	66.381	64.406	64.448	180.246	183.188	172.861	.	.	.
5. + Personalaufwand	€	112.239	106.244	99.970	31.958	27.531	27.955	146.645	139.978	130.833	.	.	.
6. + sonstige betriebliche Aufwendungen	€	64.747	58.168	59.743	30.840	30.232	28.357	79.278	70.141	73.194	.	.	.
7. = betriebliche Aufwendungen	€	323.058	311.966	299.282	129.180	122.170	120.431	406.149	393.307	375.932	.	.	.
8. Betriebsergebnis	€	40.327	41.615	35.286	16.897	21.832	20.553	50.368	50.093	41.600	.	.	.
9. + Finanzerträge	€	4	2	19	0	0	58	5	2	2	.	.	.
10. - Finanzaufwendungen	€	1.821	1.961	1.827	1.214	1.235	1.351	2.081	2.273	2.031	.	.	.
11. Steuerlicher Gewinn	€	38.509	39.655	33.478	15.682	20.598	19.260	48.292	47.823	39.572	.	.	.
Arbeitswirtschaft													
12. Arbeitskräfte insgesamt	AK	5,56	5,37	5,39	3,01	2,65	2,86	6,64	6,53	6,48	.	.	.
13. Fremd-AK in % Gesamt-AK	%	74,1	70,4	70,6	52,6	33,6	39,0	78,2	76,8	76,6	.	.	.
14. Ständige-AK in % Gesamt-AK	%	96,9	97,3	95,7	93,0	93,2	84,6	97,6	98,0	97,8	.	.	.
15. Glasfläche je AK	m²	389	398	394	786	863	788	311	317	319	.	.	.
16. Einheitsquadratmeter je AK	EQM	8.467	8.658	8.682	16.250	17.199	16.683	6.955	7.173	7.170	.	.	.
Betriebsflächen													
17. Betriebsfläche (BF)	ha	1,20	1,20	1,19	1,00	1,00	0,99	1,28	1,28	1,28	.	.	.
18. Glasfläche (GF)	m²	2.159	2.134	2.124	2.369	2.286	2.252	2.070	2.070	2.070	.	.	.
19. Einheitsquadratmeter	EQM	47.037	46.461	46.834	48.961	45.571	47.680	46.213	46.842	46.471	.	.	.
20. GG in % der Betriebsfläche	% BF	51,3	51,3	51,4	58,6	58,6	59,0	48,9	48,9	48,9	.	.	.
21. Pachtfläche in % der Betriebsfläche	% BF	18,5	21,0	19,0	26,5	45,4	38,7	15,8	12,8	12,4	.	.	.
22. Heizbare Glasfläche in % der Glasfl.	% GF	83,8	84,8	84,7	78,2	81,0	80,8	86,6	86,6	86,6	.	.	.
Vermögen und Kapital													
23. Vermögen laut Bilanz	€	294.460	273.270	266.790	113.419	109.392	104.957	372.050	343.503	336.147	.	.	.
24. Kalkulatorisches Vermögen (V)	€	125.277	147.892	134.803	78.271	86.687	88.485	146.710	174.868	155.508	.	.	.
25. Bodenvermögen in % des V	%	18,6	15,4	17,2	22,0	15,5	16,6	17,7	15,3	17,3	.	.	.
26. Anlageverm. ohne Boden in % des V	%	38,1	36,7	37,8	26,8	32,3	35,6	40,3	37,5	38,1	.	.	.
27. Umlaufvermögen in % des V	%	43,3	47,9	45,0	51,1	52,2	47,8	42,0	47,2	44,6	.	.	.
28. Fremdkapital (FK)	€	79.780	60.738	59.007	66.014	76.230	72.480	85.679	54.098	53.234	.	.	.
29. Fremdkapital in % des V	%	63,7	41,1	43,8	84,3	87,9	81,9	58,4	30,9	34,2	.	.	.
30. Kurzfristiges Fremdkapital in % FK	%	48,0	39,3	23,3	30,2	22,4	19,1	53,9	49,5	25,8	.	.	.
31. Dynamischer Verschuldungsgrad	Jahre	9,6	2,0	3,2	.	7,8	5,0	5,5	1,2	2,5	.	.	.
32. Vermögen (V) je AK	€	22.551	27.561	24.988	25.978	32.716	30.960	22.079	26.779	23.992	.	.	.
33. Gewächshausanlagen/m² Glasfläche	€	2,72	3,11	3,02	0,72	0,88	1,03	3,71	4,17	3,94	.	.	.
34. Maschinen und Fuhrpark je AK	€	3.456	4.773	3.642	3.429	6.341	6.010	3.461	4.500	3.195	.	.	.
35. Reinertrag des Unternehmens	€	-27.951	-26.469	-30.790	-45.231	-42.601	-42.354	-20.545	-19.555	-25.834	.	.	.
Investitionstätigkeit													
36. Bruttoinvestitionen je AK	€	1.224	2.056	659	148	686	1.332	1.433	2.294	532	.	.	.
37. Nettoinvestitionen je AK	€	-685	192	-1.249	-1.879	-2.093	-1.018	-453	589	-1.293	.	.	.
Erträge													
38. Betriebsertrag (BE)	€	355.715	345.862	328.319	142.872	140.322	137.273	446.933	433.950	410.196	.	.	.
39. Bereinigter Betriebsertrag	€	243.203	235.395	219.634	97.840	93.981	91.557	305.501	296.001	274.524	.	.	.
40. Ertrag Eigenproduktion	% BE	56,7	58,1	47,9	78,5	73,3	74,0	53,7	56,0	44,2	.	.	.
41. Ertrag Handelsware	% BE	33,9	31,5	41,8	16,7	23,0	22,5	36,2	32,7	44,6	.	.	.
42. Ertrag Dienstleistung	% BE	7,5	7,7	7,6	1,7	1,3	1,0	8,2	8,6	8,5	.	.	.
43. Sonstiger Betriebsertrag	% BE	2,0	2,6	2,7	3,0	2,4	2,5	1,8	2,7	2,7	.	.	.

Zierpflanzenbaubetriebe mit direktem Absatz > 75%

Aufwand		Betriebe insgesamt			Spezialbetriebe			Verbundbetriebe			Schnittblumenbetriebe		
		20 Betriebe			6 Betriebe			14 Betriebe			0 Betriebe		
		2018/19	2017/18	2016/17	2018/19	2017/18	2016/17	2018/19	2017/18	2016/17	2018/19	2017/18	2016/17
44. Betriebsaufwand	€	317.375	304.500	294.113	129.119	120.495	120.037	398.056	383.359	368.717	.	.	.
45. + Lohnansatz für Familien-AK	€	68.281	68.085	66.095	62.128	64.434	62.965	70.918	69.650	67.436	.	.	.
46. = Betriebsaufwand + Lohnansatz	€	385.656	372.585	360.208	191.247	184.929	183.002	468.974	453.009	436.153	.	.	.
Aufwandsstruktur													
47. Spezialaufw. Eigenproduktion	% BE	17,3	19,1	19,0	26,8	24,9	24,6	16,1	18,3	18,2	.	.	.
48. Saat- und Pflanzgut	% BE	7,9	8,3	8,7	11,5	11,7	10,5	7,4	7,9	8,4	.	.	.
49. Dünger + Pflanzenschutz	% BE	1,9	2,0	2,0	2,4	1,8	2,0	1,8	2,0	2,0	.	.	.
50. Heizmaterial	% BE	5,0	3,9	3,7	7,2	5,3	5,2	4,8	3,7	3,5	.	.	.
51. Töpfe, Substrate, Verpackung	% BE	0,7	0,7	0,7	1,5	1,9	1,9	0,6	0,6	0,5	.	.	.
52. + Spezialaufwand Handel	% BE	23,5	23,5	23,6	19,3	20,9	22,1	24,1	23,8	23,8	.	.	.
53. + Spezialaufwand Dienstleistung	% BE	0,2	0,1	0,2	0,4	0,1	0,3	0,2	0,1	0,2	.	.	.
54. + Allgemeiner Betriebsaufwand	% BE	16,6	15,5	17,2	21,6	25,0	24,2	15,9	14,2	16,2	.	.	.
55. Abschreibung	% BE	3,0	2,5	3,1	4,3	5,7	4,9	2,8	2,1	2,9	.	.	.
56. Aufwand Fuhrpark	% BE	2,5	2,8	2,3	3,0	4,7	3,8	2,5	2,6	2,1	.	.	.
57. Unterhaltungsaufwand	% BE	3,8	4,3	3,7	5,2	3,9	3,5	3,6	4,3	3,7	.	.	.
58. Vermarktungsaufwand	% BE	2,0	0,8	2,2	0,2	0,3	0,3	2,2	0,8	2,5	.	.	.
59. + Lohnaufwand	% BE	31,5	29,9	29,7	22,3	15,0	16,3	32,8	31,9	31,6	.	.	.
60. + Lohnansatz für Familien-AK	% BE	19,2	19,7	20,1	43,5	45,9	45,9	15,9	16,1	16,4	.	.	.
61. = Betriebsaufwand + Lohnansatz	% BE	108,4	107,7	109,7	133,9	131,8	133,3	104,9	104,4	106,3	.	.	.
62. Lohnaufwand je Fremd-AK	€	27.260	27.364	25.565	20.070	23.631	20.097	28.200	27.647	26.091	.	.	.
63. Heizmaterial/m² heizbare Glasfläche	€	9,92	7,43	6,72	5,52	4,02	3,89	11,86	8,94	7,95	.	.	.
64. (Betriebsaufwand + Lohnansatz)/EQM	€	8,20	8,02	7,69	3,91	4,06	3,84	10,15	9,67	9,39	.	.	.
Unternehmenserfolg													
65. Gewinn (betriebswirtschaftlich)	€	38.379	40.756	33.201	15.587	19.515	19.084	48.147	49.860	39.251	.	.	.
66. Gewinn je Familien-AK	€	26.643	25.625	20.941	10.925	11.088	10.947	33.287	32.849	25.860	.	.	.
67. Cash Flow	€	45.248	47.318	42.429	19.767	26.252	25.641	56.169	56.347	49.624	.	.	.
68. Eigenkapitalveränderung	€	-3.388	9.204	1.394	-5.541	-675	3.258	-2.465	13.438	595	.	.	.
Betriebserfolg													
69. Bereinigter Betriebsertrag	% BE	68,4	68,1	66,9	68,5	67,0	66,7	68,4	68,2	66,9	.	.	.
70. Betriebseinkommen	% BE	42,3	41,8	40,1	31,9	29,1	28,9	43,7	43,6	41,7	.	.	.
71. Roheinkommen	% BE	10,8	12,0	10,4	9,6	14,1	12,6	10,9	11,7	10,1	.	.	.
72. Reinertrag	% BE	-8,4	-7,7	-9,7	-33,9	-31,8	-33,3	-4,9	-4,4	-6,3	.	.	.
73. Reinertragsdifferenz	% BE	-10,3	-10,1	-12,0	-36,8	-35,3	-37,0	-6,7	-6,6	-8,4	.	.	.
Arbeitsproduktivität													
74. Betriebsertrag je AK	€	64.032	64.455	60.861	47.419	52.959	48.031	67.260	66.454	63.285	.	.	.
75. Bereinigter Betriebsertrag je AK	€	43.778	43.868	40.714	32.473	35.469	32.035	45.976	45.329	42.354	.	.	.
76. Betriebseinkommen je AK	€	27.093	26.961	24.392	15.131	15.418	13.869	29.418	28.968	26.380	.	.	.
77. Arbeitsertrag je AK	€	25.863	25.428	23.018	13.717	13.533	12.112	28.212	27.490	25.071	.	.	.
Flächenproduktivität													
78. Bereinigter Betriebsertrag je EQM	€	5,17	5,07	4,69	2,00	2,06	1,92	6,61	6,32	5,91	.	.	.
79. Betriebseinkommen je EQM	€	3,20	3,11	2,81	0,93	0,90	0,83	4,23	4,04	3,68	.	.	.
80. Reinertrag je EQM	€	-0,64	-0,58	-0,68	-0,99	-0,98	-0,96	-0,48	-0,41	-0,56	.	.	.
81. Einnahmen Unterglas je m² Glasfl.	€	91,18	84,25	64,53	42,64	37,02	38,38	114,99	106,61	76,73	.	.	.
Kapitalproduktivität und Rentabilität													
82. Kapitalkoeffizient		0,8	1,0	1,0	1,8	2,3	2,4	0,7	0,9	0,9	.	.	.
83. Wertschöpfungskoeffizient		0,80	0,81	0,77	0,46	0,45	0,44	0,87	0,87	0,83	.	.	.
84. Umsatzrentabilität	%	-8,2	-8,0	-9,7	-31,8	-30,4	-31,0	-5,0	-4,9	-6,7	.	.	.

Zierpflanzenbaubetriebe mit direktem Absatz > 75% nach Umsatz

Überblick		> 50.000 bis 130.000 €			> 130.000 bis 200.000 €			> 200.000 bis 400.000 €			> 400.000 bis 600.000 €		
		6 Betriebe			2 Betriebe			5 Betriebe			3 Betriebe		
		2018/19	2017/18	2016/17	2018/19	2017/18	2016/17	2018/19	2017/18	2016/17	2018/19	2017/18	2016/17
1. Umsatzerlöse	€	109.019	108.226	103.386	.	.	.	295.811	293.336	289.893	.	.	.
2. + sonstige betriebliche Erträge	€	2.671	4.243	5.151	.	.	.	6.055	9.349	4.409	.	.	.
3. = betriebliche Erträge	€	111.690	112.469	108.537	.	.	.	301.865	302.685	294.301	.	.	.
4. Materialaufwand inkl. Fremdleistungen	€	50.688	48.588	50.363	.	.	.	134.137	132.834	138.033	.	.	.
5. + Personalaufwand	€	20.569	17.550	18.849	.	.	.	89.204	87.453	82.396	.	.	.
6. + sonstige betriebliche Aufwendungen	€	22.211	26.290	26.622	.	.	.	50.219	40.729	42.890	.	.	.
7. = betriebliche Aufwendungen	€	93.468	92.428	95.830	.	.	.	273.560	261.016	261.629	.	.	.
8. Betriebsergebnis	€	18.222	20.041	12.706	.	.	.	28.306	41.668	32.672	.	.	.
9. + Finanzerträge	€	0	0	58	.	.	.	1	1	1	.	.	.
10. - Finanzaufwendungen	€	1.150	1.120	1.220	.	.	.	1.405	1.229	1.318	.	.	.
11. Steuerlicher Gewinn	€	17.071	18.922	11.545	.	.	.	26.901	40.440	31.355	.	.	.
Arbeitswirtschaft													
12. Arbeitskräfte insgesamt	AK	2,46	2,38	2,51	.	.	.	6,80	6,67	6,66	.	.	.
13. Fremd-AK in % Gesamt-AK	%	39,0	36,8	40,9	.	.	.	79,4	73,0	73,0	.	.	.
14. Ständige-AK in % Gesamt-AK	%	100,0	100,0	99,7	.	.	.	97,1	98,9	99,1	.	.	.
15. Glasfläche je AK	m²	742	768	714	.	.	.	160	163	163	.	.	.
16. Einheitsquadratmeter je AK	EQM	15.056	14.837	14.511	.	.	.	5.951	6.288	6.182	.	.	.
Betriebsflächen													
17. Betriebsfläche (BF)	ha	0,81	0,81	0,80	.	.	.	1,92	1,92	1,92	.	.	.
18. Glasfläche (GF)	m²	1.825	1.825	1.792	.	.	.	1.087	1.087	1.087	.	.	.
19. Einheitsquadratmeter	EQM	37.012	35.239	36.398	.	.	.	40.463	41.952	41.184	.	.	.
20. GG in % der Betriebsfläche	% BF	41,2	41,2	41,6	.	.	.	61,4	61,4	61,4	.	.	.
21. Pachtfläche in % der Betriebsfläche	% BF	29,9	19,0	34,2	.	.	.	18,3	18,3	18,3	.	.	.
22. Heizbare Glasfläche in % der Glasfl.	% GF	89,6	89,6	89,4	.	.	.	90,2	90,2	90,2	.	.	.
Vermögen und Kapital													
23. Vermögen laut Bilanz	€	91.602	78.694	75.656	.	.	.	305.494	296.089	287.881	.	.	.
24. Kalkulatorisches Vermögen (V)	€	51.407	62.516	58.680	.	.	.	123.054	165.837	161.488	.	.	.
25. Bodenvermögen in % des V	%	22,0	20,9	17,9	.	.	.	28,0	20,8	21,3	.	.	.
26. Anlageverm. ohne Boden in % des V	%	22,0	24,4	31,4	.	.	.	25,9	21,0	18,9	.	.	.
27. Umlaufvermögen in % des V	%	56,0	54,7	50,7	.	.	.	46,1	58,2	59,7	.	.	.
28. Fremdkapital (FK)	€	63.691	69.800	68.132	.	.	.	58.428	39.416	35.503	.	.	.
29. Fremdkapital in % des V	%	123,9	111,7	116,1	.	.	.	47,5	23,8	22,0	.	.	.
30. Kurzfristiges Fremdkapital in % FK	%	34,8	23,5	20,4	.	.	.	40,6	40,5	5,9	.	.	.
31. Dynamischer Verschuldungsgrad	Jahre	55,8	14,5	627,6	.	.	.	.	0,3	0,4	.	.	.
32. Vermögen (V) je AK	€	20.911	26.323	23.394	.	.	.	18.099	24.857	24.242	.	.	.
33. Gewächshausanlagen/m² Glasfläche	€	1,00	1,18	1,37	.	.	.	0,29	0,43	0,63	.	.	.
34. Maschinen und Fuhrpark je AK	€	3.229	4.867	5.516	.	.	.	1.997	3.213	1.985	.	.	.
35. Reinertrag des Unternehmens	€	-45.413	-41.731	-46.903	.	.	.	-37.093	-27.239	-34.925	.	.	.
Investitionstätigkeit													
36. Bruttoinvestitionen je AK	€	156	-1.086	2.394	.	.	.	-145	1.402	345	.	.	.
37. Nettoinvestitionen je AK	€	-1.560	-3.021	261	.	.	.	-1.581	646	-728	.	.	.
Erträge													
38. Betriebsertrag (BE)	€	108.654	109.527	104.915	.	.	.	296.173	297.905	294.189	.	.	.
39. Bereinigter Betriebsertrag	€	77.636	77.796	72.553	.	.	.	181.369	184.882	178.705	.	.	.
40. Ertrag Eigenproduktion	% BE	68,3	73,9	72,8	.	.	.	63,1	54,9	56,5	.	.	.
41. Ertrag Handelsware	% BE	24,6	17,9	20,8	.	.	.	31,1	38,0	37,4	.	.	.
42. Ertrag Dienstleistung	% BE	3,5	3,7	1,4	.	.	.	5,2	5,2	4,0	.	.	.
43. Sonstiger Betriebsertrag	% BE	3,5	4,4	5,0	.	.	.	0,6	2,0	2,2	.	.	.

Zierpflanzenbaubetriebe mit direktem Absatz > 75% nach Umsatz

Aufwand		> 50.000 bis 130.000 €			> 130.000 bis 200.000 €			> 200.000 bis 400.000 €			> 400.000 bis 600.000 €		
		2018/19	2017/18	2016/17	2018/19	2017/18	2016/17	2018/19	2017/18	2016/17	2018/19	2017/18	2016/17
44. Betriebsaufwand	€	91.923	90.475	94.122	.	.	.	263.937	256.557	256.365	.	.	.
45. + Lohnansatz für Familien-AK	€	63.635	61.773	59.668	.	.	.	65.400	68.908	67.599	.	.	.
46. = Betriebsaufwand + Lohnansatz	€	155.558	152.248	153.790	.	.	.	329.336	325.465	323.964	.	.	.
Aufwandsstruktur													
47. Spezialaufw. Eigenproduktion	% BE	30,7	28,8	33,1	.	.	.	17,7	16,7	19,3	.	.	.
48. Saat- und Pflanzgut	% BE	12,2	13,0	15,6	.	.	.	11,1	10,0	9,5	.	.	.
49. Dünger + Pflanzenschutz	% BE	2,2	1,7	1,9	.	.	.	1,8	1,9	1,9	.	.	.
50. Heizmaterial	% BE	9,4	6,8	8,0	.	.	.	2,7	1,7	2,1	.	.	.
51. Töpfe, Substrate, Verpackung	% BE	1,9	2,3	1,8	.	.	.	0,3	0,3	0,3	.	.	.
52. + Spezialaufwand Handel	% BE	15,1	15,4	14,5	.	.	.	27,5	27,8	27,2	.	.	.
53. + Spezialaufwand Dienstleistung	% BE	0,8	0,2	0,4	.	.	.	0,2	0,1	0,4	.	.	.
54. + Allgemeiner Betriebsaufwand	% BE	19,1	22,3	23,7	.	.	.	13,7	14,7	14,5	.	.	.
55. Abschreibung	% BE	3,9	4,2	5,1	.	.	.	3,3	1,7	2,4	.	.	.
56. Aufwand Fuhrpark	% BE	5,0	5,2	4,5	.	.	.	3,1	3,3	2,1	.	.	.
57. Unterhaltungsaufwand	% BE	3,5	3,4	4,1	.	.	.	3,7	2,8	2,8	.	.	.
58. Vermarktungsaufwand	% BE	0,3	0,7	0,5	.	.	.	0,4	0,5	0,2	.	.	.
59. + Lohnaufwand	% BE	18,8	15,9	18,0	.	.	.	30,1	26,9	25,7	.	.	.
60. + Lohnansatz für Familien-AK	% BE	58,6	56,4	56,9	.	.	.	22,1	23,1	23,0	.	.	.
61. = Betriebsaufwand + Lohnansatz	% BE	143,2	139,0	146,6	.	.	.	111,2	109,3	110,1	.	.	.
62. Lohnaufwand je Fremd-AK	€	21.338	19.923	18.389	.	.	.	16.518	16.426	15.578	.	.	.
63. Heizmaterial/m² heizbare Glasfläche	€	6,24	4,57	5,26	.	.	.	8,03	5,09	6,36	.	.	.
64. (Betriebsaufwand + Lohnansatz)/EQM	€	4,20	4,32	4,23	.	.	.	8,14	7,76	7,87	.	.	.
Unternehmenserfolg													
65. Gewinn (betriebswirtschaftlich)	€	17.047	18.897	11.521	.	.	.	26.759	40.334	31.355	.	.	.
66. Gewinn je Familien-AK	€	11.365	12.598	7.767	.	.	.	19.114	22.408	17.420	.	.	.
67. Cash Flow	€	19.000	22.767	16.332	.	.	.	34.152	44.390	37.149	.	.	.
68. Eigenkapitalveränderung	€	-1.135	-218	-4.721	.	.	.	-8.484	8.352	3.040	.	.	.
Betriebserfolg													
69. Bereinigter Betriebsertrag	% BE	71,5	71,0	69,2	.	.	.	61,2	62,1	60,7	.	.	.
70. Betriebseinkommen	% BE	34,2	33,3	28,3	.	.	.	41,0	40,7	38,6	.	.	.
71. Roheinkommen	% BE	15,4	17,4	10,3	.	.	.	10,9	13,9	12,9	.	.	.
72. Reinertrag	% BE	-43,2	-39,0	-46,6	.	.	.	-11,2	-9,3	-10,1	.	.	.
73. Reinertragsdifferenz	% BE	-45,8	-42,2	-49,8	.	.	.	-13,4	-12,3	-13,1	.	.	.
Arbeitsproduktivität													
74. Betriebsertrag je AK	€	44.198	46.117	41.827	.	.	.	43.563	44.653	44.163	.	.	.
75. Bereinigter Betriebsertrag je AK	€	31.581	32.756	28.925	.	.	.	26.677	27.712	26.827	.	.	.
76. Betriebseinkommen je AK	€	15.124	15.362	11.817	.	.	.	17.858	18.192	17.047	.	.	.
77. Arbeitsertrag je AK	€	13.948	13.909	10.474	.	.	.	16.907	16.837	15.729	.	.	.
Flächenproduktivität													
78. Bereinigter Betriebsertrag je EQM	€	2,10	2,21	1,99	.	.	.	4,48	4,41	4,34	.	.	.
79. Betriebseinkommen je EQM	€	1,00	1,04	0,81	.	.	.	3,00	2,89	2,76	.	.	.
80. Reinertrag je EQM	€	-1,27	-1,21	-1,34	.	.	.	-0,82	-0,66	-0,72	.	.	.
81. Einnahmen Unterglas je m² Glasfl.	€	36,57	38,12	38,60	.	.	.	161,96	89,58	91,34	.	.	.
Kapitalproduktivität und Rentabilität													
82. Kapitalkoeffizient		1,5	1,8	2,2	.	.	.	1,0	1,4	1,5	.	.	.
83. Wertschöpfungskoeffizient		0,43	0,44	0,36	.	.	.	0,75	0,77	0,75	.	.	.
84. Umsatzrentabilität	%	-41,7	-38,1	-44,3	.	.	.	-12,8	-9,4	-12,3	.	.	.

Zierpflanzenbaubetriebe ohne überwiegende Absatzform

Überblick		Betriebe insgesamt			Spezialbetriebe			Verbundbetriebe		
		5 Betriebe			4 Betriebe			1 Betrieb		
		2018/19	2017/18	2016/17	2018/19	2017/18	2016/17	2018/19	2017/18	2016/17
1. Umsatzerlöse	€	526.155	541.771	521.856	.	.	.	.	.	.
2. + sonstige betriebliche Erträge	€	14.911	6.305	10.634	.	.	.	.	.	.
3. = betriebliche Erträge	€	541.066	548.076	532.490	.	.	.	.	.	.
4. Materialaufwand inkl. Fremdleistungen	€	267.347	274.992	267.163	.	.	.	.	.	.
5. + Personalaufwand	€	154.355	146.724	135.243	.	.	.	.	.	.
6. + sonstige betriebliche Aufwendungen	€	85.295	101.958	84.435	.	.	.	.	.	.
7. = betriebliche Aufwendungen	€	506.997	523.674	485.694	.	.	.	.	.	.
8. Betriebsergebnis	€	34.068	24.402	46.796	.	.	.	.	.	.
9. + Finanzerträge	€	50	30	8	.	.	.	.	.	.
10. - Finanzaufwendungen	€	5.628	5.363	4.641	.	.	.	.	.	.
11. Steuerlicher Gewinn	€	28.490	19.069	42.163	.	.	.	.	.	.
Arbeitswirtschaft										
12. Arbeitskräfte insgesamt	AK	9,05	10,58	9,20	.	.	.	.	.	.
13. Fremd-AK in % Gesamt-AK	%	77,9	81,1	78,3	.	.	.	.	.	.
14. Ständige-AK in % Gesamt-AK	%	94,8	88,2	97,1	.	.	.	.	.	.
15. Glasfläche je AK	m²	984	829	953	.	.	.	.	.	.
16. Einheitsquadratmeter je AK	EQM	19.234	16.187	18.620	.	.	.	.	.	.
Betriebsflächen										
17. Betriebsfläche (BF)	ha	2,14	2,12	2,08	.	.	.	.	.	.
18. Glasfläche (GF)	m²	8.908	8.768	8.768	.	.	.	.	.	.
19. Einheitsquadratmeter	EQM	174.050	171.250	171.250	.	.	.	.	.	.
20. GG in % der Betriebsfläche	% BF	62,8	62,5	63,8	.	.	.	.	.	.
21. Pachtfläche in % der Betriebsfläche	% BF	27,2	27,4	28,0	.	.	.	.	.	.
22. Heizablete Glasfläche in % der Glasfl.	% GF	91,5	91,3	91,3	.	.	.	.	.	.
Vermögen und Kapital										
23. Vermögen laut Bilanz	€	458.084	470.082	453.384	.	.	.	.	.	.
24. Kalkulatorisches Vermögen (V)	€	299.672	287.293	255.208	.	.	.	.	.	.
25. Bodenvermögen in % des V	%	10,4	10,7	11,7	.	.	.	.	.	.
26. Anlageverm. ohne Boden in % des V	%	50,1	50,5	43,6	.	.	.	.	.	.
27. Umlaufvermögen in % des V	%	39,5	38,8	44,7	.	.	.	.	.	.
28. Fremdkapital (FK)	€	144.955	157.819	132.916	.	.	.	.	.	.
29. Fremdkapital in % des V	%	48,4	54,9	52,1	.	.	.	.	.	.
30. Kurzfristiges Fremdkapital in % FK	%	40,5	32,9	33,5	.	.	.	.	.	.
31. Dynamischer Verschuldungsgrad	Jahre	4,9	3,7	4,2	.	.	.	.	.	.
32. Vermögen (V) je AK	€	33.116	27.156	27.748	.	.	.	.	.	.
33. Gewächshausanlagen/m² Glasfläche	€	1,35	4,91	5,17	.	.	.	.	.	.
34. Maschinen und Fuhrpark je AK	€	4.428	5.879	3.214	.	.	.	.	.	.
35. Reinertrag des Unternehmens	€	-57.176	-64.584	-39.766	.	.	.	.	.	.
Investitionstätigkeit										
36. Bruttoinvestitionen je AK	€	2.978	5.718	1.045	.	.	.	.	.	.
37. Nettoinvestitionen je AK	€	1.376	3.904	-773	.	.	.	.	.	.
Erträge										
38. Betriebsertrag (BE)	€	534.358	539.491	525.058	.	.	.	.	.	.
39. Bereinigter Betriebsertrag	€	364.113	366.380	355.772	.	.	.	.	.	.
40. Ertrag Eigenproduktion	% BE	68,7	63,2	66,2	.	.	.	.	.	.
41. Ertrag Handelsware	% BE	28,0	35,4	31,1	.	.	.	.	.	.
42. Ertrag Dienstleistung	% BE	0,2	0,4	0,5	.	.	.	.	.	.
43. Sonstiger Betriebsertrag	% BE	3,1	1,1	2,2	.	.	.	.	.	.

Zierpflanzenbaubetriebe ohne überwiegende Absatzform

Aufwand		Betriebe insgesamt			Spezialbetriebe			Verbundbetriebe		
		5 Betriebe			4 Betriebe			1 Betrieb		
		2018/19	2017/18	2016/17	2018/19	2017/18	2016/17	2018/19	2017/18	2016/17
44. Betriebsaufwand	€	504.756	506.945	481.826	.	.	.	.	.	.
45. + Lohnansatz für Familien-AK	€	91.295	89.016	86.570	.	.	.	.	.	.
46. = Betriebsaufwand + Lohnansatz	€	596.051	595.962	568.396	.	.	.	.	.	.
Aufwandsstruktur										
47. Spezialaufw. Eigenproduktion	% BE	35,4	36,5	37,4	.	.	.	.	.	.
48. Saat- und Pflanzgut	% BE	17,1	17,1	18,0	.	.	.	.	.	.
49. Dünger + Pflanzenschutz	% BE	3,2	1,6	1,7	.	.	.	.	.	.
50. Heizmaterial	% BE	9,9	7,8	6,5	.	.	.	.	.	.
51. Töpfe, Substrate, Verpackung	% BE	1,4	2,1	1,2	.	.	.	.	.	.
52. + Spezialaufwand Handel	% BE	14,5	14,5	13,2	.	.	.	.	.	.
53. + Spezialaufwand Dienstleistung	% BE	0,1	0,0	0,3	.	.	.	.	.	.
54. + Allgemeiner Betriebsaufwand	% BE	15,5	15,8	15,1	.	.	.	.	.	.
55. Abschreibung	% BE	2,7	3,9	3,2	.	.	.	.	.	.
56. Aufwand Fuhrpark	% BE	2,6	2,5	2,1	.	.	.	.	.	.
57. Unterhaltungsaufwand	% BE	3,2	2,7	3,0	.	.	.	.	.	.
58. Vermarktungsaufwand	% BE	0,3	0,3	0,3	.	.	.	.	.	.
59. + Lohnaufwand	% BE	28,9	27,2	25,8	.	.	.	.	.	.
60. + Lohnansatz für Familien-AK	% BE	17,1	16,5	16,5	.	.	.	.	.	.
61. = Betriebsaufwand + Lohnansatz	% BE	111,5	110,5	108,3	.	.	.	.	.	.
62. Lohnaufwand je Fremd-AK	€	21.901	17.102	18.791	.	.	.	.	.	.
63. Heizmaterial/m² heizbare Glasfläche	€	6,50	5,26	4,27	.	.	.	.	.	.
64. (Betriebsaufwand + Lohnansatz)/EQM	€	3,42	3,48	3,32	.	.	.	.	.	.
Unternehmenserfolg										
65. Gewinn (betriebswirtschaftlich)	€	27.973	30.961	40.128	.	.	.	.	.	.
66. Gewinn je Familien-AK	€	13.987	15.481	20.064	.	.	.	.	.	.
67. Cash Flow	€	40.493	58.453	58.290	.	.	.	.	.	.
68. Eigenkapitalveränderung	€	5.630	-3.891	-7.166	.	.	.	.	.	.
Betriebserfolg										
69. Bereinigter Betriebsertrag	% BE	68,1	67,9	67,8	.	.	.	.	.	.
70. Betriebseinkommen	% BE	34,4	33,2	34,0	.	.	.	.	.	.
71. Roheinkommen	% BE	5,5	6,0	8,2	.	.	.	.	.	.
72. Reinertrag	% BE	-11,5	-10,5	-8,3	.	.	.	.	.	.
73. Reinertragsdifferenz	% BE	-14,8	-13,6	-11,1	.	.	.	.	.	.
Arbeitsproduktivität										
74. Betriebsertrag je AK	€	59.050	50.995	57.089	.	.	.	.	.	.
75. Bereinigter Betriebsertrag je AK	€	40.237	34.632	38.683	.	.	.	.	.	.
76. Betriebseinkommen je AK	€	20.332	16.945	19.405	.	.	.	.	.	.
77. Arbeitsertrag je AK	€	18.409	15.370	17.800	.	.	.	.	.	.
Flächenproduktivität										
78. Bereinigter Betriebsertrag je EQM	€	2,09	2,14	2,08	.	.	.	.	.	.
79. Betriebseinkommen je EQM	€	1,06	1,05	1,04	.	.	.	.	.	.
80. Reinertrag je EQM	€	-0,35	-0,33	-0,25	.	.	.	.	.	.
81. Einnahmen Unterglas je m² Glasfl.	€	39,66	37,08	37,76	.	.	.	.	.	.
Kapitalproduktivität und Rentabilität										
82. Kapitalkoeffizient		1,7	1,7	1,5	.	.	.	.	.	.
83. Wertschöpfungskoeffizient		0,70	0,71	0,75	.	.	.	.	.	.
84. Umsatzrentabilität	%	-11,6	-12,8	-8,3	.	.	.	.	.	.

Gemüsebaubetriebe

Überblick		Betriebe insgesamt			indirekter Absatz > 75%			indir. abs. Spezialbetriebe			indir. abs. Verbundbetriebe		
		7 Betriebe			3 Betriebe			3 Betriebe			0 Betriebe		
		2018/19	2017/18	2016/17	2018/19	2017/18	2016/17	2018/19	2017/18	2016/17	2018/19	2017/18	2016/17
1. Umsatzerlöse	€	1.788.334	1.416.654	1.432.994	.	.	.	.	.	.	.	.	.
2. + sonstige betriebliche Erträge	€	115.612	49.471	36.695	.	.	.	.	.	.	.	.	.
3. = betriebliche Erträge	€	1.903.946	1.466.125	1.469.689	.	.	.	.	.	.	.	.	.
4. Materialaufwand inkl. Fremdleistungen	€	530.848	456.717	388.644	.	.	.	.	.	.	.	.	.
5. + Personalaufwand	€	513.893	426.430	429.299	.	.	.	.	.	.	.	.	.
6. + sonstige betriebliche Aufwendungen	€	691.778	536.527	541.821	.	.	.	.	.	.	.	.	.
7. = betriebliche Aufwendungen	€	1.736.516	1.419.674	1.355.135	.	.	.	.	.	.	.	.	.
8. Betriebsergebnis	€	167.430	46.451	114.554	.	.	.	.	.	.	.	.	.
9. + Finanzerträge	€	1	1	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.
10. - Finanzaufwendungen	€	61.807	34.509	47.160	.	.	.	.	.	.	.	.	.
11. Steuerlicher Gewinn	€	105.624	11.943	67.394	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Arbeitswirtschaft													
12. Arbeitskräfte insgesamt	AK	27,33	21,04	20,39	.	.	.	.	.	.	.	.	.
13. Fremd-AK in % Gesamt-AK	%	94,8	93,2	93,0	.	.	.	.	.	.	.	.	.
14. Ständige-AK in % Gesamt-AK	%	73,7	73,3	77,1	.	.	.	.	.	.	.	.	.
15. Glasfläche je AK	m ²	1.269	1.115	1.150	.	.	.	.	.	.	.	.	.
16. Einheitsquadratmeter je AK	EQM	16.635	16.703	17.440	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Betriebsflächen													
17. Betriebsfläche (BF)	ha	22,35	21,20	18,68	.	.	.	.	.	.	.	.	.
18. Glasfläche (GF)	m ²	34.665	23.457	23.457	.	.	.	.	.	.	.	.	.
19. Einheitsquadratmeter	EQM	454.580	351.499	355.682	.	.	.	.	.	.	.	.	.
20. GG in % der Betriebsfläche	% BF	69,6	70,6	79,3	.	.	.	.	.	.	.	.	.
21. Pachtfläche in % der Betriebsfläche	% BF	87,9	72,9	69,3	.	.	.	.	.	.	.	.	.
22. Heizbare Glasfläche in % der Glasfl.	% GF	97,4	96,1	96,1	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Vermögen und Kapital													
23. Vermögen laut Bilanz	€	2.696.254	2.446.619	1.699.086	.	.	.	.	.	.	.	.	.
24. Kalkulatorisches Vermögen (V)	€	3.248.263	2.769.928	2.121.635	.	.	.	.	.	.	.	.	.
25. Bodenvermögen in % des V	%	1,7	4,1	5,4	.	.	.	.	.	.	.	.	.
26. Anlageverm. ohne Boden in % des V	%	71,9	71,1	64,3	.	.	.	.	.	.	.	.	.
27. Umlaufvermögen in % des V	%	26,4	24,8	30,3	.	.	.	.	.	.	.	.	.
28. Fremdkapital (FK)	€	2.632.348	2.404.693	1.620.243	.	.	.	.	.	.	.	.	.
29. Fremdkapital in % des V	%	81,0	86,8	76,4	.	.	.	.	.	.	.	.	.
30. Kurzfristiges Fremdkapital in % FK	%	84,0	79,8	72,2	.	.	.	.	.	.	.	.	.
31. Dynamischer Verschuldungsgrad	Jahre	9,0	24,6	10,1	.	.	.	.	.	.	.	.	.
32. Vermögen (V) je AK	€	118.866	131.628	104.031	.	.	.	.	.	.	.	.	.
33. Gewächshausanlagen/m ² Glasfläche	€	12,08	30,93	1,14	.	.	.	.	.	.	.	.	.
34. Maschinen und Fuhrpark je AK	€	6.469	7.429	7.443	.	.	.	.	.	.	.	.	.
35. Reinertrag des Unternehmens	€	59.417	-48.364	21.186	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Investitionstätigkeit													
36. Bruttoinvestitionen je AK	€	20.903	35.401	3.074	.	.	.	.	.	.	.	.	.
37. Nettoinvestitionen je AK	€	12.578	28.824	-3.587	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Erträge													
38. Betriebsertrag (BE)	€	1.873.739	1.456.675	1.460.776	.	.	.	.	.	.	.	.	.
39. Bereinigter Betriebsertrag	€	1.672.668	1.304.495	1.309.991	.	.	.	.	.	.	.	.	.
40. Ertrag Eigenproduktion	% BE	92,1	91,2	91,7	.	.	.	.	.	.	.	.	.
41. Ertrag Handelsware	% BE	2,6	5,4	6,0	.	.	.	.	.	.	.	.	.
42. Ertrag Dienstleistung	% BE	0,0	0,0	0,0	.	.	.	.	.	.	.	.	.
43. Sonstiger Betriebsertrag	% BE	5,2	3,4	2,3	.	.	.	.	.	.	.	.	.

Obstbaubetriebe

Überblick		Betriebe insgesamt			indirekter Absatz > 75%			indir. abs. Kernobstbetriebe			indir. abs. Steinobstbetriebe		
		8 Betriebe			7 Betriebe			7 Betriebe			0 Betriebe		
		2018/19	2017/18	2016/17	2018/19	2017/18	2016/17	2018/19	2017/18	2016/17	2018/19	2017/18	2016/17
1. Umsatzerlöse	€	1.774.572	1.528.999	1.583.977	1.942.995	1.665.702	1.729.500	1.942.995	1.665.702	1.729.500	.	.	.
2. + sonstige betriebliche Erträge	€	113.509	165.720	257.732	127.573	187.965	292.865	127.573	187.965	292.865	.	.	.
3. = betriebliche Erträge	€	1.888.081	1.694.719	1.841.709	2.070.569	1.853.666	2.022.365	2.070.569	1.853.666	2.022.365	.	.	.
4. Materialaufwand inkl. Fremdleistungen	€	240.532	200.012	141.880	263.955	218.912	154.905	263.955	218.912	154.905	.	.	.
5. + Personalaufwand	€	708.926	591.610	717.897	775.717	646.476	788.755	775.717	646.476	788.755	.	.	.
6. + sonstige betriebliche Aufwendungen	€	819.871	774.821	885.726	904.575	851.150	977.335	904.575	851.150	977.335	.	.	.
7. = betriebliche Aufwendungen	€	1.769.329	1.566.435	1.728.914	1.944.247	1.716.538	1.902.036	1.944.247	1.716.538	1.902.036	.	.	.
8. Betriebsergebnis	€	118.752	128.284	112.795	126.322	137.129	120.329	126.322	137.129	120.329	.	.	.
9. + Finanzerträge	€	1.182	555	32	1.334	634	37	1.334	634	37	.	.	.
10. - Finanzaufwendungen	€	16.817	19.314	22.559	18.705	21.478	25.139	18.705	21.478	25.139	.	.	.
11. Steuerlicher Gewinn	€	103.117	109.525	90.268	108.950	116.285	95.226	108.950	116.285	95.226	.	.	.
Arbeitswirtschaft													
12. Arbeitskräfte insgesamt	AK	28,56	25,98	33,34	31,13	28,19	36,29	31,13	28,19	36,29	.	.	.
13. Fremd-AK in % Gesamt-AK	%	96,5	95,8	96,7	97,1	96,5	97,2	97,1	96,5	97,2	.	.	.
14. Ständige-AK in % Gesamt-AK	%	31,8	33,7	25,7	30,7	32,6	24,1	30,7	32,6	24,1	.	.	.
15. GG in ha je AK	ha	5,3	5,8	4,4	5,4	5,9	4,6	5,4	5,9	4,6	.	.	.
16. Einheitsquadratmeter je AK	EQM	52.998	57.622	44.596	54.253	59.227	45.687	54.253	59.227	45.687	.	.	.
Betriebsflächen													
17. Betriebsfläche (BF)	ha	153,33	151,67	150,98	170,89	168,98	168,21	170,89	168,98	168,21	.	.	.
18. Landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF)	ha	152,63	150,90	150,74	170,17	168,19	168,03	170,17	168,19	168,03	.	.	.
19. Einheitsquadratmeter	EQM	1.513.812	1.496.954	1.486.603	1.688.882	1.669.619	1.657.975	1.688.882	1.669.619	1.657.975	.	.	.
20. GG in % der Betriebsfläche	% BF	98,5	98,5	98,1	98,6	98,6	98,2	98,6	98,6	98,2	.	.	.
21. Pachtfläche in % der Betriebsfläche	% BF	98,0	98,1	98,3	84,1	84,0	84,2	84,1	84,0	84,2	.	.	.
22. Fläche landw. Kulturen in % der BF	% BF	1,0	1,0	1,7	0,9	0,9	1,7	0,9	0,9	1,7	.	.	.
Vermögen und Kapital													
23. Vermögen laut Bilanz	€	2.162.901	1.885.732	1.819.929	2.414.725	2.093.304	2.023.400	2.414.725	2.093.304	2.023.400	.	.	.
24. Kalkulatorisches Vermögen (V)	€	2.843.379	2.574.656	2.631.267	3.146.194	2.844.865	2.913.156	3.146.194	2.844.865	2.913.156	.	.	.
25. Bodenvermögen in % des V	%	17,5	19,3	18,6	17,3	19,0	18,3	17,3	19,0	18,3	.	.	.
26. Anlageverm. ohne Boden in % des V	%	49,2	45,8	44,1	49,6	46,2	44,5	49,6	46,2	44,5	.	.	.
27. Umlaufvermögen in % des V	%	33,3	34,9	37,3	33,1	34,8	37,2	33,1	34,8	37,2	.	.	.
28. Fremdkapital (FK)	€	1.426.660	1.265.821	1.223.122	1.596.853	1.408.306	1.365.718	1.596.853	1.408.306	1.365.718	.	.	.
29. Fremdkapital in % des V	%	50,2	49,2	46,5	50,8	49,5	46,9	50,8	49,5	46,9	.	.	.
30. Kurzfristiges Fremdkapital in % FK	%	54,0	62,4	58,6	55,0	63,4	59,6	55,0	63,4	59,6	.	.	.
31. Dynamischer Verschuldungsgrad	Jahre	3,9	5,4	3,4	3,8	5,5	3,4	3,8	5,5	3,4	.	.	.
32. Vermögen (V) je AK	€	99.545	99.106	78.934	101.066	100.918	80.274	101.066	100.918	80.274	.	.	.
33.											.	.	.
34. Maschinen und Fuhrpark je AK	€	7.782	7.352	6.307	7.751	7.190	6.314	7.751	7.190	6.314	.	.	.
35. Reinertrag des Unternehmens	€	26.840	39.929	21.193	33.156	46.972	26.408	33.156	46.972	26.408	.	.	.
Investitionstätigkeit													
36. Bruttoinvestitionen je AK	€	13.509	6.096	3.600	13.845	6.267	3.720	13.845	6.267	3.720	.	.	.
37. Nettoinvestitionen je AK	€	7.557	-171	-1.218	7.839	-101	-1.153	7.839	-101	-1.153	.	.	.
Erträge													
38. Betriebsertrag (BE)	€	1.829.682	1.601.657	1.742.657	2.006.574	1.751.524	1.911.825	2.006.574	1.751.524	1.911.825	.	.	.
39. Bereinigter Betriebsertrag	€	1.755.901	1.524.146	1.672.231	1.933.431	1.678.772	1.843.201	1.933.431	1.678.772	1.843.201	.	.	.
40. Ertrag Eigenproduktion	% BE	93,2	92,1	87,3	93,3	92,2	87,2	93,3	92,2	87,2	.	.	.
41. Ertrag Handelsware	% BE	1,8	2,2	1,9	1,6	2,0	1,8	1,6	2,0	1,8	.	.	.
42. Ertrag Dienstleistung	% BE	1,4	0,4	0,8	1,4	0,3	0,7	1,4	0,3	0,7	.	.	.
43. Sonstiger Betriebsertrag	% BE	3,7	5,3	10,0	3,7	5,5	10,3	3,7	5,5	10,3	.	.	.

Obstbaubetriebe

Aufwand		Betriebe insgesamt			indirekter Absatz > 75%			indir. abs. Kernobstbetriebe			indir. abs. Steinobstbetriebe		
		8 Betriebe			7 Betriebe			7 Betriebe			0 Betriebe		
		2018/19	2017/18	2016/17	2018/19	2017/18	2016/17	2018/19	2017/18	2016/17	2018/19	2017/18	2016/17
44. Betriebsaufwand	€	1.571.091	1.505.736	1.670.921	1.721.609	1.650.189	1.839.096	1.721.609	1.650.189	1.839.096	.	.	.
45. + Lohnansatz für Familien-AK	€	93.093	88.910	91.634	94.499	90.791	93.957	94.499	90.791	93.957	.	.	.
46. = Betriebsaufwand + Lohnansatz	€	1.664.184	1.594.646	1.762.555	1.816.108	1.740.980	1.933.053	1.816.108	1.740.980	1.933.053	.	.	.
Aufwandsstruktur													
47. Spezialaufw. Eigenproduktion	% BE	11,8	10,9	6,8	11,9	11,0	6,8	11,9	11,0	6,8	.	.	.
48. Saat- und Pflanzgut	% BE	0,2	0,3	0,2	0,2	0,3	0,2	0,2	0,3	0,2	.	.	.
49. Dünger + Pflanzenschutz	% BE	5,2	6,0	4,8	5,2	6,1	4,9	5,2	6,1	4,9	.	.	.
50.											.	.	.
51. Töpfe, Substrate, Verpackung	% BE	0,1	0,1	0,2	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	.	.	.
52. + Spezialaufwand Handel	% BE	1,3	1,6	1,3	1,2	1,5	1,3	1,2	1,5	1,3	.	.	.
53. + Spezialaufwand Dienstleistung	% BE	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	.	.	.
54. + Allgemeiner Betriebsaufwand	% BE	34,0	44,6	46,6	34,0	44,8	46,8	34,0	44,8	46,8	.	.	.
55. Abschreibung	% BE	9,3	10,2	9,2	9,3	10,2	9,2	9,3	10,2	9,2	.	.	.
56. Aufwand Fuhrpark	% BE	3,9	6,5	6,4	3,9	6,6	6,5	3,9	6,6	6,5	.	.	.
57. Unterhaltungsaufwand	% BE	3,4	4,5	4,5	3,3	4,6	4,5	3,3	4,6	4,5	.	.	.
58. Vermarktungsaufwand	% BE	4,2	5,9	9,0	4,3	6,1	9,3	4,3	6,1	9,3	.	.	.
59. + Lohnaufwand	% BE	38,7	36,9	41,2	38,7	36,9	41,3	38,7	36,9	41,3	.	.	.
60. + Lohnansatz für Familien-AK	% BE	5,1	5,6	5,3	4,7	5,2	4,9	4,7	5,2	4,9	.	.	.
61. = Betriebsaufwand + Lohnansatz	% BE	91,0	99,6	101,1	90,5	99,4	101,1	90,5	99,4	101,1	.	.	.
62. Lohnaufwand je Fremd-AK	€	25.717	23.744	22.248	25.658	23.776	22.351	25.658	23.776	22.351	.	.	.
63. AfA Fuhrpark und Maschinen je ha LF	€	37	359	371	17	349	359	17	349	359	.	.	.
64. (Betriebsaufwand + Lohnansatz)/ha LF	€	10.903	10.568	11.693	10.672	10.351	11.504	10.672	10.351	11.504	.	.	.
Unternehmenserfolg													
65. Gewinn (betriebswirtschaftlich)	€	102.915	104.970	87.487	108.843	111.204	91.873	108.843	111.204	91.873	.	.	.
66. Gewinn je Familien-AK	€	103.173	96.524	79.989	121.322	111.204	91.873	121.322	111.204	91.873	.	.	.
67. Cash Flow	€	291.084	267.390	150.633	317.803	287.471	157.081	317.803	287.471	157.081	.	.	.
68. Eigenkapitalveränderung	€	86.573	20.517	233.699	98.928	24.421	265.153	98.928	24.421	265.153	.	.	.
Betriebserfolg													
69. Bereinigter Betriebsertrag	% BE	96,0	95,2	96,0	96,4	95,8	96,4	96,4	95,8	96,4	.	.	.
70. Betriebseinkommen	% BE	52,9	42,9	45,3	52,9	42,7	45,1	52,9	42,7	45,1	.	.	.
71. Roheinkommen	% BE	14,1	6,0	4,1	14,2	5,8	3,8	14,2	5,8	3,8	.	.	.
72. Reinertrag	% BE	9,0	0,4	-1,1	9,5	0,6	-1,1	9,5	0,6	-1,1	.	.	.
73. Reinertragsdifferenz	% BE	-3,7	-13,0	-13,7	-3,4	-13,1	-13,9	-3,4	-13,1	-13,9	.	.	.
Arbeitsproduktivität													
74. Betriebsertrag je AK	€	64.056	61.653	52.277	64.458	62.133	52.682	64.458	62.133	52.682	.	.	.
75. Bereinigter Betriebsertrag je AK	€	61.473	58.669	50.164	62.108	59.552	50.791	62.108	59.552	50.791	.	.	.
76. Betriebseinkommen je AK	€	33.872	26.443	23.670	34.073	26.528	23.739	34.073	26.528	23.739	.	.	.
77. Arbeitsertrag je AK	€	25.724	18.140	17.096	25.762	18.028	17.022	25.762	18.028	17.022	.	.	.
Flächenproduktivität													
78. Bereinigter Betriebsertrag je ha LF	€	11.504	10.101	11.093	11.362	9.981	10.969	11.362	9.981	10.969	.	.	.
79. Betriebseinkommen je ha LF	€	6.339	4.552	5.234	6.233	4.446	5.127	6.233	4.446	5.127	.	.	.
80. Reinertrag je ha LF	€	1.084	46	-132	1.119	63	-126	1.119	63	-126	.	.	.
81. Einnahmen Gartenbau je ha GG	€	11.255	9.839	10.218	11.106	9.673	10.068	11.106	9.673	10.068	.	.	.
Kapitalproduktivität und Rentabilität													
82. Kapitalkoeffizient		5,6	7,4	6,5	5,7	7,6	6,7	5,7	7,6	6,7	.	.	.
83. Wertschöpfungskoeffizient		0,94	0,77	0,77	0,94	0,77	0,76	0,94	0,77	0,76	.	.	.
84. Umsatzrentabilität	%	0,5	1,2	-0,1	0,7	1,4	0,1	0,7	1,4	0,1	.	.	.

Mehrspartenbetriebe

Überblick		Betriebe insgesamt			überwiegend Produktion			überwiegend Handel			überwiegend Dienstleistung		
		5 Betriebe			3 Betriebe			2 Betriebe			Betriebe		
		2018/19	2017/18	2016/17	2018/19	2017/18	2016/17	2018/19	2017/18	2016/17	2018/19	2017/18	2016/17
1. Umsatzerlöse	€	483.954	457.645	478.523	.	.	.	.	.	.	.	.	.
2. + sonstige betriebliche Erträge	€	1.621	13.984	14.123	.	.	.	.	.	.	.	.	.
3. = betriebliche Erträge	€	485.575	471.629	492.645	.	.	.	.	.	.	.	.	.
4. Materialaufwand inkl. Fremdleistungen	€	218.412	199.344	205.661	.	.	.	.	.	.	.	.	.
5. + Personalaufwand	€	117.851	127.200	140.016	.	.	.	.	.	.	.	.	.
6. + sonstige betriebliche Aufwendungen	€	82.412	87.563	85.309	.	.	.	.	.	.	.	.	.
7. = betriebliche Aufwendungen	€	420.407	415.081	430.142	.	.	.	.	.	.	.	.	.
8. Betriebsergebnis	€	65.167	56.547	62.503	.	.	.	.	.	.	.	.	.
9. + Finanzerträge	€	4	13	2	.	.	.	.	.	.	.	.	.
10. - Finanzaufwendungen	€	1.735	1.824	1.838	.	.	.	.	.	.	.	.	.
11. Steuerlicher Gewinn	€	63.436	54.736	60.667	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Arbeitswirtschaft													
12. Arbeitskräfte insgesamt	AK	8,12	7,72	7,72	.	.	.	.	.	.	.	.	.
13. Fremd-AK in % Gesamt-AK	%	82,8	76,7	76,7	.	.	.	.	.	.	.	.	.
14. Ständige-AK in % Gesamt-AK	%	98,6	98,5	98,4	.	.	.	.	.	.	.	.	.
15. Glasfläche je AK	m²	220	232	232	.	.	.	.	.	.	.	.	.
16. Einheitsquadratmeter je AK	EQM	5.200	5.559	5.503	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Betriebsflächen													
17. Betriebsfläche (BF)	ha	1,57	1,57	1,72	.	.	.	.	.	.	.	.	.
18. Glasfläche (GF)	m²	1.788	1.788	1.788	.	.	.	.	.	.	.	.	.
19. Einheitsquadratmeter	EQM	42.200	42.895	42.513	.	.	.	.	.	.	.	.	.
20. GG in % der Betriebsfläche	% BF	58,2	58,2	61,8	.	.	.	.	.	.	.	.	.
21. Pachtfläche in % der Betriebsfläche	% BF	0,0	0,0	0,0	.	.	.	.	.	.	.	.	.
22. Heizbare Glasfläche in % der Glasfl.	% GF	93,5	93,5	93,5	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Vermögen und Kapital													
23. Vermögen laut Bilanz	€	254.374	288.784	299.606	.	.	.	.	.	.	.	.	.
24. Kalkulatorisches Vermögen (V)	€	291.223	301.345	305.303	.	.	.	.	.	.	.	.	.
25. Bodenvermögen in % des V	%	29,8	28,8	29,4	.	.	.	.	.	.	.	.	.
26. Anlageverm. ohne Boden in % des V	%	32,7	30,9	36,2	.	.	.	.	.	.	.	.	.
27. Umlaufvermögen in % des V	%	37,5	40,3	34,5	.	.	.	.	.	.	.	.	.
28. Fremdkapital (FK)	€	78.553	65.394	66.401	.	.	.	.	.	.	.	.	.
29. Fremdkapital in % des V	%	27,0	21,7	21,7	.	.	.	.	.	.	.	.	.
30. Kurzfristiges Fremdkapital in % FK	%	54,4	21,9	54,3	.	.	.	.	.	.	.	.	.
31. Dynamischer Verschuldungsgrad	Jahre	1,6	3,5	3,5	.	.	.	.	.	.	.	.	.
32. Vermögen (V) je AK	€	35.883	39.055	39.521	.	.	.	.	.	.	.	.	.
33. Gewächshausanlagen/m² Glasfläche	€	1,23	1,11	3,43	.	.	.	.	.	.	.	.	.
34. Maschinen und Fuhrpark je AK	€	5.468	5.917	5.205	.	.	.	.	.	.	.	.	.
35. Reinertrag des Unternehmens	€	1.529	-13.923	-684	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Investitionstätigkeit													
36. Bruttoinvestitionen je AK	€	3.263	984	302	.	.	.	.	.	.	.	.	.
37. Nettoinvestitionen je AK	€	840	-1.522	-2.097	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Erträge													
38. Betriebsertrag (BE)	€	476.476	464.322	491.220	.	.	.	.	.	.	.	.	.
39. Bereinigter Betriebsertrag	€	287.794	302.703	325.074	.	.	.	.	.	.	.	.	.
40. Ertrag Eigenproduktion	% BE	46,1	50,0	33,6	.	.	.	.	.	.	.	.	.
41. Ertrag Handelsware	% BE	46,5	40,7	48,9	.	.	.	.	.	.	.	.	.
42. Ertrag Dienstleistung	% BE	7,1	6,3	14,1	.	.	.	.	.	.	.	.	.
43. Sonstiger Betriebsertrag	% BE	0,3	2,9	3,4	.	.	.	.	.	.	.	.	.

Einzelhandelsgärtnereien nach Umsatz

Überblick		> 50.000 bis 130.000 €			> 130.000 bis 200.000 €			> 200.000 bis 350.000 €			> 350.000 bis 600.000 €		
		7 Betriebe			3 Betriebe			3 Betriebe			8 Betriebe		
		2018/19	2017/18	2016/17	2018/19	2017/18	2016/17	2018/19	2017/18	2016/17	2018/19	2017/18	2016/17
1. Umsatzerlöse	€	104.980	107.338	102.955	.	.	.	.	.	.	474.628	452.503	432.372
2. + sonstige betriebliche Erträge	€	3.399	5.297	5.490	.	.	.	.	.	.	13.222	15.500	13.880
3. = betriebliche Erträge	€	108.379	112.635	108.445	.	.	.	.	.	.	487.850	468.002	446.252
4. Materialaufwand inkl. Fremdleistungen	€	51.643	50.101	51.649	.	.	.	.	.	.	209.460	203.146	202.382
5. + Personalaufwand	€	17.680	15.085	16.200	.	.	.	.	.	.	142.325	137.694	129.124
6. + sonstige betriebliche Aufwendungen	€	22.787	25.956	25.182	.	.	.	.	.	.	76.269	79.543	67.883
7. = betriebliche Aufwendungen	€	92.111	91.142	93.028	.	.	.	.	.	.	429.137	420.992	398.031
8. Betriebsergebnis	€	16.268	21.493	15.418	.	.	.	.	.	.	58.713	47.010	48.220
9. + Finanzerträge	€	0	0	50	.	.	.	.	.	.	3	4	0
10. - Finanzaufwendungen	€	1.068	973	1.060	.	.	.	.	.	.	2.065	1.910	1.481
11. Steuerlicher Gewinn	€	15.200	20.519	14.408	.	.	.	.	.	.	56.651	45.104	46.739
Arbeitswirtschaft													
12. Arbeitskräfte insgesamt	AK	2,25	2,18	2,29	.	.	.	.	.	.	7,87	7,48	7,46
13. Fremd-AK in % Gesamt-AK	%	36,5	34,4	38,3	.	.	.	.	.	.	80,1	77,4	77,4
14. Ständige-AK in % Gesamt-AK	%	100,0	100,0	99,7	.	.	.	.	.	.	99,3	99,4	99,8
15.					.	.	.	.	.	.
16. Einheitsquadratmeter je AK	EQM	14.681	14.464	14.177	.	.	.	.	.	.	5.647	6.058	5.944
Betriebsflächen													
17. Betriebsfläche (BF)	ha	0,76	0,76	0,75	.	.	.	.	.	.	1,68	1,68	1,68
18. Glasfläche	m²	1.671	1.671	1.643	.	.	.	.	.	.	1.735	1.735	1.751
19. Einheitsquadratmeter	EQM	33.032	31.512	32.505	.	.	.	.	.	.	44.420	45.305	44.310
20. GG in % der Betriebsfläche	% BF	44,8	44,8	45,2	.	.	.	.	.	.	53,2	53,2	53,3
21. Pachtfläche in % der Betriebsfläche	% BF	35,8	34,2	39,8	.	.	.	.	.	.	2,9	2,9	2,4
22. Heizable Glasfläche in % der Glasfl.	% GF	85,1	85,1	84,9	.	.	.	.	.	.	77,9	77,9	77,2
Vermögen und Kapital													
23. Vermögen laut Bilanz	€	83.618	70.057	67.590	.	.	.	.	.	.	418.009	417.078	396.669
24. Kalkulatorisches Vermögen (V)	€	47.725	55.737	52.244	.	.	.	.	.	.	196.546	221.728	195.709
25. Bodenvermögen in % des V	%	20,3	20,1	17,3	.	.	.	.	.	.	16,6	14,7	16,8
26. Anlageverm. ohne Boden in % des V	%	24,4	23,5	30,3	.	.	.	.	.	.	51,5	48,7	44,8
27. Umlaufvermögen in % des V	%	55,3	56,4	52,4	.	.	.	.	.	.	31,8	36,5	38,4
28. Fremdkapital (FK)	€	59.038	59.829	60.519	.	.	.	.	.	.	89.366	55.593	42.564
29. Fremdkapital in % des V	%	123,7	107,3	115,8	.	.	.	.	.	.	45,5	25,1	21,7
30. Kurzfristiges Fremdkapital in % FK	%	33,6	23,5	19,7	.	.	.	.	.	.	57,6	50,8	25,3
31. Dynamischer Verschuldungsgrad	Jahre	.	14,1	67,7	.	.	.	.	.	.	2,6	0,9	3,9
32. Vermögen (V) je AK	€	21.211	25.584	22.785	.	.	.	.	.	.	24.985	29.646	26.252
33.					.	.	.	.	.	.
34. Maschinen und Fuhrpark je AK	€	3.898	4.556	5.173	.	.	.	.	.	.	3.981	4.434	2.195
35. Reinertrag des Unternehmens	€	-44.962	-38.037	-42.068	.	.	.	.	.	.	-12.757	-30.058	-22.659
Investitionstätigkeit													
36. Bruttoinvestitionen je AK	€	1.479	-1.024	2.255	.	.	.	.	.	.	2.251	4.775	-394
37. Nettoinvestitionen je AK	€	-592	-2.835	249	.	.	.	.	.	.	101	2.174	-2.232
Erträge													
38. Betriebsertrag (BE)	€	105.638	109.547	105.341	.	.	.	.	.	.	480.972	462.367	443.495
39. Bereinigter Betriebsertrag	€	72.038	75.123	70.303	.	.	.	.	.	.	304.931	294.972	275.638
40. Ertrag Eigenproduktion	% BE	62,4	70,0	69,0	.	.	.	.	.	.	44,5	37,8	35,3
41. Ertrag Handelsware	% BE	30,4	22,0	24,6	.	.	.	.	.	.	45,2	52,8	54,6
42. Ertrag Dienstleistung	% BE	3,1	3,2	1,2	.	.	.	.	.	.	8,7	6,9	7,0
43. Sonstiger Betriebsertrag	% BE	4,1	4,8	5,3	.	.	.	.	.	.	1,7	2,5	3,2

Einzelhandelsgärtnereien nach Umsatz

Aufwand		> 50.000 bis 130.000 €			> 130.000 bis 200.000 €			> 200.000 bis 350.000 €			> 350.000 bis 600.000 €		
		2018/19	2017/18	2016/17	2018/19	2017/18	2016/17	2018/19	2017/18	2016/17	2018/19	2017/18	2016/17
44. Betriebsaufwand	€	90.786	89.469	91.264	.	.	.	.	.	.	417.670	406.786	388.626
45. + Lohnansatz für Familien-AK	€	61.229	59.529	57.536	.	.	.	.	.	.	71.473	77.073	70.879
46. = Betriebsaufwand + Lohnansatz	€	152.015	148.998	148.800	.	.	.	.	.	.	489.143	483.858	459.505
Aufwandsstruktur													
47. Spezialaufw. Eigenproduktion	% BE	29,3	26,9	31,1	.	.	.	.	.	.	13,6	16,2	16,5
48. Saat- und Pflanzgut	% BE	11,9	12,3	14,4	.	.	.	.	.	.	6,6	8,1	7,4
49. Dünger + Pflanzenschutz	% BE	2,2	1,6	1,9	.	.	.	.	.	.	1,7	1,8	1,9
50.					.	.	.	.	.	.
51. Töpfe, Substrate, Verpackung	% BE	1,7	2,0	1,5	.	.	.	.	.	.	0,4	0,4	0,4
52. + Spezialaufwand Handel	% BE	18,8	18,7	17,6	.	.	.	.	.	.	29,9	27,7	28,9
53. + Spezialaufwand Dienstleistung	% BE	0,7	0,1	0,3	.	.	.	.	.	.	0,1	0,0	0,2
54. + Allgemeiner Betriebsaufwand	% BE	20,4	22,3	22,2	.	.	.	.	.	.	13,7	14,3	12,9
55. Abschreibung	% BE	4,4	3,6	4,4	.	.	.	.	.	.	3,5	3,4	3,1
56. Aufwand Fuhrpark	% BE	4,9	5,4	4,2	.	.	.	.	.	.	2,5	3,0	2,5
57. Unterhaltungsaufwand	% BE	3,4	4,2	3,8	.	.	.	.	.	.	2,4	3,1	2,6
58. Vermarktungsaufwand	% BE	0,3	0,6	0,4	.	.	.	.	.	.	0,4	0,7	0,6
59. + Lohnaufwand	% BE	16,6	13,7	15,4	.	.	.	.	.	.	29,6	29,8	29,1
60. + Lohnansatz für Familien-AK	% BE	58,0	54,3	54,6	.	.	.	.	.	.	14,9	16,7	16,0
61. = Betriebsaufwand + Lohnansatz	% BE	143,9	136,0	141,3	.	.	.	.	.	.	101,7	104,6	103,6
62. Lohnaufwand je Fremd-AK	€	21.399	19.980	18.438	.	.	.	.	.	.	22.135	23.775	21.913
63.					.	.	.	.	.	.
64. (Betriebsaufwand + Lohnansatz)/EQM	€	4,60	4,73	4,58	.	.	.	.	.	.	11,01	10,68	10,37
Unternehmenserfolg													
65. Gewinn (betriebswirtschaftlich)	€	15.179	20.499	14.388	.	.	.	.	.	.	56.550	48.841	46.369
66. Gewinn je Familien-AK	€	10.625	14.349	10.173	.	.	.	.	.	.	39.339	28.943	29.676
67. Cash Flow	€	17.876	23.825	18.526	.	.	.	.	.	.	71.339	63.564	57.790
68. Eigenkapitalveränderung	€	-2.922	-305	-3.424	.	.	.	.	.	.	-1.697	14.099	-6.749
Betriebserfolg													
69. Bereinigter Betriebsertrag	% BE	68,2	68,6	66,7	.	.	.	.	.	.	63,4	63,8	62,2
70. Betriebseinkommen	% BE	30,7	32,0	28,7	.	.	.	.	.	.	42,7	41,8	41,5
71. Roheinkommen	% BE	14,1	18,3	13,4	.	.	.	.	.	.	13,2	12,0	12,4
72. Reinertrag	% BE	-43,9	-36,0	-41,3	.	.	.	.	.	.	-1,7	-4,6	-3,6
73. Reinertragsdifferenz	% BE	-46,5	-38,9	-44,1	.	.	.	.	.	.	-4,0	-7,3	-6,0
Arbeitsproduktivität													
74. Betriebsertrag je AK	€	46.950	50.284	45.943	.	.	.	.	.	.	61.141	61.821	59.490
75. Bereinigter Betriebsertrag je AK	€	32.017	34.483	30.662	.	.	.	.	.	.	38.763	39.440	36.974
76. Betriebseinkommen je AK	€	14.413	16.094	13.205	.	.	.	.	.	.	26.137	25.842	24.680
77. Arbeitsertrag je AK	€	13.197	14.660	11.878	.	.	.	.	.	.	24.759	24.191	23.234
Flächenproduktivität													
78. Bereinigter Betriebsertrag je EQM	€	2,18	2,38	2,16	.	.	.	.	.	.	6,86	6,51	6,22
79. Betriebseinkommen je EQM	€	0,98	1,11	0,93	.	.	.	.	.	.	4,63	4,27	4,15
80. Reinertrag je EQM	€	-1,40	-1,25	-1,34	.	.	.	.	.	.	-0,18	-0,47	-0,36
81.					.	.	.	.	.	.
Kapitalproduktivität und Rentabilität													
82. Kapitalkoeffizient		1,6	1,7	1,9	.	.	.	.	.	.	1,0	1,2	1,1
83. Wertschöpfungskoeffizient		0,40	0,45	0,39	.	.	.	.	.	.	0,92	0,85	0,87
84. Umsatzrentabilität	%	-42,5	-34,6	-39,8	.	.	.	.	.	.	-3,0	-6,8	-5,4

Dienstleistungsbetriebe

Überblick	Dienstleistungsbetriebe			Friedhofsgartenbaub.			Garten und Landschaftsbaub.			sonstige Dienstleister			
	9 Betriebe			3 Betriebe			6 Betriebe			0 Betriebe			
	2018/19	2017/18	2016/17	2018/19	2017/18	2016/17	2018/19	2017/18	2016/17	2018/19	2017/18	2016/17	
1. Umsatzerlöse	€	627.236	579.888	529.802	.	.	.	855.422	789.126	712.541	.	.	.
2. + sonstige betriebliche Erträge	€	7.740	27.403	6.015	.	.	.	10.910	34.550	1.521	.	.	.
3. = betriebliche Erträge	€	634.976	607.290	535.818	.	.	.	866.332	823.676	714.062	.	.	.
4. Materialaufwand	€	181.558	184.085	164.335	.	.	.	246.456	249.485	219.308	.	.	.
5. + Fremdleistung		26.299	16.479	22.807	.	.	.	35.165	24.719	30.367	.	.	.
6. + Personalaufwand	€	227.649	197.969	179.652	.	.	.	321.678	279.953	256.116	.	.	.
7. + sonstige betriebliche Aufwendungen	€	138.800	146.994	117.762	.	.	.	189.238	194.464	150.237	.	.	.
8. = betriebliche Aufwendungen	€	579.827	550.417	480.586	.	.	.	800.816	755.955	650.695	.	.	.
9. Betriebsergebnis	€	55.150	56.874	55.232	.	.	.	65.516	67.722	63.367	.	.	.
10. + Finanzerträge	€	26	6	11	.	.	.	17	9	17	.	.	.
11. - Finanzaufwendungen	€	5.985	4.673	6.627	.	.	.	8.664	6.497	6.625	.	.	.
12. Steuerlicher Gewinn	€	49.191	52.207	48.617	.	.	.	56.869	61.233	56.760	.	.	.
Arbeitswirtschaft													
13. Arbeitskräfte insgesamt	AK	7,44	7,63	7,64	.	.	.	9,75	10,04	10,09	.	.	.
14. Fremd-AK in % Gesamt-AK	%	83,6	84,0	84,0	.	.	.	89,7	90,0	90,1	.	.	.
15. Ständige-AK in % Gesamt-AK	%	98,6	99,0	98,9	.	.	.	99,1	99,6	99,2	.	.	.
16.					.	.	.				.	.	.
17.					.	.	.				.	.	.
Betriebsflächen													
18.					.	.	.				.	.	.
19.					.	.	.				.	.	.
20.					.	.	.				.	.	.
21.					.	.	.				.	.	.
22.					.	.	.				.	.	.
Vermögen und Kapital													
23. Vermögen laut Bilanz	€	370.778	312.478	289.042	.	.	.	419.016	338.502	301.358	.	.	.
24. Kalkulatorisches Vermögen (V)	€	280.599	297.180	259.692	.	.	.	382.964	409.019	354.076	.	.	.
25. Bodenvermögen in % des V	%	5,1	4,8	5,5	.	.	.	4,4	4,0	4,7	.	.	.
26. Anlageverm. ohne Boden in % des V	%	49,4	40,3	40,8	.	.	.	48,6	39,2	40,0	.	.	.
27. Umlaufvermögen in % des V	%	45,5	54,9	53,7	.	.	.	47,0	56,8	55,3	.	.	.
28. Fremdkapital (FK)	€	244.488	181.770	142.875	.	.	.	330.462	240.490	181.595	.	.	.
29. Fremdkapital in % des V	%	87,1	61,2	55,0	.	.	.	86,3	58,8	51,3	.	.	.
30. Kurzfristiges Fremdkapital in % FK	%	47,3	24,6	17,2	.	.	.	47,0	25,9	19,5	.	.	.
31. Dynamischer Verschuldungsgrad	Jahre	3,1	5,0	4,9	.	.	.	3,1	4,7	3,4	.	.	.
32. Vermögen (V) je AK	€	37.725	38.944	33.985	.	.	.	39.271	40.733	35.109	.	.	.
33.					.	.	.				.	.	.
34. Maschinen und Fuhrpark je AK	€	12.305	11.188	7.640	.	.	.	12.826	11.739	7.652	.	.	.
35. Reinertrag des Unternehmens	€	-12.889	-9.066	-7.481	.	.	.	-1.172	3.206	2.878	.	.	.
Investitionstätigkeit													
36. Bruttoinvestitionen je AK	€	7.654	5.280	2.059	.	.	.	7.534	5.421	2.121	.	.	.
37. Nettoinvestitionen je AK	€	2.703	1.761	-441	.	.	.	2.287	1.786	-259	.	.	.
Erträge													
38. Betriebsertrag (BE)	€	626.622	595.475	533.586	.	.	.	855.192	806.869	712.147	.	.	.
39. Bereinigter Betriebsertrag	€	429.206	395.618	357.987	.	.	.	583.470	530.656	474.050	.	.	.
40. Ertrag Eigenproduktion	% BE	11,0	14,8	15,1	.	.	.	10,2	14,1	13,3	.	.	.
41. Ertrag Handelsware	% BE	8,3	5,2	8,1	.	.	.	6,7	3,6	7,3	.	.	.
42. Ertrag Dienstleistung	% BE	80,4	76,8	75,1	.	.	.	82,7	79,6	78,5	.	.	.
43. Sonstiger Betriebsertrag	% BE	0,4	3,2	1,7	.	.	.	0,4	2,6	1,0	.	.	.

Dienstleistungsbetriebe

Aufwand		Dienstleistungsbetriebe			Friedhofsgartenbaub.			Garten und Landschaftsbaub.			sonstige Dienstleister		
		2018/19	2017/18	2016/17	2018/19	2017/18	2016/17	2018/19	2017/18	2016/17	2018/19	2017/18	2016/17
44. Betriebsaufwand	€	563.943	526.090	473.973	.	.	.	779.129	725.349	643.815	.	.	.
45. + Lohnansatz für Familien-AK	€	68.065	65.946	62.724	.	.	.	66.705	64.525	60.506	.	.	.
46. = Betriebsaufwand + Lohnansatz	€	632.008	592.036	536.698	.	.	.	845.834	789.875	704.321	.	.	.
Aufwandsstruktur													
47. Spezialaufw. Eigenproduktion	% BE	10,5	6,1	7,7	.	.	.	10,1	5,0	6,5	.	.	.
48. Saat- und Pflanzgut	% BE	4,8	3,9	5,4	.	.	.	4,5	3,3	4,9	.	.	.
49. Dünger + Pflanzenschutz	% BE	0,3	0,6	0,5	.	.	.	0,2	0,5	0,5	.	.	.
50. Töpfe, Substrate, Verpackung	% BE	0,2	0,0	0,0	.	.	.	0,2	0,0	0,0	.	.	.
51. + Spezialaufwand Handel	% BE	5,7	7,1	6,9	.	.	.	4,7	6,3	6,0	.	.	.
52. + Spezialaufwand Dienstleistung	% BE	17,0	20,5	20,5	.	.	.	18,1	22,6	22,5	.	.	.
53. Wareneinsatz Pflanzen	% BE	12,2	2,0	1,8	.	.	.	13,4	2,2	2,1	.	.	.
54. Wareneinsatz Material	% BE	0,6	14,9	13,6	.	.	.	0,6	16,5	15,3	.	.	.
55. Mieten bewegl. WG (Fahrzeuge etc.)	% BE	1,3	1,6	1,0	.	.	.	1,4	1,7	1,1	.	.	.
56. Bezogene Leistungen	% BE	4,2	2,8	4,3	.	.	.	4,1	3,1	4,3	.	.	.
57. + Allgemeiner Betriebsaufwand	% BE	20,5	21,4	20,1	.	.	.	20,6	21,2	19,4	.	.	.
58. Abschreibung	% BE	5,9	4,1	3,6	.	.	.	6,0	4,1	3,4	.	.	.
59. Aufwand Fuhrpark	% BE	4,3	5,0	5,2	.	.	.	4,3	5,0	5,5	.	.	.
60. Unterhaltungsaufwand	% BE	3,8	5,3	6,3	.	.	.	3,6	5,3	6,3	.	.	.
61. Vermarktungsaufwand	% BE	0,8	0,9	0,9	.	.	.	0,8	0,9	1,0	.	.	.
62. + Lohnaufwand	% BE	36,3	33,2	33,7	.	.	.	37,6	34,7	36,0	.	.	.
63. + Lohnansatz für Familien-AK	% BE	10,9	11,1	11,8	.	.	.	7,8	8,0	8,5	.	.	.
64. = Betriebsaufwand + Lohnansatz	% BE	100,9	99,4	100,6	.	.	.	98,9	97,9	98,9	.	.	.
65. Lohnaufwand je Fremd-AK	€	36.592	30.890	27.987	.	.	.	36.721	30.963	28.191	.	.	.
Unternehmenserfolg													
66. Gewinn (betriebswirtschaftlich)	€	48.918	54.741	48.617	.	.	.	56.459	65.033	56.760	.	.	.
67. Gewinn je Familien-AK	€	40.024	44.788	39.777	.	.	.	56.459	65.033	56.760	.	.	.
68. Cash Flow	€	91.703	69.525	66.360	.	.	.	117.200	84.076	79.468	.	.	.
69. Eigenkapitalveränderung	€	-4.009	6.002	-3.733	.	.	.	-3.501	12.961	7.863	.	.	.
Betriebserfolg													
70. Bereinigter Betriebsertrag	% BE	68,5	66,4	67,1	.	.	.	68,2	65,8	66,6	.	.	.
71. Betriebseinkommen	% BE	46,3	44,9	44,8	.	.	.	46,5	44,8	45,6	.	.	.
72. Roheinkommen	% BE	10,0	11,7	11,2	.	.	.	8,9	10,1	9,6	.	.	.
73. Reinertrag	% BE	-0,9	0,6	-0,6	.	.	.	1,1	2,1	1,1	.	.	.
74. Reinertragsdifferenz	% BE	-3,5	-2,4	-3,4	.	.	.	-1,6	-0,9	-1,8	.	.	.
Arbeitsproduktivität													
75. Betriebsertrag je AK	€	84.247	78.034	69.829	.	.	.	87.696	80.354	70.613	.	.	.
76. Bereinigter Betriebsertrag je AK	€	57.705	51.844	46.849	.	.	.	59.832	52.847	47.005	.	.	.
77. Betriebseinkommen je AK	€	39.006	35.035	31.312	.	.	.	40.755	35.998	32.171	.	.	.
78. Arbeitsertrag je AK	€	36.784	32.741	29.314	.	.	.	38.431	33.588	30.097	.	.	.
Flächenproduktivität													
79.					.	.	.				.	.	.
80.					.	.	.				.	.	.
81.					.	.	.				.	.	.
Kapitalproduktivität und Rentabilität													
82. Kapitalkoeffizient		1,0	1,1	1,1	.	.	.	1,0	1,1	1,1	.	.	.
83. Wertschöpfungskoeffizient		0,93	0,95	0,93	.	.	.	0,97	0,98	0,96	.	.	.
84. Umsatzrentabilität	%	-3,0	-2,3	-2,6	.	.	.	-1,1	-0,4	-0,5	.	.	.